

Budget 2020, Teil B

Antrag

Globalbudgets

FAP

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Departement Kulturelles und Dienste

Personalamt (121)	5
Stadtentwicklung (142)	13
Bibliotheken (155)	22
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	32
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	40
Rechtspflege (170)	50

Departement Finanzen

Finanzamt (221)	56
Informatikdienste (IDW) (222)	61
Steuerbezug (233)	71
Immobilien (240)	78
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)	89
Steuern und Finanzausgleich (280)	93

Departement Bau

Tiefbau (322)	98
Entsorgung (328)	107
Vermessung (340)	114
Baupolizei (350)	121
Städtebau (360)	128

Departement Sicherheit und Umwelt

Stadtrichteramt (411)	135
Stadtpolizei (424)	140
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)	148
Melde- und Zivilstandswesen (460)	154
Schutz und Intervention Winterthur (470)	163
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	174

Departement Schule und Sport

Volksschule (514)	181
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	190
Sonderschulung (534)	197
Familie und Betreuung (576)	205
Berufsbildung (580)	214
Sportamt (590)	220

Departement Soziales

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613).....	229
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	235
Prävention und Suchthilfe (627)	243
Individuelle Unterstützung (628).....	251
Spitex (638)	258
Alterszentren (640).....	265
Beiträge an Organisationen (645)	273
Arbeitsintegration (650).....	280

Departement Technische Betriebe

Stadtwerk Winterthur (710)	287
Stadtbus Winterthur (731)	300
FinöV Stadt (732)	308
Stadtgrün Winterthur (770).....	314

Behörden und Stadtkanzlei

Stadtkanzlei (810)	321
Grosser Gemeinderat (820)	327
Finanzkontrolle (830).....	331
Ombuds- und Datenaufsichtsstelle (860)	335

Anhang	339
--------------	-----

Personalamt (121)

Auftrag

Das Personalamt der Stadt Winterthur bearbeitet die personalrechtlichen Fragen für den Stadtrat und bereitet die personalrechtlichen Erlasse vor. Es erfüllt die personalpolitischen, personalrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Querschnittsaufgaben der Personalführung und der Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Es ist zuständig für deren rechtsgleichen und einheitlichen Vollzug des Personalrechts. Es unterstützt die Departemente und Bereiche in der Personalarbeit mit geeigneten Instrumenten, Massnahmen und Beratungsleistungen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- BG über die Gleichstellung von Mann und Frau vom 24. März 1995 (SR 151), kantonales Einführungsgesetz zum Gleichstellungsgesetz vom 29. Oktober 2001 (LS 151)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Personalstatut vom 12. April 1999
- Vollzugsverordnung zum Personalstatut vom 20. Juni 2018
- Weitere GGRB und Ausführungserlasse des Stadtrats insbesondere:
 - o HR Strategie (SR.11254-2)
 - o Reglement Aus- und Weiterbildung vom 19. November 2014
 - o Diversity Strategie (SR.16.1081-2)
 - o Konzept Personalentwicklung (SR.15.906-2)
 - o Konzept berufliche Grundbildung (SR.11.258-3)
- Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor

Stufe Verwaltungseinheit

- Wartungsverträge, Mandate für Personalschulung

Verantwortliche Leitung

Eva Schwarzenbach

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> - Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Personalamtes <i>Messgrösse:</i> - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	605	726	731	774	744	735
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	88	85	85	85	85	85
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	85	85	85	85	85	85
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen <i>Messgrösse:</i> Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	45	45	45	45	45	45

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
5 Leistungserbringung Diversity Management Die Kundschaft ist mit den Leistungen der Fachstelle für Diversity Management zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> ■ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Fachstelle Diversity Management initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Chancengleichheit und Gleichstellung, bezogen auf Geschlecht und/oder weiteren Diversitätskriterien oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik Diversity Management <i>Messgrösse:</i> ■ Anzahl Projekte pro Jahr	100	85	85	85	85	85
	6	4	4	4	4	4

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	2'899'372	3'386'549	3'376'637	3'667'927	3'469'649	3'396'864

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	3'547'366	72	3'667'285	69	3'699'208	68	3'744'208	3'729'208	3'719'208
Sachkosten	889'707	18	595'873	11	643'572	12	833'572	663'572	593'572
Informatikkosten	*		593'805	11	729'927	13	713'927	683'927	683'927
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	97'871	2	95'763	2	700	0	67'700	83'700	89'700
Mietkosten	315'735	6	312'100	6	316'700	6	316'700	316'700	316'700
Übrige Kosten	76'295	2	83'391	2	88'303	2	88'534	89'256	95'530
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>4'926'973</i>	<i>100</i>	<i>5'348'217</i>	<i>100</i>	<i>5'478'410</i>	<i>100</i>	<i>5'764'641</i>	<i>5'566'363</i>	<i>5'498'637</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'926'973	100	5'348'217	100	5'478'410	100	5'764'641	5'566'363	5'498'637
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	67'818	1	63'000	1	63'200	1	63'200	63'200	63'200
Übrige externe Erlöse	9'100	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'950'684	40	1'898'669	36	2'038'573	37	2'033'514	2'033'514	2'038'573
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'027'602</i>	<i>41</i>	<i>1'961'669</i>	<i>37</i>	<i>2'101'773</i>	<i>38</i>	<i>2'096'714</i>	<i>2'096'714</i>	<i>2'101'773</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'027'602	41	1'961'669	37	2'101'773	38	2'096'714	2'096'714	2'101'773
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'899'372	59	3'386'549	63	3'376'637	62	3'667'927	3'469'649	3'396'864
Kostendeckungsgrad in %	41	0	37	0	38	0	36	38	38

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	13.70	15.05	15.55
▪ Auszubildende	45.00	45.00	45.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.5 Stellen in folgendem Bereich:

+ 0.5 Stellen in der Personalentwicklung / Berufliche Grundbildung (Erfüllung Vorgaben Berufsbildungsgesetz, Bedürfnis der Departemente nach stärkerer zentraler Unterstützung)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Die Veränderung bei den Personalkosten ist auf die zusätzlichen Ressourcen im Bereich Berufliche Grundbildung zurückzuführen. Aufwandmindernd wirkt sich aus, dass die Stelle erst ab dem Q2 budgetiert wurde.

Sachkosten

Die Erhöhung der Sachkosten ist auf das Projekt "Bedürfnisanalyse junge Arbeitnehmende" (Legislaturziel) zurückzuführen.

Informatikkosten

Die Erhöhung bei den Informatikkosten ist primär auf die Einführung des Lern-Management-Systems (SR.18.141-2) und die Einführung eines Zeugnisgenerators zurückzuführen.

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen

Die markante Abnahme ist auf die vollständige Abschreibung des Bewerbungstools und der elektronischen Personalakte zurückzuführen.

Mietkosten

Die leichte Zunahme erfolgt aufgrund des zentralen Verteilschlüssels. Die Mietflächen wurden nicht erweitert.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Erlöse inkl. Verrechnung**

Ertragssteigernd wirkt der höhere Residualkostenbeitrag.

Begründung IAFP**Verbesserungen**

- Wegfall Einführung Zeugnistool ab 2021 (-60'000 Franken)
- Wegfall Projekt Bedürfnisanalyse junge Arbeitnehmende (Legislaturziel) ab 2022 (-50'000 Franken)

Verschlechterungen

- erhöhte Abschreibungen aufgrund zentraler Einführung eines Lern-Management-Systems ab 2021
- Personalbefragung 2021 (100'000 Franken)
- Projekt Nachfolgeplanung/Job Rotation 2021 (30'000 Franken)
- Überarbeitung Business Warehouse 2021 (30'000 Franken)
- Berufliche Grundbildung Fortsetzung Stellenprozente gemäss Budget 2020 (20'000 Franken)
- Neubeschaffung Marketingmittel aufgrund URL-Ablösung (alt: lehstellen.winterthur.ch; Neu gemäss Vorgabe SK: Stadt.winterthur.ch/berufsbildung) 2021 (25'000 Franken)
- Reform KV-Ausbildung 2022 (20'000 Franken), 2023 (10'000 Franken)
- Externe Unterstützung für Projekt "Arbeitszeit" 2021-22 (60'000 Franken)
- Wartungs- und Lizenzkosten Zeugnistool ab 2021 (14'000 Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Aktualisierung HR Strategie (aktuelle Strategie aus dem Jahre 2011)
- Umsetzung Personalentwicklungskonzept: Fortführung Aufbauarbeit bis 2020, anschliessend Weiterführung der Massnahmen und Angebote
- Umsetzung von gesamtstädtischen Massnahmen aus der Personalbefragung
- Einführung zentrales Absenzen-Management
- Einführung eines stadtweiten Lern-Management-Systems
- Projekt "Ersatzbeschaffung und Ausbau PIAS"
- Verwaltungsinterne Umsetzung der Diversity Strategie
- Projekt "Bedürfnisanalyse junge Arbeitnehmende"
- Projekt "Nachfolgeplanung / verwaltungsinterne Job-Rotationen"
- Weiterausbau zentrale Systemunterstützung im HR-Management: Zeugnistool, Austrittsmonitoring, Reportinggrundlagen usw.
- Personalbefragung 2021
- Berufliche Grundbildung: Qualitätsmanagement, KV-Reform
- Projekt "Überarbeitung Arbeitszeitregelungen"

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Leistungen

- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalpolitischen Grundsätze
- Vorbereitung von personalpolitischen Entscheiden des Stadtrates
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten
- Erarbeitung bzw. Anpassung der personalrechtlichen Erlasse
- Überwachung des rechtsgleichen und einheitlichen Vollzugs des Personalrechts und Koordination der personalrechtlichen Praxis
- Bearbeitung personalrechtlicher Geschäfte und Mitwirkung in Rechtsmittelverfahren
- Beratung des Stadtrats, der Departemente und Bereiche in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	827'114	1'147'862	1'089'996
Erlös	431'145	257'010	279'672
Nettokosten	395'970	890'852	810'324
Kostendeckungsgrad in %	52	22	26

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	124	80	80
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	8	3	4
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	9	2	2

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Leistungen

- Führung der zentralen Personaladministration
- Bereitstellung und Bewirtschaftung des HR-Systems PIAS (Lohn, Budget, Stellenplan, Helpdesk usw.)
- Bereitstellung und Betreuung der zentralen IT-Systemunterstützung im Personalmanagement (Elektronische Personalakte, Bewerbungsverwaltungsmanagement, usw.)
- Koordination und Bereitstellung des Instrumentariums für das dezentrale Personalmanagement
- Koordination und Unterstützung der dezentralen Personalrekrutierung
- Bearbeitung von personalpolitischen Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Leitung der Funktionsbewertung
- Beratung der Linienvorgesetzten und Personalverantwortlichen in Fragen des Personalmanagements, Bereitstellung und Bewirtschaftung der Informationen
- Strategisches HR-Controlling

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'235'746	1'460'062	1'662'227
Erlös	378'627	587'291	639'070
Nettokosten	857'118	872'771	1'023'157
Kostendeckungsgrad in %	31	40	38

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	100	85	85

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl begleitete Kaderselektionen	6	3	3
Anzahl Lohnauszahlungen	77'560	77'000	77'000

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Leistungen

- Konzeption und Bereitstellung des zentralen Weiterbildungsangebots (jährliches Weiterbildungsprogramm)
- Konzeption und Durchführung der obligatorischen Führungsschulung
- Konzeption und Durchführung von verwaltungsinternen Kursen, Seminaren und Workshops
- Kursadministration und Bereitstellung der Kursinfrastruktur
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der strategischen und operativen Personalentwicklungsmassnahmen
- Beratungs- und Unterstützungsdienstleistungen im Bereich Personalentwicklung und Beratung
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden, Vorgesetzten und dez. Personaldiensten
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen, Themen und Projekten (zu Gunsten Produkt 1)
- Kaufmännische Lehrlingsausbildung und Koordination des Lehrlingswesens für die ganze Stadtverwaltung
- Koordination, Leitung und Begleitung von Themen und Projekten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung (zu Gunsten Produkt 1)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'655'797	2'563'045	2'551'346
Erlös	1'076'753	1'026'349	1'084'664
Nettokosten	1'579'045	1'536'697	1'466'683
Kostendeckungsgrad in %	41	40	43

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	86	85	85

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	52	50	50
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	928	1'000	1'000
Anzahl Beratungsgespräche der Mitarbeitendenberatung	2'463	1'600	2'000

Produkt 4 Diversity Management

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Departemente und Bereiche in der Umsetzung der Chancengleichheit und Gleichstellung von Mitarbeitenden
- Bearbeitung von Fragestellungen und Vorstössen zu Diversity Management
- Koordination und Bereitstellung von Weiterbildungsangeboten zu Diversity Management (in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklung)
- Persönliche Beratung von Mitarbeitenden und Vorgesetzten betreffend Diversity Management
- Durchführen von Organisationsentwicklungsprojekten zu Diversity Management
- Mitwirkung und Unterstützung in personalpolitischen und personalrechtlichen Fragen (zu Gunsten Produkt 1)
- Durchführen von Veranstaltungen zu Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	199'216	177'248	174'841
Erlös	131'977	91'018	98'368
Nettokosten	67'239	86'230	76'473
Kostendeckungsgrad in %	66	51	56

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe Massnahmen und Projekte			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	90	70	70
Anzahl Kurse zu Diversity Management	19	15	15
Anzahl Kurstage Diversity Management	212	200	200
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	2	2	2

Stadtentwicklung (142)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtentwicklung pflegt und entwickelt die gesellschaftliche und wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Winterthur und ihrer Quartiere. Sie fördert das Zusammenleben, unterstützt die Vernetzung der verschiedensten Institutionen und begünstigt die Quartier- und Stadtentwicklung. Dadurch erhöht sie die Lebensqualität der Stadt Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- 131.211 Verfassung des Kantons Zürich, Art. 114
- Ausländer- und Integrationsgesetz (Art. 4 / 53-58 AIG) (rev. 2018)
- Verordnung über die Integration der Ausländer (rev. 2018)
- Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich (Kantonales Integrationsprogramm 2018-2021, "KIP 2") inkl. Leistungskatalog
- Verordnung über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (Änd. vom 19.8.09)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 10.07.2006
- Integrationsleitbild der Stadt Winterthur (2000) bzw. (2013) und rev. Prioritätenordnung zum Leitbild (2018)
- GGR-Beschluss v. 19.10.70: Schaffung der Geschäftsstelle Quartierkultur und Freizeitaktionen
- SR-Beschluss SR vom 1.02.2012: Soziale Stadtentwicklung - Broschüre und entsprechende Beschlüsse (SR.12.133-1)
- Neuorganisation Stadtentwicklung (Verfügung des SR vom 1.12.2004, Ergänzung zum SRB-Nr. 2004-2036 vom 29.9.2004)

Stufe Verwaltungseinheit

- Bericht „Auftrag, Führung und Organisation der Koordinationsstelle für Integration“ zuhanden des SR vom 3.3.2003
- SR-Beschluss SR.11.716-1 zur Namensänderung in "Integrationsförderung" vom 29.6.2011
- Stadtentwicklung machen wir alle - wir vor allen; Internes Leitbild für die Mitarbeitenden des Bereiches Stadtentwicklung, Oktober 2009
- Externes Leitbild Stadtentwicklung Winterthur, 2011
- Strategie der Fachstelle Quartierentwicklung, 2014

Verantwortliche Leitung

Mark Würth

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Stadtentwicklung						
Arbeitsschwerpunkte						
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	735	750	700	700	700	700
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	360	500	300	350	400	400
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	3'331	3'100	3'650	3'600	3'550	3'500
Eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen						
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	1'861	1'500	1'300	1'400	1'400	1'400
▪ Wohnen, Wohnstandort	359	500	400	500	500	500
▪ Stadtteilentwicklung (1)	981	1'000	1'800	1'600	1'600	1'600
▪ Aussenbeziehungen	130	100	150	150	150	150
Kommunizierte Meilensteine und Öffentlichkeitsarbeit						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	6	6	6	7	8	8
▪ Anzahl organisierter öffentlicher Veranstaltungen	3	3	2	2	3	3
2 Integrationsförderung						
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes						
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte (2)	91	65	65	65	65	65
▪ Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste, welche von der Fachstelle erledigt werden konnten.	3'099	2'500	3'000	3'000	3'000	3'000
▪ Arbeitsaufwand pro vermitteltem Übersetzungsdienst (in Franken)	37	50	40	40	40	40
Vernetzungsaufgaben						
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonal, national) (2)	114	80	80	80	80	80
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer						
▪ Anzahl Beratungen von Migrantinnen und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	2'737	2'800	2'800	2'800	2'800	2'800
▪ Arbeitsaufwand pro Einzelberatung (in Franken)	75	80	80	80	80	80
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. (Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden)	97	90	95	95	95	95
3 Quartierentwicklung						
Quartierförderung						
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften						
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften						
<i>Messgrössen:</i>						
Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier	453	455	455	455	455	455
Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	6	6	6	6
Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	24	25	25	25	25	25
Öffentliche Freizeitgestaltung						
Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	99	91	90	90	90	90
Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in %	23	23	23	23	23	23
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen						
Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung	5'190	5'250	5'152*	5'228	5'304	5'370

1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

2) Leistungsabbau wegen Reduktion des Bundesbeitrags für die Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP 2).

*) Die prognostizierte Einwohnerzahl für 2020 steigt auf 117'934 (Statistische Grundlage: Fachstelle Statistik). Durch die zusätzlich geplante Einrichtung in Wülflingen sinkt jedoch die Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	3'613'599	3'966'121	4'490'738	4'233'672	4'245'371	4'287'723

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	2'090'959	48	2'067'703	45	2'586'012	48	2'606'012	2'606'012	2'606'012
Sachkosten	593'121	14	724'715	16	911'207	17	806'207	796'207	791'207
Informatikkosten	*		106'168	2	117'890	2	117'890	117'890	117'890
Beiträge an Dritte	775'301	18	876'260	19	878'260	16	698'260	698'260	728'260
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	388'292	9	324'104	7	350'839	6	352'839	373'839	390'839
Mietkosten	500'705	11	534'200	12	554'060	10	554'060	554'060	554'060
Übrige Kosten	69'756	2	68'248	1	85'346	2	86'391	87'090	92'331
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>4'418'134</i>	<i>101</i>	<i>4'701'398</i>	<i>101</i>	<i>5'483'614</i>	<i>101</i>	<i>5'221'659</i>	<i>5'233'358</i>	<i>5'280'599</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	59'000	59'000	59'000
Total effektive Kosten	4'359'134	100	4'642'398	100	5'424'614	100	5'162'659	5'174'358	5'221'599
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	137'482	3	113'640	2	123'400	2	123'400	123'400	123'400
Übrige externe Erlöse	34'089	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	435'167	10	433'248	9	428'248	8	428'248	428'248	428'248
Interne Erlöse	197'797	5	188'389	4	441'228	8	436'339	436'339	441'228
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>804'535</i>	<i>18</i>	<i>735'277</i>	<i>16</i>	<i>992'876</i>	<i>18</i>	<i>987'987</i>	<i>987'987</i>	<i>992'876</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	59'000	59'000	59'000
Total effektive Erlöse	745'535	17	676'277	15	933'876	17	928'987	928'987	933'876
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'613'599	83	3'966'121	85	4'490'738	83	4'233'672	4'245'371	4'287'723
Kostendeckungsgrad in %	17	0	15	0	17	0	18	18	18

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	12.90	13.93	15.03
▪ Auszubildende	0.00	0.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Es erfolgt ein Aufbau von + 1.1 Stellen in folgenden Bereichen:

+ 1.0 Stellen Stadtentwicklung: Fachstellenleitung Smart City (gemäss SRB 18.178-1 zur Strategie Smart City Winterthur; Stelle wird im DKD statt im DFI angesiedelt)

+ 0.1 Stellen Integrationsförderung: MA Interkulturelle Kommunikation (aufgrund steigender Vermittlungszahlen beim Interkulturellen Dolmetschen; refinanziert durch entsprechende Mehreinnahmen)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Die Personalkosten fallen im 2020 deutlich höher aus. Gründe dafür sind:

- Stelle Projektleiter Smart City wird von der IDW in den Bereich Stadtentwicklung verschoben (rund Fr. 180'000).
- Um die Einnahmen und Ausgaben für Interkulturelle Übersetzungen zu zentralisieren, werden nun auch die Löhne von der Integrationsförderung bezahlt (ca. Fr. 252'000). Umgekehrt werden diese Lohnkosten den Kunden auch in Rechnung gestellt, was aus den Mehreinnahmen bei den internen Verrechnungen ersichtlich ist. Mehrkosten und Mehrerlöse gleichen sich aus. Die Veränderung ist saldoneutral.
- Löhne für Mitarbeitende im Bereich Freizeit müssen neu auch über die Lohnkosten verbucht werden und nicht mehr über Honorare (Fr. 16'000). Die Veränderung ist saldoneutral.
- Wegen gestiegener Nachfrage nach Übersetzungsdienstleistungen wird die Stelle Interkulturelle Kommunikation um 10% erhöht (ca. Fr. 10'000). Die Mehrkosten werden aber durch den Erlös aus zusätzlichen Vermittlungen refinanziert.
- Bei der Quartierentwicklung wird zur Unterstützung eine Praktikumsstelle ab Mitte 2020 geschaffen (Fr. 20'000).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Sachkosten**

Begründung Mehrausgaben bei den Sachkosten:

- Um die Kosten für die Machbarkeitsstudien zur Sanierung aller Freizeitanlagen (FZA) und Musikübungsräume zu reduzieren, werden sie im 2020 zusammengelegt. Dies bedeutet für 2020, dass zu den bereits errechneten Kosten von Fr. 85'000 (IAFP 2020) noch Fr. 30'000 dazu kommen. Dafür entfallen die in den folgenden Jahren geplanten Kosten (Reduktion IAFP 2021 und 2022).
- Gesprochene Gelder aus Sicherheitskonzept für Sofortmassnahmen in den «Lupenräumen» (Fr. 40'000)
- Durch den Neubau der Freizeitanlage Steig fallen Kosten von rund Fr. 20'000 für den Betrieb sowie die Betriebseinrichtung an
- Der Unterhalt für die Freizeitanlagen wurde in den letzten Jahren immer zu tief budgetiert: Mehrkosten ca. Fr. 15'000
- Mehrkosten für Gärtnerischen Unterhalt (Fr. 20'000)

Begründung Minderausgaben bei den Sachkosten: Die Lohnkosten von Fr. 16'000 für Mitarbeitende im Bereich Freizeit werden von den Honoraren (Sachkosten) zu den Personalkosten verschoben (siehe auch Begründung Mehrkosten Personal).

Informatikkosten

- Die Informatikkosten fallen hauptsächlich höher aus, weil für den neu im Bereich Stadtentwicklung angesiedelten Projektleiter Smart City ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden muss.

Beiträge an Dritte

- Durch einen neuen Vertrag mit dem Theater Kanton Zürich, werden die jährlichen Beiträge von Kultur und Quartierentwicklung zusammengelegt. Somit entfallen ab 2020 die Kosten von Fr. 22'000 für die Quartierentwicklung.
- Für die Fundierungsphase der NEXPO fallen zusätzliche Kosten von Fr. 20'000 an.

Übrige Kosten (Interne Verrechnungen)

- Die Umlagen des Departementssekretariats fallen rund Fr. 17'000 höher aus.

Mietkosten

- Die Mietkosten für die Räumlichkeiten im Superblock sind erneut leicht gestiegen.
- Neu dazu kommen im 2020 Kosten von Fr. 10'000 für die Miete der Räumlichkeiten der Freizeitanlage Steig.

Gebühren

- Der Mehrertrag von rund Fr. 10'000 resultiert aus der gestiegenen Nachfrage nach interkulturellem Dolmetschen. Dieser Mehrertrag deckt die Mehrkosten der Stellenaufstockung (siehe Begründungen Personalkosten. Refinanziert).

Beiträge von Dritten

- Die Bundesgelder bleiben gleich gemäss Leistungsvereinbarung über das Kantonale Integrationsprogramm (KIP 2, 2018-2021) KIP-Vertrag.

Interne Erlöse

- Da ab 2020 die Löhne der Übersetzer/innen aus dem Budget der Integrationsförderung bezahlt werden müssen, beinhalten die Kosten für Übersetzungsdienstleistungen neben den Kosten für die Dienstleistung auch die damit verbundenen Lohnkosten. Die Mehreinnahmen von ca. Fr. 252'000 kompensieren somit die erwähnten Mehrausgaben bei den Löhnen (siehe Begründung Personalkosten).

Begründung IAFP**Stadtentwicklung**

- NEXPO: Für die Fundierungsphase 2020 – 2022 werden jährlich Fr. 58'000 eingesetzt. Im 2023 beginnt die Planungsphase in welcher der Betrag um Fr. 80'000 erhöht werden muss auf ein Total von Fr. 138'000. 2019 wird dazu ein GGR-Beschluss eingeholt.
- Der dem House of Winterthur (HoW) zugesprochene Betrag von Fr. 200'000 (2018 – 2020) zur Lancierung der Marke Winterthur entfällt im 2021, was zu einer Verbesserung des Budgets um diesen Betrag führen wird.
- Die Mehrkosten von Fr. 50'000 für die Bewerbung des internationalen Berufsbildungskongresses durch das HoW werden ab 2023 nicht mehr von der Stadtentwicklung übernommen, was zu einer Verbesserung des Budgets um Fr. 50'000 führt.
- Die Gelder für die Weiterentwicklung von Flächen mit strategischer Bedeutung wurden für die Jahre 2019-2020 gesprochen. Im 2021 entfallen diese Kosten wieder, was zu einer Verbesserung von Fr. 75'000 führt.

Begründung IAFP

- Die Mehrkosten für die Initiierung/Förderung des zweiten urbanen Zentrums Neuhegi/Grüze entfallen ab 2023. Budgetverbesserung Fr. 20'000.

Integrationsförderung

- Wegen der Beitragskürzung des Kantons zur Umsetzung des KIP 2 muss die Stadt ihren Anteil leicht erhöhen, damit die Umsetzung des Leitbilds Integrationspolitik gewährleistet bleibt (Fr. 10'000).

Quartierentwicklung

- Berufspraktika Quartierarbeit Fr. 20'000
- Um die Sicherheitsanforderungen der Spielplätze zu erfüllen, müssen ab 2021 zusätzliche Fr. 10'000 eingesetzt werden.
- Es wird mit höherem Unterhaltsbedarf bei den FZA gerechnet, Fr. 35'000.
- Projekte in Quartieren: Mehrkosten von Fr. 15'000 im 2021. Im 2022 u. 2023 sind es zusätzlich Fr. 10'000.
- Für die Subvention neuer Trägerschaften werden ab 2021 Fr. 10'000 benötigt.
- Für Reparaturen am Spielbus wird im 2021 mit Kosten von Fr. 5'000 gerechnet. Eine Neuanschaffung ist im 2023 geplant.
- Da alle geplanten Machbarkeitsstudien bereits im 2020 durchgeführt werden können, entfallen weitere geplante Kosten, was zu einer Verbesserung des IAFP ab 2021 von insgesamt Fr. 115'000 führt.
- Ersatz Mobiliar Freizeitanlagen, ab 2021 Fr. 20'000.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Stadtentwicklung**

- Abschluss des Projekts Entwicklungsperspektive Winterthur 2040, allfällige Folgeprojekte
- Nutzungskonzept öffentlicher Raum
- Entwicklungsvorstellungen zu den Arbeitsplatzgebieten
- Förderung des urbanen Zentrums Neuhegi-Grüze
- Ermöglichung von Zwischennutzungen in städtischen Liegenschaften

Integrationsförderung

- Der Bund hat bereits mit den Vorarbeiten zum KIP 3 (2022-2025) begonnen. Der finanzielle Rahmen steht aber noch nicht fest, weshalb vorläufig davon ausgegangen wird, dass die Projekte und Massnahmen aus dem Jahr 2021 fortgeführt werden können.
- Die nächste Evaluation des Leitbild Integrationspolitik ist für das Jahr 2021 vorgesehen. Erst dann werden neue Prioritäten für das Jahr 2022 und folgende Jahre gesetzt.

Quartierentwicklung

- Machbarkeitsstudien und Vorprojekte betreffend Sanierung FZA und Musikübungsräume sind im 2020 geplant.
- Machbarkeitsstudie Quartiertreff Schützenhaus Rosenberg ist im 2019 geplant. Nach Besichtigung im Juni 2019 wird über das weitere Vorgehen entschieden.
- Lupenräume gezielt bearbeiten (Auftrag aus Sicherheitskonzept) ab 2020.
- Neuer Quartiertreff Steig mit Mobiliar und Ausstattung, Miete und Betriebskosten.

Produkt 1 Stadtentwicklung

Leistungen

Koordination und Politikberatung

- Organisation Stadtentwicklungskommission
- Unterstützung des Stadtpräsidenten bei der Beantwortung von parlamentarischen Geschäften und internen Mitberichten, Betreuung der Wirtschaftsthemen innerhalb der Stadtverwaltung
- Einsitznahme in diversen Gremien wie bspw. operativer Ausschuss der Metropolitankonferenz

Gebietsentwicklung

- Stadtteilaufwertungsprojekte
- Koordination Entwicklungsgebiet Neuhegi/Grüze und wichtiger grösserer Areale

Projekte

- Vgl. Liste Wesentliche Massnahmen und Projekte

Grundlagen und Statistik

- Erhebung bzw. Nachführung von statistischen Daten in ausgesuchten Themen
- Auskünfte an Drittpersonen
- Aktualisierung des Sozialmonitorings

Anlaufstelle Wirtschaft

- Gesamtkoordination innerhalb der Stadt bei Anfragen aus Wirtschaftskreisen
- Schnittstelle zu House of Winterthur

Öffentlichkeitsarbeit

- Information der Öffentlichkeit über stadtentwicklungsrelevante Themen und Projekte

Smart City Projekte

- Städtische Smart City Projekte

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'465'262	1'818'045	2'040'805
Erlös	59'134	59'131	59'271
Nettokosten	1'406'128	1'758'914	1'981'534
Kostendeckungsgrad in %	4	3	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Steuerkraftentwicklung absolut (exkl. juristische Personen) 1)	1'798	1'805	1'805
Steuerkraftentwicklung relativ in % (inkl. jur. Personen) 2)	75	80	78
Anzahl erstellte Wohnungen	858	600	950
Anteil erstellte Wohnungen in % 3)	100	100	100
▪ davon Wohnungen im höheren Preissegment	14	25	15
▪ davon Wohnungen im mittleren Preissegment	77	60	70
▪ davon Wohnungen im tieferen Preissegment	9	15	15
Anzahl Kontakte zu Firmen und Verbänden	142	140	140
Anzahl Kontakte zu Wohnbauträgern und -verwaltungen	26	20	20
Anteil an Projekten mit Schwerpunkt im Bereich: 4)			
▪ Wirtschaft / Bildung	3	4	5
▪ Wohnen	2	2	2
▪ Gebietsentwicklungen	3	4	3
▪ Stadtteile	4	4	4
▪ sonstiges	2	2	2

1) Steuerkraftentwicklung absolut: Grundlage Steueramt Winterthur

2) Steuerkraftentwicklung relativ zum kantonalen Mittel: Grundlage Statistisches Amt Kanton Zürich

3) Preissegmente Wohnungen: Grundlage Baustatistik Stadt Winterthur. Die Klassenzuteilung erfolgte aufgrund von Publikationen, Internet-Recherchen zu angebotenen Preisen, Lage und Ausbaustandard der Wohnungen sowie aus Angaben der Baustatistik

4) Bezieht sich auf die laufenden und abgeschlossenen Projekte

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	11	13	11
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	3	1	4
Anzahl geplante Projekte pro Periode	4	2	1

Produkt 2 Integrationsförderung

Leistungen

- Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung der Massnahmen des Integrationsleitbildes (2012)
- Umsetzung Leistungsauftrag Kantonales Integrationsprogramm (KIP 2) 2018-2021
- Niederschwellige Angebote für Personen mit spezifischem Integrationsbedarf
- Fachliche Beratung für kooperative Verfahren und Projekte
- Vernetzungsaufgaben Bund, Kanton, Institutionen und Verwaltung (teilweise finanziert durch KIP 2 2018-2021)
- Information und Beratung von Migranten und Institutionen (teilweise finanziert durch KIP 2 2018-2021)
- Vermittlung von interkulturell Dolmetschenden und schriftlichem Übersetzen
- Beratung und Begleitung von Integrationsprojekten (teilweise finanziert durch KIP 2 2018-2021)
- Grundlagen- und Öffentlichkeitsarbeit (teilweise finanziert durch KIP 2 2018-2021)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'056'468	1'030'287	1'319'505
Erlös	590'580	560'358	822'943
Nettokosten	465'888	469'929	496'562
Kostendeckungsgrad in %	56	54	62

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl unterstützter Projekte	19	19	19
Anzahl Anfragen für interkulturelle Übersetzungsdienste	3'113	2'800	3'000

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	91	65 (1)	65
Altersstruktur der beratenen Migranten (unter 25 / 25-55 / über 55)	16/62/22	10/60/30	10/60/30
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	49/51	45/55	50/50
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	25	30	30
Anzahl durch die Integrationsförderung berücksichtigter Projektgesuche	19	19	19
Anzahl Teilnehmer in Deutschkursen, die aus dem Integrationskredit und/oder vom Bund finanziert werden.	233	190	200

(1) Leistungsabbau im 2019 wegen Reduktion des Bundesbeitrags für die Umsetzung des kantonalen Integrationsprogramms (KIP 2).

Produkt 3 Quartierentwicklung

Leistungen

Quartierförderung und Freiwilligenarbeit

- Anlaufstelle für Information, Beratung und Unterstützung der freiwilligen Quartierträgerschaften sowie der Quartierbevölkerung
- Vermittlung, Vernetzung und Begleitung der Trägerschaften im Quartier und zur Stadtverwaltung bei Aufbau-, Integrations- und Entwicklungsaufgaben
- Unterstützung und Beratung der Trägerschaften beim Betrieb der Freizeitanlagen und Quartierlokale, bei der Herstellung der Quartierzeitungen, bei der Führung der Ludotheken und der Pflege der Spielplätze sowie bei neuen Aufgaben und Projekten
- Anerkennung und Förderung der subventionierten Quartierträgerschaften, welche mit der Quartierentwicklung einen Leistungsauftrag abgeschlossen haben. Die Massnahmen sind Weiterbildung, Workshops, Freiwilligenfest, Vernetzungsanlässe, Informationsschreiben, Einsatz des Sozialzeitausweises
- Vernetzung und Information aller Quartier-, Orts- und Bewohnervereine in Winterthur mit Informationsschreiben und Anlässen
- Beratung anderer Verwaltungsstellen bei Mitwirkungsprozessen und Entwicklungsaufgaben in der Quartierentwicklung
- Unterhalt, Sanierung und Neubau von Quartierinfrastrukturen

Öffentliche Freizeitgestaltung

- Ferienaktivitäten „der Spielbus kommt!“ für Kinder während den Sommerferien; sowie einzelne Freizeitangebote in den Quartieren wie Abenteuer Hüttenbau und Spielnachmittage
- Informationsstelle an der Pionierstrasse 7 für Quartierkultur- und Freizeitbelange mit persönlicher Beratung, telefonischer Auskunft und per Mail; Bewirtschaftung Vereinsverzeichnis und Veranstaltungsraumverzeichnis im Internet
- Vermietung von Musikübungsräumen, Ausleihe von Spielmaterial

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'852'884	1'853'066	2'123'304
Erlös	120'731	115'789	110'662
Nettokosten	1'732'153	1'737'278	2'012'641
Kostendeckungsgrad in %	7	6	5

Kosten: davon Kapitalfolgekosten in der Höhe von rund 249'000 Fr. (Kapitalzinsen rund 66'000 Fr. und Abschreibungen rund 183'000 Fr.)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen: Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung			
▪ Kreis Stadt	10'610	10'480	10'980
▪ Kreis Oberwinterthur	4'752	4'780	4'945
▪ Kreis Seen	4'753	4'670	4'916
▪ Kreis Töss	2'740	2'800	2'867
▪ Kreis Veltheim	3'337	3'480	3'464
▪ Kreis Wülflingen	8'231	8'100	5'788
▪ Kreis Mattenbach	6'134	6'400	6'290

Bevölkerungsprognose 2020 beträgt 118'147

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	9	9	9
Anzahl unterstützte Quartierlokale	22	22	22
Anzahl unterstützte Ludotheken	3	3	3
Anzahl Verleihungen des Spielbusses	68	50	50
Anzahl Musikübungsräume	41	39*	38**

* Ab Oktober 2018 werden zwei Musikübungsräume nicht mehr zur Verfügung stehen, da Stadtgrün dafür Eigenbedarf anmeldete.

** Einer der Musikübungsräume wurde schon immer als Lagerraum genutzt. Der langjährige Mieter hat nun gekündigt. Der Raum kann jedoch nicht als Musikübungsraum vermietet werden und als Lagerraum besteht (im Moment) kein Bedarf.

Bibliotheken (155)

Auftrag

Führung eines Bibliotheksnetzes, das die Funktion einer Studien- und Bildungsbibliothek sowie von allgemeinen öffentlichen Bibliotheken abdeckt. Das Zielpublikum findet zu allen Themenkreisen und kulturellen Gattungen geeignete Medien und für die Arbeit eine geeignete Bibliotheksinfrastruktur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Jährliche Regierungsratsbeschlüsse über kantonale Beiträge an die Stadtbibliothek als überregionale Studien- und Bildungsbibliothek

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über das Öffentliche Bibliothekswesen vom 29. Januar 1996
- Reglement für die Öffentlichen Bibliotheken vom 27. November 2013
- Benutzungsordnung für die Öffentlichen Bibliotheken vom 16. Januar 2014
- Reglement für die städtische Bildersammlung, 1971

Stufe Verwaltungseinheit

- Zusammenstellung der Gebühren und Tarife vom 1. Februar 2014
- Finanzkompetenzordnung für das Kader und das Personal der Winterthurer Bibliotheken vom 1. Oktober 2018

Verantwortliche Leitung

Hermann Romer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen der Produkte 1 und 2 [Antrag auf Mutation ab BU20:] Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrößen:</i> - Nettokosten pro Ausleihe in CHF [Antrag auf Mutation ab BU20:] Nettokosten pro Mediennutzung in CHF [Antrag auf Löschung ab BU20:] Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	4.93	5.60	5.60	5.60	5.70	5.70
2 Bibliotheksnutzung Ein grosser Anteil der Winterthurer Bevölkerung benutzt die Winterthurer Bibliotheken in % [Antrag auf Mutation ab BU20:] Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> - Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur (ermittelt anhand der Betriebszahlen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl [Antrag auf Mutation ab BU20:] Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] <i>Besuchsfrequenz:</i> - Besuchsfrequenz: Anzahl Bibliotheksbesuche pro Jahr [Antrag auf Mutation ab BU20:] Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	16	>16	>22'000	>22'000	>21'000	>21'000
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	571'256	590'000	590'000	590'000	590'000	590'000
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SISIS-System (Bibliotheksoftware) <i>Messgrösse:</i> Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %			290'000	300'000	310'000	320'000
	17	<22	<22	<22	<22	<22
	83	>82	>82	>82	>82	>82

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
[Antrag auf neuen Indikator ab BU20:]						
5 Wissensvermittlung						
Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information.						
1. Literale Förderung						
▪ Anzahl schulische Förderveranstaltungen			950	950	1'000	1'000
▪ Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen			400	400	400	400
2. Wissensvermittlung Erwachsene						
▪ Anzahl Wissensvermittlungsanlässe			50	50	55	55
▪ Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote			55	55	60	60

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	7'780'980	7'981'252	8'230'428	8'177'350	8'257'606	8'253'984

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	5'438'983	60	5'463'023	60	5'586'617	59	5'586'617	5'586'617	5'586'617
Sachkosten	2'092'641	23	1'407'387	16	1'629'524	17	1'629'524	1'654'524	1'634'524
Informatikkosten	*		751'210	8	779'311	8	749'311	754'311	764'311
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	716'872	8	708'287	8	647'427	7	607'427	655'427	658'427
Mietkosten	479'836	5	485'730	5	481'430	5	481'430	481'430	481'430
Übrige Kosten	264'119	3	254'064	3	275'600	3	276'733	278'988	298'156
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'992'451</i>	<i>100</i>	<i>9'069'701</i>	<i>100</i>	<i>9'399'909</i>	<i>100</i>	<i>9'331'042</i>	<i>9'411'298</i>	<i>9'423'465</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'992'451	100	9'069'701	100	9'399'909	100	9'331'042	9'411'298	9'423'465
Verkäufe	66'944	1	42'000	0	42'000	0	42'000	42'000	42'000
Gebühren	795'286	9	718'500	8	757'500	8	757'500	757'500	757'500
Übrige externe Erlöse	2'454	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	327'674	4	320'000	4	361'000	4	361'000	361'000	361'000
Interne Erlöse	19'112	0	7'950	0	8'981	0	-6'808	-6'808	8'981
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'211'471</i>	<i>13</i>	<i>1'088'450</i>	<i>12</i>	<i>1'169'481</i>	<i>12</i>	<i>1'153'692</i>	<i>1'153'692</i>	<i>1'169'481</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'211'471	13	1'088'450	12	1'169'481	12	1'153'692	1'153'692	1'169'481
Total Nettokosten / Globalkredit	7'780'980	87	7'981'252	88	8'230'428	88	8'177'350	8'257'606	8'253'984
(finanziert durch Steuern)									
Kostendeckungsgrad in %	13	0	12	0	12	0	12	12	12

* Informatikkosten werden seit Budget 19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	47.70	48.03	48.53
▪ Auszubildende	6.20	6.20	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Es erfolgt ein Aufbau von 0.5 Stellen in folgendem Bereich:

+ 0.5 Stellen Technik & Logistik (Einrichtung eines Springerpools zur Abdeckung der Einzelschichten an den Desks des gesamten Bibliotheksnetzes zur Kompensation der 5. und 6. Ferienwoche)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Der Globalkredit erhöht sich im Vergleich zum Budget 2019 um insgesamt 249'200 Franken.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Budget 2019 um 123'600 Franken höher budgetiert. Zum einen werden damit die reduziert ausgeglichenen Lohnrunden der letzten Jahre und zum andern die Folgen der indirekten Stellenreduktion durch die 5. und 6. Ferienwoche im neuen Personalstatut ausgeglichen. 60'000 Franken entfallen auf die in den vergangenen Jahren gewährten, jedoch nicht vollständig im Budget nachvollzogenen Lohnmassnahmen. Die Einführung des neuen Personalstatuts und die damit verbundene Gewährung der 5. und 6. Ferienwoche wirkt sich auf die Abdeckung der Schichtzeiten der Mitarbeitenden während der Öffnungszeiten dermassen negativ aus, dass sie mit den aktuellen Stellenprozenten nicht mehr sichergestellt werden können (vgl. oben Personalinformation). Für die minimale Abdeckung im Publikumsdienst ergeben sich zusätzliche Personalaufwendungen von 55'000 Franken. Der verbleibende Mehraufwand setzt sich aus kleineren Positionen bei den Personalnebenkosten wie z.B. Überbrückungsrenten zusammen (insgesamt 8'600 Franken).

Das Budget des Sachaufwands steigt um insgesamt 222'100 Franken. Dies ist zum einen mit notwendigen Sanierungen und dem Altersersatz der Erstausrüstung einzelner Filialen der Winterthurer Bibliotheken (4 von 7 Bibliotheken sind fast 20 Jahre alt) und zum anderen mit dem Werterhalt der Bestände der Sammlung Winterthur und der Stadtbibliothek zu begründen. Aufgrund des Entscheids der Eidgenössischen Schiedskommission zur Erneuerung des GT5 (Gemeinsamer Tarif 5 für das Vermieten von Werkexemplaren durch Bibliotheken und andere Institutionen) der Verwertungsgesellschaft ProLitteris werden

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

höhere Abgeltungen von Urheberrechten in der Höhe von 20'000 Franken fällig, die das Sachkostenbudget zusätzlich belasten. Um die Dienstleistungen im Bereich der Wissensvermittlung an die Bevölkerung zu aktualisieren und zu verbessern, sind finanzielle Aufwendungen zur Anpassung der Lehrmittel in der bibliothekspädagogischen Vermittlung nach Lehrplan 21 zu tätigen (25'000 Franken, für biblioheft und biblioTouren). Ebenfalls im Rahmen der Wissensvermittlung werden für die Umsetzung des Projekts «Open Government Access» (Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen für digitale Angebote der Stadtverwaltung Winterthur) sowie für die Fortführung des Roberta Labs (Programmierung von Robotern für Kinder) weitere 30'000 Franken benötigt, die jedoch durch kantonale Zuschüsse im Transferertrag ausgeglichen werden.

Wegen zwingend notwendiger RFID-Hardware Erneuerung (Selbstverbuchungstool) in Hegi sowie eines höheren Wartungsaufwands für das Bibliothekssystem ist von einem Zuwachs bei den Informatikkosten von 28'100 Franken auszugehen.

Die kalkulatorischen Kosten reduzieren sich im Vergleich zum Budget 2019 um 60'900 Franken, was mit dem Abschluss der Abschreibungen eines Investitionsprojektes sowie niedrigerer Zinsen zu erklären ist.

Die Mieten bewegen sich ungefähr auf dem Niveau des Budgets 2019. Dagegen steigen die «übrigen Kosten» um 21'500 Franken aufgrund höherer Umlagen des Departementssekretariats.

Bei den Erlösen ist gegenüber dem Budget 2019 eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Es ist zu erwarten, dass die Gebühren eine Ertragssteigerung von 39'000 Franken ergeben, was zum einen auf einen veränderten Prozess der Abrechnung der MwSt (Implementation im IST 2019 nach Beratung durch Swiss VAT) und zum andern auf die Fortführung des konsequenten Gebühreninkassos aufgrund des IKS zurückzuführen ist. Damit wird das Budget 2020 an die IST-Werte des Jahres 2018 angepasst.

Die Beiträge Dritter übersteigen das Budgetniveau 2019 um 41'000 Franken, was mit den bereits erwähnten kantonalen Projektbeiträgen zu begründen ist. Sämtliche weiteren Erlöse der Ertragsseite verändern sich nur unwesentlich. Dies führt dazu, dass sich trotz höherer Ausgaben der Kostendeckungsgrad dank höherer Erträge, selbst erwirtschafteter Mittel und Projektabgeltungen seitens des Kantons von 12,0 auf 12,4% verbessert.

Parlamentarische Zielvorgaben

Mit dem Budget 2020 wird bei den parlamentarischen Zielvorgaben erstmals dem veränderten Leistungsauftrag der Bibliotheken Rechnung getragen. Die von der Kommission Bildung, Sport und Kultur genehmigten neuen Indikatoren sollen die aktuellen Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken transparent und sichtbar machen und die Kommission unterstützen, ihre Steuerungsaufgabe wahrnehmen zu können. Die neuen Indikatoren beziehen sich auf veränderte Nutzungen des Bibliotheksangebots, die literale Förderung und die Wissensvermittlung.

Die Nettokosten pro Ausleihe werden für 2020 auf gleichbleibendem Niveau erwartet.

Bei der Marktdurchdringung wird neu die Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz ausgewiesen. Hier geht die Bibliotheksleitung von konstanten, leicht sinkenden Werten aus. Repräsentative Umfragen in der Bevölkerung 2017 bestätigten aber einen Nutzungswandel. Während 22'531 Personen (IST 2018) eine aktivierte Nutzerkarte zur Heimausleihe besitzen, werden Infrastruktur und Dienstleistungen vor Ort von einem Drittel der Bevölkerung genutzt. Diese repräsentativen Umfrageergebnisse werden auch durch die stets sehr hohen Besuchszahlen bestätigt. Die Vorortnutzung und das Kartensharing relativieren den Indikator «aktivierte Nutzerkarte» bezüglich der effektiven Benutzung doch sehr deutlich (Werte 2017).

Bei den physischen Bibliotheksbesuchen (Vorortnutzung) wird eine gleichbleibend hohe Nutzung der Winterthurer Bibliotheken erwartet. Neu werden zusätzlich zu den physischen Besuchern die virtuellen Besuche ausgewiesen. Aufgrund des stark ausgebauten und genutzten digitalen Angebots der Winterthurer Bibliotheken (online Bilddatenbank, Freegal Streaming Portal, Zeitschriften online) wird von einer steten Steigerung der virtuellen Besuche in den nächsten Jahren ausgegangen. Der erstmalig erhobene absolute Wert ist jedoch noch zu verifizieren, da aufgrund der Einführung der neuen Website im Februar 2019 und nach der Einführung eines neuen Statistiktools noch keine validen und langfristigen Nutzungsstatistiken zum Zeitpunkt der Zieldefinition vorliegen.

Die Kundenorientierung bleibt stabil: Bei der Fluktuation der Bibliothekskundschaft ist nicht zu erwarten, dass in Winterthur der schweizerische Benchmark von 22% überschritten wird. Auch bei der Qualitätssicherung können stabile Verhältnisse erwartet werden. Es ist aber darauf zu achten, dass sich der Indikator nicht zu sehr vom Benchmark 82% nach oben entfernt, da dies als Hinweis auf einen übernutzten Bestand zu interpretieren ist.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Bezüglich des Auftrags der Winterthurer Bibliotheken, "die Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information zu versorgen", wird neu die Anzahl an Dienstleistungen im Bereich der literalen Förderung sowie der Wissensvermittlung ausgewiesen. Die Position der Winterthurer Bibliotheken ist im Bereich der literalen Förderung (Angebote an die Schulen) bereits stark verankert, so dass mit dem Budget 2020 angestrebt wird, die hohen Werte zu konsolidieren und in den Folgejahren leicht auszubauen. Dagegen soll bei den Angeboten zur Wissensvermittlung und Integration für Erwachsene ein stärkeres Wachstum angestrebt werden.

Begründung IAFP

Die Finanzentwicklung 2021- 2023 wird zum einen von der zyklischen Erneuerung der Bibliotheksinfrastruktur und zum anderen von notwendigen Sanierungsarbeiten geprägt sein.

2021 (Abnahme Nettokosten um 53'100 Franken gegenüber 2020):

- Zusatzaufwand für die Erneuerung der RFID Selbstverbucher-Infrastruktur in Wülflingen (30'000 Franken)
- Zusatzkosten für den Ersatz von Büromobiliar und Desks Stadtbibliothek (Erstsanierung seit 2000: 40'000 Franken)
- höhere Umlagen des Departementssekretariats von 16'900 Franken

Demgegenüber stehen niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in Höhe von 100'000 Franken aufgrund der 2020 abgeschlossenen Projekte wie der Erneuerung der Bibliothekshardware in Seen, der Bodensanierung in Oberi, niedrigere Kapitalfolgekosten in Höhe von 40'000 Franken.

2022 (Zunahme Nettokosten um 27'200 Franken gegenüber 2020):

- Kosten für die Erneuerung der Bibliothekshardware in Töss (40'000 Franken)
- Aufwand für den ersten Teil der Liftsanierung in der Stadtbibliothek (20'000 Franken)
- Kosten für den Release der Bilddatenbank iMagic der Sammlung Winterthur (20'000 Franken)
- Aufwand für den ersten Teil der Erneuerung HLK, Lüftung, Klima in der Stadtbibliothek (25'000 Franken)
- Aufwand für den Ersatz von Büromobiliar und Desks Stadtbibliothek (20'000 Franken)
- Höhere Kapitalfolgekosten von 8'000 Franken aufgrund des Starts der Abschreibung des Vorprojekts des neuen LMS
- Höhere Umlagen des Departementssekretariats in Höhe von 19'200 Franken

Demgegenüber stehen niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in Höhe von 125'000 Franken aufgrund der seit 2020 abgeschlossenen Projekte wie der Erneuerung der Bibliothekshardware in Seen, der Bodensanierung in Wülflingen sowie der 2021 fertiggestellten Erneuerung der eWinbib und des Makerspace.

2023 (Zunahme Nettokosten um 23'600 Franken gegenüber 2020):

- Aufwand für den zweiten Teil der Liftsanierung in der Stadtbibliothek (20'000 Franken)
- Kosten für die Fertigstellung des Release der Bilddatenbank iMagic (20'000 Franken)
- Aufwand für den zweiten Teil der Erneuerung HLK, Lüftung, Klima in der Stadtbibliothek (25'000 Franken)
- Altersersatz der Laptops schu:com (Erwerb 2018) für den bibliothekspädagogischen Unterricht (20'000 Franken)
- Aufwand für die Anpassung der Winbib App an "Open Government Access" Projekt (30'000 Franken)

Demgegenüber stehen niedrigere Kosten im Vergleich zum Budgetjahr in Höhe von 125'000 Franken aufgrund der seit 2020 abgeschlossenen Projekte wie der Erneuerung der Bibliothekshardware in Seen und Wülflingen der Bodensanierung in Töss, sowie der 2021 fertiggestellten Erneuerung der eWinbib und des Makerspace. Die Kapitalfolgekosten werden um 11'000 Franken und die Umlagen des Departementssekretariats um 22'600 Franken höher erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Wesentliche Massnahmen 2020

Der strategische Plan 3 der Winterthurer Bibliotheken legt die Stossrichtung fest, wie sie sich nun auch in den Parlamentarischen Zielvorgaben widerspiegelt. So sollen sich die städtischen Bibliotheken als «Haus des Wissens», als «Mitgestalter Winterthurs» und als «Ort für Transferleistungen für die Schule und für den (deutschen) Spracherwerb» positionieren. Zusätzlich zu dieser strategischen Ausrichtung profilieren sich die Bibliotheken als «Bibliothek4.0».

Für 2020 gelten neue Parlamentarische Zielvorgaben. Da diese Indikatoren neu sind, müssen sie 2020 erstmals in der Realität geeicht werden. Es geht also darum zu verifizieren, ob die Annahmen bezüglich «Wissensveranstaltungen» und «Veranstaltungen zugunsten der Integration fremdsprachiger Mitbewohner*innen» erreicht werden können und die erwarteten Ergebnisse erbringen. Als «Sprachenkompetenzzentrum» und als «Transferleister» für die Schulen müssen die Bibliotheken ihre Leistungsfähigkeiten bzgl Lehrplan21 unter Beweis stellen. Die Zusammenarbeit mit den Abteilungen «Schulentwicklung» und «Schule und Computer» wird weitergeführt. Das Projekt «Zusammenarbeit Schulhaus Neuhegi – Bibliothek Hegi» liefert dazu wichtige Informationen. Die hypothetisch gesetzten Benchmarks werden in der Praxis überprüft. Mit diesen Massnahmen stützen sie die städtische Diversity Strategie und das kantonale Integrationsprogramm KIP2.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Mit dem Programm «Bibliothek4.0» nehmen die städtischen Bibliotheken die digitale Transformation in ihr Handlungsprogramm auf. Sei es mit der Wissensvermittlung in der Programmierung, mit der Erweiterung der virtuellen Medien im Medienangebot und mit Streamingangeboten bei der Mediennutzung oder der Unterstützung des städtischen eGovernment mit dem Projekt «Open Government Access» setzen die Bibliotheken neue Akzente. Damit kompensieren sie den Rückgang in der klassischen Heimausleihe von physischen Medien. Die Bevölkerung soll befähigt werden, die digitalen Angebote zur Erleichterung des Alltags einzusetzen und das digitale Wissen zu verbessern.

Wesentliche Massnahmen und Projekte in den Folgejahren

Die globalen Trends der digitalen Transformation, des nachhaltigen Wirtschaftens und der Bewältigung der Herausforderungen des demografischen Wandels und der Migration bestimmen auch künftig das Handeln der Geschäftsleitung der städtischen Bibliotheken.

Im Mittelpunkt steht in erster Linie die Aufgabe, die Infrastruktur der Winterthurer Bibliotheken auf einen aktuellen Stand zu bringen. Das «Library Management System» soll durch ein zeitgemässes System ersetzt werden. Die Investitionsmittel sind dafür vorgesehen. 2020 soll das System ausgeschrieben und 2021 implementiert werden. Der Makerspace muss nach fünf Betriebsjahren aufgerüstet werden. Der Kanton unterstützt die Bibliotheken finanziell beim Projekt «Open Government Access», das in drei Etappen mit drei Labs ausgestattet werden soll – einem eGov-Lab, einem Law-Lab und einem Smart-City-Lab. Der Abschluss ist für 2023 geplant. In der schulischen Bibliothekspädagogik werden die BiblioTouren und das biblioheft konsequent auf den Lehrplan²¹ umgebaut.

Damit die infrastrukturelle Erneuerung optimal für die Nutzenden, die Bevölkerung, fremdsprachige Bevölkerungsgruppen, Lernende aller Altersstufen und die Schulen vermittelt werden kann, bedarf es einer neuen Spezialisierung des Personals. Das traditionelle Berufsbild wird erneuert. Damit bekommt die Personalentwicklung und die Weiterbildung einen hohen Stellenwert. 2021 und 2022 wird die zukunftsorientierte HR-Strategie im Betrieb implementiert.

Da aufgrund des engen finanziellen Spielraums kaum damit zu rechnen ist, dass für die neuen Funktionen zusätzliche Mittel und mehr Personal zur Verfügung stehen werden, muss bei den klassischen Aufgaben nach Synergien, Effizienzsteigerung und Vereinfachungen gesucht werden. Dies kann nur durch Straffung der Beschaffungsprozesse und Vereinfachungen in den Supportprozessen erreicht werden. Die Zusammenarbeit mit Lieferanten und externen Partnern steht im Mittelpunkt, um Ressourcen frei zu setzen. Auch muss der Stellenwert des mit sinkenden Kennzahlen kämpfenden traditionellen Ausleihbereichs der physischen Medien überdacht und neu gewichtet werden. Zwar wird das Buch in den nächsten Jahren weiterhin einen zentralen Stellenwert in der Bibliotheksarbeit einnehmen, jedoch muss die Heimausleihe als Aufgabe neu gewichtet werden.

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Leistungen

- Ausleihe von Sachbüchern, Nachschlagewerken und Zeitschriften aus allen Fachgebieten sowie von literarischen Werken verschiedener Sprachen und Epochen
- Angebot von online Datenbanken und externen Bibliothekskatalogen
- Ausleihe von elektronischen Medien zu allen Fachgebieten und Genres
- Bereitstellen der notwendigen elektronischen Infrastruktur für die Wissensvermittlung
- Aufbereitete Angebote an Schulen, schulnahe Institutionen und Organisationen, die sich der Vermittlung von Informationskompetenz widmen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	5'047'002	5'149'231	5'316'004
Erlös	863'178	747'477	813'392
Nettokosten	4'183'824	4'401'755	4'502'613
Kostendeckungsgrad in %	17	15	15

Die Nettokosten des Produkts 1 werden im Vergleich zum Budget 2019 um ca. 100'900 Franken steigen. Dies ist zum einen auf höhere Aufwendungen für den Altersersatz des übernutzten Medienbestands und zum andern auf diverse Erneuerungen und Sanierungen der Infrastruktur zurückzuführen. Weiterhin generiert die Umsetzung des Projekts "Open Government Access" sowie die Anpassung des Personalaufwands an das Ist-Niveau höhere Umlagen. Die Erlöse steigen um 65'900 Franken, was mit dem veränderten Prozess der Abrechnung der MwSt, der Fortführung des konsequenten Gebühreninkassos sowie höherer kantonaler Beiträge zu begründen ist. Der Kostendeckungsgrad bleibt konstant bei 15%.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	81	>81
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	5.24	5.30	5.42

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien bleibt konstant. Aufgrund der höheren Nettokosten und der stabil bleibenden Ausleihen werden die Kosten pro Ausleihe auf einem Wert von 5.42 Franken erwartet.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Zahl der Besucherinnen und Besucher	360'361	360'000	370'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	798'763	830'000	830'000
▪ davon Bücher	510'555	510'000	530'000
▪ davon CDs	149'993	160'000	150'000
▪ davon DVDs	123'443	145'000	135'000
▪ davon übrige	14'772	15'000	15'000

Mit den neuen Angeboten wie z.B. "Open Government Access" wird von einer leichten Steigerung der Besuchszahlen ausgegangen. Die Ausleihen bleiben hingegen gesamthaft konstant, verzeichnen jedoch einen starken Rückgang bei den Scheibenmedien. Es wird angestrebt, diesen Rückgang mit einer stärkeren Buchausleihe, dank konstanter Verbesserung der Attraktivität des Bestands, auszugleichen.

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Leistungen

- Ausleihe von Büchern, Zeitschriften, audiovisuellen und elektronischen Medien sowie Spielen aus dem Segment der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken
- Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie bibliothekspädagogische Angebote für den Klassenunterricht in der Quartierbibliothek
- Betrieb einer Infrastruktur als Quartiertreffpunkt für die soziale und kulturelle Integration im Quartier

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'167'896	3'155'626	3'297'714
Erlös	304'090	282'139	296'955
Nettokosten	2'863'806	2'873'487	3'000'759
Kostendeckungsgrad in %	10	9	9

Die Nettokosten des Produkts 2 werden im Vergleich zum Budget 2019 um 127'300 Franken ansteigen. Dies ist primär auf die notwendigen Hardware Erneuerungen in den Quartierbibliotheken Hegi und Oberwinterthur zurückzuführen. Weitere Treiber sind höhere Umlagen aufgrund von Aufwendungen für die Anpassung der Lehrmittel an die Anforderungen des bibliothekspädagogischen Unterrichts, der höhere Personalaufwand aufgrund der Anpassung der Personalkosten an das Ist-Niveau sowie die ProLitteris Gebühren. Die Erlöse steigen leicht um 14'800 Franken, was durch die Umlage höherer Kantonsbeiträge bedingt ist. Der Kostendeckungsgrad wird auch im 2020 bei konstanten 9% erwartet.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	87	82	>82
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	7.10	7.10	7.50

Der Anteil der mindestens einmal pro Jahr benutzten Freihandmedien wird auf dem Niveau des Budgets 2019 gesehen. Das hohe Niveau im "Ist 2018" von 87% verdeutlicht ein zu knappes Angebot an Medien, dem entgegenzuwirken ist.

Die Nettokosten pro Ausleihe erhöhen sich aufgrund der oben beschriebenen Aufwandssteigerung und werden auf einem Niveau von 7.50 Franken erwartet.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Zahl der Besucherinnen und Besucher	210'895	220'000	220'000
▪ Besuchsfrequenz Hegi	34'912	35'000	37'000
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	36'484	30'000	35'000
▪ Besuchsfrequenz Seen	32'164	41'000	36'000
▪ Besuchsfrequenz Töss	34'280	35'000	35'000
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	33'692	36'000	36'000
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	39'363	43'000	41'000
Zahl der ausgeliehenen Medien	403'310	405'000	400'000
▪ davon Bücher	277'563	275'000	285'000
▪ davon CDs	68'200	65'000	60'000
▪ davon DVDs	47'417	55'000	45'000
▪ davon übrige	8'836	10'000	10'000

Die Besuchsfrequenz der Quartierbibliotheken wird gleichbleibend eingeschätzt, allerdings ergibt sich eine minimale Verschiebung der Besucherinnen und Besucher zwischen den einzelnen Quartierbibliotheken. Die Leistungsmengen im Bereich der Ausleihen wurden aufgrund des Rückgangs der Ausleihen bei den Scheibenmedien minimal korrigiert.

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Leistungen

- Sammeln, erschliessen und vermitteln von Bildmaterial, handschriftlichen Quellen und Familienwappen der Region Winterthur
- Aufbewahren von kulturell und wissenschaftlich bedeutenden Nachlässen und Archiven von Persönlichkeiten, Familien und kulturellen Vereinigungen der Region Winterthur
- Digitalisierung von wichtigen Winterthurer Handschriften und anderen Quellen
- Herausgabe des seit 1663 erscheinenden Neujahrsblatts der Stadtbibliothek Winterthur
- Veröffentlichung der Bibliografie der Region Winterthur im Internet und im Winterthurer Jahrbuch

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	769'925	764'844	786'191
Erlös	41'748	58'834	59'134
Nettokosten	728'177	706'011	727'057
Kostendeckungsgrad in %	5	8	8

Die Nettokosten des Produkts 3 werden im 2020 leicht um 21'000 Franken ansteigen. Dies ist hauptsächlich auf notwendige Aufwendungen für die Restaurierung seltener Buchbestände sowie auf einen leicht höheren Personalaufwand und höhere Umlagen aufgrund der Anpassung der Personalkosten an das Ist-Niveau zurückzuführen. Die Erlöse werden auf gleichbleibendem Niveau erwartet. Der Kostendeckungsgrad bleibt ebenso konstant bei 8%.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	3.26	5.50	3.64

Aufgrund der nachhaltig positiven Resonanz bei der Nutzung der Bilddatenbank wird die Zahl der benutzten Dokumente der Sammlung ungefähr auf dem Ist-Niveau der letzten zwei Jahre erwartet. Die Nettokosten pro benutztem Dokument werden sich daher, diesem Indikator entsprechend, auf einem Niveau von 3.64 Franken einpegeln.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Zahl der benutzten Dokumente	236'025	135'000	200'000
Zahl der unterstützten Publikationen	2	1	1
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	172	600	600

Wegen der nachhaltig positiven Nutzung der Bilddatenbank wird die Zahl der benutzten Dokumente mit leichten Schwankungen auf dem Ist-Niveau der letzten zwei Jahre erwartet. Die angestrebten Zahlen bei der Realisierung von Publikationen sowie bei den Verkäufen des Neujahrsblatts bleiben auf dem Niveau des Budgets 2019.

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Auftrag

Stärkung der kulturellen Attraktivität der Stadt Winterthur und subsidiäre Förderung und Unterstützung des zeitgenössischen Kulturschaffens mit dem Ziel das vielseitige und qualitativ hoch stehende Kulturangebot zu erhalten und im Rahmen der genehmigten Mittel auszubauen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes
- Kanton: Subventionierung aufgrund des Kulturförderungsgesetzes und des Gesetzes über den Finanzausgleich

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- Museumskonzept, GGR-Beschluss vom 22.05.2017
- Kunst Museum Winterthur Reinhart am Stadtgarten, Volksabstimmung vom 03.12.1939
- Kunst Museum Winterthur Sammlung Kern, ab Oktober 2014 im KMW Reinhart am Stadtgarten
- Kunstmuseum Winterthur, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Kunsthalle Winterthur, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Projekt museum schaffen (ehemals Museum Lindengut), GGR-Beschluss 27.06.2016
- Technorama, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Fotomuseum, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Fotostiftung Schweiz (ehemals Stiftung für Photographie), GGR-Beschluss 27.06.2016
- Oxyd, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Orchester Musikkollegium, Volksabstimmung vom 27.02.2005
- Musikfestwochen, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Musikverband der Stadt Winterthur, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Verein OnThur, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Esse Musicbar, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Ensemble Theater am Gleis, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Afro-Pfingsten (GGR-Beschluss noch ausstehend)
- Sommertheater, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Figurentheater, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Kellertheater, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Theater am Gleis, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Theater Katerland – brave Bühne, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Theater für den Kanton Zürich, GGR-Beschluss vom 08.11.1971
- Theater Winterthur AG, Volksabstimmung vom 24.03.2019
- Theaterfrühling - augenauf!, (GGR-Beschluss noch ausstehend)
- Verein tanzinwinterthur, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Kino Cameo (ehemals Filmfoyer Winterthur), GGR-Beschluss 27.06.2016
- Internationale Kurzfilmtage, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Astronomische Gesellschaft Winterthur, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Winterthurer Jahrbuch, GGR-Beschluss 27.06.2016
- Villa Sträuli, GGR-Beschluss 27.06.2016

Stufe Verwaltungseinheit

- div. Subventionsbeiträge und Infrastrukturleistungen

Verantwortliche Leitung

Dr. Nicole Kurmann

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	111	134	159	167	165	165
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	114	137	168	176	177	178
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	278	276	276	276	276
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	570	500	500	500	500	500
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	1'274	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)	514	500	620	500	500	500
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	100	100	100

(1) Einwohner: Ist per Ende 2018 = 114'148, Soll per Ende 2019 = 115'449, Soll per Ende 2020 = 117'934

1: Inkl. Subventionsbeitrag und Kapitalfolgekosten infolge Verselbständigung des Theater Winterthur (Verschiebung der Kosten aus der Produktgruppe «Theater Winterthur» in die Produktgruppe «Subventionsverträge und Beiträge an Dritte».

2-4: Der Bereich Kultur führt auf der Website keinen Veranstaltungskalender mehr. Die Anzahl der Veranstaltungen und Aufführungen werden lt. Angaben der Subventionsnehmer erhoben. Ab 2020 inklusive Aufführungen im Theater Winterthur (Saison 2019/20).

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	13'033'508	15'801'116	19'757'738	20'311'771	20'448'369	20'612'298

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	764'468	5	835'257	5	963'578	5	950'578	957'578	964'578
Sachkosten	668'295	5	1'069'700	6	1'021'929	5	1'071'929	871'929	871'929
Informatikkosten	*		41'184	0	37'261	0	37'261	37'261	37'261
Beiträge an Dritte	10'183'299	72	12'239'490	73	15'147'490	73	15'661'490	15'661'490	15'661'490
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	301'720	2	317'853	2	1'056'504	5	1'006'504	1'334'504	1'489'504
Mietkosten	423'947	3	441'500	3	426'400	2	441'400	441'400	441'400
Übrige Kosten	1'782'755	13	1'919'397	11	2'173'211	10	2'197'660	2'199'258	2'214'771
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'124'484</i>	<i>100</i>	<i>16'864'381</i>	<i>100</i>	<i>20'826'372</i>	<i>100</i>	<i>21'366'821</i>	<i>21'503'419</i>	<i>21'680'933</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'124'484	100	16'864'381	100	20'826'372	100	21'366'821	21'503'419	21'680'933
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'945	0	2'000	0	2'000	0	2'000	2'000	2'000
Übrige externe Erlöse	20'714	0	9'000	0	19'000	0	19'000	19'000	19'000
Beiträge von Dritten	1'000'000	7	1'000'000	6	1'000'000	5	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Interne Erlöse	67'317	0	52'265	0	47'635	0	34'050	34'050	47'635
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'090'976</i>	<i>8</i>	<i>1'063'265</i>	<i>6</i>	<i>1'068'635</i>	<i>5</i>	<i>1'055'050</i>	<i>1'055'050</i>	<i>1'068'635</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'090'976	8	1'063'265	6	1'068'635	5	1'055'050	1'055'050	1'068'635
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'033'508	92	15'801'116	94	19'757'738	95	20'311'771	20'448'369	20'612'298
Kostendeckungsgrad in %	8	0	6	0	5	0	5	5	5

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt von 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	10.00	11.18	11.43
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Es erfolgt ein Aufbau von + 0.25 Stellen in folgendem Bereich:

+ 0.25 Stellen Mitarbeiter/in Städtische Kunstsammlung (befristete Anstellung über 18 Monate: April 2019 bis September 2020)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Budget 2020 / Globalkredit****Personalkosten**

Die Personalkosten liegen rund Fr. 129'000 über dem Budget 2019.

Hauptgrund für die Veränderung ist eine Neuorganisation der Leitung Kulturbauten. Die damit verbundenen Aufgaben wurden nach der Pensionierung der langjährigen Leitung im Hinblick auf die Umsetzung des Museumskonzeptes neu organisiert und auf zwei Personen aufgeteilt – Leitung Kulturbauten und Leitung Liegenschaften Kunst Museum Winterthur. Somit sind Stelleneinheiten, welche im 2018 noch in der Vorkostenstelle «Museums- und Bibliotheksgebäude» angesiedelt waren, neu in die Kostenstelle Kunstmuseum (Reinhart am Stadtgarten) verschoben worden. Diese Verschiebung lässt die Personalkosten in der Produktgruppe «Subventionsbeiträge» ansteigen, was jedoch durch tiefere Umlagekosten wieder kompensiert wird. Zudem wurde mit der Einführung des neuen Personalstatuts die Entschädigung für Pikett- und Nachtzulagen neu geregelt, was insbesondere in den Kunstmuseen zu Mehrkosten führt.

Der Aufwand für die Sammlung Kern wird nicht mehr gesamthaft sondern aufgeteilt in Personal- und Sachkosten ausgewiesen. Entsprechend erhöhen sich die Personalkosten, während der Sachkostenaufwand sinkt. Für die Entschädigung von Mitgliedern der Kulturkommissionen wurde im Zusammenhang mit den neuen Richtlinien (Professionalisierung) für die projektbezogene Kulturförderung ein zusätzlicher Betrag eingestellt.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Sachkosten**

Die Sachkosten liegen rund Fr. 48'000 unter dem Budget 2019.

Mit der Ausgliederung des Theaters Winterthur (ab Saison 2019/2020) wurden mit Budget 2019 ein Teil der Kosten aus der Produktgruppe «Theater Winterthur» in die Produktgruppe «Subventionsbeiträge» verschoben. Sie wurden im Budget 2019 im Produkt 1 als Nebenleistungen aufgeführt. Zu diesem Zeitpunkt musste man von einer Schätzung ausgehen. Die Unschärfe wird mit Budget 2020 korrigiert, was zu einer Verringerung der Sachkosten führt.

Im Depot der städtischen Kunstsammlung, Produkt 2, wurden im 2019 Anpassungen vorgenommen, diese einmaligen Kosten fallen im 2020 weg.

Demgegenüber stehen einmalige Mehrkosten für Machbarkeitsstudien von anstehenden Investitionsprojekten im Kunstmuseum Winterthur beim Stadthaus und im Museum Lindengut. Sie sind HRM2-bedingt nicht mehr Teil der Projektierungskosten in der Investitionsrechnung, sondern werden neu in der Erfolgsrechnung aufgeführt.

Die Villa Flora ist seit Herbst im Besitz der Stadt Winterthur, für die Pflege der Gartenanlage (durch Stadtgrün) wurde ein Betrag eingestellt. Der Budgetposten wird innerhalb der Gesamtrechnung kompensiert.

Informatikkosten

Sie liegen rund Fr. 4'000 unter dem Budget 2019, was auf die Optimierung der bezogenen IDW Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Beiträge an Dritte

Das Budget liegt rund Fr 2'908'000 über dem Budget 2019.

Im Produkt 1 wurden mit der Ausgliederung des Theaters Winterthur aus der Stadtverwaltung mit Budget 2019 Kostenanteile aus der Produktgruppe «Theater Winterthur» in Produktgruppe «Subventionsverträge» verschoben. Der städtische Beitrag an das Theater wird neu in einem Subventionsvertrag geregelt (Volksabstimmung 24. März 2019). Der Subventionsbeitrag ist mit Budget 2020 vollständig in die Produktgruppe «Subventionsverträge» überführt worden. Die Produktgruppe «Theater Winterthur» wird mit Budget 2020 aufgelöst.

Demgegenüber reduziert sich der Genossenschaftsbeitrag an das Theater Kanton Zürich aufgrund eines neuen Finanzierungsmodells des Theaters, das die Genossenschaftsmitglieder entlastet. Im neuen Genossenschaftsbeitrag sind zudem 4 Quartiervorstellungen enthalten, die vormals in der Quartierentwicklung budgetiert worden sind.

Im Produkt 2, projektbezogene und übrige Beiträge, wird ein Betrag für Standortbeiträge im Zusammenhang mit Lotteriefondsgesuchen eingestellt.

Zinsen und Abschreibungen

Die Zinsen und Abschreibungen liegen rund Fr. 738'000 über dem Budget 2019.

Beim höheren Aufwand handelt es sich um eine Verschiebung, die auf die Ausgliederung des Theaters aus der Stadtverwaltung zurückzuführen ist. Die Theaterliegenschaft verbleibt bei der Stadt Winterthur, die durch sie anfallenden Zinsen und Abschreibungen werden aber nicht mehr in der aufgelösten Produktgruppe Theater sondern im Produkt 1, «Subventionsbeiträge», unter den Nebenleistungen ausgewiesen.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen rund Fr. 15'000 unter dem Budget 2019.

Im Wesentlichen handelt es sich um interne Verrechnungen durch die Immobilien der Stadt Winterthur für die Nutzung des Stadthauses durch das Musikkollegium sowie für die Nutzung des Kellertheaters an der Marktgasse 53.

Übrige Kosten

Sie beinhalten im Wesentlichen Umlagen aus Vorkostenstellen und liegen rund Fr. 254'000 über dem Budget 2019.

Der Anstieg ist zur Hauptsache auf die Ausgliederung des Theaters zurückzuführen. Es handelt sich dabei um die Overheadkosten der Verwaltung, die vormals als Umlage in der jetzt aufgelösten Produktgruppe «Theater Winterthur» ausgewiesen worden ist. Zudem entstehen höhere Umlagen aufgrund von höheren Personalkosten bei der Bereichsleitung Kultur und im Departementssekretariat. Demgegenüber steht ein Minderaufwand aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude (siehe Abweichungsbegründung unter Personalkosten).

Übrige externe Erlöse

Sie liegen rund Fr. 10'000 über dem Budget 2019.

Es handelt sich dabei um einen Mietertrag aus der Villa Flora (Zwischennutzung bis Baubeginn).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Beiträge von Dritten**

Die Beiträge bleiben gegenüber dem Budget 2019 unverändert. Es handelt sich dabei um den Kantonsbeitrag für das Musikkollegium. Er wird an die Institution weitergegeben.

Interne Erlöse

Bei den internen Erlösen handelt es sich zur Hauptsache um den Ertrag für die Vermietung des Trauzimmers im Museum Lindengut.

Begründung IAFP**2021**

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 60'000)
Theater Winterthur: Teuerung Subventionsbeitrag (Fr. 34'000)
Unjurierte Kunstausstellung: Findet alle 4 Jahre statt (Fr. 150'000)
Subventionsverträge: Diverse Anpassungen/Anträge (Fr. 445'000)
Projektbezogene Kulturförderung: Finanzierung Fördermassnahmen (Fr. 50'000)
Städtische Kunstsammlung: Abschluss Aufarbeitung Bestand Ausleihe (Fr. -20'000)
Machbarkeitsstudien: Sanierung Lindengut, KMW b. Stadthaus 2020 (Fr. -150'000), KMW beim Stadthaus (Fr. 50'000)

2022

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 74'000)
Theater Winterthur: Teuerung Subventionsbeitrag (Fr. 34'000)
Subventionsverträge: Diverse Anpassungen/Anträge (Fr. 445'000)
Projektbezogene Kulturförderung: Finanzierung Fördermassnahmen (Fr. 50'000)
Städtische Kunstsammlung: Abschluss Aufarbeitung Bestand Ausleihe (Fr. -20'000)
Machbarkeitsstudien: Sanierung Lindengut, KMW b. Stadthaus 2020 (Fr. -150'000)

2023

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 88'000)
Theater Winterthur: Teuerung Subventionsbeitrag (Fr. 34'000)
Subventionsverträge: Diverse Anpassungen/Anträge (Fr. 445'000)
Projektbezogene Kulturförderung: Finanzierung Fördermassnahmen (Fr. 50'000)
Städtische Kunstsammlung: Abschluss Aufarbeitung Bestand Ausleihe (Fr. -20'000)
Machbarkeitsstudien: Sanierung Lindengut, KMW b. Stadthaus (Fr. -150'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Museumskonzept: Umbau Villa Flora, Überführung städtischer Mitarbeiter in den Kunstverein (Volksabstimmung)
Theater Winterthur: Beginn der Umsetzung der grosszyklischen Sanierung des Theater Winterthur (2020 bis 2028)
Kulturförderungsartikel
Subventionsbeiträge: Verlängerung bzw. Neubeurteilung der Subventionsbeiträge

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Leistungen

- Subsidiäre Unterstützung von privaten Institutionen für kulturelle Leistungen.
Beiträge und Leistungsaufträge sind für jede Institution individuell in Subventionsverträgen geregelt

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	13'450'439	16'157'681	19'946'702
Erlös	1'087'976	1'063'265	1'068'603
Nettokosten	12'362'463	15'094'416	18'878'099
Kostendeckungsgrad in %	8	7	5

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 1'056'504 (inkl. Kapitalkosten Theaterliegenschaft) enthalten (Soll 2019 = Fr. 317'853)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Museen	5'601'999	5'748'804	6'011'739
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'062'508	1'161'131	1'270'877
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'062'508	1'161'131	1'270'877
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	59'775	54'404	56'062
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	59'775	54'404	56'062
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'553'527	2'572'046	2'564'113
▪ davon Beitrag in CHF	1'120'000	1'120'000	1'120'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'439'038	1'457'646	1'444'113
▪ davon Ertrag in CHF	-5'511	-5'600	0
KMW / Villa Flora			26'472
▪ davon Beitrag in CHF			0
▪ davon Nebenleistungen in CHF			36'472
▪ davon Ertrag in CHF			-10'000
Kunsthalle Winterthur	43'558	48'957	48'921
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'558	21'957	21'921
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	507'653	487'288	620'316
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	415'869	394'843	527'908
▪ davon Ertrag in CHF	-48'216	-47'555	-47'592
Technorama	779'978	829'978	829'978
▪ davon Beitrag in CHF	779'978	829'978	829'978
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Fotomuseum	460'000	460'000	460'000
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Fotostiftung Schweiz	110'000	110'000	110'000
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	110'000	110'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0
Musik	5'007'294	5'210'312	5'205'612
Orchester Musikkollegium	4'130'666	4'285'312	4'280'612
▪ davon Beitrag in CHF	4'850'812	5'000'812	5'000'812
▪ davon Nebenleistungen in CHF	279'854	284'500	279'800
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein OnThur	416'628	415'000	415'000
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	41'628	40'000	40'000
Esse Musicbar	25'000	25'000	25'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Afropfingsten		50'000	50'000
▪ davon Beitrag in CHF		50'000	50'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0
Theater / Tanz	1'066'864	3'191'035	6'702'774
Sommertheater	249'760	249'800	249'800
▪ davon Beitrag in CHF	225'000	225'000	225'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	24'800	24'800
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	106'558	111'957	111'921
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'558	21'957	21'921
Kellertheater	227'090	235'419	229'075
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	37'090	45'419	39'075
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	88'456	90'000	80'000
▪ davon Beitrag in CHF	88'456	90'000	80'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Katerland/bravebühne	63'000	63'000	63'000
▪ davon Beitrag in CHF	63'000	63'000	63'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Theater Winterthur		2'108'859	5'416'978
▪ davon Beitrag in CHF		1'771'000	4'276'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF		337'859	1'140'978
Theaterfrühling - augenauf!			220'000
▪ davon Beitrag in CHF			220'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0
Film	280'000	280'000	280'000
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Übrige Beiträge	105'000	105'000	105'000
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	30'000
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0
Villa Sträuli	25'000	25'000	25'000
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0

museum schaffen: Nebenleistungen inkl. Fr. 100'000 für Machbarkeitsstudie Sanierung Lindengut

Theater Winterthur AG: Beitrag beinhaltet Subvention Fr. 4'250'000 plus Teuerung gemäss Weisung Fr. 26'000 / Nebenleistungen beinhalten

Zinsen und Abschreibungen für die Theaterliegenschaft Fr. 693'117 sowie Umlagen Overhead Fr. 449'400

Theater Kanton Zürich: neuer Genossenschaftsbeitrag inkl. 4 Quartiervorstellungen Fr. 80'000

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	24	25	27

Neue Subventionsverträge:

Afro-Pfingsten (GGR-Beschluss bei Redaktionsschluss noch ausstehend)

Theater Winterthur AG (Volksabstimmung vom 24. März 2019)

Theaterfrühling - augenau! Das Angebot wurde bis anhin in der Produktgruppe "städtische Kultureinrichtungen" geführt. (GGR-Beschluss noch ausstehend)

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Leistungen

- Projektbezogene Unterstützung von kulturellen Projekten mit einem Bezug zu Winterthur, Ausrichtung von Kulturpreisen, Ankauf von Kunstwerken, Inventarisierung der Kunstwerke im Besitz der Stadt Winterthur

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	605'680	706'700	879'670
Erlös	0	0	31
Nettokosten	605'680	706'700	879'639
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	38'563	40'000	45'000
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'869	27'200	27'200
Kunstankäufe in CHF	70'578	131'800	114'277
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	5'010	7'000	11'000
Projektbezogene Beiträge in CHF	465'658	500'700	680'700

Kunstankäufe: Einmalige Kosten für Anpassungen im Depot der städtischen Kunstsammlung fallen im 2020 weg (Einmaleffekt 2019)

Kulturkommissionen: Budget gemäss dem zu erwarteten Aufwand für Entschädigungen erhöht

Projektbezogene Beiträge: Inkl. 180'000 Franken für Standortbeiträge im Zusammenhang mit Lotteriefondsgesuchen

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl eingegangener Gesuche	144	160	160
Anzahl bearbeiteter Gesuche	138	155	155
Anzahl unterstützter Gesuche	108	100	100

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Auftrag

1. Die städtischen Museen und Sammlungen erfüllen einen Bildungs-, Forschungs- und Vermittlungsauftrag und stärken die kulturelle Attraktivität von Winterthur. Sie erschliessen und vermitteln einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit durch besucherfreundliche Ausstellungen und Veranstaltungen kulturelle und naturwissenschaftliche Themen. Sie sammeln, konservieren und erforschen Kulturgüter fach- und sachgerecht und erhalten sie für die Zukunft. Im Aufgabengebiet der Bauten liegt die Substanzerhaltung der städtischen Liegenschaften und Bauten mit kultureller Nutzung. Betreiben der Infrastruktur, ausgerichtet nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.

2. Das Kulturzentrum Alte Kaserne verankert die städtische Jugend- und Soziokultur und dient dem kulturellen Austausch. Weiter ist es Veranstaltungs- und Tagungsort für lokale und regionale Vereine und Gruppen.

3. Das Veranstaltungsmarketing leistet einen Gesamtüberblick über die kulturellen Veranstaltungen in Winterthur und erleichtert den Zugang zur Kultur für alle Bevölkerungsgruppen. Die Kulturvermittlung fördert mit einem breiten museums- und theaterpädagogischen Angebot das Verständnis und die Freude an Kultur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Es besteht eine allgemeine Verpflichtung zur Erhaltung des Kulturerbes.
- Gemäss der UNESCO-Deklaration kommen die Museen der Verpflichtung „Recht auf Bildung“ nach

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) v. 26.10.87, mit Nachtrag v. 01.12.93.
- Verpflichtung zur konservatorischen Betreuung der Uhrensammlung Kellenberger (GGR-Beschluss vom 31.07.1996)
- Volksabstimmung betr. Kultur- und Freizeitzentrum Alte Kaserne vom 02.12.84 und 06.09.87
- Betriebskonzept Alte Kaserne gem. Stadtratsbeschluss vom 13.11.91.
- Vereinheitlichung der Öffnungszeiten bei den Museen vom 19.10.88 sknr 88-1873

Verantwortliche Leitung

Dr. Nicole Kurmann

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	57	62	62	63	63	63
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	66	75	70	71	71	71
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>						
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	96	96	96
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	96	96	96
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	96	96	96
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>						
▪ Naturmuseum	42	42	42	42	42	42
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	12	12	12	12	12	12
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	45	45	45
▪ Schlösser Hegi und Mörsburg	-	-	-	-	-	-
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	90	90	90
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.28	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen						
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	711	880	715	715	715	715
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	9	0	0	0	0	0

- 1) Einwohner: Ist per Ende 2018 = 114'184, Soll per Ende 2019 = 115'449, Soll per Ende 2020 = 117'934
 2) Kundenorientierung: Eine Befragung fand im Zeitraum Februar 2018 bis Mai 2019 statt. Die Resultate werden auf der städtischen Website (<https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur>) publiziert.
 3) Zugänglichkeit: die Schlösser Hegi und Mörsburg sind Teil der Balance-Massnahmen. Zugänglichkeit wird durch privaten Verein gewährleistet.
 5) Die Workshops für auswärtige Klassen im Museum Schloss Kyburg werden nicht mehr in der Statistik geführt, weil die Organisation und Durchführung des Vermittlungsangebotes dem Museum obliegt und nicht der Museumspädagogik der Stadt Winterthur.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	7'510'137	8'750'736	8'292'848	8'234'518	8'160'779	8'254'884

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	3'995'962	42	4'178'970	38	4'601'196	44	4'702'196	4'795'196	4'828'196
Sachkosten	2'596'652	27	2'861'352	26	2'706'493	26	2'556'493	2'426'493	2'436'493
Informatikkosten	*		263'960	2	238'076	2	238'076	238'076	238'076
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'031'554	11	1'534'997	14	951'091	9	918'091	881'091	935'091
Mietkosten	471'229	5	511'700	5	476'700	5	476'700	476'700	476'700
Übrige Kosten	1'565'811	16	1'595'086	15	1'421'918	14	1'432'154	1'432'416	1'442'953
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'661'208</i>	<i>101</i>	<i>10'946'065</i>	<i>100</i>	<i>10'395'474</i>	<i>100</i>	<i>10'323'710</i>	<i>10'249'971</i>	<i>10'357'509</i>
Verrechnungen innerhalb PG	63'887	1	38'800	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Total effektive Kosten	9'597'322	100	10'907'265	100	10'358'474	100	10'286'710	10'212'971	10'320'509
Verkäufe	791'695	8	752'000	7	805'000	8	805'000	805'000	805'000
Gebühren	693'564	7	825'000	8	779'500	8	779'500	779'500	779'500
Übrige externe Erlöse	164'646	2	241'252	2	150'102	1	150'102	150'102	150'102
Beiträge von Dritten	48'500	1	60'000	1	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Interne Erlöse	452'666	5	317'076	3	308'023	3	294'590	294'590	308'023
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'151'071</i>	<i>22</i>	<i>2'195'328</i>	<i>20</i>	<i>2'102'625</i>	<i>20</i>	<i>2'089'192</i>	<i>2'089'192</i>	<i>2'102'625</i>
Verrechnungen innerhalb PG	63'887	1	38'800	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Total effektive Erlöse	2'087'184	22	2'156'528	20	2'065'625	20	2'052'192	2'052'192	2'065'625
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'510'137	78	8'750'736	80	8'292'848	80	8'234'518	8'160'779	8'254'884
Kostendeckungsgrad in %	22	0	20	0	20	0	20	20	20

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben der Stadt Winterthur gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6,9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

* Informatikkosten werden seit BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.70	34.83	38.29
▪ Auszubildende	6.00	6.00	7.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

4 Ausbildungsplätze in der Alten Kaserne, je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum, im Münzkabinett und in der Alten Kaserne

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Es erfolgt eine Verschiebung von + 3.0 Stellen in folgenden Bereichen: + 2.6 Stellen Kasse/Auskunft/Aufsicht Naturmuseum (verschoben von Museums- und Bibliotheksgebäude) + 0.4 Stellen Kasse/Auskunft/Aufsicht Münzkabinett (verschoben von Museums- und Bibliotheksgebäude)
Stellenaufbau: + 0.4 Stellen Wissenschaftl. Bibliothekar/in Münzkabinett (Überführung aus Ergänzendem in den ordentlichen Stellenplan nach Pensionierung) + 0.06 Stellen Reinigung Gewerbemuseum (Anpassung an gestiegenen Bedarf)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Budget 2020**

Ab Budget 2020 werden die städtischen Museen und Bauten als einzelne Produkte ausgewiesen (Umsetzung Motion GGR 2016.60).

Personalkosten

Die Personalkosten liegen rund Fr. 422'000 über dem Budget 2019

Die Erhöhung ist hauptsächlich bedingt durch eine Verschiebung (Museumskonzept) und durch effektive Mehrkosten, die mit

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

dem neuen Personalstatut zusammenhängen:

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Museumskonzeptes wurden 300 Stellenprozente für Aufsichts- und Kassapersonal aus der Vorkostenstelle Museums- und Bibliotheksgebäude in die Produkte Naturmuseum und Münzkabinett überführt. Diese Verschiebung erfolgt budgetneutral, d.h. die Umlagen aus der Vorkostenstelle (siehe übrige Kosten) verringern sich dadurch. Mit der Einführung des neuen Personalstatuts wurde die Entschädigung für Pikett- und Nachtzulagen neu geregelt. Dies führt insbesondere im Produkt Gewerbemuseum und im Museums- und Bibliotheksgebäude (Vorkostenstelle) zu Mehrkosten. Zudem werden mit der Einführung einer fünften Ferienwoche für Personal, welches an Öffnungszeiten gebunden ist, zusätzliche Einsätze von Ferienvertretungen notwendig.

Weiter wird im Produkt Naturmuseum für die Planung der neuen Dauerausstellung eine Projektleitung eingesetzt. Die entsprechenden Personalkosten werden durch eine Reduktion der Sachkosten kompensiert.

Im Produkt Gewerbemuseum und Uhrenmuseum werden zur Vorbereitung eines bevorstehenden Leitungswechsels (Pensionierung) die Funktionen «Ausstellungsassistent» und «Administration» befristet verstärkt.

Eine im Produkt Münzkabinett bisher im ergänzenden Stellenplan angesiedelte Stelle («Sozialstelle») musste im 2019 wegen Frühpensionierung neu besetzt werden. Die Stelle musste regulär besetzt werden, deshalb fallen seit Mitte 2019 die Lohnrückvergütungen weg.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen rund Fr. 155'000 unter dem Budget 2019.

Im Produkt 1, Naturmuseum, erhöhen sich die Sachkosten einmalig für die Renovation der Einrichtung im «Kindermuseum» sowie für bauliche Anpassungen im «Naturfundbüro». Für die Planung der neuen Dauerausstellung wurden sie um den Betrag für die Kosten der Projektleitung reduziert (siehe Personalkosten).

Im Produkt 2, Gewerbemuseum und Uhrenmuseum, wird für die Vorbereitung des bevorstehenden Leitungswechsels (Pensionierungen Leitung Uhrenmuseum und Co-Leitung Gewerbemuseum) eine Organisationsentwicklung eingesetzt (Einmaleffekt).

Mit Budget 2019 sind die Sachkosten im Produkt 3, Münzkabinett, aufgrund einmaliger Kosten für Betriebseinrichtungen angehoben worden. Da sich der Umzug in die Villa Bühler von 2019 ins 2020 verschiebt (Sanierung Villa Bühler) fällt ein wesentlicher Teil dieser Kosten erst im 2020 an, d.h. die Kosten für Betriebseinrichtungen mussten im 2020 nochmals budgetiert werden (Einmaleffekt). Demgegenüber stehen Einsparungen bei den Dienstleistungen von Dritten.

Neu werden die Kosten für Machbarkeitsstudien der anstehenden Investitionsprojekte in der Erfolgsrechnung geführt, was im Produkt 4, Unterhalt Bauten, für das Schloss Hegi und die Mörsburg Mehrkosten verursacht (Einmaleffekt).

Im Produkt 5, Alte Kaserne, bleiben die Sachkosten stabil.

Das langjährig bestehende Angebot, «Theaterfrühling – augenaufl!» im Produkt 6, Kulturvermittlung, wird neu über einen Subventionsbeitrag geregelt. Die Kosten dafür werden deshalb in die Produktgruppe «Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte» verschoben.

Ein im 2019 budgetierter Betrag für den Beizug von Fachexperten im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines «Kulturförderungsartikels» (Legislaturziel/Kulturleitbild) fällt im 2020 weg.

Informatikkosten

Sie liegen rund Fr. 25'000 unter dem Budget 2019.

Einmalige Kosten aus dem Budget 2019 für den Relaunch der Website der Alten Kaserne fallen mit Budget 2020 weg.

Abschreibungen und Zinsen

Die Kosten liegen rund Fr. 583'000 unter dem Budget 2019.

Dies ist zur Hauptsache auf die Sanierung der Ruine Schloss Mörsburg im 2019 zurückzuführen. Kosten für die Sanierung von Kulturgütern mit historischem Wert werden einmalig, d.h. nicht über mehrere Jahre abgeschrieben.

Mietkosten

Die Mietkosten liegen rund Fr. 35'000.- unter dem Budget 2019

Das Münzkabinett ist im 2019 wegen der Sanierung der Villa Bühler temporär in die ehemalige Studienbibliothek ins Museumsgebäude gezogen, was höhere Mietkosten verursachte und sich im 2020 mit dem Rückumzug pro rata temporis wieder reduzieren. Demgegenüber steht eine Reduktion (siehe Gebühren) um den Anteil des Kanton ZH (Vermieter Villa Bühler), welcher im 2019 ein Teil der höheren Mietkosten ausgeglichen hatte.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Übrige Kosten**

Sie beinhalten im Wesentlichen Umlagen aus Vorkostenstellen und liegen rund Fr. 173'000 unter dem Budget 2019. Der Minderaufwand ist zur Hauptsache auf die Verschiebung von Stellen von Aufsichts- und Kassapersonal (Umsetzung Museumskonzept) aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude ins Naturmuseum und ins Münzkabinett zurückzuführen (siehe Personalkosten). Demgegenüber stehen aufgrund von Stellenaufstockungen bei der Bereichsleitung Kultur (knappe Ressourcen) und im Departementssekretariat (Reorganisation) Mehrkosten.

Verkäufe

Die Verkäufe liegen rund Fr. 53'000 über dem Budget 2019.

Im Münzkabinett wird das Budget aufgrund von geplanten Verkäufen einer Publikation leicht erhöht.

Die Alte Kaserne hat basierend auf den Erfahrungswerten aus der Rechnung 2018 den Budgetposten erhöht.

Gebühren

Die Einnahmen im Bereich Gebühren fallen gegenüber dem Budget 2019 um rund Fr. 45'000 tiefer aus.

Das Produkt 2, Gewerbemuseum, erwartet höhere Einnahmen für die Vermietung von Ausstellungen.

Das Produkt 3, Münzkabinett, reduziert seine Erwartungen beim Ertrag für Dienstleistungsaufträge. Der Kanton ZH beteiligte sich im 2019 an den höheren Mietkosten für die temporäre Nutzung der ehemaligen Studienbibliothek (siehe auch Mietkosten), dieser Anteil fällt im 2020 nach dem Rückumzug in die Villa Bühler weg.

Im Produkt 6, Kulturvermittlung, werden für die Museumspädagogik Mehreinnahmen aufgrund von zusätzlich erbrachten Dienstleistungen für das Gewerbemuseum budgetiert.

Das Produkt 5 Alte Kaserne hat basierend auf den Erfahrungswerten aus der Rechnung 2018 den Budgetposten zu Gunsten der Verkäufe reduziert.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse verringern sich gegenüber dem Budget 2019 um rund Fr. 11'000.

Die Werte wurden basierend auf den Erfahrungswerten aus der Rechnung 2018 angepasst.

Begründung IAFP**2021**

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 62'000)

Naturmuseum: Projekt Kindermuseum und Naturfundbüro abgeschlossen (Fr. -100'000), Eigenproduktion Wechselausstellung (Fr. 75'000)

Gewerbemuseum und Uhrenmuseum: Organisationsentwicklung Leitungswechsel (Fr. -50'000), Entwicklung Besucherumfragen (Fr. 15'000), Verstärkung Administration und wissenschaftliche Mitarbeit im Hinblick auf Leitungswechsel (Fr. 38'000)

Münzkabinett: Einrichtungen nach Wiederumzug Villa Bühler (Fr. -50'000)

Unterhalt Bauten: Ersatzbepflanzung Bäume Schloss Hegi (Fr. 10'000)

Alte Kaserne: Doppelbesetzung infolge Amtsübergabe neue Leitung (Fr. 20'000), Verstärkung Administration/Vermietung (Fr. 10'000)

Machbarkeitsstudien: Mörsburg und Waaghaus (Fr. -100'000), Barockhäuschen (Fr. 50'000)

2022

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 98'000)

Naturmuseum: Projekt Kindermuseum und Naturfundbüro abgeschlossen (Fr. -100'000), Projektierung neue Dauerausstellung (Fr. 80'000)

Gewerbemuseum und Uhrenmuseum: Organisationsentwicklung Leitungswechsel (Fr. -50'000), Verstärkung Administration und wissenschaftliche Mitarbeit im Hinblick auf Leitungswechsel (Fr. 38'000)

Münzkabinett: Einrichtungen nach Wiederumzug Villa Bühler (Fr. -50'000), Betrieb Online Katalog Sammlung (Fr. 20'000)

Alte Kaserne: Verstärkung Administration/Vermietung (Fr. 10'000)

Machbarkeitsstudien: Mörsburg und Waaghaus (Fr. -100'000)

Begründung IAFP**2023**

Höhere Personalkosten unter anderem Bereichsleitung Kultur: Fachmitarbeit Verwaltung/Stv. Bereichsleitung und Projektmitarbeit bildende Kunst (Fr. 135'000)
 Naturmuseum: Projekt Kindermuseum und Naturfundbüro abgeschlossen (Fr. -100'000), Projektierung neue Dauerausstellung (Fr. 80'000)
 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum: Organisationsentwicklung Leitungswechsel (Fr. -50'000), Verstärkung Administration und wissenschaftliche Mitarbeit im Hinblick auf Leitungswechsel (Fr. 38'000)
 Münzkabinett: Einrichtungen nach Wiederumzug Villa Bühler (Fr. -50'000), Betrieb Online Katalog Sammlung (Fr. 30'000)
 Alte Kaserne: Verstärkung Administration/Vermietung (Fr. 10'000)
 Machbarkeitsstudien: Mörsburg und Waaghaus (Fr. -100'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Produkt 1: Naturmuseum**

Ausstellungen:

Temporäre Ausstellung (Eigenproduktion) «Naturfundbüro» im Herbst 2020

Ausserdem:

Einrichtung Werkstatt mit Präparatorium

Renovation Kindermuseum

Erstellung eines Sammlungskonzepts

Gefahrenmanagement der Sammlungen

Produkt 2: Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Ausstellungen:

«Federn - wärmen, verführen, fliegen», 2019/2020

«Anna Rubin» (Arbeitstitel), 2020

«U-Joints» (Arbeitstitel), 2020

«Holzverbindungen» (Arbeitstitel), 2020

«Neue Eigenproduktion», 2020/2021

Ausserdem:

Netzwerk ausbauen und Pflegen - neue Partnerschaften und Kooperationen

Vermittlungsangebote ausbauen, neue Formate

Material-Archiv:

Informationskampagne für Schulen in Winterthur und Umgebung

Inhaltliche Ergänzung in der Schausammlung des Material-Archiv

Produkt 3: Münzkabinett und Antikensammlung

Ausstellung und Publikation:

«Griechische Münzen 3.0», 2020

Ausstellung und Tagung:

«Innovation um 1500» (Arbeitstitel), 2021

Ausserdem:

Rückumzug Villa Bühler / Reorganisation Sammlung und Bibliothek, voraussichtlich Sommer 2020

Start Interaktiver Online-Katalog, 2022

Produkt 4: Unterhalt Bauten

Machbarkeitsstudien Schloss Hegi, Mörsburg und Waaghaus, 2020

Produkt 5: Alte Kaserne Kulturzentrum

Ausstellungen: Comic-Ausstellungen im Bistro, monatlich wechselnde Ausstellungen von vorwiegend Winterthurer Künstlerinnen und Künstlern im Foyer

Hausinterne Projekte und Veranstaltungen: Bistro International, 24h Comic-Event, Comic-Workshop für Kinder und weiterführen der erfolgreichen Veranstaltungsreihen

Co-Produktionen: Celtic Concerts & Sessions, KleinKunstRallye, Wissenschaft um 11, Comic-Slam

Personelles: Vorbereiten der Geschäftsübergabe an eine neue Leitung, infolge Pensionierung Leiterin Mitte 2021

Produkt 1 Naturmuseum

Leistungen

- Das Naturmuseum zeigt eine Dauerausstellung mit den Schwerpunktthemen Heimische Lebensräume, Landschaftsentwicklung, Paläontologie, Erdwissenschaften und Völkerkunde. Im Kindermuseum und im Naturfundbüro werden naturwissenschaftliche Themen partizipativ vermittelt.
- Das Naturmuseum gestaltet und produziert regelmässig Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen.
- Das Naturmuseum pflegt, erforscht und erweitert seine naturwissenschaftliche und ethnologische Sammlungen und bewahrt historisches Kulturgut.
- Das Naturmuseum ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten			2'325'591
Erlös			191'635
Nettokosten			2'133'956
Kostendeckungsgrad in %			8

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 50'263 enthalten.

Umsetzung Motion Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten, GGR 16.60-2.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Ausstellungen			2
Anzahl Veranstaltungen			40
Anzahl Führungen 1)			40
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %			13

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Besuchende Naturmuseum			30'000

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Leistungen

- Das Gewerbemuseum entwickelt und produziert im Bereich von Gestaltung und Produktion zu aktuellen Themen Wechselausstellungen, organisiert Workshops, Führungen und Veranstaltungen. Im Bereich des Material-Archivs erforscht und entwickelt es die Sammlungen und vermittelt diese Themen für Schulen, Fachgruppen und an ein breites Publikum.
- Das Uhrenmuseum Winterthur pflegt, restauriert, erforscht und erweitert seine Sammlungen und vermittelt das historische Kulturgut an Schulklassen und an ein breites Publikum.
- Die Museen sind Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitutionen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten			2'719'576
Erlös			199'511
Nettokosten			2'520'065
Kostendeckungsgrad in %			7

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 345'753 enthalten.

Umsetzung Motion Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten, GGR 16.60-2.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Ausstellungen			5
Anzahl Veranstaltungen			25
Anzahl Führungen 1)			100
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %			100

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung			25'000

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Leistungen

- Das Münzkabinett mit der Antikensammlung ist eine Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungsinstitution. Es gestaltet Wechselausstellungen, organisiert Führungen und Veranstaltungen und geht dafür Kooperationen ein.
- Das Museum pflegt und erweitert die Sammlungen geldgeschichtlicher und archäologischer Objekten sowie eine umfassende Fachbibliothek. Es pflegt das ihm anvertraute historische Kulturgut nach aktuellen Forschungs- und Konservierungsmethoden und erschliesst es für die Forschung und ein breites Publikum.
- Das Museum erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen gegen Entgelt, und betreibt in einem umfassenden Netzwerk angewandte Forschung.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten			928'323
Erlös			145'217
Nettokosten			783'106
Kostendeckungsgrad in %			16

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 27'740 enthalten.

Umsetzung Motion Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten, GGR 16.60-2.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Ausstellungen			3
Anzahl Veranstaltungen			6
Anzahl Führungen 1)			24
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %			35

1) Ohne Führungen für Schulklassen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung			3'500

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Leistungen

- Grosser und kleiner Unterhalt, Substanzerhaltung sowie Gewährleistung des technischen Betriebs, Aufsicht und Reinigung von folgenden Gebäuden: Waaghaus, Schlösser Hegi und Mörsburg, Barockhäuschen, Kapelle Rossberg, Musikpavillon, Ateliers, Cafeteria Museumsgebäude, ehemalige Räume Studienbibliothek; weitere Leistungen werden für die Theaterliegenschaft, das Museumsgebäude, das KMW Reinhart am Stadtgarten und für das Lindengut erbracht und sind in der Produktgruppe Subventionsverträge und Beiträge an Dritte unter den Nebenleistungen aufgeführt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten			854'698
Erlös			92'627
Nettokosten			762'071
Kostendeckungsgrad in %			11

Umsetzung Motion Produktgruppe Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten, GGR 16.60-2.

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Leistungen

- Dienstleistung Raumbenutzungen (regelmässige und einmalige) inkl. Veranstaltungs- und Projektberatungen sowie Projektbegleitungen
- Eigene Veranstaltungen und Koproduktionen zur Bereicherung und Ergänzung der kulturellen Vielfalt in der Stadt
- Gastrobereich mit Bistrobetrieb und –veranstaltungen sowie Catering und Spezialdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'660'365	2'777'678	2'733'632
Erlös	1'363'240	1'321'324	1'352'132
Nettokosten	1'297'125	1'456'354	1'381'500
Kostendeckungsgrad in %	51	48	49

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von Fr. 400'046 enthalten (Soll 2019 = Fr. 500'959)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	5'040	3'800	4'200

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings. Im 2018 hat sich eine Tanzschule mit regelmässigen Unterrichtsstunden eingemietet (temporär), was die hohe Anzahl im 2018 begründet. Im 2020 wird die Tanzschule voraussichtlich ein anderes Lokal beziehen.
(Präzisierung der gerechneten Einheiten (2.5 Std. oder 1 Lektion / Raum))

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'330	1'300	1'300
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	6	7	6

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Leistungen

Dienstleistungen und Vermittlung

- Museums- und theaterpädagogisches Angebot in den Winterthurer Museen und Theatern für Schul- sowie Kindergartenklassen
- Führungen und Weiterbildung für Lehrkräfte und Ausarbeitung von Lehr-Dokumentationen

Veranstaltungsmarketing

- Inserate (z.B. Ausschreibung von Förderpreis und Auslandsateliers), Publikationen und Werbung im Rahmen des allg. Kulturmarketings. Dazu gehören der Internetauftritt des Bereichs Kultur der Stadt Winterthur sowie weitere Öffentlichkeitsarbeit wie die Koordination und Durchführung von Sonderevents
- Aktivitäten der Stelle Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	759'690	1'061'903	833'654
Erlös	101'297	95'161	121'502
Nettokosten	658'394	966'741	712'151
Kostendeckungsgrad in %	13	9	15

2019: Schaffung einer 60% Stelle Kulturmarketing sowie Projektkosten im Zusammenhang mit House of Winterthur.

2020: Das Angebot «Theaterfrühling - augen auf!» wird neu über einen Subventionsvertrag geregelt, die Kosten dafür werden deshalb in die Produktgruppe «Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte» verschoben.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	99	100	100

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	86	90	90

Rechtspflege (170)

Auftrag

In der Produktgruppe Rechtspflege werden die Dienstleistungen der Stadtmann- und Betreibungsämter sowie des Friedensrichteramtes zusammengefasst. Beide Bereiche erfüllen ausschliesslich gesetzliche Aufgaben.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Stadtmann- und Betreibungsämter

- SchKG mit entsprechenden Verordnungen, OR, StGB, GOG, EGzSchKG, VBG, GG, diverse Verordnungen des Obergerichts Kanton Zürich

Friedensrichteramt

- ZGB, OR, SchKG, EGzZGB, EZPO, GOG u.w.m.

Stufe Stadt (GGR / SR)

Stadtmann- und Betreibungsämter

- Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter sind gemäss Gemeindeverordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Materiellrechtlich sind die Stadtmann- und Betreibungsämter der Gerichtsbarkeit (Bezirksgericht / Obergericht / Bundesrat) unterstellt.

Friedensrichteramt

- Das Friedensrichteramt ist gemäss Gemeindeordnung der Stadt Winterthur der Exekutive "administrativ" zugeteilt. Aufsichtsrechtlich sind die Friedensrichterinnen dem Bezirksgericht Winterthur und dem Obergericht des Kantons Zürich unterstellt. Friedensrichterinnen werden für eine Amtsdauer von sechs Jahren vom Volk gewählt und sind unabhängig.

Stufe Verwaltungseinheit

- Die Stadtmann- und Betreibungsämter sowie das Friedensrichteramt der Stadt Winterthur sind organisatorisch dem Departement Kulturelles und Dienste zugeteilt.

Verantwortliche Leitung

Roland Isler / Regula Kopp Hess

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden ▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter ▪ Friedensrichteramt	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50	39.50
	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50	37.50

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-481	287'255	474'198	727'208	757'837	840'488

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	4'358'024	74	4'644'907	74	4'678'665	73	4'728'665	4'728'665	4'728'665
Sachkosten	1'096'832	19	797'093	13	816'699	13	956'699	986'699	1'016'699
Informatikkosten	*		369'782	6	417'857	7	417'857	417'857	417'857
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	20'900	0	21'900	20'900	20'900
Mietkosten	280'189	5	280'400	4	278'900	4	278'900	278'900	278'900
Übrige Kosten	182'649	3	186'657	3	199'039	3	199'646	201'275	215'329
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'917'694</i>	<i>100</i>	<i>6'278'839</i>	<i>100</i>	<i>6'412'061</i>	<i>100</i>	<i>6'603'668</i>	<i>6'634'297</i>	<i>6'678'351</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'917'694	100	6'278'839	100	6'412'061	100	6'603'668	6'634'297	6'678'351
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'828'167	98	5'990'519	95	5'936'071	93	5'886'071	5'886'071	5'836'071
Übrige externe Erlöse	88'957	2	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'050	0	1'065	0	1'792	0	-9'611	-9'611	1'792
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'918'175</i>	<i>100</i>	<i>5'991'584</i>	<i>95</i>	<i>5'937'863</i>	<i>93</i>	<i>5'876'460</i>	<i>5'876'460</i>	<i>5'837'863</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'918'175	100	5'991'584	95	5'937'863	93	5'876'460	5'876'460	5'837'863
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-481	0	287'255	5	474'198	7	727'208	757'837	840'488
Kostendeckungsgrad in %	100	0	95	0	93	0	89	89	87

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	33.60	35.05	35.05
▪ Auszubildende	2.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe 170 ergibt sich gesamthaft keine Differenz.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Die Bewertung von Stellen in eine neue Funktionseinreihung führt zu höheren Personalkosten bei den Stadtmann- und Betriebsämter (Produkt 1).

Sach-/Informatikkosten

Höhere Wartungs- und Dienstleistungskosten der IDW, u. a. infolge Einführung der elektronischen Archivierung in Anwendung des Elektronischen Records Management System (ERMS d.3), höhere Wartungs- und Lizenzkosten der Betriebssoftware, durch die Einführung der elektronischen Archivierung, sowie ein Anstieg der Gebühren an das Bundesamt für Justiz für deren Bewirtschaftung der eSchKG-Schnittstelle (Standard für den Austausch von elektronischen Betriebsdaten), führen zu höheren Sach- bzw. Informatikkosten bei den Stadtmann- u. Betriebsämter (Produkt 1).

Übrige Kosten

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös

Da erfahrungsgemäss die Betriebsverfahren bei den Stadtmann- u. Betriebsämter (Produkt 1) auf dem Niveau der Geschäftsjahre 2016, 2017 sowie 2018 bleiben und mit keinem Anstieg gerechnet werden kann, muss der Erlös gegenüber dem Budget 2019 angepasst werden.

Begründung IAFP**IAFP 2021/2022/2023**

- Bei Betreibungsämter Anpassung der Gebühreneinnahmen an die Leistungsmengen / vorgesehene Gesetzesänderung auf kantonaler und eidgenössischer Ebene (2021: Fr. 50'000 / 2022: Fr. 50'000 / 2023: Fr. 100'000)
- Aufbau von Kompetenzzentrum für Schuldenprävention/-beratung Stadt Winterthur unter Mitarbeit Betreibungsämter (2021: Fr. 100'000 / 2022: Fr. 100'000 / 2023: Fr. 100'000)
- Anpassung Funktionseinreihung des Kanzleidienstes der Betreibungsämter (2021: Fr. 50'000 / 2022: Fr. 50'000 / 2023: Fr. 50'000)
- Ersatz Büromobiliar Betreibungsämter (25-jährig und älter) (2021: Fr. 30'000 / 2022: Fr. 60'000 / 2023: Fr. 90'000)
- Zinsen und Abschreibungen Investitionsprojekt Elektronische Archivierung (Projekt-Nr. 19722 / 2021: 21'900 / 2022: 20'900 / 2023: 20'900).
- Anstieg Honorarkosten Fachexperten, Berater, Rechtsanwälte beim Friedensrichteramt (2021: Fr. 10'000 / 2022: Fr. 10'000 / 2023: Fr. 10'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Einführung der elektronischen Archivierung in Anwendung von ERMS d.3 bei den Stadttammann- u. Betreibungsämter (Produkt 1) im Geschäftsjahr 2019/20, nach Vorgaben des SR-Beschlusses 09.1556-8 (Elektronisches Records Management System).

Produkt 1 Stadttammann- und Betreibungsämter

Leistungen

Betreibungsamt

- Betreibungsverfahren einleiten
- Pfändungen vollziehen
- Rechtshilfeverfahren bearbeiten
- Konkursandrohungen ausstellen
- Arrest- und Retentionsverfahren durchführen
- Verwertungen von beweglichen Sachen durchführen
- Grundpfandverwertungsverfahren durchführen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Stadttammannamt

- Beglaubigungen vollziehen
- Privatrechtliche Anzeigen tätigen
- Freiwillige Steigerungen (Auktionen) durchführen
- Befundaufnahmen (Sachverhalte, Hausdurchsuchungen) vornehmen
- Gerichtliche Ausweisungen vollziehen
- Allgemeine Verbote erlassen
- Formale Auskünfte im Rahmen der Geschäftstätigkeit

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	5'313'202	5'647'914	5'785'819
Erlös	5'729'147	5'872'551	5'823'222
Nettokosten	-415'946	-224'636	-37'403
Kostendeckungsgrad in %	108	104	101

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herangezogen	1'156	1'127	1'124
▪ Beurteilung der Tätigkeit der Stadttammann- und Betreibungsämter ▪ Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	positiv 0	positiv 0	positiv 0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'149	35'400	35'300
Anzahl Pfändungsvollzüge	18'426	18'400	18'200
Anzahl Konkursandrohungen	740	780	750
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	15'174	14'600	14'900
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	398	430	420
▪ davon Beglaubigungen ▪ davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen) ▪ davon Ausweisungen (Exmissionen)	243 33 44	280 48 45	270 45 45

Produkt 2 Friedensrichteramt

Leistungen

- Fall-Administration
- Schlichtungsverfahren in zivilrechtlichen Streitigkeiten (inkl. arbeitsrechtliche Klagen) führen
- Entscheid bis CHF 2'000.00 Streitwert auf Antrag der klägerischen Partei fällen
- Urteilstvorschlag bis CHF 5'000.00 Streitwert unterbreiten
- Audienzgespräche (formale Auskünfte erteilen)
- Amts-Buchhaltung
- Inkasso Gerichtsgebühren

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	583'412	630'925	626'241
Erlös	100'070	119'033	114'641
Nettokosten	483'342	511'892	511'601
Kostendeckungsgrad in %	17	19	18

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	137	140	140
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	70	60	60
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilstvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	80	70	70
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen			
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Audienzgespräche	280	290	290
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	410	420	420
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	122	130	130

Finanzamt (221)

Auftrag

- Organisation des städtischen Rechnungswesens
- Führung der Buchhaltung
- Organisation des Controllings für den Stadtrat und die Verwaltung
- Erstellung des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquiditätsplanung / Liquiditätsversorgung
- Beratung Stadtrat bei finanzrelevanten Entscheidungen
- Beurteilung aller Geschäftsfälle mit finanziellen Auswirkungen im Mitberichtsverfahren
- Sicherstellung des städtischen Versicherungswesens (Inhouse-Broking, Schadenmanagement etc.)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Verordnung über das Globalbudget in den Gemeinden
- Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt (KSGH)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Gemeindehaushalt
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt

Verantwortliche Leitung

Reto Stuppan

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrössen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem GGR die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	keine	keine	keine
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	1'974'045	2'067'891	2'200'807	2'259'802	2'239'802	2'239'802

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	2'109'258	59	2'177'434	61	2'217'786	60	2'196'781	2'196'781	2'196'781
Sachkosten	1'131'577	32	373'089	10	374'619	10	374'619	374'619	374'619
Informatikkosten	*		795'694	22	868'983	24	948'983	928'983	928'983
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	39'585	1	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	211'563	6	158'500	4	163'300	4	163'300	163'300	163'300
Übrige Kosten	100'545	3	84'888	2	90'434	2	90'434	90'434	90'434
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'592'528</i>	<i>101</i>	<i>3'589'605</i>	<i>101</i>	<i>3'715'122</i>	<i>101</i>	<i>3'774'117</i>	<i>3'754'117</i>	<i>3'754'117</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	19'000	1	19'000	1	19'000	19'000	19'000
Total effektive Kosten	3'573'528	100	3'570'605	100	3'696'122	100	3'755'117	3'735'117	3'735'117
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	69'529	2	79'000	2	69'000	2	69'000	69'000	69'000
Übrige externe Erlöse	286'423	8	240'000	7	240'000	6	240'000	240'000	240'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'262'532	35	1'202'714	34	1'205'315	33	1'205'315	1'205'315	1'205'315
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'618'483</i>	<i>45</i>	<i>1'521'714</i>	<i>43</i>	<i>1'514'315</i>	<i>41</i>	<i>1'514'315</i>	<i>1'514'315</i>	<i>1'514'315</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	19'000	1	19'000	1	19'000	19'000	19'000
Total effektive Erlöse	1'599'483	45	1'502'714	42	1'495'315	40	1'495'315	1'495'315	1'495'315
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'974'045	55	2'067'891	58	2'200'807	60	2'259'802	2'239'802	2'239'802
Kostendeckungsgrad in %	45	0	42	0	40	0	40	40	40

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	14.40	14.90	14.90
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Finanzamt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Die Personalkosten fallen infolge der geplanten Lohnmassnahmen leicht höher aus. Die folgenden organisatorischen Massnahmen im Finanzamt sind hingegen kostenneutral:

- Das Versicherungswesen wird als "Mischlösung" betrieben. Dabei werden die internen Ressourcen durch externes Know-how ergänzt.
- Die Anlagebuchhaltung wird mit den Investitionen gebündelt und in die Hauptabteilung Rechnungswesen integriert.
- Die Hauptabteilung Rechnungswesen zeichnet neu für die Überarbeitung der städtischen Richtlinien verantwortlich, koordiniert Projekte und forciert die interne Aus- und Weiterbildung im städtischen Rechnungswesen.

Sachkosten

Die Sachkosten bleiben im Vergleich zum Vorjahresbudget stabil.

Informatikkosten

Die Informatikkosten erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahresbudget signifikant. 2020 wird auf dem städtischen Finanzsystem CS/2 ein neues Major-Release vorgenommen, welches die Stabilität und Nutzerfreundlichkeit des Systems verbessert und aufgrund auslaufender Wartungsverträge nötig wird. Aufgrund von Erfahrungswerten muss zudem mit leicht höheren Kosten im Zusammenhang mit der Betriebsmanagement-Software gerechnet werden.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Erlöse**

Die beiden grossen Positionen auf der Erlösseite, Courtageneinnahmen aus dem Versicherungsgeschäft und Residualkosteneinnahmen von Eigenwirtschaftsbetrieben, werden konstant zum Vorjahresbudget angenommen. Die Rückerstattung der Mahn- und Betreibungsgebühren dürfte aufgrund der Erfahrungswerte leicht abnehmen.

Begründung IAFP**Personalkosten**

Auslaufende AHV-Ersatzrenten ab 2021.

Informatikkosten

2021 wird das Vorprojekt zur Vereinheitlichung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse (Legislaturmassnahme Q27) gestartet mit dem Ziel, die Neuausschreibung eines zentralen Rechnungswesen-Systems vorzubereiten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Update ERP System CS/2
- Vorprojekt zur Vereinheitlichung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse (Legislaturmassnahme Q27)
- Erweiterung elektronische Rechnungen
- Harmonisierung Zahlungsverkehr (z. B. neue Einzahlungsscheine mit QR-Code)
- Überarbeitung Verordnungen und Richtlinien
- Optimierung der Finanzprozesse (Investitionsplanung, Budget, Rechnung)
- Schulung von Behörden und Mitarbeitenden im städtischen Rechnungswesen

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Leistungen

- Organisieren des städtischen Rechnungswesens
- Führen der Buchhaltung
- Organisieren des Controllings
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Liquidität / Finanzierung
- Beratung des Stadtrats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'527'937	3'570'605	3'696'122
Erlös	1'571'754	1'502'714	1'495'315
Nettokosten	1'956'183	2'067'891	2'200'807
Kostendeckungsgrad in %	45	42	40

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Projekte	8	9	6
Anzahl Mitberichte	340	350	350

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Leistungen

- Führen von externen Buchhaltungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	19'000	19'000	19'000
Erlös	19'000	19'000	19'000
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	3	3	3

Informatikdienste (IDW) (222)

Auftrag

Die Informatikdienste (IDW) sind der Informatik- und Kommunikationsdienstleister der Stadtverwaltung. Sie beraten in allen Gebieten der Informatik, der Kommunikation und der Telefonie. Sie koordinieren und planen für die Stadtverwaltung. Sie realisieren Informatik- und Telefonieprojekte und betreiben Anwendungen. Damit sorgen sie für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Informatikmitteln.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG) vom 12.02.2007, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008, Inkraftsetzung am 1.10.2008
- Kantonale Informatiksicherheitsverordnung vom 17.12.97

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Informatikstrategie 2014 (SRB Nr. 15-207-1 vom 18.03.2015)
- Rechenzentrumsleistungen für Gemeinden (SRB Nr. 2001-1931 vom 14.11.2001)

Verantwortliche Leitung

Markus Freuler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Kostendeckungsgrad - der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % - Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht - der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezügern kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	111	> 95	> 95	> 95	> 95	> 95
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	112	> 99	> 99	> 99	> 99	> 99
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer statistisch repräsentativen Befragung alle drei Jahre erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrößen:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	2015 : 78.90	min. 70	min. 70	min. 70	min. 70	min. 70
	100	min. 90	min. 90	min. 90	min. 90	min. 90
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. <i>Messung / Bewertung</i> Manuell geführte Statistik; Meldung der Benutzer/innen resp. der Kundschaft. <i>Messgrösse:</i> Datenverlust im Rechenzentrum	keine	keine	keine	keine	keine	keine
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. <i>Messung / Bewertung</i> Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. <i>Messgrösse:</i> Attest	OK	OK	OK	OK	OK	OK
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. <i>Messung / Bewertung</i> pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Ohne verwaltungsnahe externe Kundinnen und Kunden wie Pensionskasse der Stadt Winterthur, House of Winterthur oder Theater Winterthur AG. Dienstleistungen für diese Organisationen sind kostendeckend.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-1'987'580	-321'661	-120'655	1'209'345	1'508'345	687'345

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	9'270'091	43	10'199'049	42	10'729'948	44	11'479'948	11'779'948	11'779'948
Sachkosten	7'910'698	37	1'870'509	8	1'473'192	6	1'473'192	1'473'192	1'473'192
Informatikkosten	*		7'062'761	29	6'988'749	29	6'988'749	6'988'749	6'988'749
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'727'819	13	4'245'801	17	3'829'707	16	4'409'707	4'408'707	3'587'707
Mietkosten	2'005'043	9	1'264'900	5	1'111'500	5	1'111'500	1'111'500	1'111'500
Übrige Kosten	314'192	1	332'603	1	383'466	2	383'466	383'466	383'466
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'227'843</i>	<i>103</i>	<i>24'975'623</i>	<i>102</i>	<i>24'516'562</i>	<i>100</i>	<i>25'846'562</i>	<i>26'145'562</i>	<i>25'324'562</i>
Verrechnungen innerhalb PG	649'654	3	555'937	2	26'199	0	26'199	26'199	26'199
Total effektive Kosten	21'578'189	100	24'419'686	100	24'490'363	100	25'820'363	26'119'363	25'298'363
Verkäufe	6'913	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'820'647	13	3'651'303	15	3'248'772	13	3'248'772	3'248'772	3'248'772
Übrige externe Erlöse	53'953	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	13'928	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	21'319'982	99	21'645'981	89	21'388'445	87	21'388'445	21'388'445	21'388'445
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>24'215'422</i>	<i>112</i>	<i>25'297'284</i>	<i>104</i>	<i>24'637'217</i>	<i>101</i>	<i>24'637'217</i>	<i>24'637'217</i>	<i>24'637'217</i>
Verrechnungen innerhalb PG	649'654	3	555'937	2	26'199	0	26'199	26'199	26'199
Total effektive Erlöse	23'565'769	109	24'741'347	101	24'611'018	100	24'611'018	24'611'018	24'611'018
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'987'580	-9	-321'661	-1	-120'655	0	1'209'345	1'508'345	687'345
Kostendeckungsgrad in %	109	0	101	0	100	0	95	94	97

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	56.90	63.18	68.53
▪ Auszubildende	7.00	10.00	10.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In den IDW ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 5.35 Stellen im Vergleich zum Budget 2019:

Stellenaufbau:

- + 1.4 FTE Applikationsmanagement zur Stabilisierung zentraler, städtischer Systeme (intern verrechenbar)
- + 1.0 FTE Verstärkung Support & Helpdesk infolge der zwingenden Notwendigkeit eines 7*24 Betriebs (Blaulicht Organisationen, Alterszentren etc.)
- + 1.0 FTE Verstärkung Security Officer & Architecture (Bekämpfung der massiv steigenden Bedrohung durch Cyber Risiken sowie notwendiger Ausbau der Systemarchitektur zur langfristigen Stabilisierung der hoch komplexen Systemlandschaft)
- + 2.0 FTE Verstärkung Service- IT-System- und Engagement Management (Umsetzung hoher Mengen wichtiger Kundenprojekte und Koordination zunehmender Anzahl externer Sourcing Partner / Lieferanten)
- 0.05 FTE Reduktion Drucken & Verpacken

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Gegenüber Budget 2019 fallen im Total CHF 71'000 mehr Kosten, sowie 130'000 CHF weniger Umsatz an.

- Die Personalkosten erhöhen sich um die 5.35 Stellen gemäss Personalinformation um Total CHF 531'000.
- Sachkosten senken sich um CHF 397'000.
 - + CHF 120'000 Mehrkosten sind weiter verrechenbare Hardwarebeschaffungen für städtische Organisationseinheiten
 - CHF 639'000 tiefere Verrechnung innerhalb der Produktgruppen (keine effektiven Kosten)
 - + CHF 80'000 höhere Sachkosten für diverse Aufwände für die zusätzlichen Mitarbeitenden (Arbeitsplätze, Miete zusätzlicher Räume etc).
 - + CHF 42'000 Diverses

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Informatikkosten sind CHF 74'000 tiefer geplant als im Budget 2019
+ CHF 192'000 Kosten für das Colocating des ersten Rechenzentrums bei der Axa
- CHF 266'000 Minderkosten bei diversen Informatikkosten wie Wegfall Mietleitungen, tiefere Anschaffungskosten diverser Hard- und Software infolge Submissionen etc.
- Die Zinsen und Abschreibungen sind tiefer als Budget 2019, da das Projekt Wintop2018 inkl. den dazugehörigen Hardware Beschaffungen signifikant günstiger abgeschlossen werden konnte wie geplant (rund CHF 400'000 tiefere Abschreibungen / Jahr)
- Die Mietkosten sind tiefer als 2019 infolge des Auszuges des Rechenzentrums aus stadteigenen Immobilien zu einer Colocating Lösung bei Axa.
- Zur Unterstützung der Produktgruppen wird im Departementssekretariat DFI zusätzliche Kapazität für Personal- und Kommunikationsthemen geschaffen. Die entsprechenden Kosten werden auf die Produktgruppen umgelegt und führen zu einer Erhöhung des übrigen Aufwandes um CHF 51'000.
- Der gesamte Umsatz ist CHF 130'000 tiefer als im Budget 2019. Dies begründet sich mit dem Wegfall einer Gemeinde und damit der damit verbundenen Umsatzreduktion von CHF 140'000.

Begründung IAFP

Die Veränderung des IAFP begründet sich wie folgt:

- Die Sparprogramme der letzten Jahre haben die ICT der Stadt Winterthur leider in vielerlei Hinsicht geschwächt. Die verschiedensten Ämter und Bereichen der Stadt sind demgegenüber gezwungen, die hohen Anforderungen der Bürger und Bürgerinnen und Unternehmen mittels diverser IT-Projekte zur Digitalisierung umzusetzen. Gleichzeitig wachsen auch die Anforderungen hinsichtlich Datensicherheit (Cyber-Risk-Bedrohung hat massiv zugenommen), Datenschutz (DSVGO) und 7*24 Betrieb.

Unsere Einwohnenden sind nicht nur auf eine gut funktionierende Verwaltung, sondern auch auf eine gut funktionierende Polizei, Altenpflege, Sozialhilfe, Stromversorgung usw. angewiesen. Dies bedingt eine stabil funktionierende und zukunftsgerichtete ICT.

Mit der «ICT-Roadmap 2019 - 2022» hat die Stadt Winterthur die Chance:

- den gewohnten bisherigen Zustand der ICT-Infrastruktur zu sichern und adäquat den Anforderungen der Einwohnenden und Unternehmen auszubauen
- den hohen Cyber-Risiken und der ICT-Komplexität adäquat zu begegnen
- die IT-Strategie der Stadt weiter umzusetzen (siehe Wirksamkeitsüberprüfung IT-Strategie 2014)
- die Digitale Transformation der Stadt in den nächsten 10 Jahren zu forcieren

Im IAFP wurden nun neben den 5.35 Stellen im Budget 2020, folgende 7 Stellen (2021 5 FTE, 2022 2 FTE) eingeplant:

- 1.5 FTE Verstärkung Security Officer, Identity&Access Mgmt, ICT-Architecture und Compliance Mgmt
- 1.5 FTE Verstärkung Service-, IT-System- und Engagement Management
- 2.0 FTE Betrieb / Unterhalt / Weiterausbau Netzwerke sowie Server & Storage
- 1.0 FTE Applikationsmanagement von Branchenlösungen
- Erhöhung der Zinsen / Abschreibungen hauptsächlich infolge Abschluss Projekt IAM (rollenbasiertes Zugriffsmanagement) (CHF 400'000 Abschreibungen / Jahr)

Ab 2023 rückläufige Zinsen / Abschreibungen infolge Ablauf der Abschreibungen für die Arbeitsplatz Hardware (Neubeschaffungen ab 2023, Wiederanstieg Kosten ab 2024)

- Es wurden keine weiteren Kostenanpassungen im IAFP geplant.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Folgende Vorhaben, Projekte und Massnahmen sind für 2020 und die Folgejahre geplant:

- Aufbau und Installation des gesamten IT Infrastruktur im neuen Polizeigebäude (POM)
- Konzeption, Ausschreibung und Implementierung von diversen neuen städtischen Applikationen und Ersatz von bestehenden Anwendungen u.a. Bau, Stadtpolizei, Personalamt, Alter & Pflege, Stadtwerk etc.
- Unterstützung in vielen Kundenprojekten der Stadt Winterthur
- Planung und Realisierung diverser Projekte / Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / Smart-Government, Erweiterung Internet Stadt Winterthur, digitale Transformation Zivilstandsamt, Baumanagement 2.0, Digitales Kundenportal Stadtwerk, Erneuerung Library Management System, weitere Ausbreitung eRechnung, Mitwirkung Umsetzung Smart City Strategie)
- Weiterführung der Einführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

(innerhalb IDW und Schnittstellen zu Leistungsbezügern). Ablösung diverser betrieblicher Systeme mit einer IT Service Management Suite. Die Phase I wurde Mitte 2019 abgeschlossen, die Phase II dauert von Oktober 2019 - Dezember 2020

- Umsetzung des Zugriffregelungssystems für Bürger und Verwaltungsangestellte als Basis zur künftigen Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit der IT-Systeme (IAM). Das Ziel des IAM sind die Reduktion der bestehenden Medienbrüche sowie Self-Service für Mitarbeitende und Einwohner soweit möglich.
- Umsetzung diverser Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellen eines stabilen Betriebs und Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie Typo3, Linux, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur
- Umsetzung der Massnahmen aus der Wirksamkeitsüberprüfung der ICT-Strategie der Stadt Winterthur. 2019 werden zwei Optimierungsprojekte gestartet. Das Ziel des Projekts "WinDebit 2.0" ist die signifikante Vereinfachung der internen Leistungsverrechnung, das Ziel des Projektes "WinDatQ" ist die Steigerung der Datenqualität der wichtigen Basis-Betriebsdaten der IT aus den Departementssystemen. Des Weiteren wird ein Projekt "WinGovIT" gestartet mit dem Ziel "Weiterausbau einer adäquaten IT Gremienstruktur".
- Umsetzung des IT-Strategie Umsetzungsprojektes "Applikationsmanagement" in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen (inkl. Portfolio aller Anwendungen, Definition Life Cycle und Verrechnungsmodel).
- Weitere und laufende Erhöhung IT-Schutzmechanismen und weitere Optimierung Organisation und Systeme aufgrund der weltweit immer grösseren Bedrohungslager im Cyber-Security-Bereich. Fortlaufende Steigerung der Security-Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulung, Flyer etc.).
- Aufbau einer transparenten, durchgängigen IT-Architektur

Produkt 1 Software & Consulting

Leistungen

- Beschaffungsprojekte (Projektcoaching, -leitung und -abwicklung von Informatikvorhaben, Evaluation von Standard-Software)
- Entwicklungsprojekte (Entwickeln von Individual-Software)
- Wartung und Unterhalt von produktiven Applikationen
- Unterstützung der Verwaltungseinheiten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen
- Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten mit Integration in das Portal von Winterthur
- Koordination von eGovernment-Aktivitäten sowie Aufzeigen von Möglichkeiten und Einsatzgebieten von eGovernment

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'743'556	3'325'781	4'276'162
Erlös	2'606'698	3'312'165	3'939'544
Nettokosten	136'859	13'616	336'618
Kostendeckungsgrad in %	95	100	92

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	188'000	200'000	200'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 76.8	min. 70	min. 70

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl betreute Anwendungen	225	215	235
Stundensätze für interne Dienstleistungen			
▪ Beratung in CHF	170	170	170
▪ Realisierung in CHF	136	136	136
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)			
▪ Beratung in CHF	195	195	195
▪ Realisierung in CHF	162	162	162

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Leistungen

- Consulting (Information, Beratung und Unterstützung der Benutzenden in IT-Fragen, Konzipieren, Beschaffen, Installieren und Integrieren der Arbeitsplatzinfrastruktur)
- Help-Desk und Support (Entgegennahme und Triage von Störungsmeldungen, Störungsbehebung, Eskalation)
- Betrieb, Überwachung, Wartung, Reparatur der Arbeitsplatzinfrastruktur
- Definition von Standards und Richtlinien, Evaluationen, Vertragsverhandlungen und Beschaffungen gemäss Submissionsrichtlinien

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	7'856'970	9'332'118	8'008'066
Erlös	8'804'184	9'894'055	7'992'067
Nettokosten	-947'214	-561'937	15'999
Kostendeckungsgrad in %	112	106	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	84	> 75	> 75
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	1	6	6
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	14	15	15
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	92	> 85	> 85
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 87.8	min. 70	min 70

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3198	3'400	3'300
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	0	-**)	-**)

*) am Verwaltungsnetz und im Profil. angeschlossene Geräte (PC und Notebook).

**) Mit dem Projekt ICT Primar wurden die neuen Schul-PCs durch die Schulen direkt beschafft und werden nicht mehr durch die IDW betrieben.

Produkt 3 Kommunikation

Leistungen

- Ausbauen und Betreiben des verwaltungsweiten Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes
- Betreuen der Kundinnen und Kunden des Daten- und Telefon-Kommunikationsnetzes

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'858'920	4'923'594	5'153'606
Erlös	5'484'432	5'587'057	5'912'319
Nettokosten	-625'512	-663'463	-758'713
Kostendeckungsgrad in %	113	113	115

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung	> 90	> 90	> 90
Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 98	> 98	> 98
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	29	29	29
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	2015 : 75.9	min. 70	min. 70

Produkt 4 Rechenzentrum

Leistungen

- Betreiben eines sicheren Rechenzentrums
- Betreiben der im Rechenzentrum installierten Server und Informatikapplikationen
- Betreiben der Gemeindesoftware NEST / ABACUS und weiterer Anwendungen für Gemeinden im Kanton Zürich
- Evaluieren und beschaffen der zentralen Hardware und Betriebssysteme
- Webmastering für Intranet und Internet
- Pflegen der Datenbanksysteme
- Durchführen der Datensicherungen und Restores

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	5'706'316	6'217'981	6'010'983
Erlös	7'123'258	6'436'423	6'761'607
Nettokosten	-1'416'942	-218'442	-750'624
Kostendeckungsgrad in %	125	104	112

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Systemverfügbarkeit			
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	min. 98
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	min. 98
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 80.9	mind. 70	min. 70
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	100	mind. 90	min. 90

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner			
▪ UNIX (AIX)	4	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	10	0	0
▪ Physikalische Windows Server	20	8	8
▪ Virtuelle Windows Server	330	340	360
▪ Virtuelle Linux Server	90	90	100
Anzahl registrierte Benutzende	4'850	5'000	5'000

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Leistungen

- Umsetzen und laufende Überprüfung der Informatikstrategie
- Informatikcontrolling (Machbarkeits-, Projekt- und Nutzencontrolling), Reporting
- Definieren der verwaltungsweiten Flottenpolitik
- Übrige departementsübergreifende Dienstleistungen
 - Einsitz in verschiedenen Fachgremien
 - Behandlung von politischen Vorstössen
 - Evaluation und Adaption von neuen Technologien
 - Standards für Informatiksicherheit
 - Stufengerechtes Informationswesen
 - Internet (E-Government)
 - Intranet
- Submissionsunterstützung, Rahmenverträge mit den Lieferanten
- Leiten / Mitarbeiten in departementsübergreifenden Projekten
- Ausserordentliche Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'017'898	1'176'149	1'067'746
Erlös	142'898	67'584	31'680
Nettokosten	875'000	1'108'565	1'036'066
Kostendeckungsgrad in %	14	6	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	4	5 **)	5 *****)
Lehrverhältnisse *)	4 / 0.6 / 0	4 / 5 / 1	4 / 1 / 1
Kostenaufteilung in CHF			
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	120'000	100'000
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	180'000	180'000	0 ***)
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	175'000	350'000 **)	350'000 *****)
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	150'000	100'000	200'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit	180'000	150'000	350'000
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000
▪ Stadtweite Archivlösung (Langzeitarchivierung und Aufbewahrung)	0	0	
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	50'000
▪ Führung gesamtstädtisches Projektportfolio	20'000	100'000	0

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

**) inkl. neu geschaffene Fachstelle Smart-City

***) Die Kosten für das Intranet fallen neu bei der Stadtkanzlei an

*****) inkl. Kosten für Projekte WinDebit 2.0 / WinDatQ / WinGovIT

*****) abzügl. Smart City Fachstelle / inkl. zusätzlicher Stelle Security / Architecture

Steuerbezug (233)

Auftrag

Im Rahmen der Steuergesetzgebung sind die Registerführung, die Steuereinschätzung und der Steuerbezug der Stadt Winterthur zuverlässig und kundenfreundlich sicherzustellen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen vom 13. November 1985 (BVV 3)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz vom 12. Februar 2007 (IDG)
- Verordnung über die Information und den Datenschutz vom 28. Mai 2008 (IDV)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Staats- und Gemeindesteuern vom 29. April 1998

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild des Steueramtes vom Oktober 2013

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	25.63	28.92	27.37	27.71	27.70	27.61
	27.92	30.55	29.73	30.09	30.08	29.95
	972.51	1'297.05	1'171.46	1'181.57	1'181.32	1'177.94
	89	90	90	90	90	90
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	80	*	90	*	90	*
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	974	850	900	900	900	900
	10	30	20	20	20	20
	13	25	15	15	15	15
	98	98	98	98	98	98

*Die Kundschaftsumfrage beim Steueramt Winterthur findet alle 2 Jahre statt gemäss Beschluss der Aufsichtskommission vom 18. November 2013.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	3'002'951	3'466'127	3'152'127	3'195'127	3'195'127	3'182'127

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	7'084'192	60	7'455'322	61	7'484'191	62	7'484'191	7'484'191	7'484'191
Sachkosten	3'107'475	26	1'369'703	11	1'366'853	11	1'366'853	1'366'853	1'366'853
Informatikkosten	*		1'777'483	15	1'824'068	15	1'824'068	1'824'068	1'824'068
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	190'954	2	186'858	2	11'930	0	54'930	54'930	41'930
Mietkosten	1'024'984	9	1'013'100	8	1'031'200	9	1'031'200	1'031'200	1'031'200
Übrige Kosten	354'593	3	364'051	3	399'975	3	399'975	399'975	399'975
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'762'198</i>	<i>100</i>	<i>12'166'517</i>	<i>100</i>	<i>12'118'217</i>	<i>100</i>	<i>12'161'217</i>	<i>12'161'217</i>	<i>12'148'217</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'762'198	100	12'166'517	100	12'118'217	100	12'161'217	12'161'217	12'148'217
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	8'655'880	74	8'482'571	70	8'564'590	71	8'564'590	8'564'590	8'564'590
Übrige externe Erlöse	18'547	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	185'000	2	185'000	185'000	185'000
Interne Erlöse	84'820	1	217'820	2	216'500	2	216'500	216'500	216'500
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'759'247</i>	<i>74</i>	<i>8'700'391</i>	<i>72</i>	<i>8'966'090</i>	<i>74</i>	<i>8'966'090</i>	<i>8'966'090</i>	<i>8'966'090</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'759'247	74	8'700'391	72	8'966'090	74	8'966'090	8'966'090	8'966'090
Total Nettokosten / Globalkredit									
(finanziert durch Steuern)	3'002'951	26	3'466'127	28	3'152'127	26	3'195'127	3'195'127	3'182'127
Kostendeckungsgrad in %	74	0	72	0	74	0	74	74	74

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	64.30	65.90	65.90
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Steueramt ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Der Globalkredit 2020 kann aufgrund tieferer Kosten und höherer Erträge gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Dies hat zur Folge, dass der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr wieder zunimmt. Kostensenkungen ergeben sich aufgrund der wegfallenden Zinsen und Abschreibungen für das Projekt Grekos. Der Ertrag kann dank des Dienstleistungszentrums Grundsteuern und den höheren erwarteten Rückerstattungen der Betriebskosten gesteigert werden.
- Im Zusammenhang mit dem innerkantonalen Wechsel auf das Zuzugsprinzip per 01. Januar 2017 (die Zuzugsgemeinde ist neu für die ganze Steuerperiode zuständig und nicht mehr die Wegzugsgemeinde) wurde bei der Berechnung der Anzahl steuerpflichtiger Personen (natürliche Personen, juristische Personen, Quellenbesteuerte) eine Anpassung seitens des kantonalen Steueramtes vorgenommen, da zuvor fälschlicherweise zu hohe Fallzahlen ausgewiesen wurden. Mit dem Budget 2020 werden die angepassten Fallzahlen angezeigt.

Begründung IAFP

Der IAFP nimmt aufgrund von neuen Abschreibungen und Zinsen für die GAP-Analyse, in welcher Abweichungen vom Standardprodukt «Nest 2020» zum Produkt «Zürich Zentral» herausgearbeitet werden (vgl. dazu den ersten Punkt unter «Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre» nachstehend), gegenüber dem Budget 2020 zu. Im Planjahr 2023 fallen die Abschreibungen und Zinsen für das E-Konto weg, weshalb die Kosten leicht tiefer ausfallen als in den Planjahren 2021 und 2022.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Steuern «Nest 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten: Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, welcher in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter erfolgt.

Aufgrund des Reengineerings der Software sowie der Absicht des Kantonalen Steueramts, die Steuerregister zu zentralisieren, lancierte die IG NEST ZH das Projekt «Zürich Zentral». Dieses zielt darauf ab, einerseits die 48 dezentralen NEST-Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen und andererseits die Anbindung an das Register des Kantonalen Steueramtes sicherzustellen. Durch die vielen beteiligten Parteien, die komplexen Fragestellungen und voraussichtlich umfangreichen Anpassungen der Software dürfte das Projekt mehrere Jahre dauern. Um Umfang, Kosten sowie Meilensteine und Termine abschätzen zu können, wurde im Herbst 2018 ein Vorprojekt lanciert, welches im Spätherbst 2019 abgeschlossen sein sollte. Geplant ist überdies, im 2020 eine GAP-Analyse durchzuführen. Ziel dieser GAP-Analyse ist, die Abweichungen vom Standardprodukt von «Nest 2020» (Standard von 14 «Kantonslösungen») zum Produkt «Zürich Zentral» detailliert herauszuarbeiten, zu prüfen, wo Individualitäten für die Zürcher Gemeinden notwendig sind, wie diese umzusetzen sind sowie, ob die geplanten Veränderungen möglich sind und die Folgen einer Zentralisierung für die Stadt Winterthur hinsichtlich Finanzen, organisatorischen Anpassungen, personellen Ressourcen etc. in Erfahrung zu bringen.

- E-Dienstleistungen weiter vorantreiben: Implementierung einer Chat-Funktion
- Kantonale Projekte aktiv mitgestalten (insbesondere «papierloser Steuererhebungsprozess» sowie «gemeinsames Register»)
- Weitere Möglichkeiten für Digitalisierung und Reduktion des Papierverbrauchs ausloten
- Akquise von Scan-Aufträgen in der Nebensaison des Scan Centers („Balance“-Massnahme)
- Aufbau eines Dienstleistungszentrums im Bereich der Grundstückgewinnsteuer für Winterthur und weitere Zürcher Gemeinden („Balance“-Massnahme)
- Projekt zur weiteren Prozessoptimierung in der Abteilung Grundsteuern
- Umsetzung des Verlustscheinmanagements, sofern sich der Stadtrat für eine Ansiedlung dieser Aufgabe beim Steueramt ausspricht („Balance“-Massnahme)
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Implementierung eines Karrieremodells prüfen, Jobrotationen innerhalb und ausserhalb des Steueramtes ermöglichen)
- Verschiedene Massnahmen zur Erreichung und zum Erhalt eines guten Arbeitsstandes in allen Abteilungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht (z. B. Schulungen, IT-Optimierungen)

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerveranlagungen vornehmen und Prüfen von Verrechnungssteueranträgen
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen
- Inventarisierung im Todesfall

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	7'126'568	7'363'419	7'223'779
Erlös	5'294'610	5'288'206	5'267'235
Nettokosten	1'831'958	2'075'213	1'956'544
Kostendeckungsgrad in %	74	72	73

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	26	29	27
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	0	0

*Im Jahr 2018 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	71'476	71'763	71'478
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	9'482	9'900	9'769
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	15'882	14'000	15'000
Anzahl Betreibungen	3'799	3'900	3'900
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	962	850	888
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	583	600	600
Anzahl passive Steuerauscheidungen	328	300	300
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	225	90	150

Im Soll 2020 ist die korrigierte Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen und Quellenbesteuerte gemäss Vorgabe des Kantonalen Steueramtes enthalten.

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Ausstellen von Steuerausweisen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	396'783	411'959	399'893
Erlös	266'413	269'636	263'028
Nettokosten	130'370	142'323	136'865
Kostendeckungsgrad in %	67	65	66

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	28	31	30
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	0

*Im Jahr 2018 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	4'669	4'659	4'604
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	530	530	530
Anzahl Betreibungen	129	130	130
Anzahl aktive Steuerausscheidungen	129	200	150
Anzahl passive Steuerausscheidungen	59	70	60

Im Soll 2020 ist die korrigierte Anzahl steuerpflichtige juristische Personen gemäss Vorgabe des Kantonalen Steueramtes enthalten.

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Leistungen

- Registerführung
- Steuerbezug
- Ausstellen von Bestätigungen (Depotleistung)
- Vorbereitung von Grundsteuergeschäften für den Grundsteuerausschuss
- Beantwortung von Anfragen unserer Kundschaft auf allen Kanälen (Website, E-Mail, Telefon, Brief, Schalter)
- Leisten eines Beitrags, damit unsere Kundschaft ihre Steuerangelegenheiten selbständig erledigen kann
- Beratung in Grundsteuerfragen und Übernahme der Bearbeitung von Grundsteuergeschäften (Dienstleistungszentrum Grundsteuern)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'280'869	1'322'143	1'368'703
Erlös	11'740	25'094	197'239
Nettokosten	1'269'129	1'297'049	1'171'464
Kostendeckungsgrad in %	1	2	14

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	80	90	90
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	973	1'297	1'171

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'305	1'000	1'100
Anzahl Handänderungen	1'006	1'000	1'000
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	38	15	35
Anzahl Betreibungen	8	1	2
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	12	10	12
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	1	1	2
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	711	600	650
Anzahl Pfandrechtseintragungen	1	2	2

Produkt 4 Scancenter

Leistungen

- Betreiben eines Scan Centers für Winterthur und andere Zürcher Gemeinden
- Ablieferung der Steuererklärungen Winterthur an das kantonale Steueramt Zürich
- Post-Scanning für das Steueramt Winterthur
- Akquirieren von Scan-Aufträgen in der Nebensaison

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'939'432	3'068'997	3'125'843
Erlös	3'167'937	3'117'454	3'238'588
Nettokosten	-228'505	-48'458	-112'745
Kostendeckungsgrad in %	108	102	104

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die eingehenden Steuererklärungen von Winterthur sind vor dem Übertragsrechnungslauf verarbeitet	99	99	99
Die eingehenden Steuererklärungen der Kunden-Gemeinden sind innert einer Woche seit dem Eingang verarbeitet	100	99	99

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen Stadt Winterthur	66'193	67'000	67'120
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden mit DZ (Direktzustellung)	256'240	265'453	267'311
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden ohne DZ	53'425	45'460	45'778

Immobilien (240)

Auftrag

Die Aufgaben des Bereichs Immobilien lassen sich in Planungs- und Steuerungsaufgaben, interne Dienstleistungen und Aufgaben in Kontakt mit der Bevölkerung unterteilen.

- Sicherstellung des städtischen Liegenschaftenverkehrs und der strategisch nachhaltigen Bewirtschaftung
- Beschaffung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Beschaffung von Räumen für die Bevölkerung
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Landwirtschaftsgesetz vom 02.09.1979 (Ackerbaustelle/agrarpolitische Massnahmen)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10.07.2006
- SRB-Nr. 2004-0354 vom 18.02.2004 (Konzept für das Liegenschaftenportefeuille im Finanzvermögen)
- Immobilienhandbuch (IHB)
- Facility Management - Betriebshandbuch und Hausordnung Superblock

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Departement Finanzen
- Leitbild Immobilien
- Arbeitshandbuch und Prozessabläufe Immobilien

Verantwortliche Leitung

Erich Dürig / Beat Fehr

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
[Antrag auf Löschung Indikator ab BU20:] 1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens wird eine marktübliche Rendite erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Bruttorendite (Bruttorendite = Nettoertrag*100/Anlagenwert) <i>Messgrössen:</i> - Finanzvermögen: (Durchschnitt) (in %) 4.82 4.95 - Wohn- und Geschäftshäuser (in %) 5.48 6.04 - Subventionierter Wohnungsbau (in %) 5.14 5.10 - Restaurantbetriebe (in %) 7.26 6.85 - Landwirtschaftliche Pachtbetriebe (in %) 2.28 2.81 - Baurechte (in %) 6.67 5.05 - Unbebaute Grundstücke (in %) 1.64 1.29						
[Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] 1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettorenditen erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Nettorendite = Nettoertrag (=Nettomietsertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrössen:</i> 1.1 Minimale Nettorendite - Wohnliegenschaften (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 - Gewerbeliegenschaften (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 - Restaurantbetriebe (in %) 1.00 1.00 1.00 1.00 1.2 Durchschnittliche Nettorendite - Wohnliegenschaften (in %) 16.56 -0.11 2.24 1.40 - Gewerbeliegenschaften (in %) 3.01 23.75 2.65 2.65 - Restaurantbetriebe (in %) 2.65 7.87 2.34 2.34						
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrössen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2011 (in %) 100 100 100 100 100 100 - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %) 0 0 0 0 0 0						
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrössen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle 0 3 3 3 3 3 - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle 0 3 3 3 3 3						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
4 Liegenschaften Finanzvermögen						
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens.						
<i>Messung / Bewertung:</i>						
Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche.						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	185	187	185	185	185	185
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	34.10	32.70	35.00	35.00	35.00	35.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.07	4.42	4.40	4.40	4.40	4.40
[Antrag auf Löschung Indikator ab BU20] 4.1 Wohn- und Geschäftshäuser						
▪ Anzahl Verträge	1'322	1'303				
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-5'569	1'026				
▪ Buchwert (in TCHF)	244'983	252'000				
[Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] 4.1 Wohnliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge			786	786	786	786
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)			31'064	-4'100	1'100	-800
▪ Buchwert (in TCHF)			216'400	220'000	225'000	228'000
[Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] 4.2 Gewerbeliegenschaften						
▪ Anzahl Verträge			534	534	534	534
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)			929	22'000	900	900
▪ Buchwert (in TCHF)			80'000	100'000	100'000	100'000
4.3 Subventionierter Wohnungsbau						
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	52	52	52
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	75	122	960	60	60	60
▪ Buchwert (in TCHF)	7'709	7'700	8'600	8'600	8'600	8'600
4.4 Restaurantbetriebe						
▪ Anzahl Betriebe	8	8	8	8	8	8
▪ Anzahl Verträge	28	28	28	28	28	28
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	500	-2'455	154	1'550	150	150
▪ Buchwert (in TCHF)	23'752	24'000	24'000	25'400	25'400	25'400
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe						
▪ Anzahl Bauernhöfe	7	7	6	6	6	6
▪ davon BIO-Betriebe	2	2	3	3	3	3
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-140	-1'627	-815	-1'350	-1'060	-210
▪ Buchwert (in TCHF)	6'871	6'000	8'100	8'900	8'900	8'900
4.6 Baurechtsgrundstücke						
▪ Anzahl Verträge	72	73	70	70	70	70
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	1'271	796	947	940	940	940
▪ Buchwert (in TCHF)	28'400	37'400	35'000	35'000	35'000	35'000
4.7 Unbebaute Grundstücke						
▪ Anzahl Verträge	536	540	528	528	528	528
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-51	-1'235	-568	-560	-560	-560
▪ Buchwert (in TCHF)	80'045	85'000	83'000	84'500	84'500	84'500

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens. <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) - Anlagewert (in TCHF) - Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF) - Anzahl Externe Anmietverhältnisse - Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF) - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)						
	57	55	57	57	57	57
	188'542	185'000	190'000	190'000	190'000	190'000
	14'835	14'859	15'220	15'220	15'220	15'220
	3	3	3	3	3	3
	9'258	9'262	9'262	9'262	9'262	9'262
	45.30	46.80	45.00	45.00	45.00	45.00
	5.27	5.23	4.80	4.80	4.80	4.80
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. <i>Messgrössen:</i> - Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF) - Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF) - Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)						
	635'152	630'000	635'000	635'000	635'000	635'000
	0	5'670	6'630	2'440	1'500	3'310
	5'859	11'061	12'511	8'321	7'381	9'191

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Aufzählung der Restaurantbetriebe beinhaltet 1 Restaurant des Verwaltungsvermögens)

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-9'378'491	-6'731'060	-29'631'821	-16'538'821	288'179	4'141'179

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	4'061'835	9	4'031'680	9	4'060'200	9	4'060'200	4'060'200	4'060'200
Sachkosten	7'339'298	15	7'075'302	15	6'951'615	15	6'951'615	6'951'615	6'951'615
Informatikkosten	*		461'491	1	444'460	1	444'460	444'460	444'460
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'244'638	55	25'441'643	54	24'367'301	53	25'160'301	20'187'301	22'540'301
Mietkosten	10'286'337	22	10'182'088	22	10'188'088	22	10'188'088	10'188'088	10'188'088
Übrige Kosten	340'797	1	214'386	0	227'239	0	227'239	227'239	227'239
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>48'272'904</i>	<i>101</i>	<i>47'406'590</i>	<i>101</i>	<i>46'238'903</i>	<i>101</i>	<i>47'031'903</i>	<i>42'058'903</i>	<i>44'411'903</i>
Verrechnungen innerhalb PG	505'697	1	461'700	1	468'200	1	468'200	468'200	468'200
Total effektive Kosten	47'767'207	100	46'944'890	100	45'770'703	100	46'563'703	41'590'703	43'943'703
Verkäufe	690'759	1	700'000	1	690'000	2	690'000	690'000	690'000
Gebühren	2'019'896	4	839'700	2	907'400	2	907'400	907'400	907'400
Übrige externe Erlöse	37'569'848	79	35'272'900	75	57'193'700	125	44'893'700	23'093'700	21'593'700
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'370'892	36	17'325'050	37	17'079'625	37	17'079'625	17'079'625	17'079'625
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>57'651'395</i>	<i>121</i>	<i>54'137'650</i>	<i>115</i>	<i>75'870'725</i>	<i>166</i>	<i>63'570'725</i>	<i>41'770'725</i>	<i>40'270'725</i>
Verrechnungen innerhalb PG	505'697	1	461'700	1	468'200	1	468'200	468'200	468'200
Total effektive Erlöse	57'145'698	120	53'675'950	114	75'402'525	165	63'102'525	41'302'525	39'802'525
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-9'378'491	-20	-6'731'060	-14	-29'631'821	-65	-16'538'821	288'179	4'141'179
Kostendeckungsgrad in %	120	0	114	0	165	0	136	99	91

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	35.40	37.44	36.98
▪ Auszubildende	1.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Bereich Immobilien ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 0.46 Stellen im Vergleich zum Budget 2019:

Stellenabbau / Übertrag:

Abbau von 0.46 Stellen zufolge Verschiebung der Stelleneinheiten ins Departementssekretariat.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Die Personal-, Sach- und Informatikkosten sind auf Vorjahresniveau.

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand ist unter Vorjahresbudget aufgrund des von 2,25% auf 2,00% gesenkten internen Zinssatzes.

Die Miet- und übrigen Kosten sind auf Vorjahresniveau.

Die Erlöse sind bis auf die übrigen externen Erlöse auf Vorjahresniveau.

Die übrigen Erlöse beinhalten einmalig die Marktwertanpassungen von 35,6 Millionen der Wohn- und subventionierten Liegenschaftenneubewertungen, abzüglich der 8,9 Millionen Franken der einmaligen Baurechtsneubewertungen und der Übernahme Liegenschaft Tösstalstrasse 48 vom Verwaltungsvermögen des DSO ins FV von 5 Millionen Franken aus dem Vorjahr.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Parlamentarische Zielvorgaben****1 Wirtschaftlichkeit****1.2**

Wohnliegenschaften: Die Nettorendite Budget 2020 weist einen einmalig hohen Wert infolge der Marktwertanpassung von 34,7 Millionen Franken der Wohnliegenschaftenneubewertung aus. Im Plan 2021 wird eine negative Rendite infolge der Wertberichtigung Frohsinnareal über 4,5 Millionen Franken ausgewiesen. Die Planjahre 2022 und 2023 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen.

Gewerbeliegenschaften: Die Nettorendite Budget 2020 liegt über dem minimal angestrebten Wert. Im Planjahr 2021 wird einmalig ein hoher Wert infolge der Marktwertanpassung von 21,1 Millionen Franken der Gewerbeliegenschaftenneubewertung ausgewiesen. Die Planjahre 2022 und 2023 sind über der minimal angestrebten Rendite.

Restaurantbetriebe: Die Nettorendite Budget 2020 liegt über dem minimal angestrebten Wert. Im Planjahr 2021 wird einmalig ein hoher Wert infolge der Marktwertanpassung von 1,4 Millionen Franken der Restaurantneubewertung ausgewiesen. Die Planjahre 2022 und 2023 sind über der minimal angestrebten Rendite.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die im 2020 geplanten Liegenschaftensanierungen werden gemäss Gebäudestandard 2011 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit

Aufgrund unserer Erfahrungswerte gehen wir von maximal drei rechtslosen Schlichtungsfällen aus.

4 Liegenschaften Finanzvermögen

Das Verhältnis Liegenschaftsaufwand/Ertrag ist auf Vorjahresniveau der Rechnung 2018.

4.1 Wohnliegenschaften

Aufwand-/Ertragsüberschuss: Einmalige Marktwertanpassung von 34,7 Millionen Franken der Wohnliegenschaftenneubewertung auf der Ertragsseite und Gesamtsanierungen im Umfang von 5,6 Millionen Franken im Budgetjahr. Im Plan 2021 wird ein negativer Ertrag infolge der Wertberichtigung Frohsinnareal über 4,5 Millionen Franken ausgewiesen. Die Planjahre 2022 und 2023 variieren aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen in den Folgejahren sowie der zusätzlichen Kapitalverzinsung auf dem höheren Buchwert.

4.2 Gewerbeliegenschaften

Aufwand-/Ertragsüberschuss: Im Planjahr 2021 wird einmalig die Marktwertanpassung von 21,1 Millionen Franken der Gewerbeliegenschaftenneubewertung ausgewiesen.

4.3 Subventionierter Wohnungsbau

Aufwand-/Ertragsüberschuss: Einmalige Marktwertanpassung von 0,9 Millionen Franken aus der Neubewertung.

4.4 Restaurantbetriebe

Aufwand-/Ertragsüberschuss: Im Planjahr 2021 wird einmalig die Marktwertanpassung von 1,4 Millionen Franken der Restaurantneubewertung ausgewiesen.

4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe

Aufwand-/Ertragsüberschuss: Im Budget 2020 sind Planung und Ausführung für Wohnhaussanierungen über 0,6 Millionen Franken eingestellt. Im Planjahr 2021 wird einmalig die Marktwertanpassung von 0,8 Millionen Franken der Neubewertung auf der Ertragsseite und für Wohnhaussanierung und der letzte Stallneubau ein Betrag von 2 Millionen Franken im Aufwand ausgewiesen. Im Planjahr 2022 erfolgt nochmals eine Wohnhaussanierung im Umfang von 0,8 Millionen Franken.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der Sanierungsaufwand aus Investitionsrechnung wie auch der Aufwand für Instandhaltung und Instandsetzung variiert aufgrund der unterschiedlich hohen jährlichen Ausgaben für Gesamtsanierungen.

Begründung IAFP

Der Globalkredit variiert in den Planjahren 2021 - 2023 aufgrund der jährlich unterschiedlich hohen Ausgaben für Gesamtsanierungen im Finanzvermögen. Zudem führen die gemäss HRM2 durchzuführenden Neubewertungen der Liegenschaften im Finanzvermögen zu Buchwertanpassungen, was zu ausserordentlichen Erträgen in den Planjahren 2021 - 2023 führt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung und Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungsstandards
- Umsetzung Investitionsnachholbedarf Wohnhäuser Finanzvermögen

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Finanzvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für die Bevölkerung
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Finanzvermögen
- Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Flächen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	25'261'574	24'991'324	23'607'888
Erlös	37'860'146	35'469'850	56'776'425
Nettokosten	-12'598'572	-10'478'526	-33'168'536
Kostendeckungsgrad in %	150	142	240

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	1.7	0.4	1.0

Vollvermietung bis auf die einzelnen Leerstände während den Gesamtsanierungen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Wohnliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge			416
▪ Einfamilienhäuser			25
▪ diverse Verträge			152
▪ Garagenverträge			38
▪ Parkplatzverträge			155
Gewerbeliegenschaften			
▪ Gewerbeverträge			174
▪ Wohnungsverträge			14
▪ Garagenverträge			201
▪ Parkplatzverträge			145
Subventionierter Wohnungsbau			
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	2	2	2
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Restaurants			
▪ Restaurants	8	8	8
▪ Wohnungsverträge	14	14	14
▪ diverse Verträge	6	6	6
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe			
▪ Bauernhöfe	7	7	6
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	2	2	3
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	5	5	3
Unbebaute Grundstücke			
▪ Land in ha	463	466	463
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	476	476	468
▪ Garagenverträge	9	9	9
▪ Parkplatzverträge	51	51	51
Baurechte			
▪ Baurechte für Wohnbauten	27	27	27
▪ Baurechte für Industriebauten	45	46	43

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	6	6	6
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	43	43	43
▪ Restaurants	3	3	3
▪ Baurechte	9	9	9
▪ Garagenverträge	32	32	32
▪ Parkplatzverträge	79	79	79
Inkassomandat für diverse städtische Objekte			
▪ Wohnungsverträge	119	119	119
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	23	23	23
▪ Garagenverträge	44	44	44
▪ Parkplatzverträge	48	48	48

(1 Are a = 100 m²)

(1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Hinweis zu Leistungsmengen: Durch die vom Gemeinderat beantragte Splittung der Kategorie Wohn- und Gewerbeliegenschaften ist für die ab Budget 2020 einzeln geführten Kategorien keine Vorjahreswerte vorhanden.

Übersicht "Grundeigentum im Finanzvermögen"

Sparte	Buchwert 01.01.2020	Unvollendete Bauten 01.01.2020	Total aktiviertes Grundeigentum 01.01.2020	Ertrag 2020	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Soll 2020 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2018 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohn- / Gesch. Häuser									-5'569'199
Wohnliegenschaften	196'400'000	20'000'000	216'400'000	45'074'542	20	4'113'055	9'237'265	31'724'222	
Gewerbeliegenschaften	80'000'000	0	80'000'000	5'290'100	6	1'478'327	2'882'365	929'408	
Sub. Wohnungsbau	8'600'000	0	8'600'000	1'293'500	15	154'180	178'502	960'818	74'948
Restaurants	23'800'000	200'000	24'000'000	1'776'800	7	481'156	1'141'519	154'125	500'019
Landw. Pachtbetriebe	7'000'000	1'100'000	8'100'000	206'600	2	174'406	848'082	-815'888	-139'758
Baurechte	35'000'000	0	35'000'000	1'765'132	5	568'002	249'910	947'220	1'270'571
Unbebaute Grundstücke	80'500'000	2'500'000	83'000'000	1'366'250	1	1'664'321	270'398	-568'469	-50'583
Total	431'300'000	23'800'000	455'100'000	56'772'924	12	8'633'447	14'808'041	33'331'436	-3'914'002
Buchgewinne aus Verkauf FV								0	
Buchverluste aus Verkauf FV								0	
Grundbuchgeschäfte								-162'900	
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								33'168'536	

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert)

Sparte Wohnliegenschaften: Im Aufwand ist ein Anteil von CHF 5,6 Mio. für Gesamtansanierungen enthalten. Im Ertrag ist die Wertberichtigung aus der periodischen Neubewertung gemäss HRM2 im Umfang von 34,7 Mio. enthalten.

Sparte Subventionierter Wohnungsbau: Im Ertrag ist die Wertberichtigung aus der periodischen Neubewertung gemäss HRM2 im Umfang von 0,9 Mio. enthalten.

Sparte Landw. Pachtbetriebe: Im Aufwand ist ein Anteil von CHF 610'000 für Wohnhaussanierungen enthalten.

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Leistungen

- Bewirtschaftung der städtischen Liegenschaften im Verwaltungsvermögen
- Beschaffung und Vermietung von Räumen für städtische Leistungserbringer
- Erwerb und Veräusserung von städtischen Liegenschaften ins und aus dem Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	22'056'974	21'689'478	21'838'614
Erlös	19'601'111	18'570'300	18'912'900
Nettokosten	2'455'863	3'119'178	2'925'714
Kostendeckungsgrad in %	89	86	87

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung			
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0	0	0

Vollvermietung

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3			
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten			
Verwaltungsliegenschaften			
▪ Wohnungsverträge	12	7	12
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	80	72	80
▪ Garagenverträge	169	169	169
▪ Parkplatzverträge	27	27	27
Betrieb Mehrzweckanlage			
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13
Übrige Liegenschaften			
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	50	50	50
▪ Garagenverträge	4	4	4
▪ Parkplatzverträge	20	20	20
Püntenverwaltung			
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	689	676

Produkt 3 Zentrale Dienste

Leistungen

- Behandlung von politischen Anfragen
- Leitung oder Einsitz in Projektorganisationen
- Einsitz in verschiedenen Fachgremien
- Dienstleistungen als Fachkompetenzzentrum

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	814'814	725'788	792'401
Erlös	182'576	97'500	181'400
Nettokosten	632'238	628'288	611'001
Kostendeckungsgrad in %	22	13	23

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	632'238	631'361	611'001

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Auftrag

- Die Städtischen Allgemeinkosten bestehen aus den Sammelkonten für sämtliche Kosten, welche nicht eindeutig mittels Verrechnungen oder Umlagen an die Produktgruppen weitergegeben werden können. Es sind dies typischerweise Kosten wie z.B. Versicherungen, Pauschalkorrekturen oder Dividenden, Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben (Erlöse).
- Da die Städtischen Allgemeinkosten vollständig abhängig sind von den gesamten internen Verrechnungen und Umlagen, können sie nicht beeinflusst werden. Aus diesem Grund sind keine Indikatoren für diesen Bereich definiert.
- Die Städtischen Allgemeinkosten sind zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, obwohl sie kein Bereich im herkömmlichen Sinn sind. Insbesondere sind ihnen keine Mitarbeitenden zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Städtischen Allgemeinkosten liegt beim Finanzamt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG)
- Gemeindeverordnung (VGG)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt

Verantwortliche Leitung

Reto Stuppan, Leiter Finanzamt

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	80.0	95.5	108.0	113.3	105.5	87.3
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (in %)	2.25	2.25	2.00	1.75	1.75	1.75
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	8.4	7.9	8.3	8.3	8.3	8.3

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-38'721'584	-37'234'782	-43'316'709	-54'519'714	-73'425'730	-73'511'030

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	-3'989'060	-4	-6'222'776	-7	-3'873'548	-4	-3'934'665	-4'004'349	-4'018'903
Sachkosten	3'715'016	4	4'620'538	5	4'654'489	5	4'655'619	4'685'010	4'685'864
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	4'441'083	5	3'899'000	4	2'597'021	3	2'597'021	2'597'021	2'597'021
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	84'570'273	92	89'441'882	94	87'696'135	93	89'213'806	90'693'376	98'449'545
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	3'053'284	3	3'810'000	4	3'090'000	3	3'090'000	3'090'000	3'090'000
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>91'790'596</i>	<i>100</i>	<i>95'548'644</i>	<i>100</i>	<i>94'164'097</i>	<i>100</i>	<i>95'621'782</i>	<i>97'061'058</i>	<i>104'803'526</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	91'790'596	100	95'548'644	100	94'164'097	100	95'621'782	97'061'058	104'803'526
Verkäufe	66	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	125'000	0	125'000	0	125'000	0	125'000	125'000	125'000
Übrige externe Erlöse	2'535'988	3	1'358'000	1	1'267'000	1	1'167'000	1'067'000	1'067'000
Beiträge von Dritten	10'720'016	12	10'100'000	11	9'950'000	11	31'550'000	48'550'000	48'550'000
Interne Erlöse	117'131'111	128	121'200'426	127	126'138'807	134	117'299'496	120'744'788	128'572'557
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>130'512'180</i>	<i>142</i>	<i>132'783'426</i>	<i>139</i>	<i>137'480'807</i>	<i>146</i>	<i>150'141'496</i>	<i>170'486'788</i>	<i>178'314'557</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	130'512'180	142	132'783'426	139	137'480'806	146	150'141'496	170'486'788	178'314'557
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-38'721'584	-42	-37'234'782	-39	-43'316'709	-46	-54'519'714	-73'425'730	-73'511'030
Kostendeckungsgrad in %	142	0	139	0	146	0	157	176	170

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten

Für Lohnmassnahmen und Teuerungsausgleich wurden 1,5 Millionen Franken respektive 0,7 Millionen Franken in das Budget 2020 eingestellt. Diese Positionen werden im finalen Budget auf die Produktgruppen des steuerfinanzierten Bereichs verteilt. Weiter werden in dieser Produktgruppe die Anpassungen der Rückstellungen für die arbeitgeberseitigen Sanierungsbeiträge von 7,3 Millionen Franken an die Pensionskasse verbucht sowie die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge an die AHV um 0,15% respektive 0,4 Millionen Franken aufgrund der STAF für den steuerfinanzierten Bereich eingestellt.

Sachkosten

Die Versicherungsprämien bewegen sich mit rund 0,7 Millionen Franken auf Vorjahresniveau. Die Kosten der öffentlichen Beleuchtung sind mit 2,8 Millionen Franken dagegen leicht höher als im Vorjahresbudget (2,7 Millionen Franken).

Beiträge an Dritte

Der Beitrag für die Triagestelle des ärztlichen Notfalldienstes von rund 250'000 Franken wird ab 2020 direkt im Departement Sicherheit und Umwelt abgebildet.

Der 2019 für das Jodlerfest ausgerichtete Beitrag von 100'000 Franken fällt weg.

Die Fondsbewegungen des Förderprogrammes Energie werden neu direkt bei Stadtwerk budgetiert (1 Million Franken).

Die Beiträge aus Fonds privater Gelder in der Höhe von 2,1 Millionen Franken werden aufgrund der Erfahrungswerte gleich wie im Vorjahr budgetiert. Da diese über das Fondsvermögen gedeckt sind ergeben sich dadurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadt.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Der externe Finanzaufwand fällt dank anhaltend tiefen Zinsen und einem aktiven Finanzierungsmanagement um rund 1,6 Millionen Franken tiefer aus und beträgt neu 21,1 Millionen Franken.

Die internen Zinsen (Verzinsung der Reserven der Eigenwirtschaftsbetriebe) fallen aufgrund des reduzierten Zinssatzes ab Budget 2020 um rund 1 Million Franken tiefer aus (Reduktion von 2.25 auf 2.0%, siehe auch Parlamentarische Zielvorgaben).

Die Abschreibungen auf dem allgemeinen Verwaltungsvermögen steigen aufgrund des Investitionsprogrammes um rund 820'000 Franken auf 50,2 Millionen Franken.

Übrige Kosten

Die Einlagen in Fonds privater Gelder werden aufgrund der Erfahrungswerte gleich wie im Vorjahr mit 2,1 Millionen Franken budgetiert. Da diese über das Fondsvermögen gedeckt sind ergeben sich dadurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadt.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Die Fondsbewegungen des Förderprogrammes Energie werden neu direkt bei Stadtwerk budgetiert (750'000 Franken). Dividendenübertragungen an STWW (Dividenden von STWW müssen zuerst als Finanzertrag gebucht und dann intern übertragen werden) sind mit 1,0 Millionen Franken analog zum Vorjahr budgetiert.

Übrige externe Erlöse

Dividendenübertragungen an STWW (Dividenden von STWW müssen zuerst als Finanzertrag gebucht und dann intern übertragen werden) sind analog zum Vorjahr budgetiert.

Beiträge von Dritten

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Gewinnausschüttung der ZKB gegenüber dem Budget 2019 um voraussichtlich 400'000 Franken auf 8,3 Millionen Franken erhöht.

Die Zuwendungen an Fonds privater Gelder werden aufgrund der Erfahrungswerte gleich wie im Vorjahr budgetiert (1,3 Millionen Franken). Da diese über das Fondsvermögen gedeckt sind, ergeben sich dadurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadt.

Die Fondsbewegungen des Förderprogrammes Energie werden neu direkt bei Stadtwerk budgetiert (750'000 Franken).

Interne Erlöse

Die Ablieferung der Stadtwerke bleibt mit 10,9 Millionen Franken gleich wie im Vorjahresbudget.

Für die Ablieferung der Produktgruppe Parkhäuser und Parkplätze - welche 2018 und 2019 ausgesetzt wurde - wird eine saubere Rechtsgrundlage vorbereitet. Die budgetierte Ablieferung 2020 setzt sich aus der Ablieferung des Jahresgewinns von 1,6 Millionen Franken, sowie einer einmaligen Entnahme von 8 Millionen Franken zusammen.

Die Verzinsung der Aktiva der Eigenwirtschaftsbetriebe fällt aufgrund des tieferen Zinssatzes ab Budget 2020 um rund 3,3 Millionen Franken tiefer aus während die Abschreibungen um rund 1,9 Millionen Franken zunehmen.

Die Entnahmen aus Fonds privater Gelder werden aufgrund der Erfahrungswerte gleich wie im Vorjahr budgetiert. Da diese über das Fondsvermögen gedeckt sind ergeben sich dadurch keine Auswirkungen auf das Ergebnis der Stadt.

Die Fondsbewegungen des Förderprogrammes Energie werden neu direkt bei Stadtwerk budgetiert (1 Million Franken)

Begründung IAFP**Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand**

Die externen Zinskosten bleiben über die Planjahre relativ konstant. Leichte Verbesserungen/Verschlechterungen werden nur aufgrund der anstehenden Refinanzierungen in den Planjahren erwartet.

Die internen Zinsen an die Betriebe (Verzinsung Reserven) nehmen über die Jahre leicht ab, da sich der Zins dem langjährigen Durchschnitt anpasst.

Die Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens steigen in den Planjahren aufgrund der immer noch hohen Investitionstätigkeit weiter an:

- 2021: +3,2 Millionen Franken auf 53,4 Millionen Franken
- 2022: +4,7 Millionen Franken auf 54,9 Millionen Franken
- 2023: +10,7 Millionen Franken auf 60,9 Millionen Franken

Beiträge von Dritten

Der Soziallastenausgleich wird für 2021 mit 20 Millionen eingesetzt. Dies aufgrund der Anpassung des Kinder- und Jugendheimgesetzes sowie der beantragten Erhöhung des kantonalen Anteils an Zusatzleistungen durch die parlamentarische Initiative Joss. Ab dem Jahr 2022 wird der Soziallastenausgleich weiterhin aufgrund der Berechnung der überdurchschnittlichen Belastung der Stadt Winterthur durch Soziallasten (jährlich rund 37 Millionen Franken) eingestellt.

Der vom Kanton in Aussicht gestellte Sonderausgleich für stark von der STAF betroffene Gemeinden von 1,6 Millionen Franken pro Jahr ab 2021 wurde ebenfalls berücksichtigt.

Interne Erlöse

Die im Jahre 2020 eingestellte einmalige Ablieferung des Parkhäuser und Parkplätze von 8 Millionen Franken wird ab 2021 nicht mehr anfallen.

Für die Stadtwerke wird mit einer konstanten Ablieferung von 10,9 Millionen Franken pro Jahr gerechnet.

Die Abschreibungen und Zinsen werden unter diesem Punkt intern weiterverrechnet. Die Zunahme dieser Position ist vor allem den höheren Abschreibungen des allgemeinen Verwaltungsvermögens (siehe Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand) geschuldet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Auftrag

- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" stellt die Einnahmen der Stadt in ihrer Gesamtheit und mit ihren Untergruppen dar.
- Die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe aufgeführt, ist aber kein Bereich im herkömmlichen Sinn. Insbesondere wird ihr kein Personal zugeteilt.
- Die inhaltliche Verantwortung für die Produktgruppe "Steuern und Finanzausgleich" liegt bei der Leiterin des Steueramts (Steuereinnahmen) und beim Leiter des Finanzamts (Einnahmen aus dem Finanzausgleich)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Finanzausgleichsgesetz vom 12. Juli 2010
- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer vom 14. Dezember 1990 (DBG) mit Verordnungen
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden vom 14. Dezember 1990 (StHG)
- Steuergesetz des Kantons Zürich vom 8. Juni 1997 (StG)
- Verordnung zum Steuergesetz des Kantons Zürich vom 1. April 1998 (StV)
- Weisungen der Finanzdirektion des Kantons Zürich
- Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz vom 28. September 1986 (ESchG)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung vom 26. November 1989
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 31. Oktober 2005

Stufe Verwaltungseinheit

- Richtlinien Finanzamt

Verantwortliche Leitung

Dr. Caroline Lüthi, Leiterin Steueramt
Reto Stuppan, Leiter Finanzamt

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Steuern						
▪ Steuerfuss in %	122	122	122	122	122	122

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-606'169'606	-573'486'164	-616'274'455	-604'474'455	-606'474'455	-616'174'455

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'294'929	14	2'000'000	20	2'000'000	20	2'000'000	2'000'000	2'000'000
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	1'019'122	11	1'100'000	11	1'100'000	11	1'100'000	1'100'000	1'100'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'097'520	12	1'140'000	11	1'140'000	11	1'140'000	1'140'000	1'140'000
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'774'545	63	5'820'104	58	5'823'600	58	5'823'600	5'823'600	5'823'600
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'186'116</i>	<i>100</i>	<i>10'060'104</i>	<i>100</i>	<i>10'063'600</i>	<i>100</i>	<i>10'063'600</i>	<i>10'063'600</i>	<i>10'063'600</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'186'116	100	10'060'104	100	10'063'600	100	10'063'600	10'063'600	10'063'600
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	448'401'356	4'881	433'015'000	4'304	435'815'000	4'331	424'015'000	426'015'000	431'415'000
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	161'179'821	1'755	144'711'164	1'438	184'699'455	1'835	184'699'455	184'699'455	188'999'455
Interne Erlöse	5'774'545	63	5'820'104	58	5'823'600	58	5'823'600	5'823'600	5'823'600
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>615'355'722</i>	<i>6'699</i>	<i>583'546'268</i>	<i>5'801</i>	<i>626'338'055</i>	<i>6'224</i>	<i>614'538'055</i>	<i>616'538'055</i>	<i>626'238'055</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	615'355'722	6'699	583'546'268	5'801	626'338'055	6'224	614'538'055	616'538'055	626'238'055
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-606'169'606	-6'599	-573'486'164	-5'701	-616'274'455	-6'124	-604'474'455	-606'474'455	-616'174'455
Kostendeckungsgrad in %	6'699	0	5'801	0	6'224	0	6'107	6'126	6'223

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigen die Steuererträge der natürlichen Personen des laufenden Jahres sowie die Quellensteuern, während die Steuererträge der juristischen Personen des laufenden Jahres leicht sinken. Der Steuerertrag aus früheren Jahren nimmt markant ab. Demgegenüber erhöht sich der Grundstückgewinnsteuerertrag um 4,0 Millionen Franken im Budget 2020 aufgrund der Verschiebung eines Falles und pendelt sich in den folgenden Jahren leicht über dem Niveau des Vorjahresbudgets ein.

Der Finanzausgleich wurde im Budget 2019 inklusive der damals geltenden Abgrenzungsregeln berechnet. Aufgrund der Neuregelung von § 119 Abs. 2 GG hat der Stadtrat entschieden künftig wieder auf die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu verzichten.

Der Ressourcenausgleich für 2020 beträgt 100,3 Millionen Franken.

Der Zentrumslastenausgleich beträgt 84,4 Millionen Franken.

Begründung IAFP

Ab 2021 erwarten wir aufgrund des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) und der damit verbundenen kantonalen Umsetzungsvorlage (Unternehmenssteuerreform) aufgrund einer groben Schätzung einen Einbruch bei den Steuererträgen der juristischen Personen (minus 10 Millionen Franken für 2021 und minus 13,3 Millionen Franken für 2022 und 2023). Die Steuerreform hat ebenfalls Auswirkungen auf den Steuerertrag der natürlichen Personen, hier gehen wir von einem Minderertrag von einer Million aus. Die Kompensationszahlungen werden über den Finanzausgleich ausgeglichen. Ab dem gleichen Zeitpunkt dürfte sich überdies die per 1. Januar 2019 in Kraft getretene Gesetzesvorlage der innerkantonalen Verrechnung von Geschäftsverlusten bei den Grundstückgewinnsteuern negativ auf den Grundstückgewinnsteuerertrag auswirken (minus 1,5 Mio. Franken).

Der Ressourcenausgleich in den Planjahren wurde gemäss der kantonalen Schätzung um den Ausgleichsbetrag zur STAF angepasst (2021 und 2022 keine Anpassung, 2023 Erhöhung von 4,3 Millionen Franken).

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen			
Einkommenssteuern natürliche Personen	244'862'251	245'366'000	249'518'000
Vermögenssteuern natürliche Personen	34'328'048	33'621'000	37'746'000
Quellensteuern natürliche Personen	20'580'984	18'000'000	20'000'000
Personensteuern	2'328'987	2'350'000	2'350'000
Total Direkte Steuern natürliche Personen	302'100'271	299'337'000	309'614'000
Gewinnsteuern juristische Personen	76'074'409	91'477'000	84'040'000
Kapitalsteuern juristische Personen	6'832'791	5'586'000	5'546'000
Total Direkte Steuern juristische Personen	82'907'201	97'063'000	89'586'000
Total Grundstücksgewinnsteuer	61'951'564	30'000'000	35'000'000
Gesamtsteuerertrag	446'959'037	426'400'000	434'200'000
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen			
Steuerertrag Rechnungsjahr	346'074'143	354'000'000	358'100'000
Steuerertrag aus früheren Jahren	23'844'130	35'000'000	30'000'000
Nachsteuern	3'210'579	800'000	800'000
Aktive Steuerauscheidungen	14'695'986	15'000'000	15'000'000
Passive Steuerauscheidungen	-25'021'724	-28'500'000	-26'800'000
Quellensteuern	20'580'984	18'000'000	20'000'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

▪ a) Bundesebene

Unternehmenssteuerreform: Die Volksabstimmung zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) fand am 19. Mai 2019 statt. Das Inkrafttreten des Bundesgesetzes und der damit im Zusammenhang stehenden Verordnungen ist per 1. Januar 2020 vorgesehen.

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Der Bundesrat hat am 9. Mai 2018 die Botschaft zu einer Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer verabschiedet. Die Gesetzesvorlage verfolgt das Ziel, dem inländischen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Dies soll durch eine stärkere Berücksichtigung der Kosten für die Kinderbetreuung im Steuerrecht erreicht werden. Eltern sollen bei der direkten Bundessteuer die Kosten für die Drittbetreuung ihrer Kinder bis maximal 25'000 Franken pro Kind vom Einkommen abziehen können. Aufgrund des Ergebnisses des Vernehmlassungsverfahrens hat der Bundesrat darauf verzichtet, den Kantonen die minimale Höhe des Höchstabzuges von 10'000 Franken vorzuschreiben. Die Kantone sind in der Ausgestaltung der Höhe des Abzuges somit frei. In Anbetracht dessen, dass der Kinderbetreuungskostenabzug im Kanton Zürich derzeit 10'100 Franken beträgt, ist in der nächsten Zeit keine Erhöhung des Abzugs auf kantonaler Ebene zu erwarten. Die Gesetzesänderung tritt frühestens am 1. Januar 2020 in Kraft.

Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens: Das Anwendungsfeld der nachträglichen ordentlichen Veranlagung wird ausgeweitet, was für die Steuerbehörden mit viel Aufwand verbunden ist. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung von den Quellensteuererträgen zu den ordentlichen Steuern. Das Ausmass der Verschiebungen innerhalb der Steuerarten ist nicht abschätzbar. Wir gehen für die Planjahre von einer Budgetneutralität der Verschiebungen aus. Die Gesetzesvorlage tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Familienbesteuerung: Der Bundesrat hat am 21. März 2018 die Botschaft zum Bundesgesetz über die Beseitigung der Heiratsstrafe und Erzielung ausgewogener Belastungsrelationen bei der Ehepaar- und Familienbesteuerung verabschiedet, welche für Ehepaare und eingetragene Partnerschaften ein Modell der alternativen Steuerberechnung vorsieht. Beim vorgeschlagenen Modell errechnet die veranlagende Behörde in einem ersten Schritt die Steuerbelastung der Ehepaare und registrierten Partnerschaften im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung und wendet in einem zweiten Schritt eine alternative Steuerberechnung an, welche sich an die Besteuerung von Konkubinatspaaren anlehnt. Konkret bedeutet dies, dass die Steuerämter bei Ehepaaren und registrierten Partnerschaften vorprüfungsweise eine Gemeinschafts- und eine Individualbesteuerung vornehmen und Ehepaare wie auch registrierte Partnerschaften alsdann nach dem für sie günstigeren Modell besteuern. Die alternative Steuerberechnung gilt nur für die direkte Bundessteuer, welche im Kanton Zürich durch die Gemeindesteuerämter und das Kantonale Steueramt zusammen mit den Staats- und Gemeindesteuern veranlagt wird.

Diese jüngste Familienbesteuerungsvorlage ist an Kompliziertheit nicht zu überbieten, ist für die Kantone und Gemeinden entsprechend teuer (Investitionen in die IT, Personalressourcen) und führt zu Steuerausfällen bei der direkten Bundessteuer von 1,15 Milliarden Franken. An diesen Steuerausfällen partizipieren die Kantone aufgrund ihres Anteils an

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

der direkten Bundessteuer mit rund 250 Millionen Franken. Das Modell der alternativen Steuerberechnung wird derzeit im Parlament beraten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Eidgenössischen Räte für ein veranlagungsökonomischeres und damit kostengünstigeres Steuermodell aussprechen, das die Steuerbelastung nicht mehr vom Zivilstand abhängen lässt. Die Gesetzesänderung tritt frühestens am 1. Januar 2021 in Kraft.

Änderung des Obligationenrechts (Aktienrechtsreform): Mit der Aktienrechtsreform sind u. a. Änderungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und des Steuerharmonisierungsgesetzes in Bezug auf das Kapitalband und die steuerliche Behandlung von Bilanz und Erfolgsrechnung in Fremdwährungen vorgesehen. Die steuerlichen Auswirkungen sind nicht bekannt. Die Aktienrechtsreform wird derzeit im Parlament beraten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2021 vorgesehen.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Kernelemente dieses Bundesgesetzes sind der Wegfall des Eigenmietwertes auf der Erstliegenschaft verbunden mit dem Wegfall der Unterhaltskosten, der Einführung eines Ersterwerberabzuges sowie eines Abzugs für die privaten Schuldzinsen – Letzterer in fünf Varianten. Die finanziellen Auswirkungen sind schwer abschätzbar. Ob dereinst eher Mehr- oder Mindereinnahmen resultieren werden, hängt insbesondere von der Variante der Schuldzinsenregelung ab. Aktuell befindet sich die Vorlage im Vernehmlassungsverfahren. Die Gesetzesvorlage tritt frühestens am 1. Januar 2021 in Kraft.

▪ b) Kanton Zürich

Änderung des Steuergesetzes betreffend Verrechnung von Geschäftsverlusten mit steuerbaren Grundstückgewinnen: Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich, die eine Liegenschaft veräussern, sollen Geschäftsverluste bei der Grundstückgewinnsteuer zur Verrechnung bringen können. Bis anhin besteht die Verrechnungsmöglichkeit nur für Unternehmen, die ihren Sitz ausserhalb des Kantons Zürich haben. Diese Gesetzesvorlage ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten und wird sich ab 2021 steuerlich auswirken.

Änderung der Liegenschaftskostenverordnung: Die Änderung des Energiegesetzes, welche Steuervergünstigungen für Hauseigentümer/innen beinhaltet, ist auf Bundesebene am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Die Kantone haben zwei Jahre Zeit zur Umsetzung. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Liegenschaftskostenverordnung geändert. Angesichts der erwarteten Ausfälle für den Bund und die Kantone von insgesamt 34 Millionen Franken dürften die Auswirkungen auf die Stadt Winterthur marginal sein.

Kantonale Umsetzungsvorlage zur STAF: Der Regierungsrat will die heute speziell besteuerten Gesellschaften (Holdings, Finanzierungsgesellschaften usw.) mit einer breiten Auswahl an neuen steuerlichen Instrumenten im Kanton halten und den Gewinnsteuersatz in zwei Etappen – per 1. Januar 2021 von 8 % auf 7 % und per 1. Januar 2023 von 7 % auf 6 % – senken, um den Kanton Zürich wettbewerbsfähig zu halten.

Entlastungsinitiative: Die Initiative sieht eine Anhebung der Nullstufe und eine Verschärfung der Progression (zusätzliche Progressionsstufen bis 17 %) vor. Der Kantonsrat hat den Stimmberechtigten die Vorlage, welche eine Umverteilung zur Folge hätte, am 5. November 2018 zur Ablehnung empfohlen. Die steuerlichen Auswirkungen sind schwer abschätzbar. Die Volksabstimmung findet im Herbst 2019 statt. Der mögliche Zeitpunkt des Inkrafttretens ist noch offen.

Mittelstandsinitiative: Mit der Initiative wird eine generelle Senkung der Progression und eine Streichung der dreizehnten Progressionsstufe verlangt. Die Steuerausfälle (Einkommenssteuer) der Gemeinden werden vom Kanton mit 7 bis 13 % beziffert. Der Kantonsrat hat die Volksinitiative und den Gegenvorschlag am 3. Juni 2019 abgelehnt. Die Volksabstimmung findet im Herbst 2019 statt. Das Inkrafttreten ist innert dreier Jahre nach Annahme der Volksabstimmung vorgesehen.

Mehrwertausgleichsgesetz: Dieses bezweckt, Planungsvorteile, die durch Einzonung, Umzonung einer Zone für öffentliche Bauten sowie von Auf- und Umzonungen der übrigen Bauzonen resultieren, abzuschöpfen. Die Mehrwertabgabe soll bei der Grundstückgewinnsteuer als anrechenbare Aufwendung abgezogen werden können. Schätzungen des Kantons zufolge sollen die Mindereinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer im Durchschnitt aller Gemeinden höchstens 0,2 Steuerprozent betragen. Die Gesetzesvorlage wurde in der Kommission für Planung und Bau vorberaten und ist bereit für die Debatte im Kantonsrat. Der mögliche Zeitpunkt des Inkrafttretens ist noch offen.

Tiefbau (322)

Auftrag

Die Verkehrswege, die Gewässer und die öffentlichen WC-Anlagen sind nach technischen, wirtschaftlichen, kundenorientierten und ökologischen Gesichtspunkten so zu bauen und zu betreiben, dass sie ihrem Zweck entsprechend sicher und für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können und deren Wert langfristig erhalten bleibt. Die Abteilung Verkehr lenkt die verkehrliche Entwicklung der Stadt und sorgt für eine optimale Abstimmung zwischen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Binnenmarkt vom 6.10.95
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15.09.03
- Submissionsverordnung
- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Strassenverkehrsgesetz (SVG)
- Strassenverkehrsordnung (VRO)
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Zugangsnormen Kanton Zürich
- Kantonale Signalisationsverordnung
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Peter Gasser

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> ■ CHF pro m2 (relative Werte)	3.92	3.80	3.81	3.81	3.81	3.81
2 Kostendeckungsgrad ■ Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft. Mind. in % Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten <i>Messgrösse:</i> ■ Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	96 92.0	100 100.0	100 100.0	100 100.0	100 100.0	100 100.0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktgruppe Tiefbau zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Repräsentative Kundenumfrage 2009 2) Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit 3) Verkehr: Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben <i>Messgrössen:</i> 1) Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2009 Umfrage Resultat 82% Ja 2) Anzahl der berechtigten Beschwerden ■ Baulicher Unterhalt ■ Strassenreinigung ■ Ingenieur Dienstleistungen 3) Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	- 4 5 11 68	- 10 10 15 75	- 8 8 12 75	- 8 8 12 75	- 8 8 12 75	- 8 8 12 75
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benutzer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. <i>Messung / Bewertung:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen 2) Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 <i>Messgrössen:</i> 1) Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad mind. in %: 2) Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	100 0	95 0	98 0	98 0	98 0	98 0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze im Rahmen der Qualitätssicherung des Umweltschutzmanagementsystems (QS UMS) <i>Messgrösse:</i> ■ Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen Monitoring ■ Sicherstellen, dass das Verkehrssystem gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept funktioniert. Das übergeordnete Strassennetz ist funktionsfähig für alle Verkehrsträger, und in den Quartieren sind weitere Massnahmen zum Wohnschutz getroffen (Stand strategische Projekte der Verkehrsplanung, u.a. Aggloprogramm inkl. Ampelsystem, Anzahl Tempo-30/Begegnungszonen: Anzahl Begehren vs. Anzahl umgesetzter Massnahmen in Abhängigkeit zum Budget / Anzahl umgesetzter Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs). ■ Aufzeigen Modalsplitt (periodische Messung gemäss Mikrozensus)	*	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	*	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

* Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte noch nicht festgelegt werden. Die BBK ist mit den betroffenen Produktgruppen im Gespräch.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	19'672'447	19'473'437	21'459'059	21'837'650	22'417'650	23'562'525

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	11'147'144	34	11'780'333	35	12'806'454	35	12'806'454	12'806'454	12'806'454
Sachkosten	11'204'721	34	10'199'477	30	11'581'231	32	11'801'231	11'781'231	11'801'231
Informatikkosten	*		460'315	1	440'995	1	440'995	440'995	440'995
Beiträge an Dritte	23'080	0	28'500	0	28'500	0	28'500	28'500	28'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'878'593	27	9'865'651	29	9'787'442	27	9'996'033	10'646'033	11'770'908
Mietkosten	493'906	2	517'561	2	480'020	1	480'020	480'020	480'020
Übrige Kosten	893'020	3	972'454	3	989'826	3	989'826	989'826	989'826
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>32'640'465</i>	<i>100</i>	<i>33'824'291</i>	<i>100</i>	<i>36'114'467</i>	<i>100</i>	<i>36'543'058</i>	<i>37'173'058</i>	<i>38'317'933</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	32'640'465	100	33'824'291	100	36'114'467	100	36'543'058	37'173'058	38'317'933
Verkäufe	45'771	0	45'941	0	47'621	0	47'621	47'621	47'621
Gebühren	3'904'046	12	4'918'014	15	4'140'993	11	4'140'993	4'140'993	4'140'993
Übrige externe Erlöse	2'543'722	8	3'020'194	9	2'779'380	8	2'779'380	2'829'380	2'829'380
Beiträge von Dritten	296'055	1	295'300	1	295'300	1	345'300	345'300	345'300
Interne Erlöse	6'178'425	19	6'071'407	18	7'392'115	20	7'392'115	7'392'115	7'392'115
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>12'968'018</i>	<i>40</i>	<i>14'350'854</i>	<i>42</i>	<i>14'655'409</i>	<i>41</i>	<i>14'705'409</i>	<i>14'755'409</i>	<i>14'755'409</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	12'968'018	40	14'350'854	42	14'655'409	41	14'705'409	14'755'409	14'755'409
Total Nettokosten / Globalkredit	19'672'447	60	19'473'437	58	21'459'059	59	21'837'650	22'417'650	23'562'525
(finanziert durch Steuern)									
Kostendeckungsgrad in %	40	0	42	0	41	0	40	40	39

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	114.40	120.10	126.10
▪ Auszubildende	5.80	6.00	6.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Tiefbau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 6.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 6.00 Stellen in folgendem Bereich:

+ 5.00 Stellen im Bereich Verkehr: Verschiebung Stellen Polizei

+ 1.00 Stellen im Bereich Verkehr: Projektassistenz

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Der Nettoglobalkredit 2020 steigt auf 21,5 Millionen Franken, dies entspricht einer Zunahme von rund 2 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.
- Die Personalkosten nehmen vor allem durch die Übernahme der Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung der Stadtpolizei (SR.18.180-2) sowie der neuen Projektassistenz im Bereich Verkehr zu. Zusätzlich steigen die AHV-Überbrückungsrenten leicht an. Demgegenüber fallen die Aus- und Weiterbildungskosten geringer aus.
- Die Sachkosten nehmen gegenüber dem Budget 2019 um rund 1,4 Millionen Franken zu. Aufgrund der Übernahme der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung von der Stadtpolizei erhöht sich der Unterhaltsaufwand für Apparate. Die internen Verrechnungen der Strassensignalisation, Werkstatt und Stadtentwässerung erfolgen ab dem Jahr 2020 mit einer Brutto-Verbuchung, weshalb der Aufwand und der Ertrag der internen Verrechnungen zunehmen. Bei den Belagsinstandstellungen gehen die Sachkosten zurück. Dagegen erhöhen sich die Honorare Dritter infolge neuer Verbuchung unter HRM2 (unter HRM1 wurden diese Kosten der Investitionsrechnung zugewiesen).
- Die Informatikkosten reduzieren sich um rund 19'000 Franken infolge geringerem Software-Unterhalt.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen reduzieren sich um rund 78'000 Franken auf rund 9,8 Millionen Franken. Die Abnahme ist aufgrund des geringeren realisierten Investitionsvolumens der letzten Jahre und verschobener Nutzungsbeginne begründet.
- Die Gebühren nehmen gegenüber dem Vorjahres-Budget um rund 780'000 Franken ab. Die Abnahme erfolgt aus tieferen Erlösen bei den Belagsinstandsetzungen (Werkleitungen von Stadtwerk).
- Die übrigen externen Erlöse nehmen bei den aktivierbaren Eigenleistungen aufgrund zu hoher Vorjahres-Budget ab.
- Die internen Erlöse nehmen gegenüber dem Vorjahres-Budget um rund 1,3 Millionen Franken zu. Die internen Verrechnungen der Strassensignalisation, Werkstatt und Stadtentwässerung erfolgen ab dem Jahr 2020 mit einer Brutto-Verbuchung, weshalb der Aufwand und der Ertrag der internen Verrechnungen zunehmen.

Begründung IAFP

- Der Nettoglobalkredit erhöht sich ab dem Jahr 2021 infolge zusätzlicher Abschreibungen und Zinsen sowie leicht ansteigendem Strassenunterhalt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Allgemein

- Etablierung und Ergänzung Projektassistenzen in Abteilungen
- Konsolidierung und Optimierung der zusammengeführten Verkehrsthemen in der neuen Abteilung Verkehr

Abteilung Verkehr

- Personelle Verstärkung durch Projektassistenten und neuen Leiter Verkehrsmanagement
- Externe Überprüfung und Empfehlung Verkehrssteuerung (LSA und Verkehrsrechner)
- Weitere Umsetzung Steuerungs- und Dosierungskonzept (Buspriorisierung)
- Planung und Realisierung Veloschnellrouten, Konkretisierung "Bauliche und signalisationstechnische Elemente"
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Grüzefeld-/St. Gallerstrasse
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürcherstrasse (Untere Brigger-Strasse bis Zentrum Töss)
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Tösstalstrasse (Zwingliplatz – Landvogt-Waser-Strasse und Bereich Berufsfachschule Winterthur)
- Tempo 30-Zonen/Begegnungszonen

Abteilung Verkehrswege (Projekte)

- Realisierung Veloquerung Nord, Personenunterführung Nord, Velostation Nord und Neugestaltung Rudolfstrasse
- Projektierung und Realisierung Neugestaltung Technikumstrasse
- Projektierung und Realisierung Sanierung Frauenfelderstrasse
- Projektierung und Realisierung Wieshof-/Wässerwiesenstrasse (Neugestaltung Knoten)
- Projektierung und Realisierung Im Link, neue SBB-Unterführung
- Projektierung Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürcherstrasse
- Projektorganisation und Konkretisierung Zentrumserschliessung Neuhegi-Grüze
- Projektorganisation und Projektbegleitung Grossprojekte A1 6-Spuren Ausbau (ASTRA) und Brüttenertunnel (SBB)
- Realisierung Regenbecken Talacker
- Projektierung und Realisierung Sanierung Altlast Dätttau
- Ausarbeitung Bauprojekt Querung Grüze

Abteilung Strasseninspektorat

- Weitere Umsetzung und Optimierung Organisationsentwicklung (neue Reviereinteilungen, neue Revierstützpunkte)
- Begleitung Umsetzung Tiefbauprojekte durch Dritte (Werk1, Lokstadt etc.)

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Leistungen

- Planung und Projektierung von Tiefbauobjekten
- Fachliche Führung / Realisierung von Bauvorhaben
- Planung, Projektierung und Realisierung von überkommunalen Projekten des Kantons gemäss Strassengesetz (722.1 / 722.18)
- Planung, Projektierung und Unterhalt von Infrastruktur zur Verkehrslenkung (LSA-Steuerung)
- Beratung und Information von Bauherrschaften und der Bevölkerung
- Kompetenzzentrum Tiefbauten

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'683'316	3'216'080	5'244'092
Erlös	1'759'255	2'413'184	2'653'783
Nettokosten	924'061	802'896	2'590'309
Kostendeckungsgrad in %	66	75	51

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	92	100	100
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	6	5	5
Anzahl berechtigter Reklamationen	11	15	12
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung und Aufwertungsmassnahmen			
▪ Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten 1)	18	20	20

1) Neues operatives Ziel infolge Verschiebung der Abteilung Verkehrsplanung in die PG Tiefbau ab 2018.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	8	10	6
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	10	10	7
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	8	20	12
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	14	10	10

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Leistungen

- Das gesamte öffentliche Strassennetz und Kunstbauten kontrollieren und entsprechende Massnahmen veranlassen
- Den Wert der Objekte durch entsprechende Bauarbeiten erhalten
- Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten ausführen
- Kleinbauliche Aufträge von Privaten ausführen
- Bauvorhaben submittieren, an Unternehmungen vergeben und deren Ausführungen kontrollieren
- Grabenaufbrüche kontrollieren und instand stellen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	14'997'410	15'829'794	15'254'633
Erlös	5'485'055	6'460'147	5'837'128
Nettokosten	9'512'355	9'369'648	9'417'505
Kostendeckungsgrad in %	37	41	38

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen			
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	96	100	100
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	4	10	8
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	99	95	98
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.91	1.01	1.00
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	12	10	8

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Strassenlänge in m	374'150	377'000	377'000
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'175'000

Produkt 3 Strassenreinigung und Wartehallen

Leistungen

- Manuelles und maschinelles Reinigen des öffentlichen Grundes
- Öffentliche Papierkörbe leeren
- Strassenentwässerung kontrollieren und instand halten
- Plätze und Strassen nach öffentlichen Veranstaltungen reinigen
- Private Reinigungsaufträge ausführen
- Wartehallen Stadtbuss reinigen und Papierkörbe leeren

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	10'066'813	9'087'980	10'350'140
Erlös	3'747'581	3'408'027	3'900'676
Nettokosten	6'319'232	5'679'953	6'449'465
Kostendeckungsgrad in %	37	38	38

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen			
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche			
▪ Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten.	-	-	-
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	5	10	8
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.69	2.18	2.21

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	5'199	4'000	4'500
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'175'000

Produkt 4 Winterdienst

Leistungen

- Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen geh- und fahrsicher halten
- Den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen
- Private Winterdienstaufträge ausführen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'124'864	1'997'786	1'312'541
Erlös	376'658	627'031	544'470
Nettokosten	748'206	1'370'756	768'071
Kostendeckungsgrad in %	33	31	41

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	95	98
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	95	98
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte			
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.32	0.61	0.60

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'175'000

Produkt 5 Strassensignalisation

Leistungen

- Bodenmarkierungen erneuern oder neu erstellen
- Signalisationstafeln instand halten und im Auftrag der Stadtpolizei neu erstellen
- Signalisationen reinigen
- Umsetzen von Tempo-30-Zonen
- Entfernen von Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Gebäuden und Kunstbauten

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'222'782	2'166'704	2'472'453
Erlös	1'338'899	1'372'120	1'663'758
Nettokosten	883'883	794'583	808'694
Kostendeckungsgrad in %	60	63	67

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	1'655	1'900	1'900
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	5'250	5'000	5'000

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Leistungen

- Kies, Sandfänge und Rückhaltebecken leeren
- Bachbette reinigen, Gras mähen, Gebüsche zurückschneiden
- Bauliche Massnahmen für den Hochwasserschutz treffen und realisieren
- Periodisch Gewässerkontrollen durchführen und geeignete Massnahmen planen und ausführen
- Sofortmassnahmen bei Überschwemmungen veranlassen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	872'045	987'719	878'596
Erlös	10'101	13'245	9'593
Nettokosten	861'943	974'474	869'003
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	194	185	190
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Produkt 7 Öffentliche Toiletten

Leistungen

- Öffentliche WC-Anlagen kontrollieren, reinigen und instand halten
- Reparaturen ausführen oder veranlassen
- Durch geeignete Massnahmen die Anlagen möglichst sicher und behindertengerecht machen
- Wartungsarbeiten für Dritte ausführen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	626'842	538'228	602'012
Erlös	46'380	57'100	46'000
Nettokosten	580'462	481'128	556'012
Kostendeckungsgrad in %	7	11	8

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	4	2

Entsorgung (328)

Auftrag

Umweltgerechte und wirtschaftliche Entsorgung von festen und flüssigen Wertstoffen und Abfällen unter Beachtung des Kostendeckungs- und Verursacherprinzips.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Werkeigentümerhaftung OR 58
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG)
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Kantonales Abfallgesetz
- Eidgenössische Verordnung über Abwassereinleitungen
- Kantonales Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EGSchG)
- Kantonale Verordnung über den Gewässerschutz
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Kantonales Tierseuchengesetz (KTSG) und kantonale Tierseuchenverordnung (KTSV)
- Bund: Verordnung über die Entsorgung von tierischen Nebenprodukten (VTNP)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- RRB Nr. 161/1991 Rechte und Pflichten zu Abwasser- und Abfallverhältnissen
- RRB Nr. 854/2004 Umsetzung vom generellen Entwässerungsplan (GEP)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung (VSE)
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Abfallentsorgung

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements
- Abfall-Leitfaden
- Managementsystem angewendet nach Qualitäts- (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001)

Verantwortliche Leitung

Peter Gasser

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur betreibt eine effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung. Die Abfallgebühren sind günstiger als der Mittelwert von vergleichbaren CH-Städten. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> - CHF pro 35 Liter Sack - Grundgebühr Wohnung in CHF pro Jahr - Grundgebühr Einfamilienhaus in CHF pro Jahr						
	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
	80.00	80.00	80.00	80.00	80.00	80.00
	140.00	140.00	140.00	140.00	140.00	140.00
2 Kostendeckungsgrad Die Entsorgungsbetriebe sind vollständig über den Gebührenertrag zu decken. Der Kostendeckungsgrad von 100% ist jährlich über die Gebühreneinnahmen unter Einbezug der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierungen sicher zu stellen. Dienstleistungen für Dritte sind immer kostendeckend in %.	100	100	100	100	100	100
3 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Entsorgungsbetriebe zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Regelmässige Kundenumfrage; alle 2 Jahre ein Betrieb <i>Messgrösse:</i> Zufriedenheitsgrad in %	90	90	90	90	90	90
4 Sicherheit Einhalten der EKAS-Richtlinien in allen Betrieben (Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) - EKAS Audit - Anzahl Entlastungen ins öffentl. Gewässer und Rückstaus in Liegenschaften infolge Betriebsstörungen	N/A	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
	0	0	0	0	0	0
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Siedlungsentwässerungsanlagen werden so geplant und betrieben, dass die Vorgaben des generellen Entwässerungsplans (GEP) eingehalten werden können, insbesondere wird der Werthaltung der Infrastruktur grosses Gewicht beigemessen. <i>Messung / Bewertung:</i> 2-Jährlicher GEP-Check mit AWEL <i>Messgrösse:</i> Zielerreichung: GEP-Check erfüllt Abfallentsorgung: Fördern des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, trennen, verwerten, umweltgerecht entsorgen) <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der wieder verwendbaren Stoffe halten oder steigern	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
<i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der wieder verwertbaren Abfälle an der Gesamtabfallmenge. Mind. in % Deponie: Das AWEL prüft anhand des detaillierten Jahresberichts die Einhaltung der Gesetze	48.0	50.0	50.0	50.0	50.0	50.0
<i>Messgrösse:</i> Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	8'456'084	27	9'003'244	26	8'942'043	24	8'942'043	8'942'043	8'942'043
Sachkosten	11'633'809	37	11'664'114	34	13'702'818	37	13'702'818	13'702'818	13'702'818
Informatikkosten	*		371'932	1	350'879	1	350'879	350'879	350'879
Beiträge an Dritte	4'500	0	69'500	0	69'500	0	69'500	69'500	69'500
Residualkosten	446'958	1	460'156	1	495'503	1	495'503	495'503	495'503
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'404'226	27	10'660'629	31	10'613'367	29	10'926'367	11'565'367	12'404'367
Mietkosten	844'728	3	875'819	3	894'760	2	894'760	894'760	894'760
Übrige Kosten	398'907	1	473'312	1	442'236	1	442'236	442'236	442'236
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'466'598	5	1'190'537	3	1'032'643	3	850'210	672'738	555'425
Kosten inkl. Verrechnung	31'655'812	100	34'769'242	100	36'543'749	100	36'674'316	37'135'844	37'857'531
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	31'655'812	100	34'769'242	100	36'543'749	100	36'674'316	37'135'844	37'857'531
Verkäufe	453'029	1	439'559	1	409'879	1	409'879	409'879	409'879
Gebühren	22'336'836	71	25'017'227	72	25'145'942	69	25'344'942	25'787'942	26'493'942
Übrige externe Erlöse	199'583	1	156'306	0	174'820	0	174'820	174'820	174'820
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	8'666'363	27	9'156'149	26	10'813'107	30	10'744'674	10'763'202	10'778'889
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	31'655'812	100	34'769'242	100	36'543'749	100	36'674'316	37'135'844	37'857'531
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	31'655'812	100	34'769'242	100	36'543'749	100	36'674'316	37'135'844	37'857'531
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	1'466'598	1'190'537	1'032'643
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-1'466'598	-1'190'537	-1'032'643

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	70.50	73.15	74.15
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Entsorgung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.00 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 1.00 Stellen in folgendem Bereich: + 1.00 Stellen Vorarbeiter Pumpenmechaniker, Stadtentwässerung

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich aus den gebührenfinanzierten Betrieben Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet zusammen. Alle diese Betriebe führen eine Betriebsreserve. Jährliche Schwankungen im Betriebsergebnis werden letztlich über die Betriebsreserve ausgeglichen. Der Globalkredit weist deshalb immer einen Saldo von Fr. 0 aus.
- Die Personalkosten nehmen aufgrund tieferer AHV-Überbrückungsrenten und Arbeitgebersozialleistungen ab.
- Die Sachkosten nehmen gegenüber dem Budget 2019 um rund 2 Millionen Franken zu und betragen neu rund 13,7 Millionen Franken. Die internen Verrechnungen der Stadtentwässerung werden neu brutto verbucht, weshalb der Aufwand und der Ertrag aus internen Verrechnungen zunimmt.
- Die Reserven-Einlagen 2020 belaufen sich total auf rund 1 Millionen Franken (Abfallentsorgung rund 720'000 Franken, Deponie Riet rund 313'000 Franken) und fallen gegenüber dem Vorjahres-Budget um rund 158'000 Franken tiefer aus.
- Die Gebühren nehmen gegenüber dem Vorjahres-Budget um rund 129'000 Franken zu und betragen neu rund 25,1 Millionen Franken. Die Zunahme erfolgt aufgrund einer höheren Ausgleichszahlung des Stadtwerks sowie leicht gestiegenen Abfallgrundgebühren.
- Die internen Erlöse erhöhen sich um 1,7 Millionen Franken auf 10,8 Millionen Franken. Die internen Verrechnungen der Stadtentwässerung werden ab dem Jahr 2020 brutto verbucht, weshalb der Aufwand und der Ertrag aus internen Verrechnungen zunimmt. Demgegenüber reduzieren sich die Deponiegebühren sowie der Zinsertrag auf den Betriebsreserven.

Begründung IAFP

- Kapitalkosten: Der Finanzplan wird vor allem durch höhere Abschreibungen und Zinsen beeinflusst.
- Spezialfinanzierung: Weiterhin können Einlagen in die Betriebsreserven bei der Abfallentsorgung und der Deponie vorgenommen werden. Aufgrund höherer Abschreibungen und Zinsen fällt im Planjahr 2021 die Einlage um rund 182'000 Franken, im Planjahr 2022 um rund 360'000 Franken und im Planjahr 2023 um rund 477'000 Franken tiefer aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Allgemein

- Etablierung Projektassistenzen in Abteilungen

Abteilung Entwässerung

- Organisationsentwicklung Betrieb und Unterhalt
- Abwasserfreies oberes Tösstal; Gründung Trägerorganisation (Gemeinsame Anstalt) und Konkretisierung Umsetzung
- Eulachthal; Anschluss der Gemeinde Elsau an die ARA Winterthur
- Ersatz und Neubau von wichtigen Entwässerungsleitungen in Wülflingen
- Revision Verordnung über die Siedlungsentwässerung (evtl. Teilrevision)

Abfallentsorgung (Abteilung Entsorgung)

- Weiterer Ausbau Abfallsammelpunkte mit Unterflurcontainern (Strategie Entsorgung 2030)

Deponie Riet (Abteilung Entsorgung)

- Konkretisierung Folgenutzungsmöglichkeiten Deponieetappe 7 mit AWEL; evtl. Errichtung Basisentwässerung
- Klärung Strategie Schlackenaufbereitung (evtl. durch Dritte) mit AWEL
- Realisierung Infrastrukturoptimierungen (Betriebsgebäude) Deponie Riet
- Abschluss und Rekultivierungsmassnahmen der Deponieetappen 5 und 6

Produkt 1 Stadtentwässerung [Antrag auf neue Produktbezeichnung ab BU20:] Entwässerung

Leistungen

- Dokumentation Kanalnetz
- Planung Werterhaltung und Funktionsverbesserungen öffentliches Kanalnetz und öffentliche Gewässer auf Grundlage GEP (genereller Entwässerungsplan)
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle privater Abwasseranlagen
- Beratung, Bewilligung und Kontrolle Industrieabwasser (Abwasservorbehandlung), Führung Industriekataster
- Betrieb des Kanalnetzes gewährleisten durch Kontrolle, Unterhalt, Reinigung und vorbeugende Massnahmen
- Spezialbauwerke/Pumpwerke (inkl. Abwasserpumpwerk Sennhof) unterhalten und betreiben
- Dienstleistungen für Strassenentwässerung, öffentliche Gewässer und Grundstücksentwässerungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	11'785'996	14'174'424	15'417'637
Erlös	11'785'996	14'174'424	15'417'637
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Funktionsverbesserung Kanalnetz			
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	2	1	1
Liegenschaftsentwässerung			
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	206	300	250
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht
Industrieabwasser			
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	31	80	80
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	12	10
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	21	20	20

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Länge öffentliches Kanalnetz in km	325	324	325
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	32	32	33

Produkt 2 Abfallentsorgung

Leistungen

- Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallunterricht, Abfallkontrolle
- Kehrachtsammeldienst, Separatsammlungen, Annahme von Sonderabfällen
- Betrieb der dezentralen Sammelstellen
- Abfallbewirtschaftung, Gebührenadministration (inkl. Verwaltung Sackgebührenverbund)
- Sammeldienst in den Gemeinden Zell und Elsau

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	16'938'231	17'392'765	18'128'913
Erlös	16'938'231	17'392'765	18'128'913
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)			
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	48	50	50
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung			
Verursacherorientierte Finanzierung			
Gebühren Benchmark mit CH-Städten			
Ziel			
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'578	40'000	40'000
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	338	350	350

Produkt 3 Deponie

Leistungen

- Annahme, Kontrolle, Triage und Deponie von Bauabfällen
- Annahme von brennbaren Abfällen
- Deponieunterhalt
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'931'585	3'202'054	2'997'199
Erlös	2'931'585	3'202'054	2'997'199
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Deponiertes Material in Tonnen	24'252	22'000	20'000
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	10	100	10

Vermessung (340)

Auftrag

- Nachführung und Unterhalt des amtlichen Vermessungswerkes der Stadt Winterthur
- Bauvermessung, Umsetzung der gesetzlichen geometrischen Vorgaben im Hoch- und Tiefbau
- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb des zentralen städtischen Gebädestamms (GSW)
- Geoinformationsdienstleistungen für städtische und private Stellen
- Plan- und Datenausgabe für städtische und private Bedürfnisse
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesgesetz über Geoinformation vom 5. Oktober 2007 (Geoinformationsgesetz, GeoIG); SR 510.62
- Verordnung vom 21.05.2008 über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV); SR 510.620
- Verordnung vom 21.05.2008 über die geografischen Namen (GeoNV); SR 510.625
- Art. 950 Abs. 2 des Zivilgesetzbuches (ZGB); SR 210
- Verordnung der Bundesversammlung vom 06.10.2006 über die Finanzierung der amtlichen Vermessung (FVAV); SR 211.432.27
- Verordnung vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV); SR 211.432.2
- Technische Verordnung des VBS vom 10. Juni 1994 über die amtliche Vermessung (TVAV); SR 211.432.21
- Verordnung vom 21.05.2008 über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur-Geometer (GeomV); SR 211.432.261

Stufe Kanton

- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeoIG) vom 24. Oktober 2011; LS 704.1
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeoIV) vom 27. Juni 2012; LS 704.11
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27. Juni 2012; LS 704.12
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.6.2012; LS 704.13
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27. Juni 2012; LS 704.14
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 30. August 2017; LS 704.15
- Technische Weisungen des Amtes für Raumentwicklung (ARE)
- PBG, Bauverfahrensverordnung (Anforderungen an die Grundlagen für Baubewilligungen und die Bauvermessung)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Verordnung über die Gewinnung von Geoinformation (Geoinformationsverordnung) vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Geoinformationsstrategie vom 11. Juli 2007; SRB-Nr. 2007-1236
- Verordnung über die Strassenbenennung und die Adressierung von Gebäuden vom 4. November 2015

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgabe des Departements
- Managementsystem nach ISO 9001:2015

Verantwortliche Leitung

Daniel Kofmel

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in % <i>Messung / Bewertung:</i> Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	100	100	100	100	100	100
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt in der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) vollständige, verlässliche und verbindliche Grundlagendaten für Bau-, Planungs- sowie Verwaltungszwecke. Es stellt diese der öffentlichen Hand und Privaten in geeigneter Form zur Verfügung. <i>a) Messung / Bewertung:</i> Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung (zweijähriger Turnus) <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundschaft <i>b) Messung/Bewertung:</i> Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben.	89		85		85	
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. <i>Messung / Bewertung:</i> Nennung wichtiger Meilensteine <i>Messgrösse:</i> - Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist eingeführt. - Abschluss der periodischen Nachführung Etappe 2 - Die periodische Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen. - Ein Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes liegt vor. - Die periodische Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen. - Die Vermessungsarbeiten zur lokalen Entzerrung des Vermessungswerks sind soweit erforderlich submittiert. - Die Gebäude der amtlichen Vermessung sind mit dem Gebäude- und Wohnregister abgeglichen. [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Die städtischen Systeme NEST, BauPro sowie die städtische Geodateninfrastruktur sind auf das GWR des Bundes umgestellt.	erfüllt erfüllt		erfüllt erfüllt erfüllt			

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	601'607	855'178	971'978	1'067'978	1'076'978	1'280'978

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	2'092'389	65	2'175'700	67	2'277'300	70	2'277'300	2'277'300	2'277'300
Sachkosten	565'029	18	185'985	6	186'824	6	211'824	211'824	216'824
Informatikkosten	*		372'741	11	373'180	11	373'180	373'180	373'180
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	175'433	5	176'794	5	66'377	2	73'377	77'377	271'377
Mietkosten	247'513	8	245'200	8	249'000	8	249'000	249'000	249'000
Übrige Kosten	133'039	4	112'427	3	108'022	3	108'022	108'022	108'022
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'213'404</i>	<i>100</i>	<i>3'268'848</i>	<i>100</i>	<i>3'260'703</i>	<i>100</i>	<i>3'292'703</i>	<i>3'296'703</i>	<i>3'495'703</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'213'404	100	3'268'848	100	3'260'703	100	3'292'703	3'296'703	3'495'703
Verkäufe	136'050	4	79'000	2	82'000	3	82'000	82'000	82'000
Gebühren	1'119'355	35	932'950	29	978'122	30	914'122	909'122	904'122
Übrige externe Erlöse	612'479	19	547'000	17	444'453	14	444'453	444'453	444'453
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	743'912	23	854'720	26	784'150	24	784'150	784'150	784'150
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'611'796</i>	<i>81</i>	<i>2'413'670</i>	<i>74</i>	<i>2'288'725</i>	<i>70</i>	<i>2'224'725</i>	<i>2'219'725</i>	<i>2'214'725</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'611'796	81	2'413'670	74	2'288'725	70	2'224'725	2'219'725	2'214'725
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	601'607	19	855'178	26	971'978	30	1'067'978	1'076'978	1'280'978
Kostendeckungsgrad in %	81	0	74	0	70	0	68	67	63

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	14.70	15.30	15.30
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Vermessung ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Der Nettoglobalkredit erhöht sich um rund 117'000 Franken.
- Die höheren Personalkosten im Umfang von rund 100'000 Franken ergeben sich insbesondere aus dem Verzicht auf die Einstellung eines Fluktuationsgewinns, höheren Weiterbildungskosten sowie höheren AHV-Ersatzrenten
- Die kalkulatorischen Kosten (Zinsen und Abschreibungen) vermindern sich um rund 110'000 Franken. Dies, weil die Investitionskredite für die Erneuerung des Geografischen Informationssystems und die Bereitstellung des 3D-Stadtmodells im Jahr 2019 abgeschrieben sind.
- Aufgrund des Rechnungsabschlusses 2018 wird erwartet, dass die Gebühren aus Vermessungsdienstleistungen um rund 50'000 Franken steigen.
- Die übrigen externen Erlöse vermindern sich um rund 103'000 Franken. Ausgehend von den Zahlen 2018 ist mit einem um rund 80'000 Franken geringeren Ertrag aus internen Vermessungsaufträgen zu rechnen, als im Budget 2019 eingesetzt wurde. Die verbleibende Abweichung ergibt sich aus geringerem Ertrag aus GIS-Dienstleistungen.
- Die internen Erlöse reduzieren sich insbesondere, weil die anfallenden Kosten für den Betrieb der städtischen Geodateninfrastruktur sinken und entsprechend nicht weiterverrechnet werden.

Begründung IAFP

- Sachkosten: Autodesk wird voraussichtlich in den Jahren 2021 und 2023 die Lizenzkosten um maximal je 5% anheben. Für Weiterentwicklungen Richtung Smart City oder 3D, die Erarbeitung einer Geoinformationsstrategie oder die Ablösung von Geoinformatikanwendungen (z. B. mit OpenSource-Anwendungen) sind mehr Mittel für Dienstleistungen Dritter erforderlich.
- Kapitalkosten: Die Kapitalkosten erhöhen sich, aufgrund des noch zu beschaffenden Vermessungsfahrzeugs, bis im Jahr 2022 leicht. Nach Abschluss des Projektes zur Entzerrung der amtlichen Vermessung erhöhen sich die Kapitalkosten ab dem Jahr 2023 um total rund 205'000 Franken.
- Gebühren: Sobald der kantonale Leitungskataster LK-ZH in Betrieb geht, ist mit einem weiteren Ertragsrückgang in der Plan- und Datenausgabe zu rechnen. Zudem werden die entsprechenden Verträge des Vermessungsamtes mit Swisscom und Cablecom obsolet, was ebenfalls zu Ertragsausfällen führen wird.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Im Anschluss sind nun bis im Jahr 2022 die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen aus der amtlichen Vermessung zu entfernen (SR.19.224-1 vom 3.4.2019). In diesem Zusammenhang sind die Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte neu zu messen. Die Messung der Fixpunkte wird ausgeschrieben. Die Grenzpunkte werden vom Vermessungsamt eingemessen. Die Vermessungsarbeiten starten ab ca. Mai 2020. Vorgängig müssen allerdings die zu messenden Fixpunkte noch begangen und instand gestellt werden.
- Bund und Kantone erarbeiten ein neues, zukunftsgerichtetes Datenmodell für die Amtliche Vermessung (DM.flex). Frühestens im Jahr 2021 soll dieses eingeführt werden. Dieses wird zur Folge haben, dass Anwendungen, Daten und Datenstrukturen sowie Schnittstellen in der städtischen Geodateninfrastruktur entsprechend anzupassen sind.
- Der Kanton beabsichtigt die kantonalen Systeme im Bereich Grundstück- und Gebäudedaten durch ein integriertes "ObjektwesenZH" zu ersetzen. Als zentrale Plattform soll das System die bestehenden Auskunftssysteme ablösen und einen einheitlichen Zugang zu objektbezogenen Daten für kantonale und kommunale Stellen gewähren. In diesem Kontext wird auch das kantonale Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH) durch das eidg. GWR abgelöst werden. Im Weiteren wird das Bundesamt für Statistik (BFS) das GWR auf den Merkmalskatalog Version 4.1 anheben, was neue Datenstrukturen sowie neue Datenschnittstellen nach eCH-Normen zur Folge haben wird. In einem ersten Schritt werden im Jahr 2020 die mit dem GWR-ZH verknüpften städtischen Systeme NEST, BauPro sowie die Geodateninfrastruktur (GDIW) auf das GWR des Bundes umgestellt. Damit kann der Betrieb der städtischen Systeme vom kantonalen Projekt entkoppelt werden. Alle weiteren Schritte können danach, entsprechend dem Fortschritt der jeweiligen Projekte bei Bund und Kanton, in einem geordneten Rahmen eingeleitet und umgesetzt werden.
- Das Projekt zur Bereitstellung eines kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) scheint sich zu verzögern. Sobald klar ist, wie es weitergeht, müssen die entsprechenden Schnittstellen zur automatisierten Belieferung des LK-ZH sowie zum Bezug von ausgewählten regionalen Leitungsdaten für die städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt werden. Allenfalls sind auch Anpassungen am städtischen Leitungskataster vorzunehmen.
- Im Rahmen eines SmartCity Projektes stellen das Vermessungsamt und das Tiefbauamt beim Hauptbahnhof gemeinsam ein grossformatiges eInfoPanel bereit. Angeboten werden lokale Informationen zur Grossbaustelle Hauptbahnhof Winterthur sowie weitere für Passanten und Touristen nützliche Inhalte und Dienste. Das Vorhaben dient als «Proof of Concept» (PoC) für die künftige Ablösung der heutigen Cityplan-Anlagen. Heute werden die Cityplan-Anlagen über die auf der Rückseite angebotene Werbefläche finanziert. Diese Werbestandorte müssen im Jahr 2021 ausgeschrieben werden. Im Hinblick auf die Neuausschreibung sind die heutigen Standorte zu überprüfen. Zudem ist die Frage zu klären, inwieweit die künftigen eInfoPanels mit Werbung verknüpft werden sollen.
- Im Handlungsfeld "Wirtschaft" hat der Stadtrat unter dem Querschnittsthema "Digitalisierung" beschlossen, ein Konzept für den Einsatz von «Building Information Modeling» kurz BIM zu erarbeiten. Hierfür wurde beim Vermessungsamt ein Objektkredit eingerichtet. In einem ersten Schritt wird eine BIM-Beraterfirma gesucht, der Projektinitialisierungsauftrag erarbeitet sowie die Verfügbarkeit der erforderlichen personellen Ressourcen sichergestellt. Geprüft wird auch, bereits im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes erste Pilot- oder PoC-Projekte umzusetzen.
- Mittelfristig ist die aus dem Jahr 2007 stammende Geoinformationsstrategie zu aktualisieren. Allenfalls ist auch die städtische Geoinformationsverordnung zu überarbeiten.
- Die elektronische Aktenführung mit dem städtischen System ERMS d.3 ist zu konzipieren und einzuführen.

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Leistungen

- Nachführung des Grunddatensatzes der amtlichen Vermessung
- Ausfertigung der Messurkunden zuhanden des Grundbuches und der Grundeigentümerschaft
- Abstecken und einmessen von Bauwerken und Leitungen
- Allgemeine Ingenieurvermessung und Terrainaufnahmen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'378'630	1'382'672	1'362'322
Erlös	1'385'279	1'381'943	1'362'551
Nettokosten	-6'649	729	-229
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
▪ Kostendeckungsgrad in %	100	100	100
▪ Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'314'977	1'370'000	1'400'000

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Leistungen

- Unterhalt und Pflege der Bestandteile der amtlichen Vermessung
- Unterhalt und Erneuerung des Fixpunktnetzes
- Ersterhebung der amtlichen Vermessung im Altstadt kern
- Periodische Nachführung der amtlichen Vermessung
- Unterhalt der Grundstücksregister

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	412'551	505'878	510'721
Erlös	160'011	35'109	376
Nettokosten	252'540	470'769	510'345
Kostendeckungsgrad in %	39	7	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
▪ Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes erstellt	erfüllt		
▪ Die periodischen Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen.	erfüllt		
▪ Die periodischen Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen.		erfüllt	
▪ Die zu messenden Fixpunkte sind instand gestellt.			erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	356'975	400'000	400'000

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Leistungen

- Betrieb der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW)
- Betrieb eines zentralen städtischen Gebäudestamms (GSW)
- Sicherung, Unterhalt und Bereitstellung der Geodaten
- Beratung der Fachstellen, Spezialauswertungen
- Betrieb einer Auskunftsstelle
- Strassenbenennung und Gebäudeadressierung
- Plan- und Datenausgabe
- Datenbearbeitung und -verwaltung für Dritte
- Diverse Verwaltungsaufgaben

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'327'013	1'380'297	1'387'660
Erlös	1'001'787	996'618	925'798
Nettokosten	325'226	383'680	461'862
Kostendeckungsgrad in %	75	72	67

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Technologische Entwicklung			
▪ Städtischen Mitarbeitenden wird jährlich ein Kurs zur Nutzung von Kartenbrowsern im Internet und Intranet angeboten ▪ Überprüfung Geoinformationsstrategie 2007 ▪ Das Geografische Informationssystem ist auf Windows10 umgestellt. ▪ Die Nachführungsprozesse in der Geodateninfrastruktur sind auf den ÖREB umgestellt. ▪ Das städtische GIS "AutoCAD Map" ist aktualisiert. ▪ Die städtischen Systeme sind auf das GWR des Bundes umgestellt.	erfüllt zurück-gestellt erfüllt erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Arbeitsleistung aufgrund kantonomaler Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF			
▪ GIS Betriebsführung ▪ Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	667'608 443'593	590'000 450'000	670'000 440'000

Baupolizei (350)

Auftrag

- Speditive Abwicklung der baurechtlichen Bewilligungsverfahren im Rahmen der Organisation Bauaufsicht
- Gewährleistung des (baulichen) Brandschutzes, der Sicherheit der Aufzugsanlagen und der Feuerungskontrolle sowie des technischen Umweltschutzes (Asbest, Lärm, Wärmedämmung, technische Ausrüstungen, NIS)
- Energieplanung
- Rechtsberatung und Prozessführung im Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht
- Spezielle Projektleitungen

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Raumplanung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Lärmschutzverordnung (LSV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Abfallverordnung (VVEA)
- Planungs- und Baugesetz
- Gesetz über die Feuerpolizei und des Feuerwehrewesen

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Bau- und Zonenordnung (BZO)
- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Baubewilligungsverfahren Winterthur gemäss Homepage www.baupolizei.winterthur.ch

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Dr. Lena Ruoss

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts, der Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %) 1)	93	90	90	90	90	90
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft bei der Bauaufsicht (Gebührenverordnung) in % Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft: ▪ Feuerungskontrolle in % ▪ Aufzugskontrolle in %	70 92 119	78 85 110	70 95 120	70 95 120	70 95 120	70 95 120
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen <i>Messung / Bewertung:</i> Baubewilligungen ▪ Innert 1 Monat (in %) ▪ Innert 2 Monaten (in %) ▪ Innert 3 Monaten (in %) ▪ Innert 4 Monaten (in %)	41 72 90 94	30 60 86 96	30 60 86 96	30 60 86 96	30 60 86 96	30 60 86 96
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben <i>Messung / Bewertung:</i> Abnahmekontrollen (in %) Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: ▪ Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %) 2) ▪ Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %) 3)	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100	100 100 100
5 Umweltschutz (Ökologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Private Kontrollen (in %) ▪ Plausibilitätskontrolle aller Nachweise (in %) ▪ Stichprobenweise Überprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	90 80 10	90 100 10	90 100 10	90 100 10	90 100 10	90 100 10

1) Die gewonnenen Rechtsmittelverfahren werden inkl. formeller Erledigungen gemessen.

2) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 2-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

3) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 4-Jahres- bzw. in den 6-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	1'703'542	1'150'882	1'341'252	1'554'252	1'456'252	1'450'252

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	4'346'245	67	4'456'910	71	4'568'700	72	4'633'700	4'633'700	4'633'700
Sachkosten	911'131	14	409'827	7	567'327	9	567'327	617'327	567'327
Informatikkosten	*		472'930	8	493'707	8	493'707	493'707	493'707
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	553'176	9	247'888	4	168'305	3	166'305	68'305	62'305
Mietkosten	429'432	7	425'300	7	432'000	7	432'000	432'000	432'000
Übrige Kosten	205'097	3	222'847	4	225'303	4	225'303	225'303	225'303
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'445'081</i>	<i>100</i>	<i>6'235'702</i>	<i>100</i>	<i>6'455'342</i>	<i>102</i>	<i>6'518'342</i>	<i>6'470'342</i>	<i>6'414'342</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	120'000	2	120'000	120'000	120'000
Total effektive Kosten	6'445'081	100	6'235'702	100	6'335'342	100	6'398'342	6'350'342	6'294'342
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'426'313	69	4'887'000	78	4'779'000	75	4'629'000	4'679'000	4'629'000
Übrige externe Erlöse	103'592	2	15'000	0	30'000	0	30'000	30'000	30'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	211'634	3	182'820	3	305'090	5	305'090	305'090	305'090
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'741'539</i>	<i>74</i>	<i>5'084'820</i>	<i>82</i>	<i>5'114'090</i>	<i>81</i>	<i>4'964'090</i>	<i>5'014'090</i>	<i>4'964'090</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	120'000	2	120'000	120'000	120'000
Total effektive Erlöse	4'741'539	74	5'084'820	82	4'994'090	79	4'844'090	4'894'090	4'844'090
Total Nettokosten / Globalkredit	1'703'542	26	1'150'882	18	1'341'252	21	1'554'252	1'456'252	1'450'252
(finanziert durch Steuern)									
Kostendeckungsgrad in %	74	0	82	0	79	0	76	77	77

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.60	30.50	31.80
▪ Auszubildende	1.50	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Baupolizei ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 1.30 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenaufbau (ab 01.05.2020):

Es erfolgt ein Stellenaufbau von + 1.30 Stellen in folgendem Bereich:

+1.30 Projektleiter/in Baubewilligungen, Bauinspektorat

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Das Budget 2020 weist einen Globalkredit von 1,3 Millionen Franken aus. Somit erhöht sich das Budget um rund 190'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Personalkosten fallen im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 112'000 Franken höher aus. Der Grund dafür liegt in den zusätzlichen 1.3 Stellen.
- Die Sachkosten erhöhen sich vor allem infolge höheren Verrechnungen innerhalb der Produktgruppe Baupolizei (Ertrag siehe interne Erlöse) und höheren Honorarleistungen um total 158'000 Franken.
- Die Informatikkosten werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 21'000 Franken höher ausfallen. Der Grund liegt in den höheren internen Verrechnungen durch die IDW und zusätzlichen Aufwendungen infolge Überarbeitung des Managementhandbuchs.
- Die kalk. Abschreibungen und Zinsen fallen im Vergleich zum Budget 2019 um rund 80'000 Franken tiefer aus.
- Die Gebühren aus den Baubewilligungsverfahren gehen im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 108'000 Franken zurück.
- Die internen Erlöse erhöhen sich infolge einer Verrechnung innerhalb der Produktgruppe Baupolizei um rund 122'000 Franken.

Begründung IAFP

- Personalkosten: Die Personalkosten erhöhen sich ab 2021 um rund 65'000 Franken, da sich die beantragten Stellen erst ab dem Planjahr 2021 voll auswirken.
- Sachkosten: Im Jahr 2022 erfolgt eine Kostenzunahme von 50'000 Franken infolge Organisation und Durchführung des Bauseminars.
- Gebühren: Gebühreneinnahmen werden sich infolge gesetzlicher Vorgaben bei der Luftreinhalteverordnung (Prüfturnus von 2 Jahre auf 4 Jahre erhöht) sowie dem Wegfall grosser Bauprojekte in der Stadt Winterthur um rund 150'000 Franken in den Jahren 2021 und 2023 verringern. Im Jahr 2022 reduzieren sich die Gebühren infolge Einnahme durch Teilnehmergebühren für das Bauseminar von rund 50'000 Franken um rund 100'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Überführung und Nachführung der allgemeinen Ablage (Netzlaufwerke G:\ etc.) des Baupolizeiamtes ins ERMS d.3 (Elektronisches Records Management System)
- Evaluation und mögliche Einführung neues Texthandbuchtool (Textbausteinverwaltung im Baubewilligungsverfahren)
- Anbindung der kommunalen Software für Baubewilligungsverwaltung an das kantonale eBaugesucheZH (kantonale Plattform zur Baugesuchseinreichung und Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten)

Produkt 1 Bauaufsicht

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften in allen Bereichen des formellen und materiellen Planungs-, Bau- und Umweltschutzrechts (soweit erforderlich unter Beizug der Spezialistinnen und Spezialisten)
- Konsequente und effiziente Verfahrensleitung in allen baurechtlichen Bewilligungsverfahren
- Erteilung der Baubewilligung im Anzeigeverfahren bzw. Antragstellung in den übrigen Baubewilligungsverfahren so speditiv als möglich, längstens aber innerhalb der gesetzlichen Fristen
- Kontrolle der Bauten und Anlagen während der Bauphase bezüglich Übereinstimmung mit den bewilligten Plänen und den gesetzlichen Vorschriften sowie bezüglich Sicherheit
- Erteilung der Bewilligungen für Grenzänderungen und Reklamen (inkl. Beratung und Unterstützung)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'462'006	2'534'977	2'630'490
Erlös	3'283'232	3'636'555	3'585'048
Nettokosten	-821'226	-1'101'578	-954'558
Kostendeckungsgrad in %	133	143	136

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen			
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	41	30	30
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	72	60	60
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	90	86	86
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	94	96	96
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	590	700	700
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	401	400	400
Anzahl Bauabnahmen	823	800	800
Baurechtliche Entscheide:			
▪ Anzahl Reklamen	125	140	140
▪ Anzahl Mutationen	41	60	60

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Leistungen

- Korrekte und umfassende Beratung von Planenden und Bauherrschaften im eigenen Fachbereich
- Erteilung der Bewilligungen im Rahmen der delegierten Kompetenzen bzw. Antragstellung zuhanden der verfahrensleitenden Stelle in allen Bewilligungsverfahren
- Umfassende Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit amtlicher Kontrolle bzw. stichprobenweise Schlusskontrolle bei Bauvorhaben mit privater Kontrolle
- Periodische Kontrollen nach den von der Amtsleitung festgelegten Prioritäten
- Weiterführung und Abschluss der Energieplanung und Umsetzung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'958'306	2'518'676	2'611'128
Erlös	1'377'538	1'362'753	1'524'707
Nettokosten	1'580'768	1'155'923	1'086'421
Kostendeckungsgrad in %	47	54	58

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kostendeckungsgrad der Feuerungskontrolle in %	92	85	95
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %	119	110	120
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):			
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen			
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Brandschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	685	550	550
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte			
▪ Anzahl 2-jährig	32	2	2
▪ Anzahl 4-jährig	114	60	60
▪ Anzahl 6-jährig	16	15	15
Kontrollen von Fall zu Fall	144	100	100
Feuerungskontrolle			
▪ Anzahl Bewilligungen	472	400	380
▪ Anzahl Sanierungen	374	350	370
▪ Anzahl Belästigungsklagen	4	5	5
Technischer Umweltschutz			
▪ Anzahl Vernehmlassungen	619	550	550
▪ Anzahl Baukontrolle	90	90	90
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	40	40	40

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Produkt 3 Spezialaufgaben

Leistungen

- Beratung und Unterstützung der Baubehörde sowie der Ämter und Abteilungen im Departement Bau in Fragen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltschutzrechts, Submissionsrechts sowie des privaten Baurechts (inkl. Entwurf und Erlass von Verfügungen, Verhandlungsführung, Vertragsausarbeitung etc.)
- Beratung von Privaten in Fragen des öffentlichen Raumplanungs-, Bau- und Umweltschutzrechts
- Führung von Rechtsmittelverfahren und Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren
- Rechtsetzung: Erarbeitung von kommunalen Gesetzes-/Verordnungsentwürfen und Verfassen von Vernehmlassungen zu Gesetzes-/Verordnungsvorlagen des Kantons bzw. des Bundes

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'011'112	1'182'049	1'213'724
Erlös	2'933	85'512	4'336
Nettokosten	1'008'179	1'096'537	1'209'388
Kostendeckungsgrad in %	0	7	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	93	90	90

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Rechtsmittelverfahren:			
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	41	50	50
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	39	45	45
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	2	2
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	0	2	2

*) nicht beeinflussbare Leistungsmengen

**) nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Städtebau (360)

Auftrag

Schaffen der raumplanerischen Voraussetzungen für eine gedeihliche Stadtentwicklung auf der Basis eines zukunftsgerichteten, effizienten und ressourcenschonenden Umgangs mit dem Boden. Sicherung von Freiräumen und Förderung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entwicklung, Erstellung, Erneuerung und Unterhalt stadtteigener Bauten unter Beachtung von Ökologie und Nachhaltigkeit. Abstimmung der Interessen zwischen Bauherrschaften und Bevölkerung. Erhaltung und Pflege der bestehenden Baukultur und Förderung einer innovativen städtebaulichen und architektonischen Entwicklung der Stadt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Raumplanungsgesetz (RPG) und Raumplanungsverordnung (RPV)
- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) inkl. Verordnungen
- Besondere Bauverordnung (BBV)
- Kantonale Richtpläne (Siedlung und Landschaft; Verkehr; Versorgung; Entsorgung; Öffentliche Bauten und Anlagen)
- SIA Normen, VSS Normen
- Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) inkl. Verordnungen
- Eidgenössische Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)
- Luftreinhalteverordnung (LRV); Lärmschutzverordnung (LSV)
- Energiegesetz (EnG) inkl. Verordnung (EnV)
- Brandschutzrichtlinien, Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemäss interner und externer Erlasssammlung (IES und WES)
- Bau- und Zonenordnung der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Richtpläne Siedlung und Landschaft, Verkehrspläne
- Sondernutzungspläne
- Bau- und Zonenordnung der Stadt Winterthur, inkl. die Ergänzungspläne der Kernzonen KI-KIV sowie des Sulzer-Areales
- Energieplan für die Stadt Winterthur
- Inventar der schutzwürdigen Bauten von kommunaler Bedeutung
- SRB 08.344-4 Dienstanweisung betreffend Berechnung Parkplatzbedarf im Baubewilligungsverfahren vom 2. Februar 2011
- SRB 13.714-2 Genehmigung des Programms «Gebäudestandard 2011»; Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten vom 21. August 2013

Stufe Verwaltungseinheit

- Zielvorgaben des Departements

Verantwortliche Leitung

Jens Andersen

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen						
1.1 Monitoring						
Weiterentwicklung der räumlichen Entwicklung auf der Basis der bipolaren Stadt, mit dem Ziel der Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Schaffung neuer Arbeitsplätze, sowie dem Erhalt der Gartenstadtqualitäten, massvollen und energetisch sinnvollen Verdichtungen und Berücksichtigung von anderen raumplanerischen Aspekten (Stand und Begleitung von Projekten der Richt- und Nutzungsplanung).	**	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Begleitung / Moderation von stadteigenen oder privaten Bauvorhaben hinsichtlich Pflege der Baukultur (Architektur & Denkmalpflege) und städtebaulichen Entwicklung.	**	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Aufzeigen Stand Absenkungspfad bei stadteigenen Bauten in Hinblick auf die 2000 Watt/1 Tonne CO2-Gesellschaft.	**	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über Tätigkeiten der Produkte Raum und Verkehr sowie Denkmalpflege und über relevante Bauvorhaben / Projekte zu informieren (Führungen, Veranstaltungen).	**	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
2 Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben						
2.1 Raumentwicklung						
Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	70	70	70	70	70	70
2.2 Denkmalpflege						
Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	67	75	75	75	75	75
2.3 Beratung						
Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	89	75	75	75	75	75
3 Als Baufachorgan der Stadt Winterthur stadteigene Projekte unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele entwickeln und umsetzen						
Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten kleiner in %	96	95	95	95	95	95
Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken	1.17	1.35	1.50	1.50	1.50	1.50
Nachhaltigkeitsstandards bei fertig gestellten Neubauten und Gesamtsanierungen						
Anzahl Neubauten	1	1	1	2	2	2
zertifiziert	1	1	1	2	2	2
Anzahl Gesamtsanierungen	3	3	3	3	3	3
zertifiziert	1	1	1	1	1	1
Primäranforderungen erfüllt	3	2	2	2	2	2

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	6'375'280	7'186'505	8'070'524	8'489'524	9'092'524	9'144'524

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	5'094'510	67	5'469'190	64	6'165'200	64	6'405'200	6'555'200	6'555'200
Sachkosten	1'189'266	16	1'271'833	15	1'669'233	17	1'669'233	1'669'233	1'669'233
Informatikkosten	*		473'066	5	351'032	4	351'032	351'032	351'032
Beiträge an Dritte	156'666	2	170'000	2	140'000	1	140'000	140'000	140'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	527'179	7	529'012	6	573'026	6	752'026	1'205'026	1'257'026
Mietkosten	446'138	6	440'700	5	448'700	5	448'700	448'700	448'700
Übrige Kosten	231'650	3	258'984	3	292'173	3	292'173	292'173	292'173
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'645'409</i>	<i>100</i>	<i>8'612'785</i>	<i>100</i>	<i>9'639'364</i>	<i>100</i>	<i>10'058'364</i>	<i>10'661'364</i>	<i>10'713'364</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'645'409	100	8'612'785	100	9'639'364	100	10'058'364	10'661'364	10'713'364
Verkäufe	1'367	0	500	0	1'000	0	1'000	1'000	1'000
Gebühren	57'817	1	73'200	1	65'000	1	65'000	65'000	65'000
Übrige externe Erlöse	1'210'946	16	1'350'000	16	1'500'000	16	1'500'000	1'500'000	1'500'000
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	2'580	0	2'840	0	2'840	2'840	2'840
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'270'129</i>	<i>17</i>	<i>1'426'280</i>	<i>17</i>	<i>1'568'840</i>	<i>16</i>	<i>1'568'840</i>	<i>1'568'840</i>	<i>1'568'840</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'270'129	17	1'426'280	17	1'568'840	16	1'568'840	1'568'840	1'568'840
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'375'280	83	7'186'505	83	8'070'524	84	8'489'524	9'092'524	9'144'524
Kostendeckungsgrad in %	17	0	17	0	16	0	16	15	15

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	33.40	36.45	41.25
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Amt für Städtebau ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 4.80 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenaufbau (ab 01.05.2020):

Es erfolgt ein Aufbau von + 4.80 Stellen im Bereich:

+ 4.00 Projektleiterstellen im Bereich Bau

+ 0.80 Stellen im Bereich Denkmalpflege

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Der Nettoglobalkredit 2020 steigt gegenüber dem Budget 2019 um rund 884'000 Franken.
- Die Personalkosten steigen um rund 696'000 Franken an. Die Mehrkosten resultieren aus vier neuen Stellen zur Bewältigung des steigenden Investitionsvolumens im Bereich Bau sowie um zusätzliche 0.8 Stellen bei der Denkmalpflege.
- Die Sachkosten erhöhen sich um rund 397'000 Franken. Die Kostenzunahme geht aus höheren Honoraren aufgrund von Vorstudien, Machbarkeitsstudien oder Konzepten, die zulasten der ER verrechnet werden, wie beispielsweise "Winterthur 2040", hervor.
- Die Beiträge an Dritte gehen um rund 30'000 Franken zurück. Der Grund liegt in den tieferen Beiträgen an den Zweckverband Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) für das Budgetjahr 2020.
- Die kalk. Abschreibungen und Zinsen fallen im Vergleich zum Budget 2019 um rund 44'000 Franken höher aus.
- Die übrigen externen Erlöse nehmen infolge höheren Eigenleistungen der Bauherrschaft um 150'000 Franken zu.

Begründung IAFP

- Die Personalkosten erhöhen sich um rund 240'000 Franken, da die beantragten Stellen aus dem Jahr 2020 sich ab dem Planjahr 2021 voll auswirken werden. Ab dem Jahr 2022 erhöhen sich die Personalkosten um 150'000 Franken infolge Stellenerhöhung in der Beratung und Sekretariat aufgrund der hohen Bautätigkeit.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Masterpläne Regionalbahnhöfe, Winterthur 2040, diverse Arealentwicklungen, Begleitung A1/Spurausbau, Begleitung Brüttenertunnel, Harmonisierung Baubegriffe, Areal Obertor, Areal Römertor, Ausscheidung Gewässerraum, Entwicklung Rieterareal, Sulzer Stadtmitte/Lokstadt, kantonale Bauvorhaben wie Campus T/BFSW/Masterplan KSW, Richtplan Siedlung, BZO-Revision
- Gemäss Investitionsplanung sowie Nutzerdepartemente: diverse Planungen und Sanierungen von Schulhäuser/Kindergärten, Alterszentren gem. Immobilienstrategie, Sportanlagen, Finanzliegenschaften, usw.

Produkt 1 Raumentwicklung

Leistungen

- Richt- und Nutzungsplanung gemäss Begehren aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklung
- Erarbeitung und Antragstellung von öffentlichen Sondernutzungsplanungen
- Beratung bei Planungsinstrumenten
- Gesamtkoordination in strategischen Verkehrsfragen
- Aufgleisen von Verkehrsprojekten
- Beratung und Koordination in Verkehrsfragen
- Erheben von Verkehrsdaten

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'878'707	2'298'682	2'191'896
Erlös	50'484	70'567	60'618
Nettokosten	1'828'223	2'228'116	2'131'278
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung			
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	6	5	6
▪ Anzahl laufende Massnahmen	6	7	6
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	7	6	7

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Bauzone nicht überbaut			
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	155	159	155
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	118	128	130

Produkt 2 Denkmalpflege

Leistungen

- Bereitstellung von Grundlagen für die Erhaltung des baulich kulturellen Erbes
- Beraten und sensibilisieren der Öffentlichkeit im Umgang mit historischer Bausubstanz
- Mitwirkung in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich Denkmalpflege und Ortsbildschutz

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	990'006	1'009'512	1'203'872
Erlös	5'411	3'286	5'361
Nettokosten	984'595	1'006'225	1'198'511
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Grundlagen			
Erarbeiten von Artikeln und Publikationen			
▪ Anzahl erstellte Artikel und Publikationen	2	2	2
Vernetzen und informieren			
Vernetzung mit anderen Städten			
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	8	6	6

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl inventarisierte überk. und kommunale Objekte absolut	3'405	3'406	3'406
davon Anzahl kommunale inventarisierte Objekte absolut	2'898	2'899	2'899
Anzahl kommunale Schutzobjekte absolut	443	438	438
Fläche der Kernzone im Verhältnis zu sämtlichen Bauzonen	5.7	5.7	5.7
Total Gebäudebestand (rund 25'000)			
▪ Anzahl Baugesuche zu Inventar- und Schutzobjekten	227	170	170

Produkt 3 Beratung [Antrag auf neue Produktbezeichnung ab BU20:] Stadtraum und Architektur

Leistungen

- Bereitstellen von Grundlagen für die Erhaltung und Weiterentwicklung der Stadt mit städtebaulicher und gestalterischer Qualität
- Beraten und sensibilisieren der Öffentlichkeit in Fragen der Stadtgestaltung und des Umgangs mit der bestehenden Bausubstanz
- Mitwirken in Baubewilligungs- und anderen Verfahren im Bereich der Stadtgestaltung
- Planen und Durchführen von Architektur- und Planungswettbewerben
- Geschäftsführung Fachgruppe Stadtgestaltung
- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für bauliche Strategien und Durchführen von Planerwahlverfahren
- Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen zur optimalen Erhaltung und Entwicklung der städtischen Liegenschaften

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	625'607	867'324	1'103'203
Erlös	207	496	330
Nettokosten	625'400	866'828	1'102'873
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren			
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften			
▪ Anzahl Anliegen	9	5	5
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	17	10	10

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	8	4	4
Anzahl Baugesuche	490	400	400

Produkt 4 Bau [Antrag auf neue Produktbezeichnung ab BU20:] Hochbauten

Leistungen

- Führen der Planung und Realisierung von städtischen Hochbauvorhaben in der Investitionsrechnung (Neu- und Umbauten sowie Sanierungen) im Auftrag des Stadtrates
- Führen der baulichen und haustechnischen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten aller städtischen Liegenschaften im Auftrag der Eigentümerschaften (Nutzerinnen- und Nutzerdepartement)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'117'652	4'437'268	5'140'393
Erlös	1'176'602	1'351'931	1'502'531
Nettokosten	2'941'050	3'085'337	3'637'862
Kostendeckungsgrad in %	29	30	29

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Grundlagen Erarbeiten von Grundlagen zu städtebaulichen und architektonischen Fragen (Juryberichte, Leitbilder, Wettbewerbsprogramme)			
▪ Anzahl erarbeitete Grundlagen	7	11	13
Prozesse gestalten, leiten und moderieren Bauherrenaufwand in der Erfolgsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	258	230	240
Bauherrenaufwand in der Investitionsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	52	55	52
Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken	1.17	1.35	1.50

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Betreute Liegenschaften von der Stadt Winterthur	548	550	550
Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung Anzahl laufende Projekte	445	500	500
Bauvolumen (Total Zahlungen in Franken)	6'605'000	6'000'000	7'000'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	14'840	12'000	14'000
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung unter 10 Millionen Franken Anzahl laufende Projekte	126	155	160
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	1'270'000	1'100'000	1'200'000
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung über 10 Millionen Franken Anzahl laufende Projekte	8	14	14
Investitionen gesamt Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	46'500'000	60'000'000	70'000'000

Stadtrichteramt (411)

Auftrag

Rechtmässige und sachgerechte Bearbeitung der eingehenden Verzeigungen mittels Erlass von Verfügungen (Nichtanhandnahmen, Strafbefehle, Einstellungen, Abtretungen). Bearbeitung der Einsprachefälle, gegebenenfalls mittels Durchführung von Strafuntersuchungen einschliesslich abschliessender Verfügungen. Vollzug der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide (Inkasso, Vollzugsaufträge).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)
- Weitere bundesrechtliche Erlasse (SVG, BetmG, PBG, AuG usw.)
- Schweizerische Strafprozessordnung (StPO)
- Zürcherisches Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozessrecht (GOG)
- Kantonale Verordnung über die Zuständigkeit der Gemeinden im Übertretungsstrafrecht
- Kantonale Verordnung über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen der Strafverfolgungsbehörden
- Weitere kantonale Erlasse

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnung des Stadtrates
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Vorschriften über die Gebühren, Auslagen und Entschädigungen des Stadtrichteramtes als Übertretungsstrafbehörde
- Weitere städtische Erlasse

Stufe Verwaltungseinheit

- Interne Bussenlisten

Verantwortliche Leitung

ad interim Alexander de Graaf

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF	275	212*	238	234	234	234
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle	1'801	1'995**	1'772	1'772	1'772	1'772
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-358'918	-1'139'595	-684'800	-698'200	-698'200	-698'200

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	1'023'194	31	1'034'716	34	1'090'906	34	1'051'906	1'051'906	1'051'906
Sachkosten	2'055'610	62	1'703'623	55	1'722'587	53	1'672'187	1'672'187	1'672'187
Informatikkosten	*		86'727	3	137'428	4	87'428	87'428	87'428
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	231'940	7	229'700	7	233'300	7	233'300	233'300	233'300
Übrige Kosten	25'008	1	20'639	1	39'992	1	39'992	39'992	39'992
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'335'751</i>	<i>100</i>	<i>3'075'405</i>	<i>100</i>	<i>3'224'213</i>	<i>100</i>	<i>3'084'813</i>	<i>3'084'813</i>	<i>3'084'813</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'335'751	100	3'075'405	100	3'224'213	100	3'084'813	3'084'813	3'084'813
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'694'665	111	4'215'000	137	3'909'000	121	3'783'000	3'783'000	3'783'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	4	0	0	0	13	0	13	13	13
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'694'669</i>	<i>111</i>	<i>4'215'000</i>	<i>137</i>	<i>3'909'013</i>	<i>121</i>	<i>3'783'013</i>	<i>3'783'013</i>	<i>3'783'013</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'694'669	111	4'215'000	137	3'909'013	121	3'783'013	3'783'013	3'783'013
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-358'918	-11	-1'139'595	-37	-684'800	-21	-698'200	-698'200	-698'200
Kostendeckungsgrad in %	111	0	137	0	121	0	123	123	123

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.30	7.40	7.60
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Stadtrichteramt ergibt sich gesamthaft eine Veränderung von +0.2 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenreduktion:
Es erfolgt kein Abbau.

Stellenaufbau:
+0.2 Jurist/in zur Bewältigung der hohen Falllast

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Der Nettoerlös der Produktgruppe Stadtrichteramt reduziert sich gegenüber dem Budget 2019 um 455 000 Franken. Das Budget 2020 bildet damit den seit der Rechnung 2018 zu beobachtenden Rückgang der Einnahmen, vor allem aufgrund einer geringeren Anzahl der ausgestellten Strafbefehle ab. Gegenüber der Rechnung 2018 bedeutet das Budget 2020 jedoch eine gewisse Stabilisierung mit einem Anstieg der Nettoerlöse um 326 000 Franken.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2019 um 56 000 Franken. Einerseits werden 0.2 Stellen zur Bewältigung der hohen Falllast beantragt (+35 000 Franken), andererseits fällt ein Teil der Überbrückungsrenten weg (-14 000 Franken). Darüber hinaus fallen Personalkosten für eine temporäre Unterstützung an (4 Monate, +39 000 Franken). Diese temporären Personalkosten sind durch Mehreinnahmen aufgrund der höheren Fallzahlen refinanziert. Aufgrund der geänderten Struktur der Mitarbeitenden fallen leicht tiefere Löhne und Arbeitgeberbeiträge an (-4 000 Franken).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Sachkosten**

Die Sachkosten steigen um circa 19 000 Franken gegenüber Budget 2019. Einen wesentlichen Faktor bilden dabei die Forderungsverluste, die nun einen relativen Anteil von 40% der Gebühren- und Busseneinnahmen erreichen (nach 36% im Budget 2019 und 41% in der Rechnung 2018).

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen aufgrund der Einführungskosten für die neue Version des Geschäftsverwaltungssystems JURIS gegenüber dem Budget 2019 um 50 000 Franken an.

Übrige Kosten

Aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktion erhöht sich der vom Stadtrichteramt getragene Kostenanteil am Departementsstab um circa 19 000 Franken.

Gebühreneinnahmen

Die Gebühreneinnahmen sinken gegenüber dem Budget 2019 aufgrund der geringeren Anzahl ausgestellter Strafbefehle um insgesamt 306 000 Franken. Aufgrund der gestiegenen Komplexität der Fälle und höheren Anforderungen an die Fallführung wird im Budget 2020 mit 11 033 ausgestellten Strafbefehlen gerechnet (Budget 2019: 12 000; Rechnung 2018: 10 226). Darin berücksichtigt ist der zusätzliche Output für 0.2 zusätzliche Stellen, sowie für die temporäre personelle Unterstützung.

Begründung IAFP

Ab dem Jahr 2021 fallen die Kosten für die Einführung der neuen Version des Geschäftsverwaltungssystems Juris in Höhe von 50 000 Franken, sowie Einnahmen und Kosten für die temporäre personelle Unterstützung (Nettoeinnahmen in Höhe von 36 600 Franken) weg.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Konsolidierung Personalsituation
- Einführung neue Version des Geschäftsverwaltungssystems JURIS

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Leistungen

- Beurteilen der zur Anzeige gebrachten Fälle aus dem Bereich des Übertretungsstrafrechts des Bundes (Allgemeines Strafrecht, Strassenverkehr, Betäubungsmittel, öffentliches Transportwesen usw.), des Kantons Zürich (Meldewesen, Gastwirtschaftswesen, Lebensmittelpolizei usw.) und der Stadt Winterthur (Allgemeine Polizeiverordnung, Benützung des öffentlichen Grundes usw.) allenfalls nach Durchführung eines Vorverfahrens
- Durchführung von Strafuntersuchungen in Einsprachefällen
- Auskünfte an Beteiligte im Rahmen hängiger Verfahren einschliesslich Einschätzung der Chancen und Risiken bei Weiterführung des Verfahrens

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'335'751	3'075'405	3'224'213
Erlös	3'694'669	4'215'000	3'909'013
Nettokosten	-358'918	-1'139'595	-684'800
Kostendeckungsgrad in %	111	137	121

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	1'593/127	1700/90	1600/90

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verzeigungsfälle			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	1'251	1'200	1'700
▪ Neueingänge	12'716	14'000	13'000
▪ Strafbefehle	10'226	12'000	11'033
▪ Sonstige Erledigungen	1'992	2'000	2'067
▪ Pendenzen Ende Jahr	1'749	1'700	1'600
Einsprachen			
▪ Pendenzen Anfang Jahr	90	90	90
▪ Neue Einsprachen	436	470	470
▪ Rückzüge	206	220	220
▪ geänderte Strafbefehle	42	50	50
▪ Aufhebungen	127	130	130
▪ Überweisung an Bezirksgericht	23	40	40
▪ Sonstige Erledigungen	0	30	30
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	128	90	90
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht			
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	19	17	17
▪ Freisprüche	6	7	7
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	1	1	1

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen, Vereinigungen

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Stadtpolizei (424)

Auftrag

- Sicherheitspolizeidienst und Mitwirkung beim Kriminalpolizeidienst
- Verkehrspolizeidienst
- Verwaltungspolizeidienst

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bund unter anderem:

- Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937
- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG);
- Gesetz betreffend den Strafprozess (Strafprozessordnung) vom 5. Oktober 2007

Kanton unter anderem:

- Polizei-Organisationsgesetz vom 29. November 2004
- Gewaltschutzgesetz (GSG) vom 19. Juni 2006
- Polizeigesetz (PolG) vom 23. April 2007

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Allgemeine Polizeiverordnung der Stadt Winterthur vom 26. April 2004
- Organisations- und Dienstreglement der Stadtpolizei Winterthur (Polizeireglement) vom 22. Dezember 2010
- Dienstkleiderreglement Polizeikorps vom 22. Dezember 2010
- Zuständigkeitsordnung der Stadt Winterthur zur kantonalen Verordnung über den Vollzug des Strassensignalisationsrechts des Bundes vom 12. November 1980 vom 4. November 1981
- Verordnung betreffend die Ausnahmegewilligungen zur signalisierten Strassenverkehrsvorschriften vom 22. Juni 1988
- Vorschriften über das unbeschränkte Parkieren in blauen Zonen (Parkkartenvorschriften) vom 17. Juni 1987
- Verordnung betreffend das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund vom 31. Mai 1965
- Vorschriften über die Benützung des öffentlichen Grundes zu Sonderzwecken vom 8. Juni 1979
- Verordnung über das Taxiwesen vom 11. Januar 1989
- Tarifordnung für das Taxiwesen der Stadt Winterthur vom 11. Juni 2008
- Winterthurer Marktordnung vom 12. Oktober 1983
- Vollzugsvorschriften zur Gesetzgebung über das Gastgewerbe und den Handel mit alkoholischen Getränken vom 4. April 1990
- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS) vom 10. Juli 2006; Gemeinderechtliches Ordnungsbussenverfahren vom 30. September 2009

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Fritz Lehmann

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	233.48	246.44	230.81	232.99	235.43	264.44
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	37	35	35	35	34	31
2 Kundenorientierung						
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit * <i>Messgrösse:</i>						
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % *	N/A	80	N/A	80	N/A	80
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>						
▪ Interventionszeit <=5' in % der Einsatzfahrten	61	50	50	50	50	50
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung * <i>Messgrösse:</i>						
▪ Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in % *	N/A	85	N/A	85	N/A	85
4. Die Stadtpolizei ist sichtbar präsent <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Arbeitszeit während Mitarbeitende der Stadtpolizei an der "Front" tätig sind <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden	38	43	40	40	40	40

* Die gesamtstädtischen Umfragen wurden in den Vorjahren aus Kostengründen nicht mehr durchgeführt. Die Stadtpolizei wird ab 2019 diese Werte wieder alle zwei Jahre ermitteln und erarbeitet im Zusammenhang mit Roadmap2020 und dem Sicherheitskonzept Vorschläge für neue Indikatoren.

** Anteil Frontstunden ist in % der Arbeitsstunden der gesamten Produktgruppe gerechnet.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	26'660'753	28'451'878	27'221'261	27'886'261	28'590'261	32'509'261

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	32'333'959	77	33'592'362	77	32'444'248	77	32'444'248	32'544'248	32'544'248
Sachkosten	5'880'050	14	3'828'115	9	3'158'495	8	3'248'495	3'198'495	3'158'495
Informatikkosten	*		2'340'603	5	2'447'200	6	2'497'200	2'497'200	2'497'200
Beiträge an Dritte	3'450	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	8'218	0	9'389	0	9'733	0	9'733	9'733	9'733
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'716'230	4	2'047'171	5	1'581'087	4	2'305'087	2'736'087	6'482'087
Mietkosten	1'163'766	3	1'087'604	2	1'138'700	3	1'138'700	1'138'700	1'138'700
Übrige Kosten	1'060'686	3	704'514	2	1'280'796	3	1'280'796	1'280'796	1'280'796
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>42'166'359</i>	<i>100</i>	<i>43'609'758</i>	<i>100</i>	<i>42'060'260</i>	<i>100</i>	<i>42'924'260</i>	<i>43'405'260</i>	<i>47'111'260</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	42'166'359	100	43'609'758	100	42'060'260	100	42'924'260	43'405'260	47'111'260
Verkäufe	50'465	0	42'100	0	40'400	0	40'400	40'400	40'400
Gebühren	14'476'153	34	14'266'220	33	14'318'800	34	14'517'800	14'294'800	14'081'800
Übrige externe Erlöse	203'777	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	775'212	2	849'560	2	479'799	1	479'799	479'799	479'799
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'505'606</i>	<i>37</i>	<i>15'157'880</i>	<i>35</i>	<i>14'838'999</i>	<i>35</i>	<i>15'037'999</i>	<i>14'814'999</i>	<i>14'601'999</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	15'505'606	37	15'157'880	35	14'838'999	35	15'037'999	14'814'999	14'601'999
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	26'660'753	63	28'451'878	65	27'221'261	65	27'886'261	28'590'261	32'509'261
Kostendeckungsgrad in %	37	0	35	0	35	0	35	34	31

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	238.80	252.60	242.75
▪ Auszubildende	5.00	6.33	11.66
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Stadtpolizei ergibt sich aufgrund diverser Reorganisationen gesamthaft eine Veränderung von -9.85 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenreduktion:

- 4.20 Stellenverschiebung in das Departementssekretariat SU infolge Reorganisation der Personal- und Finanzfunktionen
- 0.85 Stellenverschiebung ins Departement Schule und Sport für die Schulwegsicherung
- 5.00 Stellenverschiebung ins Departement Bau aufgrund Reorganisation Verkehrsteuerung und Verkehrstechnik

Stellenaufbau:

+0.2 Stelle für Pilzkontrolle, Verschiebung aus dem Lebensmittelinspektorat.

Auszubildende: Um den Personalbedarf decken zu können, ist geplant im 2020 10.66 Polizeiaspiranten an die Polizeischule (3 Januar, 4 Mai, 3 September) zu senden.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Das Budget 2020 der Stadtpolizei wird durch diverse Reorganisationsprojekte geprägt. Die Nettokosten sinken in der Folge um rund 1,231 Millionen Franken. Neu ist das Departement Bau für die Verkehrssteuerung und Verkehrstechnik (-1,271 Millionen Franken) und das Departement Schule und Sport für die Schulwegsicherung (-0,057 Millionen Franken) zuständig. Die Querschnittsfunktionen Personal und Finanzen sind neu zentral im Departementsstab zusammengefasst (-0,594 Millionen Franken, wobei ein Anstieg des Kostenanteils am Departementsstab dem gegenüber steht mit +0,576 Millionen Franken). Infolge Zuständigkeitsverschiebung bei der Lebensmittelkontrolle und der daraus folgenden Aufgabe des Lebensmittel-inspektorats Winterthur wird die kommunale Aufgabe der Pilzkontrolle neu bei der Stadtpolizei angesiedelt (+0,022 Millionen Franken).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Infolge den diversen Stellenverschiebungen aus den Reorganisationsprojekten sinken die Personalkosten gegenüber dem Budget 2020 um rund 1 Million Franken.

Sachkosten

Für die Abweichung der Sachkosten gegenüber dem Budget 2019 ist massgeblich die Verschiebung der Verkehrssteuerung und der Verkehrstechnik zum Departement Bau verantwortlich.

Informatikkosten

Die Informatikkosten steigen gegenüber dem Budget 2019 infolge den höheren Telefongebühren nach Umstellung auf ALL IP-Telefonie und den höheren Nutzungskosten nach der Modernisierung und Ausbau der IT.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalk. Abschreibungen und Zinsen sinken hauptsächlich infolge der Verschiebung von den Verkehrsregelungsanlagen zum Departement Bau und aufgrund von Verzögerungen bei diversen Investitionsprojekten.

Mietkosten

Im Budget 2019 wurde mit der Aufgabe des Standorts am Obertor 38 gerechnet, jedoch wird aktuell aus betrieblichen Gründen darauf verzichtet.

Übrige Kosten

Aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktion erhöht sich der von der Stadtpolizei getragene Kostenanteil am Departementsstab um circa 0,576 Millionen Franken.

Gebühren

In der zweiten Jahreshälfte 2020 wird die Gebührenerhöhung auf den öffentlichen Parkplätzen umgesetzt. Weiter wird mit leicht höheren Erträgen bei der Benützung des öffentlichen Grunds gerechnet. Demgegenüber stehen die wegfallenden Gebühren aus dem Bereich Verkehrssteuerung und die sinkenden Bussenerträge aufgrund von Erfahrungswerten.

Interne Erlöse

Die interne Erlöse aus dem Bereich Verkehrssteuerung fallen infolge Reorganisation bei der Stadtpolizei weg.

Begründung IAFP**2021**

Der Finanzplan 2021 für die Stadtpolizei steigt gegenüber dem Budget 2020 um rund 665 000 Franken. Diese Veränderung setzt sich zusammen aus:

- +50 000 Franken nachdem die Ausgaben für Uniformteile aufgrund des Investitionsprojekts "Neue Polizeiuniform" im Jahr 2019 gesenkt wurden, gehen die Kosten nun wieder schrittweise auf den Normalbedarf zurück.
- +50 000 Franken steigende IT-Unterhaltskosten infolge Ausbau der IT
- +40 000 Franken Kosten für Change-Management und betr. Gesundheitsmanagement
- +231 000 Franken sinkende Bussenerträge aufgrund von Erfahrungswerten
- 250 000 Franken Gebührenerhöhung auf öffentlichen Parkplätzen (vollständiges Jahr)
- 180 000 Franken Gebührenerhöhung auf Parkkarten
- +724 000 Franken Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen

2022

Der Finanzplan 2022 für die Stadtpolizei steigt gegenüber dem Finanzplan 2021 um rund 704 000 Franken. Diese Veränderung setzt sich zusammen aus:

- 50 000 Franken Wegfall Kosten für Projekt Gebührenordnung öffentlicher Grund
- +100 000 Franken Aufbau Hauswartung im neuen Polizeigebäude
- +223 000 Franken sinkende Bussenerträge aufgrund von Erfahrungswerten
- +431 000 Franken Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen

2023

Der Finanzplan 2023 für die Stadtpolizei steigt gegenüber dem Finanzplan 2022 um rund 3 919 000 Franken. Diese Veränderung setzt sich zusammen aus:

-40 000 Franken Kosten für Change-Management und betr. Gesundheitsmanagement fällt weg
+213 000 Franken sinkende Bussenerträge aufgrund von Erfahrungswerten
+3 746 000 Franken Veränderungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen (Beginn Abschreibung neues Polizeigebäude)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**2020**

Weiterführung Bau Polizeigebäude
Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
Kabelumlegung Polycor (Keymile) zum neuen Polizeigebäude
Umsetzung Parkkartenportal
Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
Umsetzung Parkgebührenerhöhung

2021

Weiterführung Bau Polizeigebäude
Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
Umsetzung Gebührenerhöhung auf Parkkarten

2022

Bau und Bezug Polizeigebäude
Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept

2023

Betrieb neues Polizeigebäude
Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Leistungen

- Präventive Präsenz
- Objekt- und Personenschutz
- Bearbeitung des fliessenden Verkehrs
- Polizeiliche Bewilligungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	15'451'371	16'527'421	16'619'487
Erlös	8'148'256	7'605'823	7'529'763
Nettokosten	7'303'115	8'921'597	9'089'724
Kostendeckungsgrad in %	53	46	45

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit	16	19	19
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent	5	5	5

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gesamtstunden sichtbare Präsenz	58'099	67'000	65'000
Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	12
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	8	7	8
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Stunden (Personen)	1'966	1'700	1'800
Überwachung des fliessenden Verkehrs mit automatischen Überwachungsanlagen in Stunden	176'759	170'000	170'000
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	5'032	4'500	4'800
Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	203	170	170
Anzahl saisonale Strassencafés	103	90	90
Anzahl Lärmmessungen	6	20	20

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Leistungen

- Intervention bei Delikten
- Intervention bei Verkehrsunfällen
- Übrige Interventionen/Konfliktbewältigung
- Einsatz bei Grossanlässen/Grossereignissen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'529'098	7'959'589	8'606'784
Erlös	152'194	135'815	188'328
Nettokosten	8'376'904	7'823'774	8'418'456
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)	61	50	50

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Verkehrsunfälle	1'191	1'150	1'150
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse	7'487	6'500	7'000
Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	652	550	650
Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	144	120	140
Anzahl Einsätze mit Dienststunden	170	200	200

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Leistungen

- Ermittlung bei Delikten
- Festhalten von Sachverhalten
- Personen- und Sachfahndung
- Suchen von Personen und Gegenständen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	10'311'085	10'606'073	11'044'699
Erlös	108'660	115'546	113'779
Nettokosten	10'202'425	10'490'528	10'930'919
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent	98	80	80

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten	64'155	65'000	65'000
Anzahl Berichte und Rapporte	17'969	17'000	17'500
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung	5'722	8'000	8'000
Anzahl Verhaftungen tatverdächtiger Personen durch den Ermittlungsdienst	142	200	200
Anzahl Interventionen des Jugenddienstes	557	750	750
Anzahl Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	15	15	15
Anzahl Stunden für Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	293	250	250

Produkt 4 Information / Prävention

Leistungen

- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Prävention allgemein
- Prävention Verkehr

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'516'433	1'423'963	1'486'216
Erlös	5'335	1'804	2'880
Nettokosten	1'511'099	1'422'158	1'483'336
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Maximale Anzahl Verkehrsunfälle	1'191	1'150	1'150

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Medieninformationen	181	300	250
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen	8	10	10
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)	641	600	600

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Leistungen

- Rechtshilfe
- Fundbüro (Leistungsvereinbarung mit Brühlgut Stiftung)
- Umwelt und Flurpolizei (Lebensraumschutz)
- Marktwesen
- Diverse Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'685'280	5'411'088	2'575'343
Erlös	1'317'972	1'210'971	665'053
Nettokosten	3'367'308	4'200'117	1'910'289
Kostendeckungsgrad in %	28	22	26

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfesuche in Prozent	98	80	80

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl erledigte Rechtshilfesuche	6'262	6'500	6'500
Anzahl Verkehrsanordnungen	495	500	500
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	69	100	100
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	354	450	0
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen	824	800	0
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)	6	3	0
Anzahl gemeldete Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'490	1'300	1'300
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	130	130	130

Die Vermietung von Signalisationsmaterial und mobilen Lichtsignalanlagen wird an das Departement Bau übergeben.
Die Zuständigkeit für Lotsenposten (Schulwegsicherung) geht an das Departement Schule und Sport über.

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Leistungen

- Inkasso der Nachtparkgebühren
- Bewirtschaftung von Parkplätzen auf öffentlichen Strassen und Plätzen
- Erteilen von Parkier- und Ausnahmegewilligungen
- Kontrolle der bewirtschafteten Parkplätze und der blauen Zonen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'582'732	1'681'625	1'727'732
Erlös	5'773'189	6'087'921	6'339'195
Nettokosten	-4'190'457	-4'406'296	-4'611'464
Kostendeckungsgrad in %	365	362	367

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs	7'724	9'000	9'000

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge	60'497	60'000	60'000
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	571	580	580
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	13'369	14'600	14'600

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)

Auftrag

Betrieb von Parkhäusern, Parkgaragen, Parkplätzen und eines Parkleitsystems

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 22. Mai 1967 zur Errichtung einer besonderen Unternehmung "Parkplätze und Parkhäuser" beim Polizeiamt
- Beschluss des Stadtrats vom 26. September 1986 zur Weiterführung der bisherigen "Unternehmung Parkplätze und Parkhäuser" nach neuem Rechnungsmodell als Gemeindebetrieb "Parkhäuser und Parkplätze"

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung / Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Fritz Lehmann

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Ertragsüberschuss	1'427'509	1'657'452	1'527'141	1'674'141	1'692'141	1'514'141
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	95	90	90	95
2 Kundenorientierung						
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt.						
2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt.						
3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt.						
<i>Messung / Bewertung:</i>						
1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ 1. - 3. Grad der Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	90.00	Erhebung alle 2 Jahre	90.00	Erhebung alle 2 Jahre	90.00
4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf.						
<i>Messung / Bewertung:</i>						
Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen.						
<i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	1 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	652'321	19	571'542	16	548'312	5	548'312	548'312	548'312
Sachkosten	505'204	14	551'425	16	589'619	5	484'619	459'619	417'619
Informatikkosten	*		44'540	1	50'754	0	50'754	50'754	50'754
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	40'325	1	38'980	1	34'303	0	34'303	34'303	34'303
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	371'115	11	163'175	5	156'410	1	114'410	121'410	341'410
Mietkosten	537'374	15	527'720	15	523'400	5	523'400	523'400	523'400
Übrige Kosten	15'377	0	15'340	0	9'627'889	84	1'627'889	1'627'889	1'627'889
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'427'509	41	1'657'452	47	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>3'570'173</i>	<i>102</i>	<i>11'530'687</i>	<i>101</i>	<i>3'383'687</i>	<i>3'365'687</i>	<i>3'543'687</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	3'489'226	100	3'510'173	100	11'470'687	100	3'323'687	3'305'687	3'483'687
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'429'289	70	2'459'780	70	2'403'720	21	2'403'720	2'403'720	2'403'720
Übrige externe Erlöse	530'500	15	516'060	15	524'900	5	524'900	524'900	524'900
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	589'436	17	594'333	17	529'208	5	421'782	419'566	417'664
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	8'072'859	70	33'285	17'501	197'403
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>3'570'173</i>	<i>102</i>	<i>11'530'687</i>	<i>101</i>	<i>3'383'687</i>	<i>3'365'687</i>	<i>3'543'687</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	1	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	3'489'226	100	3'510'173	100	11'470'687	100	3'323'687	3'305'687	3'483'687
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	1'427'509	1'657'452	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	8'072'859
Ergebnis vor Reserveveränderung	-1'427'509	-1'657'452	8'072'859

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	4.50	5.30	5.30
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Parkplätze und Parkhäuser ergeben sich gesamthaft keine Veränderungen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt kein Abbau.
Stellenaufbau: Es erfolgt kein Aufbau.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Auf die Budgetierung bei den Überbrückungsrenten wird verzichtet, da mit keinem weiteren vorzeitigen Altersrücktritt gerechnet wird.

Übrige Kosten

Es ist ein Übertrag in den steuerfinanzierten Haushalt 9,6 Millionen Franken geplant. Dies setzt sich aus einer Gewinnabschöpfung von 1,6 Millionen Franken und einer einmaligen Betriebsreserveentnahme von 8 Millionen Franken zusammen.

Zudem erhöht sich aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktion der von dem Betrieb Parkhäuser und Parkplätze getragene Kostenanteil am Departementsstab um circa 12 500 Franken.

Gebühren

Die Einnahmen aus Kurzzeitparkierende gehen aufgrund tieferer Auslastung und längerer Parkdauer pro Parkierende (erste Stunde ist am teuersten) leicht zurück.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse gehen infolge der tieferen Zinseinnahmen auf der sinkenden Betriebsreserve zurück.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Infolge des Übertrags an den steuerfinanzierten Haushalt von 9,6 Millionen Franken ist eine Entnahme aus der Betriebsreserve von rund 8,07 Millionen Franken notwendig.

Begründung IAFP**2021**

Reduktion diverser Sachkosten wie zum Beispiel Liftrevision.

Die Abschreibungen und Zinsen sinken infolge des vollständig abgeschriebenen Projekts "Ersatz Parkhauskassen".

Die Zinsenerträge für die Betriebsreserve sinken infolge Entnahme im 2020.

2023

Die Umrüstung der Videoüberwachung in den Parkhäusern ist abgeschlossen, folglich sinken die Sachkosten.

Die Abschreibungen und Zinsen steigen infolge des Abschreibungsbeginns des neuen Parkleitsystems an.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Vorbereiten und Durchführen von Projekten in Zusammenhang mit der neuen Parkraumverordnung.
- Einführen der Bezahlmöglichkeit via Smartphone.
- Ausbau der Videotechnik von Analog auf Digital im Parkhaus Theater und Winterthur.
- Neustrukturierung und Organisation des Produkts Parkleitsystem, inklusive Ersatz des Systems 2021-2022.

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Leistungen

Für die Parkhäuser Technikum Nord, AXA-Winterthur, Theater und Museum Nord ("Glaspalast"):

- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'255'784	1'370'197	1'428'482
Erlös	2'454'135	2'575'318	2'491'817
Nettokosten	-1'198'350	-1'205'120	-1'063'336
Kostendeckungsgrad in %	195	188	174

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Hohe Auslastung der Parkhäuser			
▪ Dauermieter in %	99	96	98
▪ Kurzzeitparkierer in %	43	41	40

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Dauermietplätze	231	231	225
Anzahl Kurzzeitparkplätze	385	386	392

Produkt 2 Parkgaragen

Leistungen

Für die Parkgaragen Neumarkt, Flüeli, Berufsbildungsschule und Unteres Bühl:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	188'492	147'618	160'938
Erlös	263'651	259'010	259'925
Nettokosten	-75'160	-111'392	-98'987
Kostendeckungsgrad in %	140	175	162

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Hohe Auslastung der Parkgaragen			
▪ Dauermieter in %	99	96	97

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130

Produkt 3 Parkplätze

Leistungen

Für die Parkplätze Kreuzstrasse, Adlerstrasse, Bleichestrasse, Sägeweg, Friedhofstrasse, Grüzefeldstrasse, NOK Töss, Breiteplatz, Rosentalstrasse, Holzlegi und Wasserwiesenstrasse:

- Vermieten von Parkplätzen für Dauermieter/innen
- Vermieten von Parkplätzen für Kurzzeitparkierer/innen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	188'494	170'392	139'967
Erlös	205'446	219'844	215'632
Nettokosten	-16'952	-49'452	-75'665
Kostendeckungsgrad in %	109	129	154

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Hohe Auslastung der Parkplätze			
▪ Dauermieter in %	99	95	95

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Dauermietplätze	203	205	205
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112

Produkt 4 Parkleitsystem

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Parkleitsystems

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	252'214	68'062	66'896
Erlös	354'791	354'749	329'867
Nettokosten	-102'577	-286'687	-262'970
Kostendeckungsgrad in %	141	521	493

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Maximale Anzahl an Systemausfällen des Parkdatenerfassungsgerät (PDE) pro Jahr		10	10

Neues operatives Ziel ab 2019

Produkt 5 Dienstleistungen

Leistungen

- Technischer Unterhalt und Reinigung von Parkhäusern, die von Dritten betrieben werden

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	122'580	156'452	134'404
Erlös	157'051	161'252	160'587
Nettokosten	-34'471	-4'800	-26'183
Kostendeckungsgrad in %	128	103	119

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kundenbewertung	gut	gut	gut

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Geleistete Arbeitsstunden	636	1'100	1'200

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Auftrag

Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerkontrolle registriert, verwaltet und bewirtschaftet die Daten der Einwohnerinnen und Einwohner Winterthurs als Grundlage für alle weiteren Verwaltungsbereiche. Sie erstellt Auszüge und Bestätigungen (u.a. Wohnsitzbestätigung und Handlungsfähigkeitszeugnis) und nimmt Gesuche für das Ausstellen von Schweizerischen Dokumenten (Identitätskarte) entgegen. Das Personenregister der Einwohnerkontrolle bildet die Grundlage aller auf die Einwohnerinnen und Einwohner bezogenen Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde. Sie registriert, verwaltet und bewirtschaftet alle in Winterthur lebenden Hunde sowie überprüft die Haltevoraussetzungen. Das Führen des Stimmregisters, diverse Vorbereitungsaufgaben vor Wahlen und Abstimmungen und die Entgegennahme der brieflichen Stimmabgabe gehören auch zu ihren Hauptaufgaben. Sie ist die erste Anlaufstelle für die ausländische Bevölkerung und erledigt Aufgaben (u.a. Entgegennahme und Weiterleitung von Gesuchen für die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung, für die Verlängerung des Ausländerausweises und der Verpflichtungserklärung) für das Migrationsamt des Kantons Zürich.

Zivilstandsamt

Das Zivilstandsamt ist hauptsächlich für die Beurkundung des Personenstandes, für die Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Trauungen und für die Beurkundung der eingetragenen Partnerschaft zuständig. Die professionelle Beratung und Begleitung der Bevölkerung und der Bürger und Bürgerinnen (Heimatort) in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen zählen ebenfalls zu den Kernaufgaben. Das Zivilstandsamt beurkundet im Personenstandsregister Infostar natürliche Zivilstandsereignisse (Geburt, Todesfall), Erklärungen (u.a. Anerkennung, Namenserklärung), Gerichts- und Verwaltungsentscheide (u.a. Scheidungen, Einbürgerungen) sowie Auslandereignisse. In Form von Registerauszügen werden persönliche wie auch familiäre Verhältnisse bestätigt (Bekanntgabe von Personendaten). Das Zivilstandsamt Winterthur übernimmt als Amtssitz des Zivilstandskreises Winterthur die zivilstandsrechtlichen Aufgaben aller 19 Gemeinden des Bezirks Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft BV
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB (210)
- Eidgenössische Zivilstandsverordnung ZStV (211.112.2) / Weisungen EAZW
- Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen ZStGV (172.042.110)
- Bundesgesetz über den Datenschutz DSG (235.1)
- Bundesgesetz über die politischen Rechte BRP (161.1) / Verordnung über die politischen Rechte VPR (161.11)
- Ausweisgesetz AwG (143.1) / Verordnung VAwG
- Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit VZAE (142.21)
- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht BüG (141.0)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht IPRG (291) / Haager Konferenz über internationales Privatrecht
- Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare PartG (211.231)
- Registerharmonisierungsgesetz RHG (431.02) / Verordnung RHV (431.021) / Amtlicher Katalog der Merkmale
- u.v.m. (u.a. Verordnung Einreise- und Visumsverfahren, Verordnung über die Gebühren zum AuG, Tierseuchengesetz)

Stufe Kanton

- Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch
- Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG (175.2)
- Gesetz über die Information und Datenschutz IDG (170.4) / Verordnung (170.41) / Datenschutzlexikon Einwohnerkontrolle
- Kantonale Zivilstandsverordnung ZVO (231.1)
- Kantonale Bestattungsverordnung BesV (818.61)
- Gesetz über das Bürgerrecht (141.1) / Kantonale Bürgerrechtsverordnung KBüV (141.11)
- Gesetz und Verordnung über die Information und den Datenschutz IDG (170.4)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister MERG (142.1) / Verordnung MERV (142.11)
- Gesetz über die politischen Rechte GPR (161) / Verordnung VPR (161.1)
- Kantonale Ausweisverordnung (143.2)
- RRB Aufgabenteilung Migrationsamt - Gemeinden im Ausländerrecht; Ausländerrechtliche Gebühren vom 7.12.2010
- Ausländerrechtliche Gebührenordnung (142.21)
- Weisung Migrationsamt (Einwohnerkontrolle) / Weisung Gemeindeamt (Zivilstandsamt)
- Gesetz und Verordnung über die Wahlen und Abstimmungen Wahlgesetz (161)
- Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes Initiativgesetz (162)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Kantonale Dolmetscherverordnung (211.17) / ab 1.7.2019 Kantonale Sprachdienstleistungsverordnung
- Hundegesetz (554.5) / Hundeverordnung HuV (554.51)
- Archivgesetz (170.6)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarungen / Jahresziele
- Vertrag über die Zusammenarbeit im Zivilstandswesen im Bezirk Winterthur
- Verordnung über die Kanzlei- und Verwaltungsgebühren
- SR.13.14-1 Zuständigkeiten Wahlen und Abstimmungen
- SR.10.109-1 Hundeabgabe

Verantwortliche Leitung

Daniel Bugada

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	19.70	18.36	18.21	18.09	18.12	17.89
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	64	63	65	65	64	64
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	13.09	10.88	11.28	11.11	10.95	10.82
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)	6.55	7.22	6.99	7.01	7.13	7.05
2 Kundenorientierung						
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden						
<i>Messgrössen</i>						
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	78	75	75	75	80	80
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	91	85	85	85	85	85
Zufriedenheitsgrad Trauungen						
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	93	90	90	90	90	90
Kurze Reaktionszeit						
Kurze Wartezeiten						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	88	85	85	85	85	85
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	96	85	85	85	85	85
3 Auftragserfüllung						
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.						
<i>Messgrössen</i>						
▪ Maximale Anzahl Abweichungen Audit ISO-Zertifizierung [Antrag auf Streichung ab BU20]	0	2	0	0	0	0
▪ Maximale Anzahl Empfehlungen Audit ISO-Zertifizierung [Antrag auf Streichung ab BU20]	4	10	0	0	0	0
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'495	2'300	2'453	2'453	2'453	2'453
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'018	1'997	2'074	2'074	2'074	2'074

Nach eingehender Überprüfung (SWOT-Analyse) wird das ISO-Zertifikat im Frühjahr 2019 nicht mehr verlängert. Das M+Z verzichtet somit auf eine Fortführung der ISO-Zertifizierung ISO 9001:2015 durch die Zertifizierungsstelle. Das Management-System wird beibehalten und weiterhin ständig optimiert. Die Grundgedanken der ISO-Anforderungen sollen weiter bestehen bleiben und im Rahmen der Weiterentwicklung der Organisation ständig in Betracht gezogen werden. Die Norm ist nicht praxisorientiert und basiert vielmehr auf die Privatwirtschaft (Industrie). Der Nutzen stand nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zum Aufwand und die Bedürfnisse wurden nur oberflächlich abgedeckt.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	2'239'314	2'119'891	2'147'912	2'164'912	2'199'912	2'198'912

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	3'105'421	50	3'224'670	56	3'271'720	54	3'271'720	3'271'720	3'271'720
Sachkosten	1'003'286	16	272'800	5	258'704	4	258'704	258'704	258'704
Informatikkosten	*		720'660	12	642'566	11	642'566	642'566	642'566
Beiträge an Dritte	1'071'566	17	832'000	14	1'083'500	18	1'083'500	1'083'500	1'083'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	277'664	4	0	0	0	0	17'000	52'000	51'000
Mietkosten	681'110	11	675'600	12	684'900	11	684'900	684'900	684'900
Übrige Kosten	109'314	2	81'161	1	153'127	3	153'127	153'127	153'127
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'248'360</i>	<i>100</i>	<i>5'806'891</i>	<i>100</i>	<i>6'094'517</i>	<i>100</i>	<i>6'111'517</i>	<i>6'146'517</i>	<i>6'145'517</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'248'360	100	5'806'891	100	6'094'517	100	6'111'517	6'146'517	6'145'517
Verkäufe	9'432	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	3'470'122	56	3'224'000	56	3'401'055	56	3'401'055	3'401'055	3'401'055
Übrige externe Erlöse	529'065	8	453'000	8	535'500	9	535'500	535'500	535'500
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	427	0	0	0	50	0	50	50	50
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'009'046</i>	<i>64</i>	<i>3'687'000</i>	<i>63</i>	<i>3'946'605</i>	<i>65</i>	<i>3'946'605</i>	<i>3'946'605</i>	<i>3'946'605</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'009'046	64	3'687'000	63	3'946'605	65	3'946'605	3'946'605	3'946'605
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'239'314	36	2'119'891	37	2'147'912	35	2'164'912	2'199'912	2'198'912
Kostendeckungsgrad in %	64	0	63	0	65	0	65	64	64

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	29.00	29.10	29.10
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen ergeben sich gesamthaft keine Veränderungen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt kein Abbau.
Stellenaufbau: Es erfolgt kein Aufbau.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Die Nettokosten der Produktgruppe Melde- und Zivilstandswesen steigen gegenüber dem Budget 2019 um circa 30 000 Franken. Aufgrund der Zentralisierung des Personal- und Finanzwesens erhöht sich der vom Melde- und Zivilstandswesen getragene Kostenanteil um 70 000 Franken. Circa 40 000 Franken können durch andere Effekte kompensiert werden.

Personalkosten

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Budget 2019 um circa 47 000 Franken, vor allem aufgrund der Mitarbeitendenstruktur. So fallen neben einer höheren Lohnsumme auch höhere altersabhängige Arbeitgeberbeiträge und die Anhebung der Einstiegsklassen von jüngeren Mitarbeitenden gemäss städtischem Vorgehen an. Der Anstieg der Lohnkosten kann in den anderen Kostenartengruppen kompensiert werden.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Sachkosten**

Im Bereich der Sachkosten wurden keine strukturellen Änderungen vorgenommen. Die Kosten reduzieren sich gegenüber dem Budget 2019 durch diverse operative Anpassungen und Optimierungen um 14 000 Franken.

Informatikkosten

Die Informatikkosten reduzieren sich gesamthaft um circa 78 000 Franken. Einerseits konnten die Kosten des Zugangs zum WebInfoCenter reduziert werden (circa -50 000 Franken), andererseits wurden die budgetierten Kosten für Digitalisierungsprojekte reduziert, da ein Teil dieser Projekte (Geschäftsverwaltungssystem Zivilstandsamt) über die Investitionsrechnung realisiert wird.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte umfassen beim Melde- und Zivilstandswesen im Wesentlichen die Kosten für die Ertragsanteile von Bund, Kanton und Gemeinden. Diese Kosten werden seit 2018 gemäss HRM2 nach dem Bruttoprinzip ausgewiesen und wesentlich durch die Menge der erbrachten Leistungen bestimmt und korrelieren daher weitgehend mit den Gebühreneinnahmen. Das Budget 2020 bildet einerseits den seit dem Jahr 2018 zu beobachtenden Trend zu mehr ausländerrechtlichen Dienstleistungen ab und den damit verbundenen höheren kantonalen Anteilen (ZEMIS) und andererseits erstmalig den kantonalen Anteil der Hundeabgabe (circa 95 000 Franken) ab. Die Kosten werden jeweils durch höhere Einnahmen kompensiert.

Mietkosten

Die Mietkosten im Superblock steigen aufgrund der Anpassung des zentralen Verteilschlüssels leicht um 9 300 Franken.

Übrige Kosten

Aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktion erhöht sich der vom Melde- und Zivilstandswesen getragene Kostenanteil am Departementsstab um circa 70 000 Franken.

Gebühren

Bei den Gebühreneinnahmen wird aufgrund des anhaltenden Bevölkerungswachstum mit einem leicht positiven Trend gegenüber Budget 2019 gerechnet.

Übrige externe Erlöse

Die Hundesteuern bleiben ungefähr auf dem Niveau des Budget 2019. Allerdings werden die Kosten für die Ertragsanteile des Kantons (ca. 95 000 Franken) neu nicht mehr als Einnahmenminderung ausgewiesen, sondern als Transferkosten bei "Beiträge an Dritte".

Begründung IAFP**2021**

- Anstieg der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen gegenüber Budget 2020 aus Investition Mikroverfilmung Familienregister (+17 000 Franken; siehe "Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre").

2022

- Anstieg der kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen gegenüber IAFP 2021 aus Projekt GEVER (+35 000 Franken; siehe "Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre").

2023

- Rückgang der kalkulatorischen Zinsen um 1 000 Franken gegenüber IAFP 2022.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Melde- und Zivilstandswesen**

- Personalbefragung 2018: Umsetzung Massnahmen zur Verbesserung der Personalszufriedenheit in den Bereichen Organisation, Führung, Teamkultur und Personalentwicklung
- Erhöhung der Qualität in den vier Dimensionen: Fachlicher Vollzug, umfassende Dienstleistung, professionelles Management und Kundenorientierung
- Digitale Transformation: Umsetzung nationaler, kantonale und kommunaler Projekte im eGovernment-, Smartcity- oder Digitalisierungsbereich, beispielsweise Projekte wie "elektronische Identität" (Bund), "elektronische Datenflüsse Einwohnerkontrollen mit Migrationsamt" (Kanton) und "Digitalisierung Einzelregister und Belege Zivilstandsamt" (Stadt).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Einwohnerkontrolle

- Elektronische Geschäftsverwaltung: Weiterentwicklung und Optimierungen IT-Tool NEST

Zivilstandsamt

- Projekt MDF (Definitive Sicherung des Familienregisters; Bundesauftrag): Mikroverfilmung / Digitalisierung der Familienregister aller Gemeinden des Zivilstandskreises Winterthur
- Projekt GEVER: Elektronische Geschäftsverwaltung
- Zusätzliche Trauzimmer: Das Zivilstandsamt erweitert das bisherige Angebot an Trauzimmern im Jahr 2020 probeweise mit Lokalitäten im Casinotheater und der Alten Kaserne Winterthur

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Leistungen

- Führen und Pflegen des Einwohnerregisters
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus dem Register, Erteilen von Auskünften und fachliche Beratung
- Entgegennahme des Antrages für die Schweizerische Identitätskarte
- Führen und Pflegen des Hunderegisters, Einzug der Hundesteuer und Überprüfung der Voraussetzungen
- Führen des Stimmregisters
- Zustellung der Stimmunterlagen, Entgegennahme der brieflichen und vorzeitigen Stimmabgabe
- Entgegennahme, Prüfung und Weiterleitung von Gesuchen im Zusammenhang mit der fremdenpolizeilichen Regelung des Aufenthalts ausländischer Personen an das Migrationsamt
- Beratung der ausländischen Wohnbevölkerung, Gebühreninkasso für Kanton
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Meldungen an andere Amtsstellen
- Versand von Mutationsmeldungen an andere Verwaltungseinheiten sowie an Bundes- und Kantonale Verwaltung
- Überprüfung der Unterschriften bei Initiativen und Referenden

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'059'886	3'526'268	3'848'625
Erlös	2'571'452	2'273'000	2'518'582
Nettokosten	1'488'433	1'253'268	1'330'043
Kostendeckungsgrad in %	63	64	65

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Mutationen im Einwohnerregister	36'471	32'000	36'800
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	17'751	16'000	17'500
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'894	5'000	4'900
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben	143'134	110'000	135'000
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	21'535	24'000	24'000
Total Wochenaufenthalter/innen			1'800
Geprüfte Wochenaufenthalts Gesuche	502	430*	300
Abgelehnte Wochenaufenthalts Gesuche durch die Einwohnerkontrolle	11	20	10
Abgelehnte Wochenaufenthalts Gesuche durch den Stadtrat			5
Adressanfragen	16'968	14'500	15'500
Anzahl Hunde	3'494	3'400	3'500
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass Hundesteuer	41	30	40

* ab Rechnung 2017 bzw. Soll 2019 ohne Schnellverfahren ausgewiesen (z.B. Studenten).

Produkt 2 Zivilstandsamt

Leistungen

- Führung des Personenstandsregisters (Infostar)
- Beurkundung aller Zivilstandsereignisse
- Beurkundung von Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen
- Erstellen von Auszügen und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern
- Erteilen von Auskünften und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie im Namensrecht
- Durchführung des Vorbereitungsverfahrens zur Eheschliessung und Vornahme von Trauungen
- Durchführung des Vorverfahrens und Beurkundung der eingetragenen Partnerschaften
- Erstellen und Auswerten von Statistiken; Amtliche Mitteilung an andere Amtsstellen
- Entgegennahme von Erklärungen: Anerkennung und Namenserkklärungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'168'976	2'280'624	2'245'892
Erlös	1'429'068	1'414'000	1'428'023
Nettokosten	739'907	866'624	817'869
Kostendeckungsgrad in %	66	62	64

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Geschäftsfall in CHF	44.57	51.18	48.16
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zum Total Geschäftsfälle in %	0.2	<0.5	<0.5
Nettokosten Zivilstandskreis	1'107'934	1'236'600	1'208'869
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 31.12. (zivilrechtlicher Wohnsitz)	169'139	171'200	173'100
Anzahl Geschäftsfälle	24'857	24'160	25'100
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	12.32	12.10	12.10

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	18'753	18'000	19'000
Anzahl Verfügungen für Berichtigungsverfahren und	22	10	20
Personalienfeststellungen (Folgeverfahren beim Bezirksgericht)			
Anzahl Anträge an das Gemeindeamt (Erklärungen nicht streitiger	81	50	80
Angaben): Aufnahme Ausländer/in in Infostar			
Beurkundung Geburten (Spital- und Hausgeburten)	1'838	1'900	1'850
Anerkennungen	453	400	460
Ehevorbereitungsverfahren	952	950	960
Anzahl Verdachtsfälle auf Scheinehe / Partnerschaften mit	0	5	15
anschliessender Überprüfung der Indizien			
Anhörungen "Verdacht auf Scheinehe / Scheinpartnerschaft"	6	10	6
Verweigerung Heirat / EgP "Scheinehe / Scheinpartnerschaft" (Art. 97a	0	1	1
ZGB / Art. 6 Abs. 2 PartG)			
Verweigerung Heirat / EgP "Rechtmässiger Aufenthalt" (Art. 98 Abs. 4	0	1	1
ZGB / Art. 5 Abs. 4 PartG)			
Zwangsehen / Zwangspartnerschaften: Anzahl Meldungen an	0	1	1
Staatsanwaltschaft			
Trauungen	859	850	870
Eingetragene Partnerschaften EgP	10	10	10
Namenserklärungen	167	170	170
Beurkundungen Gerichts- und Verwaltungsentscheide	1'934	1'900	1'950
Berichtigungen Einzelregister, gerichtliche Berichtigungen und	55	60	55
Randanmerkungen (v.a. Namensänderungen im Geburtsregister)			
Anzahl Familienforschungen	14	15	15
Anzahl registrierte Vorsorgeaufträge	40	40	40
Beurkundung Todesfall (Bezirk Winterthur)	1'319	1'350	1'350
Diverse Beurkundungen im Geschäftsfall "Person"	2'244	2'150	2'250
Aufgebote Dolmetscher/innen (alle Geschäftsfälle)	205	220	205
Anzeigen von deliktischen Verhalten an Strafverfolgungsbehörden			
infolge diverser Straftatbestände (u.a. Urkundenfälschung,	0	3	3
unrechtmässiger Aufenthalt etc.)			

Verdachtsfälle Scheinehen werden erst ab 2019 statistisch sauber erhoben.

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Auftrag

Schutz & Intervention ist eine modern ausgerüstete, leistungsfähige Organisation aus Feuerwehr und Zivilschutz, die Leistungen in den Hauptsparten Führung, Schutz, Rettung, Betreuung und Schadenbekämpfung erbringt. Wir leisten mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit und mit hoher Durchhaltefähigkeit einen raschen und wirkungsvollen Einsatz. Als Teil des Verbundsystems Bevölkerungsschutz haben wir deshalb für die gesamte Stadt Winterthur und die unserer Organisation mit einer Leistungsvereinbarung angeschlossenen Gemeinden und Organisationen eine hohe Verantwortung in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserer Stadt und Region. Schutz & Intervention ist jederzeit in der Lage, den Ersteinsatz bei allen üblicherweise zu erwartenden Schadenereignissen zu leisten und trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Feuerwehr

Kern- und Hilfeleistungsaufgaben:

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren die erforderlichen Abwehrmassnahmen. Die Feuerwehr leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Weiter leistet sie Hilfe bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr, bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren sowie bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden. Weitere übertragene Aufgaben: Einsätze bei ABC-Terrorereignissen, Seuchen und Hilfeleistungen für Partnerorganisationen. Das Aufräumen des Schadenplatzes ist Sache der Feuerwehr, soweit dies für die völlige Löschung des Feuers, für die Beseitigung von weiteren Gefahren und für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist.

Stützpunktaufgaben:

Neben der Erfüllung der Aufgaben als Ortsfeuerwehr leistet die Stützpunktfeuerwehr Hilfe bei regionalen, kantonalen und überkantonalen Sonder- oder Grossereignissen.

Dienstleistungen:

Die Feuerwehr kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der Kern- und Hilfeleistungsaufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Zivilschutz

Die Hauptaufgaben im Einsatz sind:

Unterstützung der Führungsorgane in den Bereichen Lage, Kommunikationsinfrastruktur, ABC-Schutz und Logistik. Betreuung von schutzsuchenden und obdachlosen Personen ab Grossereignissen, Schutz von Kulturgütern. Unterstützung der anderen Partnerorganisationen ab Grossereignissen, Instandstellungsarbeiten nach Schadensereignissen sowie Einsätze zugunsten der Gemeinschaft.

Weitere gesetzliche Aufgaben sind:

Ausbildung und Wiederholungskurse (Miliz), Steuerung des Schutzraumbaus (Gesuchsbearbeitung, Zuweisungsplanung, periodische Schutzraumkontrolle), Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung.

Dienstleistungen:

Der Zivilschutz kann für Dienstleistungen eingesetzt werden, wenn die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gewährleistet ist. Einzelne Dienstleistungen können auch auf der Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) erbracht werden.

Produkte

Feuerwehr

Feuerwehr: Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum. Minimierung von Schadenereignissen und Schäden.

Zivilschutz

Alarmierung, Schutz und Betreuung der Bevölkerung ab Grossereignis, Kulturgüterschutz, Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Werterhaltung der Schutzinfrastruktur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- 814.01 Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG) vom 7. Oktober 1983 (Stand am 1.8.2010)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- 814.20 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) vom 24. Januar 1991 (Stand am 1. Januar 2011)
- 814.318.142.1 Luftreinhalte-Verordnung (LRV) vom 16. Dezember 1985 (Stand am 15. Juli 2010)
- 520.1 Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002 (Stand am 1. Januar 2012)
- 520.11 Verordnung über den Zivilschutz vom 5. Dezember 2003 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.12 Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung (Alarmierungsverordnung AV) 18. August 2010
- 520.14 Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft (VEZG) vom 6. Juni 2008 (Stand am 1. Februar 2015)
- 520.112 Verordnung des VBS über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz (FGSV) vom 9. Dezember 2003 (Stand am 1.2.2012)
- 531 Bundesgesetz über die wirtschaftliche Landesversorgung vom 8. Oktober 1982 (Stand am 1.1.2013)
- 531.11 Verordnung über die Organisation der wirtschaftlichen Landesversorgung vom 6. Juli 1983 (Stand am 1.1.2013)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- Weisungen zur Ausrüstung von Fahrzeugen mit Blaulicht und Wechselklanghorn (mit integriertem Merkblatt zu deren Verwendung). In Kraft seit 6. Juni 2005

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirentests vom 1. März 2004
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz betreffend Steuerung des Schutzraumbaus und Zuweisungsplanung vom 20.12.2012, in Kraft getreten am 1. Januar 2013
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die periodische Schutzraumkontrolle vom 01.10.2012 (in Kraft am 1. Januar 2013)
- Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Verwendung der bestehenden Schutzanlagen vom 01.10.2012
- Weisungen des Bundesamtes für Sozialversicherung betreffend die Bescheinigung der Dienstage gemäss Erwerbsersatzordnung (gültig ab 1. Januar 2012)
- Weisung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die vorzeitige Entlassung aus der Schutzdienstpflicht vom 1.04.2004

Stufe Kanton

- 132.2 Staatsbeitragsgesetz vom 1. April 1990. Fassung vom 22. März 2010. In Kraft seit 1. Juli 2010
- 132.21 Staatsbeitragsverordnung (StBV) vom 19. Dezember 1990. Fassung vom 30. Juni 2010. In Kraft seit 1. August 2010
- 172.5 Verordnung über die strategische Führung und den Einsatz der kantonalen Führungsorganisation (KFOV) vom 22. Dezember 2010 (in Kraft seit 1. April 2011)
- 520 Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) vom 4. Februar 2008 (in Kraft seit 1. Juli 2008)
- 522 Zivilschutzgesetz (ZSG) vom 19. März 2007 (in Kraft am 1. August 2007, Fassung vom 1.12.2013)
- 522.1 Kantonale Zivilschutzverordnung (KZV) vom 17. September 2008 (in Kraft am 1. November 2008, Fassung vom 1.1.2012)
- 523 Verordnung über geschützte zivile sanitätsdienstliche Anlagen (Basisspitäler, in Kraft am 8.8.1970, Fassung vom 1.1.2015)
- 528.1 Kantonale Verordnung über den ABC-Schutz (ABCV) vom 28. Februar 2007 (in Kraft seit 1. April 2007)
- 711.1 Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz (EG GSchG) vom 8. Dezember 1974. Fassung vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 711.11 Verordnung über den Gewässerschutz vom 22. Januar 1975. Fassung vom 12. Dezember 2007 (in Kraft seit 1. April 2008)
- 724.11 Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) vom 2. Juni 1991. Fassung vom 13.9.2010 (in Kraft seit 1. Januar 2011)
- 810.1 Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007 (in Kraft am 1.7.2008, Fassung vom 1.5.2014)
- 861.1 Kantonales Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen vom 24. September 1978. Fassung vom 13. September 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2011)
- 861.12 Verordnung über den vorbeugenden Brandschutz (VVB) vom 8. Dezember 2004 (in Kraft seit 1. Januar 2005)
- 861.2 Kantonale Verordnung über die Feuerwehr vom 22. April 2009. In Kraft seit 1. Juni 2009
- 861.21 Kantonale Verordnung über die Subventionen der Gebäudeversicherungsanstalt an den Brandschutz vom 18. September 1991 (in Kraft seit 1. Juni 2009)
- 861.211 Vollzugsvorschriften für das Feuerwehrwesen vom 14. September 2010 (in Kraft seit 1.1.2011)
- 862.1 Gesetz über die Gebäudeversicherung (GebVG) vom 2. März 1975. Fassung gemäss Gesetz vom 22. März 2010 (in Kraft seit 1. Juli 2010)
- 862.11 Vollzugsbestimmungen für die Gebäudeversicherung vom 1. Oktober 1999 (in Kraft seit 1. Januar 2004)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- 700.5 Normalien über die Anforderungen an Zugänge (Zugangsnormalien) vom 9. Dezember 1987
- Richtlinie für Feuerwehruzufahrten, Bewegungs- und Stellflächen der Feuerwehrkoordination Schweiz (in Kraft seit 1.1.2015)
- 861.31 Tarifordnung für die Aufwendungen der ABC-Wehr vom 8. Mai 2009 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 861.32 Tarifordnung für die Aufwendungen von Feuerwehreinsätzen bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden vom 16. November 2012 (in Kraft seit 1.1.2013)
- 862.111 Geschäftsreglement für die Gebäudeversicherung vom 10. Dezember 1999. Fassung vom 30. April 2009 (in Kraft seit 31. Mai 2009)
- Feuerwehrkonzept 2010 der GVZ/Kantonale Feuerwehr. Fassung vom 6. März 2006
- Feuerwehrkonzept 2015. Beschluss der Regierungskonferenz der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS vom 5. Juni 2009
- Weisung der GVZ für die Rechnungsstellung bei Feuerwehreinsätzen vom 5. Juli 2011
- Richtlinien SFV für die ärztliche Untersuchung von Feuerwehrleuten SFV (Ausgabe 2007)
- Weisung First Responder der Feuerwehr (FRF) im Kanton Zürich vom März 2011 (in Kraft seit 1. Januar 2009)

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Weisungen für Aufbau und Vollzug im Zivilschutz (WAV-ZS) vom 14.06.2000
- Weisung über den Vollzug der Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zu Gunsten der Gemeinschaft im Kanton Zürich vom 18. Februar 2010

Leistungsvereinbarungen Feuerwehr:

- Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr mit der Feuerwehr Winterthur als Stützpunktfeuerwehr und zum Führen eines Materialkompetenzzentrums
- Vereinbarung zwischen dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich sowie der Gebäudeversicherung Kanton Zürich/Feuerwehr (für die Stützpunkte Zürich und Winterthur) betreffend Bewältigung ausserkantonaler B-Ereignisse in der Region Ostschweiz und dem Fürstentum Lichtenstein

Leistungsvereinbarung Zivilschutz:

- Leistungsvereinbarung über die Bildung eines Stützpunkt-Rettungsdetachement des Zivilschutzes zwischen dem Amt für Militär und Zivilschutz, Abteilung Zivilschutz und der Stadt Winterthur, Departement Sicherheit und Umwelt (in Kraft am 1. Juli 2001)

Stufe Stadt (GGR / SR)

Richtlinien und Vorschriften Feuerwehr:

- Dienstreglement für die Berufsfeuerwehr vom 7. September 1988
- Nachtrag zum Dienstreglement für die Berufsfeuerwehr vom 8. April 1998
- Dienstreglement für die Freiwillige Feuerwehr vom 6. Dezember 2000
- Stadtratsbeschluss betreffend Gebühren vom 10.03.1999 (SRB-Nr. 99-0364)
- Stadtratsbeschluss betreffend Sold und Entschädigungen der Freiwilligen Feuerwehr vom 11. Dezember 2002 (SRB-Nr. 2002-2141 und SRB-Nr. 2004-1329)
- Gebührenansätze für die Verrechnung von Feuerwehreinsätzen vom 14. Februar 2013

Richtlinien und Vorschriften Zivilschutz:

- Gebührenordnung für den baulichen Zivilschutz vom 23. Juni 2004

Leistungsvereinbarungen:

- DSU mit Schutz & Intervention für die Legislaturperiode bis 2018
- Stadt Winterthur und den Schweizerischen Bundesbahnen SBB betreffend Bezug von Leistungen bei der Berufs- und Stützpunktfeuerwehr Winterthur im Hinblick auf Ereignisse auf dem Schienennetz des SBB Betriebswehrstützpunktes Winterthur vom Mai 2007 (SRB-Nr. 2007-1193)
- Vereinbarung betreffend die rettungsdienstliche Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Städten Zürich und Bern (SR.10.1132-1)
- Stadt Winterthur und Bienenzüchterverein Winterthur (SRB-Nr. 2002-0436). In Kraft seit 1. April 2002

Anschlussverträge:

- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Wiesendangen und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 8. Dezember 2004 (in Kraft am 1. Januar 2005)
- Vereinbarung (Anschlussvertrag) zwischen den politischen Gemeinden Seuzach und Winterthur über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 10. Dezember 2003 (in Kraft am 1. Januar 2004)

Stufe Verwaltungseinheit

- Dienstanweisungen und Regelungen gemäss Managementsystem und Vorgaben ISO 9001/2008

Verantwortliche Leitung

Jürg Bühlmann

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit						
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF		95	96	94	94	93
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	21	21	19	20	18	18
2 Kennzahlen						
2.1 Feuerwehr						
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.6	8.0	8.0	8.0	8.5	8.5
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
2.2 Zivilschutz						
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	13	10	10	10	10	10
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	8.0	8.0	8.0	8.0
3 Leistungsstandards						
3.1 Feuerwehr						
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):						
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	89.3 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). 2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:						
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	50.7 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
3.1.3 Stützpunkteinsätze						
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):						
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	100 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	91.7 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
3.2 Zivilschutz						
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	4	3	3	3	3	3

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	8	8	8	8	8	8
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	84.8 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %):						
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	80 %	80 %	80 %	80 %
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit						
4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100 %	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %

Berechnungsgrundlagen:

Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdF

Zivilschutz: 850 Dienstpflichtige

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne Anschlussgemeinden, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang Kennzahlen.

Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	10'710'436	10'990'528	11'435'249	11'285'249	11'505'249	11'506'249

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	10'033'796	74	10'308'470	74	10'384'469	73	10'384'469	10'384'469	10'384'469
Sachkosten	1'875'905	14	1'449'698	10	1'339'435	9	1'339'435	1'339'435	1'339'435
Informatikkosten	*		345'379	2	355'023	3	355'023	355'023	355'023
Beiträge an Dritte	110'570	1	115'000	1	365'000	3	365'000	365'000	365'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'069'084	8	1'146'957	8	1'076'901	8	926'901	921'901	922'901
Mietkosten	308'739	2	302'320	2	304'320	2	304'320	304'320	304'320
Übrige Kosten	218'851	2	192'891	1	361'507	3	361'507	361'507	361'507
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'616'945</i>	<i>100</i>	<i>13'860'715</i>	<i>100</i>	<i>14'186'654</i>	<i>100</i>	<i>14'036'654</i>	<i>14'031'654</i>	<i>14'032'654</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	13'616'945	100	13'860'715	100	14'186'654	100	14'036'654	14'031'654	14'032'654
Verkäufe	17'084	0	32'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Gebühren	1'384'194	10	1'463'000	11	1'410'000	10	1'410'000	1'185'000	1'185'000
Übrige externe Erlöse	65'587	0	30'000	0	29'000	0	29'000	29'000	29'000
Beiträge von Dritten	1'167'266	9	1'170'000	8	1'170'000	8	1'170'000	1'170'000	1'170'000
Interne Erlöse	272'379	2	175'187	1	132'405	1	132'405	132'405	132'405
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'906'509</i>	<i>21</i>	<i>2'870'187</i>	<i>21</i>	<i>2'751'405</i>	<i>19</i>	<i>2'751'405</i>	<i>2'526'405</i>	<i>2'526'405</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'906'509	21	2'870'187	21	2'751'405	19	2'751'405	2'526'405	2'526'405
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'710'436	79	10'990'528	79	11'435'249	81	11'285'249	11'505'249	11'506'249
Kostendeckungsgrad in %	21	0	21	0	19	0	20	18	18

Interne Erlöse: inkl. Entnahme aus dem Konto Schutzraumabgabe bei Amt für Militär und Zivilschutz AMZ.

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	63.20	69.20	68.70
▪ Auszubildende	7.00	5.00	4.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Schutz & Intervention ergibt sich gesamthaft eine Differenz von -0.5 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenabbau: Aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktionen innerhalb des Departementes DSU erfolgte eine Verschiebung von 0.5 Stellen zugunsten des Departementsstabes DSU.
Stellenaufbau: Es erfolgt kein Aufbau.
Auszubildende: 3 Ausbildungsplätze Berufsfeuerwehr (austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden), 1 Lehrstelle Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Total Nettokosten/Globalkredit**

Der für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehende Nettoglobalkredit für das Budget 2020 steigt gegenüber dem Budget 2019 um insgesamt rund 442 000 Franken, hauptsächlich infolge der Übernahme der Kosten für den Gemeindeanteil an den Betriebskosten der Triagestelle zur Vermittlung von Notfallanrufen.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Mehrkosten von insgesamt rund 75 000 Franken bedingt durch die Anpassung des Soldbudgets für die Freiwillige Feuerwehr und Mehrbezüge von Überbrückungsrenten.

Sachkosten

Minderkosten von rund 110 000 Franken, Projektende Zivilschutz-Materialbeschaffungsprozess und Projekt periodische Schutzraumkontrolle (PSK).

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte steigen durch die Verschiebung des Gemeindeanteils an die Betriebskosten der Triagestelle zur Vermittlung von Notfalleinrufen aus den städtischen Allgemeinkosten zu SIW um 250 000 Franken. Zusammen mit dem Beitrag an den IG Rettungsdienst (115 000 Franken) trägt SIW nun einen Anteil von 365 000 Franken an nicht beeinflussbaren übergeordneten Allgemeinkosten.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Minderkosten von insgesamt rund 70 000 Franken bedingt durch das Ende der Amortisationszeit von diversen Schutzbauten und Fahrzeugen.

Übrige Kosten

Aufgrund der Reorganisation der Personal- und Finanzfunktion erhöht sich der von Schutz & Intervention getragene Kostenanteil am Departementsstab um zirka 176 000 Franken an.

Erträge

Mindereinnahmen von insgesamt rund 120 000 Franken, aufgrund Kündigung des ZSO-Anschlussvertrages Gemeinde Wiesendangen.

Begründung IAFP**2021**

Minderkosten der kalkulatorischen Kosten gegenüber 2020 in der Höhe von 150 000 Franken. Die Amortisationszeit von Schutzbauten und Fahrzeugen läuft aus.

2022

Minderertrag um 225'000 Franken aufgrund Wegfall Leistungsvereinbarung SBB.

Minderkosten der kalkulatorischen Kosten gegenüber 2021 in der Höhe von rund 5'000 Franken.

2023

Mehrkosten der kalkulatorischen Kosten gegenüber 2022 in der Höhe von rund 1 000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Konzentration der Kräfte**

Planung und Umsetzung «Bevölkerungsschutz 2015+» (Projekt auf Stufe Bund / BABS).

Mitarbeit Konzeptentwicklung ZS Kt. ZH 2022 (Projekt auf Stufe Kanton / AMZ).

Auftrag und Einsatz

Projekt Dienstbekleidung SIW; diverse Beschaffungsschritte gemäss Projektplanung.

Einführung Zielnavigation für Einsatzfahrzeuge und elektronische Lagedarstellung «Front und Rück» mit «LAFIS».

Projekt «Einführung Hygienekonzept» Umsetzung Schwarz/Weiss-Trennung.

Bis 2021

Fachausbildung «heisse Brandbekämpfung», Erarbeitung Ausbildungsprogramm.

Projekt im Auftrag des AMZ «Zusammenarbeit Zivilschutz-Spitex für Zivilschutzorganisationen».

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Organisationsentwicklung / Betriebswirtschaftliches Verhalten**

Planung, Beschaffung und Einführung Applikation OM-Material (elektronische Materialbewirtschaftung ZSO, Kantonslösung).

Projekt «APFEL», Ablösung Applikation Profire.

Projekt «Krisenkommunikation SIW».

Bis 2021

Überarbeitung Business-Continuity-Planung SIW.

Ressourcennutzung

Bis 2021

Schrittweise Reduktion von taktischen Zivilschutzanlagen in Zusammenarbeit mit dem AMZ Kanton Zürich (Projekt in Abhängigkeit zu den laufenden Projekten «Bevölkerungsschutz 2015+» und «ZS Kt. ZH 2022»).

Einführung Dokumentenmanagementsystem ERMS d.3 (gesamtstädtisches Projekt).

Medienkampagne «Polywehr»: Projekt «genereller Auftritt SIW» und Konzept «Werbung Rekrutierung Freiwillige Feuerwehr».

Diversity Projekt «Frau und Feuerwehr»: Projektstart mit interner Machbarkeitsstudie.

Qualitätsverbesserung

Projekt «Feuerwehrausbildung 2020» (micro-learning, e-learning etc.).

Bis 2021

Konzept «Neubeurteilung Anzahl Dienstage p/J»: Erhöhung um 800 auf 6000 Dienstage im Zusammenhang mit der ZS-Reform 2015+ und dem geplanten Ausbau der Miliz-Kaderausbildung.

Nachhaltiges Wachstum

Projekt «Werterhaltung Bauten Ausbildungsgelände Ohrbühl»: Prüfung und Renovation Brandhaus, Schrägdachgebäude, Brandkojen und trümmerbauten wegen Mängeln bei der Statik.

Bis 2021

Konzept Werterhaltung und Weiterentwicklung Ausbildungszentrum und Gelände.

Produkt 1 Feuerwehr

Leistungen

- Schutz von Leben, Gesundheit, Umwelt und Eigentum
- Minimierung von Schadenereignissen und Schäden

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	9'984'104	10'197'427	10'269'740
Erlös	1'914'199	1'989'200	2'027'271
Nettokosten	8'069'905	8'208'227	8'242'469
Kostendeckungsgrad in %	19	20	20

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
1 Kennzahlen			
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.6	8.0	8.0
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5
2 Leistungsstandards			
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)			
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	89.3 %	80 %	80 %
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).			
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:			
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	50.7 %	80 %	80 %
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	80 %
2.3 Stützpunkteinsätze			
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):			
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	100 %	80 %	80 %
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	91.7 %	80 %	80 %
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	80 %
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	80 %

Berechnungsgrundlagen:

Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdF

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne Anschlussgemeinden, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang Kennzahlen.

Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
1 Einsatzzahlen			
1.1 Brände	241	220	220
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	142	180	180
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	126	130	130
1.4 Technische Einsätze	588	470	470
1.5 Total Einsätze	1'097	1'000	1'000
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	199	200	200
1.7 Total Einsatzstunden	12'923	11'500	11'500
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr			
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	104	100	100
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	91 %	80 %	80 %
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr			
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	49 %	90 %	90 %

Produkt 2 Zivilschutz

Leistungen

- Alarmierung der Bevölkerung
- Schutz und Betreuung der Bevölkerung sowie Unterstützung der Partnerorganisationen ab Stufe Grossereignis
- Bereitstellung und Werterhaltung der Schutzinfrastruktur
- Kulturgüterschutz
- Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'632'840	3'663'288	3'916'914
Erlös	955'608	880'987	724'134
Nettokosten	2'677'232	2'782'301	3'192'779
Kostendeckungsgrad in %	26	24	18

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
1 Kennzahlen			
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	13	10	10
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	8.0
2 Leistungsstandards			
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	84.8 %	80 %	80 %
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	90 %
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90 %	90 %
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):			
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	80 %

Berechnungsgrundlagen:

Zivilschutz: 850 Dienstpflichtige

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne Anschlussgemeinden, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur siehe Anhang Kennzahlen.

Die Richtzeiten für Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
1 Kontrollen			
1.1 Private Schutzräume (PSK)	408	400	400
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige			
2.1 Wiederholungskurse (WK)	2'970	3'100	3'300
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	731	400	450
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	1'485	1'100	1'050
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	119	150	150
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	505	450	450
2.6 Total Dienstage	5'810	5'200	5'400

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Auftrag

- Gesundheitsschutz der Bevölkerung gewährleisten und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt fördern.
- Kontroll- und Vollzugsaufgaben im Rahmen der Energie- und Umweltschutzgesetzgebung kundenfreundlich sicherstellen.
- Information und Beratung zu Fragen des Umweltschutzes, der nachhaltigen Energieversorgung und des Klimaschutzes sowie der Nachhaltigen Entwicklung.
- Koordination der städtischen Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Energie.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz [USG])
- Luftreinhalte-Verordnung (LRV)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- SMOG-Verordnung Kanton Zürich
- Massnahmenplan Luftreinhaltung Kanton Zürich 2008 und dessen Teilrevision 2016
- Bauverfahrensverordnung (BVV Ziffer 4.1+4.2) Kanton Zürich
- RRB Nr. 860 vom 14. Juni 2005: Vollzug der LRV bei Betrieben aus der Holz- und Farbverarbeitung sowie Gastwirtschaftsküchen
- RRB Nr. 1567 vom 21. Dezember 2012 "Massnahmenplan Winterthur Luftreinhaltung"
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV)
- Kantonale Einführungsverordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung
- Gebührenordnung zum Vollzug des Umweltrechts
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Gesetz)
- Energiegesetz (EnG)
- Energieverordnung des Bundes (EnV)
- Energiegesetz des Kantons
- Verordnung über die Energieplanung und die Förderung von Pilotprojekten des Kantons (Energieverordnung)
- Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung [StFV])
- Verordnung über den Vollzug der Störfallverordnung des Kantons

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (VOS)
- Massnahmenplan Luftreinhaltung 2010 der Stadt Winterthur (SRB Nr. 11.454-1)
- Vollzugsanweisung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung (SR.11.454-2)
- Saubere Fahrzeugflotte (SR.11.454-5)
- Richtlinie für Verkehrsanforderungen an Grossveranstaltungen (SR.11.454-6)
- Sensibilisierungskampagne Luftreinhaltung (SR.11.454-7)
- Beschaffung umweltschonender und energieeffizienter Fahrzeuge (SRB-Nr. 2006-1146)
- Sanierung städtischer Holzfeuerungen (SR.12.557-1)
- Grundlagen Energiekonzept (SR.11.305-1)
- Behördenverbindlicher Grundsatzbeschluss für nachhaltige Entwicklung mit Ziel 2 Tonnen CO₂ und 2000 Watt pro Jahr und Kopf der Bevölkerung bis 2050 (in der Volksabstimmung vom 25.11.2012 angenommener Gegenvorschlag zur Volksinitiative "WINERGIE 2050")
- Bericht und Umsetzung Massnahmenplan Energiekonzept 2050 (SR.11.306-3)
- Kommunalen Energieplan Winterthur (GGR 26. August 2013)
- Energie-Standards bei Planungs- und Baubewilligungsverfahren und bei Landverkäufen und Landabgaben im Baurecht (SR.14.118-2)
- Gebäudestandard 2011, Zielsetzungen Energie und Umwelt für öffentliche Bauten (SR 13.714-3)
- Bericht zu Postulat Ökologische Buchhaltung vom 27. April 1987
- Nachhaltige Stadtpolitik: Schaffung der notwendigen Voraussetzungen (SRB-Nr. 2001-0447)
- Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Lokale Agenda 21 (GGR Nr. 99/079)
- Beitritt zum Verein Klimabündnis (SRB-Nr. 94-0104)
- Schaffhauser Memorandum der Schweizer Klimabündnis-Städte (SRB-Nr. 2002-0329)
- Schaffung einer Fachstelle für Umweltschutz (GGR, 1986)
- Konzept Umweltschutzorganisation (SR, 1986)
- Organisation Umwelt und Energie: Strategiepapier 2007-2010 (SRB-Nr. 2006-2309) und aktualisierte Strategie vom 17. Februar 2015

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Koordination und Steuerung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Stadtverwaltung Winterthur (SR.11.1274-1)

Stufe Verwaltungseinheit

- Strategie und Legislaturplanung Stadtrat
- Leistungsvereinbarung
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Josef Hunkeler

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF		15.84	15.16	16.52	15.46	15.03
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %		10	10	9	9	10
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i>						
▪ Wägungen von PM10-Filtern	4'409	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000
▪ Beurteilte Emissions-Messberichte	60	25	25	25	25	25
▪ VOC-Bilanzen	2	3	3	3	3	3
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i>						
▪ [Antrag auf Löschung Indikator ab BU20:]Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	3'200	offen	offen	offen	offen	offen
▪ Anzahl Besucher/innen auf Internetseite 1)	3'777	offen	3'700	3'700	3'700	3'700
▪ Anzahl Kampagnen / Aktionen	5	5	5	5	5	5
▪ Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	0	0	1	0	0
▪ Label Energiestadt 2)	0	1	0	0	0	1
▪ Zielerreichungsgrad Goldmedaille	0	78	0	0	0	78
Gesamttotal						

1) Anzahl Besucher/innen auf Internetseite

2) Im Jahr 2019 findet ein Re-Audit der Energiestadt statt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75% der Anforderungen erfüllt sein. Beim letzten Audit wurden 78% erreicht.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	1'339'355	1'829'035	1'787'896	1'977'896	1'877'896	1'847'896

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	1'221'792	66	1'223'422	61	1'220'097	62	1'360'097	1'360'097	1'360'097
Sachkosten	451'488	24	533'445	26	470'969	24	520'969	420'969	390'969
Informatikkosten	*		85'353	4	83'917	4	83'917	83'917	83'917
Beiträge an Dritte	7'075	0	12'000	1	12'000	1	12'000	12'000	12'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	143'895	8	143'108	7	150'200	8	150'200	150'200	150'200
Übrige Kosten	32'364	2	23'707	1	44'728	2	44'728	44'728	44'728
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'856'614</i>	<i>100</i>	<i>2'021'035</i>	<i>100</i>	<i>1'981'911</i>	<i>100</i>	<i>2'171'911</i>	<i>2'071'911</i>	<i>2'041'911</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'856'614	100	2'021'035	100	1'981'911	100	2'171'911	2'071'911	2'041'911
Verkäufe	59	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'028	0	6'000	0	6'000	0	6'000	6'000	6'000
Übrige externe Erlöse	2'575	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	422'592	23	96'000	5	98'000	5	98'000	98'000	98'000
Interne Erlöse	90'005	5	90'000	4	90'015	5	90'015	90'015	90'015
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>517'259</i>	<i>28</i>	<i>192'000</i>	<i>10</i>	<i>194'015</i>	<i>10</i>	<i>194'015</i>	<i>194'015</i>	<i>194'015</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	517'259	28	192'000	10	194'015	10	194'015	194'015	194'015
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'339'355	72	1'829'035	91	1'787'896	90	1'977'896	1'877'896	1'847'896
Kostendeckungsgrad in %	28	0	10	0	10	0	9	9	10

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	8.20	8.50	8.50
▪ Auszubildende	0.80	1.00	0.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz ergeben sich gesamthaft keine Veränderungen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenreduktion:
Es erfolgt kein Abbau.

Stellenaufbau:
Es erfolgt kein Aufbau

Das UGS wird weiterhin eine Praktikumsstelle mit einem Pensum von 80% über 9 Monate (entspricht 60 Stellenprozent) anbieten.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

In der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz reduzieren sich die Nettokosten um circa 41 000 Franken gegenüber dem Budget 2019. Einerseits fallen die im Budget 2019 budgetierten Kosten für die Erstellung des Business Continuity Managements (Sachkosten) weg, andererseits erhöht sich aufgrund der Zentralisierung der Personal- und Finanzfunktion auf das UGS verrechnete Anteil des Departementssekretariates um circa 21 000 Franken (Übrige Kosten).

Darüber hinaus werden für das Budget 2020 keine wesentlichen Veränderungen erwartet.

Begründung IAFP**2021**

- Erstellung Teilrevision Massnahmenplan Luft, Konzept 2021, Umsetzung 2022 (+30 000 Franken)
- Erstellung Umweltbericht und Emissionskataster zur Förderung des ziel- und wirkungsorientierten Handelns (alle 4 Jahre, +100 000 Franken)
- Wegfall Teilrevision Massnahmenplan Energiekonzept 2050 (-30 000 Franken)
- Wegfall Projekt Anpassung an den Klimawandel (-50 000 Franken)
- Ressourcenaufbau zur Koordination und Umsetzung der Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (+1.0 Stelle, +140 000 Franken)

2022

- Wegfall Umweltbericht und Emissionskataster (-100 000 Franken)

2023

- Wegfall Teilrevision Massnahmenplan Luft (-30 000 Franken)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Förderung nachhaltige Mobilität in der Verwaltung
- Energiekonzept 2050: Controlling
- Energiekonzept 2050: Weiterführung Konzept und Massnahmenplan
- Aktualisierung Strategie Umwelt
- Sensibilisierung Schwerpunkt Konsum und Ernährung
- Strategie Nachhaltige Entwicklung
- Anpassung an den Klimawandel
- Umsetzung und Koordination von Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel
- Teilrevision Massnahmenplan Luftreinhaltung
- Strategie Nachhaltige Entwicklung (Realisierung)
- Energiekonzept 2050: Umsetzung und Controlling
- Emissionskataster und Umweltberichterstattung
- Monitoring Energiekonzept (im Rahmen der Umweltberichterstattung)

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Leistungen

- Immissionsüberwachung
- Vollzug Luftreinhalte-Verordnung (LRV) und Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV)
- Koordination von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'053'126	910'801	859'828
Erlös	419'256	176'004	176'003
Nettokosten	633'870	734'797	683'825
Kostendeckungsgrad in %	40	19	20

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100

Durch die Kantonalisierung des Arbeitsinspektorates Winterthur per 1.1.2019 entfallen die EKAS Entschädigungen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Wägungen von PM10-Filtern	4'409	5'000	5'000
Beurteilte Emissions-Messberichte	60	25	25
VOC-Bilanzen	2	3	3
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0

Produkt 2 Dienstleistungen

Leistungen

- Führung der städtischen Querschnittsorganisation Umwelt und Energie
- Koordination des Prozesses der lokalen Nachhaltigen Entwicklung in Winterthur
- Beratung der Bevölkerung, Wirtschaft, Verwaltung und Politik bei Fragen zu Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur Nachhaltigen Entwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit zu Umwelt- und Gesundheitsschutz, Energie, Nachhaltige Entwicklung
- Koordination und Umsetzung der energie- und klimapolitischen Massnahmen der Stadt Winterthur gemäss Energiekonzept 2050, Koordination Energiestadt Gold

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	803'228	1'110'234	1'122'083
Erlös	98'003	15'996	18'012
Nettokosten	705'225	1'094'238	1'104'071
Kostendeckungsgrad in %	12	1	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	3'777	offen	3'700
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	3'200	offen	3'000
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)		78	78
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	nicht erfasst	78	nicht erfasst
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Entwicklungsplanung'		78	
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunale Gebäude, Anlagen'		78	
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Versorgung, Entsorgung'		78	
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Mobilität'		78	
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Interne Organisation'		78	
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunikation, Kooperation'		78	

Im Jahr 2019 findet ein Re-Audit der Energiestadt statt. Um den Goldstatus zu halten, müssen 75% der Anforderungen erfüllt sein. Beim letzten Audit wurden 78% erreicht.

Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren: Der Zielindikator ist nicht mehr zeitgemäss.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	10	15	15
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	4	4	4
Anzahl Kampagnen / Aktionen	5	5	5
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	-	-

Volksschule (514)

Auftrag

- Die Stadt Winterthur führt im Auftrag und entsprechend den Vorgaben des Kantons die Volksschule in der Stadt Winterthur.
- Die Volksschule ist integrativ ausgerichtet. Die Förderung der Chancengerechtigkeit sowie der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz der Schüler/innen steht im Mittelpunkt. Sie bereitet die Schüler/innen ihren Fähigkeiten entsprechend auf eine weiterführende Schule, Berufsausbildung oder weitere Anschlusslösung vor. Um ihren Auftrag zu erfüllen, arbeitet sie mit den Erziehungsberechtigten zusammen.
- Die Unterstützenden Dienste Schulsozialarbeit, Schulpsychologischer Dienst, schulärztlicher Dienst und Schulzahnarzt stehen bei Bedarf den Schüler/innen zur Verfügung. Weiter unterstützen sie die Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schulbehörden in der Förderung der Schüler/innen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116 (LS 101)
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz (GesG) vom 2. April 2007
- Verordnung über die Schul- und Volkszahnpflege (VSVZ) vom 15. November 1965
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14. März 2011 (LS 852.1)

Stufe Stadt (Volk/GGR / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3. Mai 2010
- Verordnung über die Schulzahnpflege der Stadt Winterthur vom 20. Januar 2014
- Beitragsreglement für die Schulzahnpflege vom 18. Juni 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Reglement über die Schuldienste in der Stadt Winterthur vom 13.5.2008

Verantwortliche Leitung

Zentralschulpflege

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Chancengerechte Förderung der Schüler/innen Die Schüler/innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) - Anteil (in %) Schüler/innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler/innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) - A - B - C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) - Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) - Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe - Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe - Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) - Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	95	95	95	95	96	96
	26	52	42	42	42	42
	56	52	74	74	74	74
	73	52	88	88	88	88
	16	15	15	16	16	16
	1'482	1'357	1'266	1'230	1'253	1'273
	644	614	697	693	697	717
	51	45	45	45	45	45
	57	55	55	55	55	55
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler/innen Die Schüler/innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) - Anteil (in %) Schüler/innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) - Anteil (in %) Schüler/innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) - Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Deutsch entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3) - Die Leistungen der Schüler/innen der 5. Klasse Primarstufe in Mathematik entsprechen bei den Klassen-Cockpits mindestens der Vergleichsgruppe (3) Schüler/innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) - Anteil (in %) stattgefundene Lektionen	72	90	85	85	85	85
	76	85	80	80	80	80
	103	100	100	100	100	100
	94	100	100	100	100	100
	99	99	99	99	99	99

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation Vorhaben. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	90	95	95	95	95
Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	90	75	75	75	75	75
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen						
Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5)						
Zufriedenheit (in %) der						
▪ Erziehungsberechtigten	86	85	85	85	85	85
▪ Lehrpersonen	93	85	85	85	85	85
▪ Schüler/innen	89	85	85	85	85	85
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)						
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	100	85	90	90	90	90

(W) Wirkung/ (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Die Zahlen werden der Bildungsstatistik entnommen.

Anteil Fremdsprachige in Winterthur über alle Stufen: 52%. Kennzahlen 2017. Kantonaler Wert gemäss Bildungsstatistik 2017: Sek A 35%, Sek B 63%, Sek C 78% (Winterthur 2017: Sek A 41.5%, Sek B 74%, Sek C 88%)

Zahlen für die Rechnung 2018 waren über die Bildungsstatistik noch nicht zugänglich und wurden über das interne Schulverwaltungsprogramm entnommen. Wert 2019 widerspiegelt den kantonalen Durchschnitt.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS (Certificate of Advanced Studies) Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Der Index ist 100. Ein Ergebnis grösser als 100 entspricht Anzahl Prozente, welche die Winterthurer 5. Klassen besser sind als die Vergleichsgruppe (und umgekehrt).

(4) Das Projekt kann auf Klassen- oder Schulhausebene durchgeführt werden. Das Projekt muss in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Winterthur, der Schulsozialarbeit oder im Rahmen des „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ durchgeführt werden.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien. Erziehungsfragen. etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.)

(7) Die schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

** Die Angaben zur Fremdsprachigkeit stammen von der Bildungsstatistik der Bildungsdirektion. Dieser Wert ist ein globaler Wert für die ganze Volksschule, er wird nicht mehr pro Stufe und Abteilung erhoben.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	189'215'243	199'372'070	209'449'406	215'062'857	222'836'785	227'749'237

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	134'130'069	69	142'067'103	69	148'077'580	69	153'521'000	158'311'153	161'671'486
Sachkosten	25'457'286	13	21'448'145	10	23'506'546	11	23'727'067	24'285'638	24'693'307
Informatikkosten	*		3'571'278	2	3'744'677	2	3'745'854	3'740'390	3'740'841
Beiträge an Dritte	9'511'940	5	10'536'300	5	10'551'000	5	10'335'334	10'452'000	10'452'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'843'237	11	24'257'207	12	25'614'677	12	25'778'677	28'092'677	29'236'677
Mietkosten	2'191'918	1	2'466'513	1	2'561'313	1	2'561'313	2'561'313	2'561'313
Übrige Kosten	1'647'085	1	1'593'729	1	1'948'953	1	1'948'953	1'948'953	1'948'953
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>194'781'536</i>	<i>100</i>	<i>205'940'275</i>	<i>100</i>	<i>216'004'747</i>	<i>100</i>	<i>221'618'197</i>	<i>229'392'125</i>	<i>234'304'577</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	194'781'536	100	205'940'275	100	216'004'747	100	221'618'197	229'392'125	234'304'577
Verkäufe	3'407	0	1'000	0	400	0	400	400	400
Gebühren	2'708'990	1	3'458'229	2	3'346'932	2	3'346'932	3'346'932	3'346'932
Übrige externe Erlöse	889'513	0	893'177	0	861'496	0	861'496	861'496	861'496
Beiträge von Dritten	548'274	0	720'000	0	731'300	0	731'300	731'300	731'300
Interne Erlöse	1'416'109	1	1'495'799	1	1'615'212	1	1'615'212	1'615'212	1'615'212
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'566'293</i>	<i>3</i>	<i>6'568'205</i>	<i>3</i>	<i>6'555'340</i>	<i>3</i>	<i>6'555'340</i>	<i>6'555'340</i>	<i>6'555'340</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'566'293	3	6'568'205	3	6'555'340	3	6'555'340	6'555'340	6'555'340
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	189'215'243	97	199'372'070	97	209'449'406	97	215'062'857	222'836'785	227'749'237
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	3	3	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Der Kostendeckungsgrad Budget 19 auf das Budget 20 bleibt bei 3% stabil.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	219.30	228.10	244.93
▪ Auszubildende	10.20	8.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Bei der PG Volksschule ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 16.83 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.

Stellenaufbau:

Es erfolgt ein Aufbau von + 16.83 Stellen in folgenden Bereichen:

- + 0.34 Stellen Schulsozialarbeit aufgrund Schülerwachstum.
- + 1.20 Stellen Schulpsychologischer Dienst aufgrund erhöhtem Abklärungsbedarf von drei- bis vierjährigen Kindern im Vorschulalter sowie generellem Schülerwachstum.
- + 3.00 Stellen Schulzahnärztlicher Dienst aufgrund steter personeller Unterdeckung durch Personalausfall sowie Abbau der Wartefristen durch parallel zunehmend grösseres Schülerwachstum.
- + 0.13 Stellen Schulärztlicher Dienst, um zusätzliche Impfveranstaltung FSME sowie HPV sicherzustellen.
- + 3.00 Stellen Schulische Integration aufgrund engerer Fallbegleitung bei den ext. Sonderschulen bzw. der Platzierung/Überprüfungen der Schüler/-innen, Beratung ISR zugunsten Schulleitungen (Projekt Wega).
- + 0.50 Stellen Therapien zur Stärkung der Therapieführung und zur schrittweisen Anpassung an den kantonalen VZE-Schlüssel für Schulleitungen.
- + 0.40 Stellen Stab/Administration Bildung, Sicherstellung des Empfangs (0.20), interne Verschiebung von Admin P+B (0.20).
- + 0.50 Stellen Schulbauten aufgrund steigenden Raumbedarfs und hoher Anzahl Renovations-/ Umbauarbeiten und damit verbunden fehlender administrativer Unterstützung.
- + 1.81 Stellen Hauswartungen aufgrund zusätzlicher Reinigungsflächen und Umsetzung des revidierten Personalstatuts.
- + 0.85 Stellen Schulweghilfen aufgrund Transfer vom DSU zum DSS.
- + 1.90 Stellen SchuCom aufgrund SLA-Management mit externen Providern (1.50) und mehr BSC-Mitarbeitenden aufgrund Schülerwachstum (0.4).

Erläuterungen zu den Personalinformationen
+ 0.80 Stellen Schulentwicklung (Umsetzung Grossprojekt Wega (0.60) und Stelle PL Schulentwicklung (0.20). + 2.40 Stellen Schulleitungs-Sekretariate (ZSP-Beschluss vom 16.04.19) zur Sicherstellung des erhöhten Bedarfs an SL-Aufgaben.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten: Gemäss Schulraumprognose ist mit einem Schülerwachstum von 2.3% für den Regelunterricht in der Volksschule zu rechnen, was dazu führen wird, dass mehr Lehrpersonen angestellt werden müssen; Weiter wurde vom Regierungsrat beschlossen, dass dem Lehrpersonal die 5. und 6. Ferienwoche gewährt wird, was zu Mehrkosten von 1.1% führt. Teuerungsausgleich und Einmalzulagen machen weitere Mehrkosten von 0.7% aus. Im Bereich der Sonderpädagogik in der Volksschule (Therapien, Exploratio) steigen die Personalkosten im Vergleich zum Budget 19 um rund 0.5 Millionen Franken. Zunahmen der Personalkosten der Schulsekretariate KSP aufgrund steigender Schülerzahlen. Verschiebung der Kosten der externen Schulzahnärzte vom Personal- in den Sachaufwand -> siehe Kommentar Sachaufwand.

Sachkosten: Zunahme beim Schulzahnarzt aufgrund der Tatsache, dass die externen Schulzahnärzte nicht mehr im Personalaufwand sondern im Sachaufwand erscheinen. Zunahme beim baulichen Unterhalt aufgrund der Zunahmen der Liegenschaften, welche unterhalten werden müssen. Zunahme beim Schulkredit aufgrund der steigenden Schülerzahl (mehr Verbrauchsmaterial und Lehrmittel)

Informatikkosten: Zunahme der internen Verrechnungen IDW aufgrund Wartung und Unterhalt der Arbeitsplatz-ICT -> mehr Arbeitsplätze aufgrund mehr angestelltem Personal

Kalk. Abschreibungen/Zinsen: Zunahme aufgrund Abschreibungen aus dem Projekt ICT Sek, Sanierung SH Hohfurri, Sanierung SH Rosenau

Mietkosten: Zumietung von Schulräumlichkeiten (Schulhaus Gotzenwil und Pfarrhaus Wülflingen)

Übrige Kosten: Zunahme der internen Kosten aus internen Umlagen (KSP Sekretariate, Personaldienst)

Gebühren: Geringere Einnahmen beim Schulzahnärztlichen Dienst

Übrige externe Erlöse: Geringere Einnahmen bei der Parkplatzvermietung aufgrund weniger Vermietungen

Beiträge von Dritten: Mehr Kantonsbeiträge für QUIMS Schulen

Interne Erlöse: Zunahme aufgrund steigender Verrechnung der Logopädie und Psychomotorik an andere Produktgruppe (Sonderschule)

Begründung IAFP

Personalkosten: Die Schulraumplanung zeigt ein Wachstum von ca. 1.9 - 2.3 % an Schülern in den kommenden Jahren. Dies bedeutet, dass mehr Lehrpersonen angestellt werden müssen.

Sachkosten: Aufgrund des Schülerwachstums steigt der Mittelbedarf im Schulkredit für das benötigte Schulmaterial; Aufgrund des Baus von zusätzlichem Schulraum sind mehr Mittel nötig, um diesen zu unterhalten (Reinigung, Wartung, Reparaturen).

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Wachstum infolge grösser Sanierungsprojekt wie z.B. Sanierung Schulhaus Mattenbach, Neubau Schulhaus Wallrüti etc. -> siehe Investitionsplanung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Start Umsetzung Projekt Wega: Der Gesamtumbau der Sonderpädagogik betrifft auch die Regelschule (durch die Stärkung der Integrationskraft und die Vergrösserung des Handlungsspielraumes für die Schulleitungen)

- Lehrplan 21: Umsetzungen z.B. für das Fach Medien und Informatik (Infrastruktur)

- ICT Primar: Planung Ablösung der bestehenden Infrastruktur (z.B. Präsentationstechnik, Leinwände, Screens)

- ICT Sek: Umsetzung Konzept, Ersatz der in die Jahre gekommenen Ausrüstung

- Umsetzung des GGR-Auftrages zu den Tagesschulen (finanzielle Auswirkungen sind zur Zeit noch nicht bekannt)

- Umsetzung Projekt Schuleintritt aufgrund Vorverlegung des Schuleintrittsalters

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ): Umsetzung der kantonalen Vorgaben (Anpassung der Personalressourcen)

- Schulsozialarbeit (SSA):

1. Das AJB (Amt f. Jugend- und Berufsberatung), Empfehlung zur Einführung von SSA, 2011), empfiehlt eine SSA Abdeckung zwischen 600-900 Schüler/innen pro 100 % SSA-Stelle, mit max. 1-3 Schulhäusern. Erneuter Anstieg der Schülerzahlen. Aktuell liegt die Anzahl Schüler/innen pro 100% SSA-Stelle auf PS und Sek Stufe bei insgesamt 1048.

2. Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre:

Die Evaluation der SSA Winterthur liegt vor (Fachhochschule Nordwestschweiz, SSA Evaluation Schlussbericht, 2018). Die Zentralschulpflege prüft eine Erhöhung der Abdeckung (vgl. Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle), welche den kantonalen Empfehlungen entsprechen und die Bedürfnisse gemäss Evaluationsbericht besser abdecken (690 Schüler/innen pro 100% Schulsozialarbeiter/innen Stelle). Für die beabsichtigte Erweiterung findet voraussichtlich eine Volksabstimmung statt.

Planung 21-23: WOV Eingabe gemäss aktuellen SSA-Stellen (11.03) und Entwicklung der Schülerzahlen gemäss Schulraumprognose 2019.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für den Kindergarten und die Primarschule.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen, Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	133'959'827	142'048'836	148'905'213
Erlös	3'127'764	3'229'146	3'319'651
Nettokosten	130'832'063	138'819'690	145'585'562
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Die Kosten steigen aufgrund des Schülerwachstums der Stadt Winterthur (Zunahme der Schülerinnen und Schüler um ca. 2.3% pro Jahr), der Einführung der 5. und 6. Ferienwoche für das Lehrpersonal, Lohnmassnahmen wie Teuerungsausgleich und Einmalzulagen für das Lehrpersonal (Gemäss Budgetweisung Volksschulamt des Kantons Zürichs). Aufgrund der steigenden Schülerzahlen muss zusätzlicher Schulraum bereitgestellt werden und es fallen steigende Sachkosten für Schulmaterial an. Die Einnahmen steigen hauptsächlich aufgrund von höheren Verrechnungen der Therapien an andere Produktgruppen (Sonderschulung und Berufsbildung, profil.)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			
Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	16	15*	15
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung			
Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	37	50	45
Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	1'482	1'544	1'266

*Die Fallzahlen steigen stetig und die Fälle sind komplexer geworden. Entsprechend ist die Präsenzzeit in den Schulen begrenzt.
SSA: Stellen insgesamt 11.03

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Schüler/innen im Kindergarten und Primarschule	8'893	8'960	9'014
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	14'712	15'493	16'151
Durchschnittliche Klassengrösse	20.5	20.4	20.4
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	13	13	13
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	530.7	520.4	552.4
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
gesamt	133.2	133.6	141.0
davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	49.1	47.4	51.6
davon Integrative Förderung (IF)	44.6	46.6	46.8
davon Integrative Förderung plus	4.1	5.0	5.0
davon Therapien	33.5	32.7	35.3
davon Begabtenförderung	1.9	1.9	2.3
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'038	1'138	1'068
Abklärungen/Beratungen	542	528	568
Beratungen	392	503	404
Kurzberatungen	104	108	107
Kosten pro Fall SPD			
Abklärungen/Beratungen	855	901	855
Beratungen	460	485	460
Kurzberatungen	65	69	65

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen			
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8	8	8
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	1'134	1'000	1'134
▪ Kosten pro Fall SSA	955	1'143	1'091
▪ Anzahl Time-outs	8	10	10

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Die prognostizierte Steigerung bei den Schülerzahlen bewirkt eine entsprechende Anpassung bei den Vollzeiteinheiten Kindergarten und Primarstufe.

Beschluss Ausbau Exploratio (Begabungsförderung) durch die ZSP auf Schuljahr 19/20

Schulsozialarbeit

Anzahl Fälle (PS/Sek):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klassenberatung/ Intervention. Nicht berücksichtigt bei der Berechnung sind die jeweilige Fall-Komplexität, die Anzahl Stunden pro Fall, die Anzahl der Schüler/innen, welche von einer SSA Intervention profitieren, sowie die Teilnahme an interdisziplinären Fachteams. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden- und der Anzahl der involvierten Schülerinnen ausgewiesen. Die erbrachten Leistungen in den Bereichen Prävention, Mitarbeit Schulentwicklung, Vernetzung, Administration & Teamarbeit sind bei den Kosten nicht berücksichtigt ein.

2018: Einzelberatungen: 1282, Gruppenberatungen: 219, Klassenberatungen: 293

Kosten pro Fall:

PS und Sek Stufe wurden im WOV 2017 erstmalig getrennt ausgewiesen. Eine korrekte Zuordnung der Fallzahlen in die Stufen (PS/Sek) ist aufgrund der aktuellen Auswertung mit der Software Scholaris nicht möglich. Fälle, welche nicht zugeordnet werden konnten, wurden den Stufen PS/Sek je zur Hälfte zugeteilt.

Berechnung Kosten pro Fall : SSA-Rechnung durch Anzahl der Gesamtfälle.

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet den Unterricht gemäss Volksschulgesetz für die Sekundarstufe I.
- Es umfasst integrative, sonderpädagogische Massnahmen wie Integrative Förderung (IF), Therapien, Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Aufnahmeunterricht, Besondere Klassen Schulsozialarbeit und Schulpsychologischer Dienst.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	50'835'215	53'111'395	56'055'455
Erlös	745'717	887'359	897'861
Nettokosten	50'089'498	52'224'037	55'157'594
Kostendeckungsgrad in %	1	2	2

Die Kosten steigen aufgrund des Schülerwachstums der Stadt Winterthur (Zunahmen der Schüler/innen um ca. 2.3% pro Jahr), der Einführung der 5. und 6. Ferienwoche für das Lehrpersonal, Lohnmassnahmen wie Teuerungsausgleich und Einmalzulagen für das Lehrpersonal (Gemäss Budgetweisung Volksschulamt des Kantons Zürichs). Aufgrund der steigenden Schülerzahlen muss zusätzlicher Schulraum bereitgestellt werden und es fallen steigende Sachkosten für Schulmaterial an. Die Einnahmen steigen aufgrund höheren QUIMS Beiträgen des Kantons.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation			
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	80	95
Anschlusslösungen			
▪ Anteil (in %) Schüler/innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	*	90	90
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.			

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung	16	15	15
Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	37	50	45
Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	644	700	697

* Diese Zahl wurde 2018 nicht erhoben.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Schüler/innen in der Sekundarstufe I	2'382	2'410	2'494
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	21'028	21'670	22'116
Durchschnittliche Klassengrösse	18	18	18
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	6	6	6
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	4	6	5
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	157.8	155.3	159.0
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule			
gesamt	10.6	12.0	14.4
davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	2.2	3.0	5.2
davon Integrative Förderung (IF)	5.7	6.0	6.0
davon Integrative Förderung plus	0.6	1.0	1.0
davon Therapien	2.1	2.0	2.2
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen	1	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	467*	400	479
Abklärungen/Beratungen	181	135	186
Beratungen	232	207	239
Kurzberatungen	54	58	56
Kosten pro Fall SPD			
Abklärungen/Beratungen	855	901	855
Beratungen	460	485	460
Kurzberatungen	65	69	65
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen			
im Schulpsychologischen Dienst	8	8	8
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	655	500	655
Kosten pro Fall SSA	955	1'143	1'091
Anzahl Time-outs	10	10	10

Das Schülerwachstum (nach Schulrauprognose) in der Sekundarstufe wird um das Jahr 2020 kurzzeitig etwas stagnieren und dann entsprechend der Primarstufe wieder massiv anziehen.

Anpassung an kantonale Vorgaben und vermehrter Bedarf auch an der Sekundarstufe im DaZ-Bereich bewirken eine Erhöhung.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Schulsozialarbeit

Anzahl Fälle (PS/Sek):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klassenberatung/ Intervention. Nicht berücksichtigt bei der Berechnung sind die jeweilige Fall-Komplexität, die Anzahl Stunden pro Fall, die Anzahl der Schüler/innen, welche von einer SSA Intervention profitieren, sowie die Teilnahme an interdisziplinären Fachteams. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden- und der Anzahl der involvierten Schülerinnen ausgewiesen. Die erbrachten Leistungen in den Bereichen Prävention, Mitarbeit Schulentwicklung, Vernetzung, Administration & Teamarbeit sind bei den Kosten nicht berücksichtigt ein.

2018: Einzelberatungen: 1282, Gruppenberatungen:219, Klassenberatungen:293

Kosten pro Fall:

PS und Sek Stufe wurden im WOV 2017 erstmalig getrennt ausgewiesen. Eine korrekte Zuordnung der Fallzahlen in die Stufen (PS/Sek) ist aufgrund der aktuellen Auswertung mit der Software Sclaris nicht möglich. Fälle, welche nicht zugeordnet werden konnten, wurden den Stufen PS/Sek je zur Hälfte zugeteilt.

Berechnung Kosten pro Fall: SSA-Rechnung durch Anzahl der Gesamtfälle.

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet ergänzende Angebote gemäss Volksschulgesetzes (§§ 15 – 18) wie die Aufgabenhilfe, die Musikalische Grundschule, die Beiträge an die Musikschulen, den freiwilligen Schulsport und den Blockflötenunterricht. Im Weiteren umfasst das Produkt die Leistungen des Schulzahnärztlichen Dienstes und des Schulärztlichen Dienstes (§§ 20 des Volksschulgesetzes).

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	9'945'174	10'780'043	11'044'078
Erlös	1'651'493	2'451'700	2'337'828
Nettokosten	8'293'681	8'328'343	8'706'250
Kostendeckungsgrad in %	17	23	21

Die Kosten erhöhen sich durch höhere Beiträge an die Musikschulen aufgrund der steigenden Anzahl der Schüler/innen und höheren Subventionen an das Konservatorium (SR-Beschluss)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Leistungen der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienste entsprechend den gesetzlichen Vorgaben			
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler/Schülerin	177	176	175
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler/Schülerin	44	46	51
Den Schülerinnen und Schülern steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung			
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	103	80	104*

Nettokosten Schulzahnarzt berechnen sich aus den Kosten Zahnbehandlung, Kieferorthopädie, obligat. jährlicher Untersuchung und Prävention / Anzahl Untersuchungen.

Nettokosten Schularzt berechnen sich aus Total Kosten schulärztlicher Dienst (CHF 814'389) / Anzahl Primar- und Sekundarschüler (12132). Sie steigen aufgrund höherem Leistungsbezug vom KSW

*Schulsportkurse inkl. die Tages Schulsportkurse

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'440	9'400	9'550
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	182'952	315'000	260'000
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'424	1'760	1'424*
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'154	700	1'154*

* Schätzung schulärztlicher Dienst

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Auftrag

Einkauf und Logistik Winterthur ist ein departementsübergreifender Dienstleistungsbetrieb für die professionelle Beschaffung und Verteilung von Verbrauchs- und Investitionsgütern. Sie sichert damit der Stadtverwaltung eine wichtige Kernkompetenz in Bezug auf das Beschaffungswesen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Lehrmittelverordnung für die Volksschule vom 5. Januar 2000 (LS 412.14)
- Gesetz vom 15.9.2003 über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Stadtratsbeschluss (2003-0932) vom 21. Mai 2003 über die Richtlinien für das Beschaffungswesen
- Richtlinie Beschaffungswesen soziale Nachhaltigkeit (genehmigt mit SR 12.1218-2 vom 14.11.2012)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild Einkauf und Logistik Winterthur vom April 2000
- Richtlinien für das Beschaffungswesen in der geleiteten Volksschule vom 29.09.2017
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende von Einkauf & Logistik Winterthur vom 01.04.2018

Verantwortliche Leitung

Ivano Pernigo

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrößen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	104	100	100	100	100	100
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	24	10	10	10	10	10
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	1 0 0	10 12 8	10 12 8	10 12 8	10 12 8	10 12 8
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	99 100 100	95 100 90	95 100 90	95 100 90	95 100 90	95 100 90
	148	130	125	120	115	115

4 Ökologie: Die Reduktion der CO2-Emissionen ist abhängig vom Ersatz der älteren Fahrzeuge mit neuen Energieeffizienterer Fahrzeuge.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	-281'740	-1'005	-111	-111	-111	-111

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	942'235	11	960'976	15	948'570	14	948'570	948'570	948'570
Sachkosten	7'525'242	85	5'115'486	78	5'541'822	80	5'541'822	5'541'822	5'541'822
Informatikkosten	*		124'254	2	132'225	2	132'225	132'225	132'225
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	257'079	3	257'000	4	257'000	4	257'000	257'000	257'000
Übrige Kosten	87'569	1	62'592	1	68'696	1	68'696	68'696	68'696
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'812'126</i>	<i>100</i>	<i>6'520'308</i>	<i>100</i>	<i>6'948'312</i>	<i>100</i>	<i>6'948'312</i>	<i>6'948'312</i>	<i>6'948'312</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'812'126	100	6'520'308	100	6'948'312	100	6'948'312	6'948'312	6'948'312
Verkäufe	3'476'709	39	1'345'883	21	1'344'153	19	1'344'153	1'344'153	1'344'153
Gebühren	1'011	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	960	0	960	0	960	0	960	960	960
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'615'186	64	5'174'470	79	5'603'310	81	5'603'310	5'603'310	5'603'310
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'093'865</i>	<i>103</i>	<i>6'521'313</i>	<i>100</i>	<i>6'948'423</i>	<i>100</i>	<i>6'948'423</i>	<i>6'948'423</i>	<i>6'948'423</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'093'865	103	6'521'313	100	6'948'423	100	6'948'423	6'948'423	6'948'423
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-281'740	-3	-1'005	0	-111	0	-111	-111	-111
Kostendeckungsgrad in %	103	0	100	0	100	0	100	100	100

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	7.70	8.00	8.00
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Bei der PG Einkauf und Logistik ergibt sich gesamthaft keine Differenz zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Der Deckungsgrad bleibt bei 100%. ELW erbringt als stadinterne Dienstleister die Leistungen kostendeckend.

Personalkosten: Abnahme aufgrund Pensionierung und Neustrukturierung der Aufgaben der ELW und demzufolge veränderter Profile der Mitarbeitenden

Sachkosten: Warenaufwand ist ein wichtiger Bestandteil der Sachkosten. Dieser entwickelt sich synchron zum Erlös.

Informatikkosten: Diese Position beinhaltet den Unterhalt des Lagerbewirtschaftungs- und Fakturierungssystems. Leichte Zunahme aufgrund zusätzlicher Lizenzen.

Verkäufe: Diese Position ist abhängig von der Anzahl Projekte, d.h. davon wie viele Schulhäuser mit Mobiliar ausgestattet werden.

Interne Erlöse: Diese Position ist massgeblich davon abhängig wieviel Material die Schulen und Ämter bei ELW beziehen.

Erlöse: Diese entwickeln sich synchron zum Warenaufwand (Sachkosten)

Begründung IAFP

Wir rechnen mit keinen Veränderungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Mitglied des künftigen Beschaffungsgremium zur zentralen Fahrzeugbeschaffung
- Vorsitz in der Kommission Werkenunterricht
- Mitarbeit in der Erscheinungsbildkommission
- Projektleitung bei der Erarbeitung einer gesamtstädtischen Beschaffungsstrategie
- Submission "Mobiliar Schulen Stadt Winterthur"
- Submission "Standardarbeitsplatz Stadt Winterthur"
- Unterstützung anderer Departemente und Abteilungen bei Submissionen
- Vereinbaren von gesamtstädtischen Rahmenverträgen mit strategischen Lieferanten

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Leistungen

- Sicherstellen der Versorgung von städtischen Verwaltungsstellen und Schulen mit den zur koordinierten Beschaffung zugeteilten Gebrauchs- und Verbrauchsgütern und den damit verbundenen Dienstleistungen.
- Beschaffung nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung von Ökologie, Qualität, Bedarf und Lieferbereitschaft.
- Durch kosten-/ nutzenorientierte Beschaffung den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten.
- Beschaffen und Auswerten der für den Bereich Materialwirtschaft wichtigen Informationen aus dem Beschaffungsmarkt.
- Führen und Aktualisieren einer umfassenden Lieferantendokumentation.
- Gesamtstädtische Bedarfserhebungen zur koordinierten Beschaffung von Agenden, Drucksachen.
- Bedarfserhebung bei den Schulen zur koordinierten Beschaffung von Turngeräten, Musikinstrumenten, Reinigungsmaschinen.
- Beschaffung von Geschäfts- und Individualdrucksachen für Verwaltungsstellen und Schulen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'485'250	6'221'666	6'648'450
Erlös	8'786'715	6'220'391	6'649'231
Nettokosten	-301'465	1'275	-781
Kostendeckungsgrad in %	104	100	100

Der Deckungsgrad bleibt bei 100%. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte und des Volumens des bezogenen Materials. Diese entwickeln sich synchron zueinander.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert			
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	993	1'600	1'600
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.			
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	90
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	9.0	3.5	3.5

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	202	220	220
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	66	65	65
Anzahl Bestellungen insgesamt	12'641	14'000	14'000
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	7'761	9'000	9'000
Anzahl Kundinnen und Kunden	819	900	900

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Leistungen

- Produkteberatung bei grösseren Beschaffungsvorhaben für die städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Vermittlung von Lieferanten und Kontaktpersonen bei Beschaffungsvorhaben der städtischen Verwaltungsstellen und Schulen.
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen wie Beschaffungskommission, Erscheinungsbildkommission, Arbeitsgruppe Lehrmittel, Reinigungsmittel- und Maschinenprüfkommision etc.
- Beratungen bezüglich städtischem Erscheinungsbild.
- Aufbereitung und Verteilung von Informationsmaterial für die städtischen Schulen.
- Vermietung von Ausstellungsmaterial an Schulen, Verwaltung und Private.
- Planung und Durchführung von Submissionen unter GATT/WTO für die gesamte Stadtverwaltung. Auch den Aussengemeinden wird diese Fachkompetenz zu gewinnbringenden Honoraren angeboten.
- Wahrnehmen von GU-Funktionen im Rahmen von Neu- und Umbauten in Bezug auf Beschaffung und Koordination.
- Planen von Kursen in den Bereichen Handarbeit und Werken.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	298'043	298'642	299'862
Erlös	307'151	300'922	299'192
Nettokosten	-9'108	-2'280	670
Kostendeckungsgrad in %	103	101	100

Der Deckungsgrad ist 100%. ELW erbringt als stadinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Kosten und Erlöse sind abhängig von der Anzahl Projekte mit welchen ELW beauftragt wird.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000			
▪ für Druckaufträge	17	30	30
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	123	60	60

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	85	85	85

Sonderschulung (534)

Auftrag

- Die Sonderschulen bereiten Kinder und Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf, bzw. mit Behinderungen auf eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung oder angemessene Anschlusslösung vor. Die möglichst selbstständige Bewältigung des Alltags steht dabei im Mittelpunkt.
- Die Umsetzung richtet sich nach kantonalen und städtischen Vorgaben sowie nach Möglichkeit nach dem Lehrplan für die Zürcher Volksschule. Die Integrierte Sonderschulung in Regelklassen ist ein wichtiges Angebot der Sonderschulen. Ziel ist, möglichst viele Kinder und Jugendliche durch heilpädagogische Unterstützung in Regelklassen integriert zu unterrichten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998, Art. 62 Abs. 2 und 3

Stufe Kanton

- Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005, Art. 115 und 116
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen vom 11.7.2007

Stufe Stadt (Volk/GGR / SR)

- Gemeindeordnung vom 26.11.1989
- Geschäftsordnung Volksschule Winterthur vom 3.5.2010

Stufe Zentralschulpflege

- Reglement über die sonderpädagogischen Massnahmen in Winterthur vom 13. Mai 2008, Art. 19 bis Art. 21

Stufe Verwaltungseinheit

Verantwortliche Leitung

Zentralschulpflege

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 12 14 12 13 13 13 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 12 4 6 6 6 6 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 6 7 7 7 7 7 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 8 5 7 7 6 6						
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 37 48 45 50 51 51 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 71 72 71 75 74 74 Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse). (L) ▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen (3) 98 104 104 104 104 104						

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

(2) Anzahl vorhandene Plätze, HPS: 153, CPS: 131, KGS: 23 bis Juli 2020; 42 ab August 2020

(3) Anzahl vorhandene Plätze für integriert unterrichtete Sonderschüler/innen, HPS: 59, CPS: 45.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	29'795'526	33'720'108	35'078'424	37'269'300	37'889'700	38'868'876

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	30'698'920	65	34'139'061	66	36'227'023	67	36'957'729	36'957'729	36'957'729
Sachkosten	17'712'874	37	17'773'044	34	17'881'713	33	17'947'663	17'947'463	17'947'463
Informatikkosten	*		337'927	1	334'106	1	335'006	335'006	335'006
Beiträge an Dritte	8'932'006	19	9'918'500	19	9'724'291	18	11'099'391	11'922'991	12'948'167
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'301'534	3	1'273'838	2	1'377'593	3	1'612'593	1'409'593	1'363'593
Mietkosten	119'208	0	133'600	0	79'100	0	79'100	79'100	79'100
Übrige Kosten	963'058	2	528'040	1	661'310	1	661'310	661'310	661'310
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>59'727'599</i>	<i>126</i>	<i>64'104'011</i>	<i>124</i>	<i>66'285'136</i>	<i>123</i>	<i>68'692'792</i>	<i>69'313'192</i>	<i>70'292'368</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'228'327	26	12'501'000	24	12'475'800	23	12'475'800	12'475'800	12'475'800
Total effektive Kosten	47'499'273	100	51'603'011	100	53'809'336	100	56'216'992	56'837'392	57'816'568
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'311'200	11	5'587'227	11	5'509'636	10	5'646'416	5'646'416	5'646'416
Übrige externe Erlöse	18'536	0	20'676	0	16'196	0	16'196	16'196	16'196
Beiträge von Dritten	12'373'575	26	12'275'000	24	12'455'000	23	12'535'000	12'535'000	12'535'000
Interne Erlöse	12'228'762	26	12'501'000	24	13'225'880	25	13'225'880	13'225'880	13'225'880
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>29'932'073</i>	<i>63</i>	<i>30'383'903</i>	<i>59</i>	<i>31'206'712</i>	<i>58</i>	<i>31'423'492</i>	<i>31'423'492</i>	<i>31'423'492</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'228'327	26	12'501'000	24	12'475'800	23	12'475'800	12'475'800	12'475'800
Total effektive Erlöse	17'703'746	37	17'882'903	35	18'730'912	35	18'947'692	18'947'692	18'947'692
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	29'795'526	63	33'720'108	65	35'078'424	65	37'269'300	37'889'700	38'868'876
Kostendeckungsgrad in %	37	0	35	0	35	0	34	33	33

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	64.30	64.39	67.08
▪ Auszubildende	18.70	24.50	24.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Der Stellenaufbau erfolgt im Wesentlichen durch den Aufbau der gesetzlich vorgeschriebenen schulergänzenden Betreuung sowie durch den Platzausbau der KGS (Gegenfinanziert mit Staatsbeiträgen und Gemeindebeiträgen).

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei der PG Sonderschulung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.69 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 0.44 Stellen in folgendem Bereichen:
- 0.44 Stellen in der KGS (Kleingruppenschule) aufgrund BG-Anpassung Sachbearbeitung Schulsekretariat und Hauswart/in.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 3.13 Stellen in folgendem Bereich:
+ 1.70 Stellen HPS (Michaelschule) aufgrund höherem Betreuungsaufwand und –bedarf ISS (0.70) sowie Tagesschulen für ISS (1.0); in kantonalem Pensenpool enthalten.
+ 0.73 Stellen CPS (Maurerschule) aufgrund höherem Betreuungsaufwand ISS; in kantonalem Pensenpool enthalten.
+ 0.70 Stellen Administration Pädagogik & Beratung zur Sicherstellung Wega-Prozess (0.4), Schulentwicklung/SchuCom (0.4), Zusatzaufgaben Berufsbildungsverantwortliche/r für neue KV-Stelle (0.1), interne Verschiebung an Admin. Bildung (- 0.2).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten: Personalmehrkosten Administration Sonderschulung +0.1 Millionen Franken, CPS +0.3 Millionen Franken, KGS +0.2 Millionen Franken, Wega Kostenstellen +1.3 Millionen Franken, Stellenaufstockung schulische Integration (Wega) +0.5 Millionen Franken. Personalminderkosten HPS -0.3 Millionen Franken. Personalkosten der städtischen Sonderschulen HPS, CPS und KGS werden zu ca. 50% von Kanton Zürich subventioniert. Anstellungen im Rahmen Wega erhalten in der Regel keine Subventionen.

Sachkosten: Zunahme KGS 0.1 Millionen Franken für Unterhalt neue Liegenschaft Stofflerenweg und den Schulbetrieb (Projekt Futura KGS) und Zunahme Wega Kostenstellen 0.1 Millionen Franken für Reisekosten und Spesen Zivis

Beiträge an Dritte: Abnahme der externen Sonderschulmassnahmen um 0.2 Millionen Franken.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Zunahme aufgrund neuer Liegenschaft Stofflerenweg KGS (Projekt KGS Futura), Zunahme HPS aufgrund von Renovationen

Mietkosten: Wegfallende Mietkosten CPS

Übrige Kosten: Zunahme der Umlagen aufgrund höherer Kosten Administration Sonderschulung und Personaldienst DSS

Beiträge von Dritten: Höhere Staatsbeiträge CPS und KGS (Projekt Futura KGS)

Interne Erlöse: HPS und CPS verrechnen Schüलगänzende Betreuung ab 2020 der Produktgruppe Familie und Betreuung (0.75 Millionen Franken).

Begründung IAFP

Das Bevölkerungswachstum der Stadt Winterthur hat grossen Einfluss auf die Schulen der Stadt Winterthur und deren Infrastruktur und fordert die ganze Organisation dementsprechend. Für die Sonderschulen wird für die Jahre 2020 bis 2023 mit einem Wachstum gerechnet. Das Projekt Wega (Umbau der Sonderschule und Sonderpädagogik) hat sich zum Ziel gesetzt, die Sonderschulquote der Stadt Winterthur dem kantonalen Mittel anzunähern.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Projekt Wega (Nachfolgeprojekt von SIRMa): Stärkung der Integration der Schülerinnen und Schüler sowie besseren Steuerung und Planbarkeit der Sonderschulung

Kleingruppenschule (KGS): Angebotserweiterung ab dem Schuljahr 2020/21 für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (Projekt Futura KGS; Kapazitätserweiterung auf 42 Plätze im Rahmen der kantonalen Versorgungsplanung). Damit sollen Winterthurer Sonderschüler, welche infolge fehlendem Schulplatz an der KGS an auswärtige Sonderschulen gehen mussten, in Winterthur zur Schule gehen (gegenfinanziert mit Erlösen von Kanton und den zuweisenden Gemeinden). Schaffung der Rechtsgrundlagen für die kommunalen Wega Anstellungen.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Heilpädagogischen Schule (Michaelschule HPS), inkl. Angebote der Integrierten Sonderschulung (ISS).

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten		13'428'914	13'163'825
Erlös		13'371'600	13'147'620
Nettokosten		57'314	16'205
Kostendeckungsgrad in %		100	100

Kosten: Abnehmende Personalkosten

Erlöse: Weniger Subventionen aufgrund weniger Personalkosten

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung: - Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten - Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten - Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Malen, Kochen) erhalten SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung - Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen - Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten		4	5
		52/16/100	58/16/10
		30/6	33/6
		79/17/100/16/48	79/17/100/16/49
		24	25
		17	19
Angebundene Plätze (Total)		153	153
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		120	121
Belegte Plätze (insgesamt)		145	145
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).			
Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS		59	59

Für die belegten Plätze wird eine durchschnittliche Auslastung von 95 % erwartet.

Beim Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten steht im Soll 2019 ein falscher Wert. Rhythmik erhalten 10 und nicht 100 Prozent der Schülerinnen und Schüler.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule		63'000	63'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung		39'000	36'000

Die Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung sinken bei der HPS aus folgendem Grund: Bei Stellen von Personen mit Schülerinnen und Schülern von der HPS und CPS wird der HPS ein tieferer Anteil der Lohnkosten als bisher belastet. Die neue anteilmässige Belastung entspricht den kantonalen Vorgaben gemäss Richtlinien zum Pensenpool.

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Schule für Kinder mit cerebraler Lähmung, körperlicher Behinderung oder Mehrfachbehinderungen (Maurerschule CPS), inkl. der Angebote der Integrierten Sonderschulung (ISS).

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten		14'630'699	14'826'240
Erlös		14'013'776	14'802'856
Nettokosten		616'923	23'384
Kostendeckungsgrad in %		96	100

Kosten: Zunehmende Personalkosten

Erlöse: Mehr Staatsbeiträge aufgrund höherer Personalkosten, Einnahmen aus Verrechnung Schülergänzende Betreuung

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.			
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.		1	2
Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können		30	30
Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können		53	50
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).			
Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS		45	45
Angebote Plätze (Total)		131	131
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		96	94
Belegte Plätze (insgesamt)		124	124

Für die belegten Plätze wird eine durchschnittliche Auslastung von 95 % erwartet.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule		74'000	72'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung		31'000	36'000

Die Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung steigen bei der CPS aus folgendem Grund: Bei Stellen von Personen mit Schülerinnen und Schülern von der HPS und CPS wird der CPS ein höherer Anteil der Lohnkosten als bisher belastet. Die neue anteilmässige Belastung entspricht den kantonalen Vorgaben gemäss Richtlinien zum Pensenpool.

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche sonderschulischen Angebote der Kleingruppenschule (KGS) für verhaltensauffällige Jugendliche.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten		2'580'936	2'982'558
Erlös		2'737'810	3'029'320
Nettokosten		-156'874	-46'762
Kostendeckungsgrad in %		106	102

Kosten: Steigender Personal- und Sachaufwand aufgrund zusätzlichem Standort und Mengenausweitung (KGS Futura)

Erlöse: Mehr Staatsbeiträge und mehr Schulgeldeinnahmen

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.			
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.		6	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.			
Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen		90	90
Angebote Plätze (Total)		30	31
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		21	23
Belegte Plätze (insgesamt)		28	29

Die Platzwerte sind zeitproportional anhand des Platzausbaus ab August 2020 berechnet. Die Erweiterung auf 42 Plätze erfolgt ab August 2020 und nicht August 2019 wie ursprünglich geplant.

Der Sollwert 2019 der "Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen" ist 0 und nicht wie angegeben 6.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Schulplatz		57'000	60'000

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Mittel für die städtischen Schüler- und Schülerinnen, welche an die HPS, CPS oder KGS gehen sowie die Mittel für sämtliche sonderschulischen Angebote der auswärtigen Sonderschulungen und weitere Dienstleistungen (Therapien, Einzelunterricht, Transporte).

Das Produkt beinhaltet des Weiteren die Mittel für ISR und Ressourcen für die Regelschulen zur Stärkung der Integrationskraft.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten		33'463'462	35'312'513
Erlös		260'717	226'916
Nettokosten		33'202'745	35'085'597
Kostendeckungsgrad in %		1	1

Kosten: Zur Stabilisierung der Anzahl Sonderschulmassnahmen werden die Regelschulen mit mehr Mitteln zur Stärkung der Integrationskraft unterstützt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Sonderschulquote Stadt-Töss		4.60	5.00
Sonderschulquote Oberwinterthur		6.30	5.70
Sonderschulquote Seen-Mattenbach		5.60	6.00
Sonderschulquote Veltheim-Wülflingen		5.40	5.30
Kosten Sonderschulung zentrale Massnahmen		0	23'917'429
Kosten Sonderschulung Stadt-Töss		6'937'355	2'567'691
Kosten Sonderschulung Oberwinterthur		8'945'196	2'646'712
Kosten Sonderschulung Seen-Mattenbach		9'910'889	3'324'482
Kosten Sonderschulung Veltheim-Wülflingen		7'409'305	2'629'283
Belegte Plätze (insgesamt)		660	655
davon integrierte Sonderschulung		346	353
davon externe Sonderschulung		306	292
davon Einzelschulung		8	10

Die Kosten Sonderschulung zentrale Massnahmen sind im Soll 2019 in den Kosten der vier Schulkreise enthalten. Ab 2020 werden die Kosten Sonderschulung zentrale Massnahmen separat erhoben.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen		55	52
Durchschnittliche Kosten von Sonderschulheimplatzierungen		53'000	53'000

Der Wert der durchschnittlichen Kosten von Sonderschulheimplatzierungen entspricht 50 % der Gesamtkosten. Die restlichen 50 % werden vom Departement Soziales finanziert.

Familie und Betreuung (576)

Auftrag

- Kindertagesstätten und weitere Angebote für Kinder im Vorschulalter fördern die Kinder in ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz. Eine gute Vorbereitung auf den Kindergarten bedeutet namentlich für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bessere Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn, zudem eine Entlastung der Schule.
- Deutschkurse mit Kinderbetreuung fördern die Integration und verbessern die Kommunikation mit Schulen und Behörden. Es gibt keine vergleichbaren Angebote auf dem Markt.
- Das Kinder- und Jugendheim Oberi bietet Kindern und Jugendlichen mit einer oft schon bewegten Vergangenheit einen längerfristigen Lern- und Lebensplatz und eine sichere und fördernde Umgebung. Diese Kinder und Jugendlichen werden im Alltag begleitet und unterstützt, um ihre persönlichen Defizite aufzuarbeiten und ihre Ressourcen und Stärken weiterzuentwickeln auf dem Weg in ein selbstverantwortliches Leben.
- Bedarfsgerechte Tagesstrukturen runden das umfassende Bildungsangebot der Volksschule ab. Die schulergänzende Betreuung fördert die sozialen Kompetenzen, die Integration und bietet eine anregende Umgebung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Tagesschule dient der Entwicklung der Schule als Lern- und Lebensort.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung, PAVO, SR 211.222.338)
- Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge vom 1.4.1962 (LS 852.2)
- Verordnung über die Jugendheime vom 4.10.1962 (LS 852.21)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz vom 14.3.2011 (LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung vom 7.12.2011 (LS 852.11)
- Verordnung über die Bewilligungen im Bereich der ausserfamiliären Betreuung (V BAB) vom 25.01.2012 (LS 852.23)
- Richtlinien der Bildungsdirektion über die Bewilligung von Kinderkrippen vom 5. September 2014
- Kantonale Volksschulgesetzgebung, insbesondere Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005 (LS 412.100)
- Richtlinien der Bildungsdirektion über die Bewilligung von Kinderhorten (Hortrichtlinien) vom 4. Juni 2007)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 25. August 2014 (Kita-VO)
- Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich sowie in Tagesfamilien vom 3. September 2014 (Kita-Reglement)
- Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 16. Sept. 2013 zur Weisung 2013/049: "Frühförderung in der Stadt Winterthur"
- Verordnung über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 27. April 1998
- Beitrags- und Betriebsreglement über die Kinderbetreuung im schulischen Bereich vom 23. Mai 2012

Verantwortliche Leitung

Regula Forster

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) [Antrag auf Mutation ab BU20:] Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2) [Antrag auf Mutation ab BU20:] Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	90	80	80	80	80	80
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschweligen Angeboten (L) - Anzahl subventionierte Lektionen in Deutsch mit Kinderbetreuung (3) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühförderung (4) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (6) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (7)	1'440	1'440	1'440	1'440	1'440	1'440
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2017, nächste Prüfung 2021) Messgrösse: ja / nein - Die Beitragsberechtigung für den Betrieb des Kinder- und Jugendheims Oberi ist durch den Regierungsrat erteilt (letzter Beschluss 2017, Gültigkeit bis 31.12.2021) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Grundlage: sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Anteil der Kinder, die in Spielgruppen mit Zweierleitung teilnahmen, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die erste Klasse übertreten. (W) Nichtkognitive Fähigkeiten sind beispielsweise Selbstkontrolle, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Zuverlässigkeit oder Motivation.

Informationen zu den Beiträgen:

(3) Deutsch mit Kinderbetreuung: gem. Submission 2016 und Leistungsvereinbarung mit der Stiftung ECAP.

(4) Angebotsformen niederschwelliger Elternbildung, welche durch das DSS unterstützt werden: Familienzentrum, Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schrittweise, Spi+EL-Zeit (Elternbildung in Spielgruppen)

(5) Spielgruppen mit Zweierleitung: 10 Kinder pro Gruppe. Die Standorte sind auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch aufgeführt. Sie werden gezielt in Lupenräumen angeboten. Erhöhung der Anzahl Gruppen aufgrund der Strategie Frühe Förderung, Kreditantrag an GGR pendent.

(6) Anzahl durch die Stadt finanzierte Elki-Treffs (Veranstaltungen). An einem Standort findet während den 39 Schulwochen je 1 Elki-Treff statt. Trägerschaft ist der Verein FamilienStärken, www.familienstaerken.ch. Erhöhung der Anzahl Treffs aufgrund der Strategie Frühe Förderung, Kreditantrag an GGR pendent. Drei weitere Standorte werden durch KIP-Mittel (Integrationsförderung) finanziert.

(7) Das präventive Hausbesuchsprogramm schrittweise wird ebenfalls vom Verein FamilienStärken www.familienstaerken.ch organisiert. Es dauert 1.5 Jahre. Ausbau aufgrund der Strategie Frühe Förderung. Kreditantrag an GGR pendent.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	20'639'193	19'957'023	26'374'724	27'989'724	29'466'724	30'959'724

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	16'495'336	51	16'618'390	52	19'492'922	49	19'492'922	19'492'922	19'492'922
Sachkosten	3'909'403	12	3'467'825	11	4'399'019	11	4'399'019	4'399'019	4'399'019
Informatikkosten	*		482'563	1	532'445	1	532'445	532'445	532'445
Beiträge an Dritte	10'443'241	32	10'165'000	32	13'405'000	34	14'985'000	16'485'000	17'985'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	589'169	2	597'052	2	758'607	2	805'607	726'607	718'607
Mietkosten	392'699	1	242'900	1	308'400	1	308'400	308'400	308'400
Übrige Kosten	614'345	2	696'652	2	815'570	2	815'570	815'570	815'570
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>32'444'194</i>	<i>100</i>	<i>32'270'383</i>	<i>100</i>	<i>39'711'963</i>	<i>100</i>	<i>41'338'963</i>	<i>42'759'963</i>	<i>44'251'963</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Kosten	32'384'194	100	32'210'383	100	39'651'963	100	41'278'963	42'699'963	44'191'963
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	10'561'647	33	10'999'660	34	11'601'861	29	11'601'861	11'601'861	11'601'861
Übrige externe Erlöse	15'957	0	15'957	0	15'514	0	15'514	15'514	15'514
Beiträge von Dritten	1'163'749	4	1'221'962	4	1'632'132	4	1'644'132	1'588'132	1'587'132
Interne Erlöse	63'647	0	75'781	0	87'732	0	87'732	87'732	87'732
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'805'001</i>	<i>36</i>	<i>12'313'360</i>	<i>38</i>	<i>13'337'239</i>	<i>34</i>	<i>13'349'239</i>	<i>13'293'239</i>	<i>13'292'239</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	60'000	60'000	60'000
Total effektive Erlöse	11'745'001	36	12'253'360	38	13'277'239	33	13'289'239	13'233'239	13'232'239
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'639'193	64	19'957'023	62	26'374'724	67	27'989'724	29'466'724	30'959'724
Kostendeckungsgrad in %	36	0	38	0	33	0	32	31	30

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	145.50	140.66	164.88
▪ Auszubildende	31.90	27.80	27.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	1.00

Auszubildende

8.8 Lehrstellen Kinder- und Jugendheim Oberi

19 Lehrstellen Fachangestellte Betreuung Kinder in der Schulergänzenden Betreuung

1 KV-Lehrstelle in der Administration im Schuljahr 2019/2020 vorübergehend nicht besetzt

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei der PG Familie und Betreuung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 24.22 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 24.22 Stellen in folgendem Bereich:
+18.56 Stellen bei der Schulergänzenden Betreuung (SchuBe), um die Eröffnung von zusätzlichen Morgentischen, die Schulwegbegleitung zwischen Betreuungseinrichtung und Kindergarten bzw. Schule, Stellvertretungen bei Krankheit ab der ersten Stunde, das Projekt Schuleintritt sowie das Wachstum von 3 % aufgrund steigender Kinderzahl, sicherzustellen. Der Betreuungsschlüssel ist durch übergeordnetes Recht vorgegeben. Diese Stellen sind zu ca. 40 % refinanziert.
+ 0.40 Stellen Administration Familie & Betreuung aufgrund erhöhtem Wachstum Kinderzahl.
+ 1.20 Stellen Sachbearbeitung Kinderbetreuung Vorschulalter (0.8 neu für Projekt Schuleintritt gem. sep. SRA, 0.4 aufgrund Wachstum Kinderzahl).
+ 1.41 Stellen Kinder- und Jugendheim aufgrund Ausrichtung nach kantonalem Verteilschlüssel AJB (kant. Verfügung liegt vor, 100 % refinanziert).
+ 2.65 Stellen Kinder- und Jugendheim gem. separatem SR.18.955-1 per 01.01.2019 bewilligt, (kostenneutral, 100 % durch Kanton refinanziert).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten: +2.25 Millionen Franken bei der Schulergänzenden Betreuung (vgl. Erläuterungen zu den Personalinformationen), +0.14 Millionen Franken Krippenaufsicht, +0.47 Millionen Franken KJH Oberi gemäss Stellenplanverfügung des Kantons (zu 100% refinanziert)

Sachkosten: +0.7 Millionen Franken für Betreuung Sonderschulen, Verrechnung aus der PG 534 Sonderschulung (Neuerlass 2015 der Richtlinien der Bildungsdirektion zum Pensenpool für Tagessonderschulen, neu interne Umlage).

+0.3 Millionen Franken für höhere Verpflegungskosten aufgrund der steigenden Anzahl der zu betreuenden Kinder und neuer Submission in der Schulergänzenden Betreuung.

Beiträge: Wachstum Frühförderung +0.3 Millionen Franken (Entscheid GGR pendent), +3 Millionen Franken für die Kinderbetreuung im Vorschulalter (steigende Nachfrage, absehbarer GGR-Entscheid zur Motion 2018.8 betr. "Kosten und Qualität der Kinderbetreuung im Vorschulalter").

Kalk. Abschreibungen und Zinsaufwand: +0.25 Millionen Franken aufgrund von Ausstattung neuer Betreuung (Sennhof) und Softwareprojekten (Ablösung Farnex, Erweiterung Presento...).

Mietkosten: Drittmieten im oberen Gern und Hegistrasse 2019 fälschlicherweise nicht budgetiert. Neue wachstumsbedingte Drittmieten im Sennhof und Steinacker.

Übrige Kosten: Höhere interne Umlagen aufgrund mehr Kosten in der SchuBe Administration und Personaldienst DSS

Gebühren: Mehreinnahmen SchuBe aufgrund grösserer Nachfrage (mehr zu betreuende Kinder)

Beiträge von Dritten: Höhere Staatsbeiträge für das Kinder- und Jugendheim Oberi aufgrund des grösseren Personalaufwandes.

Begründung IAFP

Beiträge: Wachstum Beiträge an Kinderbetreuung im Vorschulalter, Annahme jährlich + 1.5 Millionen Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Verabschiedung der Strategie Frühe Förderung durch den Stadtrat

Antragsstellung zur Erhöhung des Kredits an den Grossen Gemeinderat für den Ausbau der Spielgruppen mit Zweierleitung, der Elki-Treffs und des Hausbesuchsprogramms schrittweise

Anpassung Kita-Verordnung aufgrund GGR-Beschluss (Motion 2018.8) und als Folge des Kita-Reglements durch den Stadtrat sowie deren Umsetzung

Aufbau Krippenaufsicht, Konzept und Umsetzung

Bewältigung des räumlichen Wachstums der Schulergänzenden Betreuung durch Mehrfachnutzung von Schulräumen, weitere Drittmieten und Projekt Tagesschulen

Produkt 1 Frühförderung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die aufsuchende Sozialarbeit der Fachstelle Frühförderung. Sie macht Hausbesuche bei Eltern der Zielgruppe der Frühförderung, klärt den Förderbedarf ab und vermittelt Förderangebote (i.d.R. Besuch von Spielgruppen, Kitas und subventionierten Integrationsangeboten wie schrittweise oder Elki-Treffs).
- Zudem beinhaltet das Produkt Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote im Bereich der Frühförderung und der präventiven Elternbildung bereitstellen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	573'415	578'926	910'857
Erlös	33'396	0	0
Nettokosten	540'019	578'926	910'857
Kostendeckungsgrad in %	6	0	0

Die Kosten steigen um rund 300'000 Franken aufgrund zusätzlicher Beiträge an das Familienzentrum (GGR Beschluss pendent)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
▪ Anzahl Elki-Gruppen	5	5	7
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	14	14	19
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	28	20	32
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	100	80	80
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	93	100	100

Informationen finden sich auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch, www.familienstaerken.ch und www.spielgruppen-winterthur.ch

Elki-Gruppen: 7 Standorte organisiert durch den Verein FamilienStärken. 3 davon finanziert durch Integrationsfördermittel des Bundes, 4 durch städtische Beiträge (bisher 2)

Spielgruppen mit Zweierleitung: Organisiert durch die Spielgruppen-Trägerschaften mit Unterstützung der Spielgruppen Fach- und Kontaktstelle. Finanzierung der zweiten Leiterin durch die Stadt, für eine Gruppe durch die Heilpädagogische Frühberatung. Kreditantrag für 5 neue Standorte pendent.

Hausbesuchsprogramm schrittweise: Organisiert durch den Verein FamilienStärken. Finanziert durch städtische Beiträge und Spenden. Kreditantrag für zusätzliche Plätze pendent.

Anzahl vermittelte Kinder: Vermittlungen der Fachstelle Frühförderung

Präventive Elternbildung: Projekt Spi+El Zeit, Elternbildung während der Spielgruppe. 1 Kurs = 9 - 12 Lektionen. Es finden ca. 9 Kurse statt, angeboten durch die Erziehungscoach GmbH, finanziert durch städtische Mittel.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	92	90
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	95	95	95

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandsaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Grundlage: Schüler/innendatenbank Sclaris. Anteil der Kinder, die nach 2 Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Administration und Kontrolle der städtischen Beiträge für die Kinderbetreuung in privaten Einrichtungen im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung (Kindertagesstätten (Kitas) und Tagesfamilien Winterthur) sowie die Unterstützung und Information der Betreuungseinrichtungen und der Eltern bei Bedarf.

Die Standorte und Trägerschaften der Kindertagesstätten finden sich auf stadt.winterthur.ch/kinderbetreuung.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	10'139'903	9'821'662	12'905'974
Erlös	79'706	70'000	0
Nettokosten	10'060'198	9'751'662	12'905'974
Kostendeckungsgrad in %	1	1	0

Kosten: Steigende Beiträge an die Kitas aufgrund steigender Nachfrage nach Plätzen in der Kinderbetreuung Vorschulalter (Bevölkerungswachstum der Stadt, Wirtschaftslage) sowie voraussichtlichem GGR-Beschluss zur Erhöhung der Einkommens-Obergrenze, was eine Reduktion des Elternbeitrags bewirkt. Es wird mit einem längerfristigen Wachstum gerechnet.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)			
- Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas - Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	121'940 42'034	123'000 40'000	156'000 43'000

Annahme: gleichbleibender städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen			
- Elternbeiträge pro Jahr in CHF - Kostendeckungsgrad in % - Maximale Subvention pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2) - Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1) - Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1) - Kosten pro Betreuungstag in Kitas - Kosten pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	3'647'546 29 92 919 92 78 8.12	4'000'000 30 92 980 70 77 8.00	4'600'000 28 92 1'170 100 78 8.00

(1) Pro Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

(2) Gemäss Reglement über die Kinderbetreuung im Vorschulbereich: max. Tagesstarif (107 Franken) minus Mindestbeitrag Eltern (15 Franken) = 92 Franken. Anpassung des Reglements durch den Stadtrat geplant.

Theoretische Berechnungen aufgrund mehrerer gleichbleibender Parameter (städt. Beitrag pro Tag, Elternbeitrag pro Tag, Anzahl Betreuungstage pro Vertrag...)

Produkt 3 Beiträge für Eltern- und Erwachsenenbildung

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet Beiträge an private Trägerschaften, welche Angebote der Erwachsenenbildung bereit stellen. Aktuell werden Beiträge an die ECAP für Deutschkurse mit Kinderbetreuung sowie an den Verein Volkshochschule Winterthur geleistet. Mit beiden Organisationen bestehen Leistungsvereinbarungen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	217'482	233'827	234'176
Erlös	15	0	0
Nettokosten	217'467	233'827	234'176
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Kosten: Abhängig von der Anzahl durchgeführten Kursen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
- Anzahl durchgeführte Kursteilnehmer/innen-Stunden Volkshochschule p.a. - Anzahl Lektion in subventionierten Deutschkursen mit Kinderbetreuung	4'700	2'000	2'000
	1'440	1'440	1'440

Kursteilnehmer/innen-Stunden Volkshochschule: gem. Leistungsvereinbarung mit dem Verein Volkshochschule Winterthur und Umgebung

Lektion subventionierte Deutschkurse mit Kinderbetreuung: gem. Leistungsvereinbarung mit ECAP

Produkt 4 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet die Betreuung von Kindern, die nicht in der Obhut der Eltern leben können, im Kinder- und Jugendheim Oberi. Sie besuchen i.d.R. die öffentliche Schule in Oberi, obwohl sie aufgrund ihrer persönlichen Situation starken Belastungen ausgesetzt sind. Das KJH Oberi erfüllt die kantonalen Qualitätsvorgaben und wird vom kant. Amt für Jugend und Berufsberatung und dem Bundesamt für Justiz beaufsichtigt. Es erhält aufgrund der Anerkennung Betriebsbeiträge des Kantons und des Bundesamtes für Justiz.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'859'027	3'982'208	4'476'087
Erlös	3'859'027	3'982'208	4'476'087
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Kosten: Steigende Kosten aufgrund vom mehr angestelltem Personal

Erlöse: Höhere Staatsbeiträge des Kantons Zürichs (Personalmehrkosten werden vom Kanton subventioniert).

Die Rechnung des Kinder- und Jugendheims Oberi (KJHO) wird durch das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürichs, solange sich das KJHO im Rahmen der Vorgaben des AJB bewegt, ausgeglichen.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.			
Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.)	29	29	30
(1 Platz = 360 Betreuungstage)			
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.			
Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	245	245	245

Produkt 5 Tagesstrukturen

Leistungen

- Das Produkt beinhaltet sämtliche schulischen Betreuungsangebote gemäss Volksschulgesetz sowie die Ferienbetreuung. Die Standorte der Schulergänzenden Betreuung und weitere Informationen finden sich auf stadt.winterthur.ch/schulergaenzendebetreuung.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	17'654'366	17'653'761	21'184'870
Erlös	7'832'857	8'261'152	8'861'152
Nettokosten	9'821'509	9'392'609	12'323'718
Kostendeckungsgrad in %	44	47	42

Kosten: Kosten steigen aufgrund mehr Sachaufwand für Verpflegung der Kinder sowie grösseren Personalkosten. Folgendes sind die Gründe für die höheren Personalkosten: Ausgleich der 5./6. Ferienwoche gem. neuem Personalstatut in Pensen integriert (Schichtbetrieb), Wegbegleitung zwischen Betreuung und Schule (ZSP-Beschluss 3.7.18), Einführung der Morgenbetreuung (8 Standorte budgetiert, 17 Standorte eröffnet), Zusätzlichen Stellvertretungen für Langzeitkrankheiten. Weiter steigen die Kosten, weil die Betreuungsaufwände der PG 534 Sonderschulung (städtische Sonderschulen) neu der Schulergänzenden Betreuung der PG 576 verrechnet werden.

Erlöse: Steigende Einnahmen aufgrund steigender Anzahl zu betreuender Kinder (mehr Elterngelder)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Plätze			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	1'597	1'597	1'685
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	79	100	100
Anzahl betreute Schüler/innen (Stichtag 31.12.)	3'169	3'100	3'400
Anteil (in %) der betreuten Schüler/innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	36	36	37
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde			
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	7.80	8.12	8.80
▪ Anzahl Standorte	36	36	36

Höhere Kosten pro Betreuungsstunde aufgrund höherer Personalkosten.

Berufsbildung (580)

Auftrag

Die Produktgruppe Berufsbildung umfasst Profil. (bestehend aus der ehemaligen Berufswahlschule, der Werkjahrschule und der Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) und die MSW.

Sie stellt ein ausgewogenes Angebot an Schulungsplätzen für das Berufsvorbereitungsjahr sicher. Sie engagiert sich in der Schnittstelle zwischen der obligatorischen Schulzeit und dem Eintritt in eine Berufsgrundausbildung. Sie bietet Lehrplätze in technischen, zukunftsorientierten Berufen an.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

MSW

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Regierungsratsbeschluss vom 01.02.2006; Beitragsberechtigung
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Ausbildungsreglemente

Profil.-Berufsvorbereitung Winterthur

- Berufsbildungsgesetz vom 13. Dezember 2002
- Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008
- Verordnung zum EG BBG vom 8. Juli 2009 (Änderung vom 30. April 2014 - Verordnung über die Finanzierung von Leistungen der Berufsbildung)
- 413.311.1 Verordnung über die Zulassungsvoraussetzungen und die Abschlussbeurteilung der Berufsvorbereitungsjahre vom 9. Dezember 2013
- Verordnung über die Zulassung zu den Berufsvorbereitungsjahren 2011/2012 und 2012/2013 und die Anforderungen an die Lehrpersonen vom 28. Februar 2011
- Reglement der Bildungsdirektion über das Absenzenwesen und die Disziplinarordnung an den Berufsfachschulen und Berufsmaturitätsschulen sowie an Schulen die Berufsvorbereitungsjahre anbieten (Disziplinarreglement vom 14. August 2009). In Überarbeitung

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und weitere Aus- und Weiterbildungsangebote der Stadt Winterthur
- Schulordnung MSW vom 13. Juni 2005 (gegenwärtig in Überarbeitung)
- Geschäftsordnung für die Aufsichtskommission der BWS/WJS/HFS vom Juni 2012 (gegenwärtig in Überarbeitung zu Profil.)
- Submissionsordnung

Stufe Verwaltungseinheit

- Reglement über den Erlass des Schulgeldes für den Besuch der Berufsvorbereitungsjahre, für in Winterthur wohnhafte Schülerinnen und Schüler vom 25. Mai 2009

Verantwortliche Leitung

Ljiljana Ilic, Rektorin Berufsvorbereitungsjahr Profil

Markus Hitz, Direktor msw

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots						
Produkt MSW						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	25'186	23'347	21'085	20'143	19'767	19'811
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	8'070	8'287	8'084	8'084	8'084	8'084
2 Angebot						
Produkt MSW						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	200 1)	198	186	180	180	180
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	27	30	30	30	30	30
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450 1)	450	450	450	450	450
3 Wirkungsorientierter Faktor						
Produkt MSW						
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.80	4.70	4.70	4.70	4.70	4.70
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die BM1 besuchen (in %)	32	40	50	60	60	70
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil						
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	98	93	93	93	93	93

MSW: Einflussnahme BM-Quote begrenzt; Konkurrenz durch Gymnasium, Alternative BM2; Drop-out durch Französisch; Projekte zur Förderung sind definiert und werden gestartet.

1) theoretische maximale Kapazität

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	8'749'511	8'351'755	7'525'507	7'193'726	7'132'001	7'120'987

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	13'389'191	70	12'572'992	70	12'648'467	74	12'529'190	12'456'068	12'493'554
Sachkosten	3'550'472	19	3'076'472	17	2'058'072	12	2'013'369	2'031'765	1'997'265
Informatikkosten	*		858'865	5	534'397	3	434'397	424'397	429'397
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'176'608	6	1'007'444	6	1'615'815	9	1'545'815	1'551'815	1'532'815
Mietkosten	632'183	3	38'144	0	38'144	0	38'144	38'144	38'144
Übrige Kosten	381'306	2	315'617	2	271'901	2	271'901	271'901	271'901
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'129'759</i>	<i>100</i>	<i>17'869'535</i>	<i>100</i>	<i>17'166'796</i>	<i>100</i>	<i>16'832'815</i>	<i>16'774'090</i>	<i>16'763'076</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'129'759	100	17'869'535	100	17'166'796	100	16'832'815	16'774'090	16'763'076
Verkäufe	929'489	5	807'000	5	809'000	5	809'000	809'000	809'000
Gebühren	2'455'304	13	2'611'800	15	2'468'800	14	2'464'600	2'464'600	2'464'600
Übrige externe Erlöse	235'217	1	57'880	0	221'869	1	223'869	226'869	226'869
Beiträge von Dritten	6'447'198	34	6'017'100	34	6'117'620	36	6'117'620	6'117'620	6'117'620
Interne Erlöse	313'040	2	24'000	0	24'000	0	24'000	24'000	24'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'380'248</i>	<i>54</i>	<i>9'517'780</i>	<i>53</i>	<i>9'641'289</i>	<i>56</i>	<i>9'639'089</i>	<i>9'642'089</i>	<i>9'642'089</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'380'248	54	9'517'780	53	9'641'289	56	9'639'089	9'642'089	9'642'089
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'749'511	46	8'351'755	47	7'525'507	44	7'193'726	7'132'001	7'120'987
Kostendeckungsgrad in %	54	0	53	0	56	0	57	57	58

* Informatikkosten werden 2019 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	18.30	17.15	17.18
▪ Auszubildende	185.00	198.00	186.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

MSW: Gemäss Businessplan

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei der PG Berufsbildung ergibt sich gesamthaft eine Differenz von 0.03 Stellen zum Budget 2019.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.03 Stellen in folgenden Bereichen:
+ 0.01 Stellen in der MSW aufgrund BG-Anpassung Reinigung.
+ 0.02 Stellen bei Profil. aufgrund BG-Anpassung Reinigung.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Die Abweichungsursachen sind jeweils entweder in der MSW oder im Profil. Folgendes sind die Details der Veränderungen:

MSW

Personalkosten: Personalmassnahmen Projekt MSW 4.0, welche die Reduktion im Bereich Lehrpersonen, Admin, Logistik beinhalten.

Sachkosten: Tiefere Sachkosten MSW aufgrund Abschluss des Projektes MSW 4.0

Informatikkosten: Keine Veränderung

Kalk. Kosten: Abschluss der Projektes Umbau Zeughausstrasse, Fehler in den budgetierten Abschreibungen 2019 Zeughausstrasse, Investitionsfolgekosten aus Kauf diverser Maschinen und Geräte

Übrige Kosten: Minderkosten aufgrund leicht tieferen Umlagen

Verkäufe: Gleichbleibende Verkäufe MSW 4.0

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Profil.**

Personalkosten: Steigende Personalkosten

Informatikkosten: Sinkende Kosten aufgrund des Projektes ICT Profil. (Auslagerung der ICT)

Beiträge an Dritte: Wegfall Schulgeldzahlungen bei Profil. an externe Schulen aufgrund weniger Schüler- und Schülerinnen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Mehrkosten aufgrund des Kaufes Rudolf-Dieselstrasse (dafür reduzierte Mietkosten) und des Projektes ICT Profil. (dafür reduzierte Informatikkosten)

Mietkosten: Minderkosten Profil. aufgrund wegfallender externer Miete Rudolf-Dieselstrasse

Übrige Kosten: Minderkosten aufgrund leicht tieferen Umlagen

Übrige externe Erlöse: Mieteinnahmen aufgrund Übernahme der Liegenschaft Rudolf-Dieselstrasse

Gebühren: Profil. weniger Beiträge externer Gemeinden aufgrund von weniger externen Schüler/innen

Beiträge von Dritten: Leicht höhere Staatsbeiträge aufgrund der geschätzten Anzahl der Kursteilnehmenden

Begründung IAFP

MSW: Abnehmende Nettokosten aufgrund des Projektes MSW 4.0 (Reduktion der Lernenden, Konzentration auf einen Standort)

Profil.: Es gibt keine Hinweise auf Veränderungen und es muss daher davon ausgegangen werden, dass die Nachfrage nach den Leistungen unverändert sein wird.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

MSW: Diverse Schulentwicklungsprojekte zur Erreichung der Strategie MSW 4.0

Produkt 1 MSW

Leistungen

- Ausbildung von Lernenden in folgenden Berufen:
 - Polymechaniker und Polymechanikerinnen in Theorie und Praxis
 - Automatischer und Automatischerinnen in Theorie und Praxis
 - Anlagen- und Apparatebauer und Anlage- und Apparatebauerinnen in der Praxis
 - Elektroniker und Elektronikerinnen in Theorie und Praxis
 - Informatiker und Informatikerinnen in der Praxis
- Vermitteln von Lerninhalten die für den Eintritt in Bildungsinstitute des tertiären Bereichs von massgebender Bedeutung sind.
- Herstellung von Produkten mit möglichst grossem Lerninhalt und marktüblichem Ertrag.

Der Leistungsauftrag wird angepasst gemäss dem Projekt Reorganisation MSW. Konzentration auf Mechatronik, Weiterführung der Lehrwerkstätten mit integrierter Berufsfachschule, Ausrichtung auf Bedürfnisse der Wirtschaft im Raum Winterthur bzw. Fachhochschulen, Eliteschule. Angebotene Berufe: Automatischer/-innen, Elektroniker/-innen und Polymechaniker/-innen;

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	10'104'552	9'100'633	8'360'701
Erlös	5'067'373	4'478'000	4'473'200
Nettokosten	5'037'179	4'622'633	3'887'501
Kostendeckungsgrad in %	50	49	54

Nettokosten gemäss Businessplan;

Kosten: Reduktion der Personalkosten aufgrund des Projektes MSW 4.0 (Reduktion im Bereich Lehrpersonen, Admin, Logistik), Reduktion

Materialeinkauf aufgrund weniger Verkäufe

Erlöse: Weniger Verkäufe gemäss Projekt MSW 4.0.; abnehmende Staatsbeiträge

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Abschlusserfolgsquote in %	93.00	100.00	100.00
Lehrabbruchquote in %	4.80	3.00	3.00
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	50'523	45'952	45'134
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	25'186	23'347	21'085
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	693'293	421'200	421'200

MSW: Produktive Aufträge Anpassung der Strategie; Dienstleistungen / Fertigungsaufträge ohne Engineering und Projektarbeit

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Plätze	200	198	186
Anzahl Lernende	185	198	186
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	50	63	55

Trotz der Restrukturierungsmassnahmen werden die Zielgrössen Abschlussquote, Lehrabschlussquote und Notendurchschnitt unverändert hoch gehalten. Gemäss der neuen Strategie wird nur noch in den Mechatronikberufen rekrutiert.

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Leistungen

- Führen von Berufsvorbereitungsjahren.
- Vermitteln von Lerninhalten, die für den Eintritt in eine weiterführende Grundausbildung von massgebender Bedeutung sind.
- Beratung, Unterstützung und Coaching der Lernenden in der Berufswahl und Lehrstellensuche.
- Durchführung von Veranstaltungen, die der Berufswahl und dem Zugang zu einer Lehrstelle dienen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'741'759	8'768'901	8'806'095
Erlös	5'110'051	5'039'780	5'168'089
Nettokosten	3'631'708	3'729'121	3'638'006
Kostendeckungsgrad in %	58	57	59

Kosten: Rückläufig aufgrund des Kaufes der Liegenschaft Rudolf-Diesel-Strasse und Auslagerung der ICT

Erlöse: Wir gehen von einer stabil bleibenden Anzahl Schüler/innen aus und damit stabilen Erlösen

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14
Schulabbruchquote in %	11	9	9
Anschluss Erfolgsquote in % reguläre Klassen	98	94	94
Anschluss Erfolgsquote in % Sprache und Integration 1)	98	85	85
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'331	25'791	26'605
Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	17'131	17'928	18'100

Schulgeld für Schüler/innen: 2'500.00 Franken

Beitrag der Gemeinden für auswärtige Schüler/innen ab SJ 2015_16: 14'000.00 Franken (Erhöhung um 2'000 Franken gegenüber SJ 2014_15).

Kantonsbeitrag pro Schüler/innen: 5'200 Franken - 12'000 Franken (5'200.00 Franken für Angebote, welche eine geringe Infrastruktur benötigen, 12'000 Franken für Angebote mit einem hohen Anteil an benötigter Infrastruktur, Maschinen etc.)

1) Je nach Vorwissen dieser Schüler/innen kann die Anschluss Erfolgsquote hier stark variieren.

Die tieferen Werte bei den Vollkosten und Kosten für die Stadt Winterthur pro belegtem Ausbildungsplatz sind durch den Wegfall der Mietkosten (Rudolf-Diesel-Strasse 10) zu erklären.

Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz: leicht höher als IST 2018, weil mit insgesamt nur 331 Schülern gerechnet wird.

Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz: höher als IST 2018, da weniger Anmeldungen von Winterthurer Lernenden.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	332	340	331
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	212	208	201
▪ davon Auswärtige	120	132	130

Wir rechnen insgesamt mit der gleichen Anzahl Schüler/innen 2020 wie IST 2018, jedoch mit einer Zunahme bei den Lernenden aus auswärtigen Gemeinden.

Sportamt (590)

Auftrag

Die Stadt Winterthur fördert den Sport im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Sie betreibt eine auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Sportorganisationen abgestimmte Sportpolitik.

Die Leitsätze der städtischen Sportpolitik

- Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird erhöht.
- Es wird ein gutes Angebot an Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt geschaffen.
- Die Stadt stellt attraktive Sportanlagen bereit und sorgt für deren Unterhalt und intensive Nutzung.
- Speziell gefördert werden der obligatorische und der freiwillige Schulsport, der Jugendsport und Breitensport.
- Die Stadt würdigt die Leistungen der Spitzensportlerinnen und Spitzensportler und leistet in Einzelfällen Unterstützung.
- Sportlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Volksschule werden speziell gefördert.
- Die Stadt setzt in der Sportförderung Prioritäten und unterstützt gezielt Projekte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung.
- Die Sportentwicklung der Stadt Winterthur hat eine Ausstrahlung auf die Region Winterthur.
- Der Stellenwert und die Akzeptanz des Sports in der Stadt (-Politik) werden erhöht.
- Auf ökologische Anliegen wird beim Bau von Sportanlagen und bei der Durchführung von Sportanlässen Wert gelegt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sportförderungsgesetz vom 17.6.2011
- Konzept des Bundesrates für eine Sportpolitik in der Schweiz (2000)
- NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept)
- Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit
- Kantonsverfassung vom 27.2.2005 Art. 121
- KASAK (Kantonales Sportanlagen Konzept)
- Kantonales Nachwuchsförderungskonzept
- Volksschulgesetz (Schulsport) vom 7.2.2012 § 18

Stufe Stadt

- Leitbild zur Sportförderung in der Stadt Winterthur (2006)
- Verordnung über die Benützung von Schul- und Sportanlagen der Stadt Winterthur durch Dritte vom 29.10.2007

Stufe Verwaltungseinheit

- Betriebsverträge mit Eulachhallen AG und Schwimmbadgenossenschaften
- Konzept Raum für Bewegung und Sport
- Führungsgrundsätze Sportamt (2012)

Verantwortliche Leitung

Dave Mischler

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit						
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	128	117	120	120	118	120
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	22	23	22	21	22	21
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	39	40	37	37	37	37
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	245'000	245'000	245'000	250'000	255'000	260'000
2 Qualität						
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4) In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.	-	-	Bericht	-	-	-
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	Bericht	-	-
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	-	Bericht	-
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	Bericht	-	-	-	-	Bericht
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	Bericht	-	-	-	-
▪ Energieverbrauch (5)	880'989	870'386	888'575	888'575	888'575	888'575
3 Kundenorientierung und Imagepflege						
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'689	17'000	18'000	18'000	18'000	18'000
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	348'819	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3) Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)	80'005	80'000	80'000	80'000	80'000	80'000
▪ Mädchen	1'969	1'900	2'000	2'050	2'100	2'150
▪ Knaben	3'601	3'400	3'600	3'650	3'700	3'750
4 Wirkungsziele Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.						
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	(6)	-	erfüllt	-	-	-
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	(6)	-	erfüllt	-	-	-
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / -Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	(6)	-	erfüllt	-	-	-

(1) Durchschnittliche Wohnbevölkerung in Winterthur:

2020 Prognose 117'934

2021 Prognose 119'684

2022 Prognose 121'434

2023 Prognose 122'934

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2014 - 2018: 325'197 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2014 - 2018: 80'002 Eintritte

(4) Erhebung im 2019, Ergebnisse liegen im 2020 vor (Vorgabe Nationales Sportobservatorium)

(5) 5-Jahres-Durchschnitt 2014 - 2018: 862'241 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

(6) Ergebnisse Sportobservatorium folgen nach der nächsten Erhebung 2019. Wir erwarten, dass die gesetzten Ziele erreicht werden können. Wir gehen davon aus, dass trotz der geplanten Erhöhung des Sportpasspreises per 2019 die Anzahl der verkauften Pässe leicht gesteigert werden kann

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	14'672'918	13'544'264	14'260'299	15'245'299	13'924'299	14'255'299

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	4'783'067	25	4'859'557	28	4'963'553	27	4'963'553	4'963'553	4'963'553
Sachkosten	4'134'407	22	3'805'854	22	4'137'318	23	4'012'318	4'012'318	4'012'318
Informatikkosten	*		248'254	1	238'595	1	238'595	238'595	238'595
Beiträge an Dritte	905'883	5	830'000	5	830'000	5	830'000	830'000	830'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'478'728	45	7'431'672	42	7'514'328	41	8'624'328	7'303'328	7'634'328
Mietkosten	283'651	2	281'650	2	301'700	2	301'700	301'700	301'700
Übrige Kosten	174'664	1	185'760	1	203'616	1	203'616	203'616	203'616
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'760'400</i>	<i>100</i>	<i>17'642'747</i>	<i>100</i>	<i>18'189'109</i>	<i>100</i>	<i>19'174'109</i>	<i>17'853'109</i>	<i>18'184'109</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'760'400	100	17'642'747	100	18'189'109	100	19'174'109	17'853'109	18'184'109
Verkäufe	144'637	1	131'500	1	131'500	1	131'500	131'500	131'500
Gebühren	3'492'536	19	3'517'100	20	3'391'600	19	3'391'600	3'391'600	3'391'600
Übrige externe Erlöse	215'905	1	260'909	1	217'090	1	217'090	217'090	217'090
Beiträge von Dritten	14'200	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	220'205	1	188'974	1	188'620	1	188'620	188'620	188'620
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'087'483</i>	<i>22</i>	<i>4'098'483</i>	<i>23</i>	<i>3'928'810</i>	<i>22</i>	<i>3'928'810</i>	<i>3'928'810</i>	<i>3'928'810</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'087'483	22	4'098'483	23	3'928'810	22	3'928'810	3'928'810	3'928'810
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'672'918	78	13'544'264	77	14'260'299	78	15'245'299	13'924'299	14'255'299
Kostendeckungsgrad in %	22	0	23	0	22	0	20	22	22

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	42.90	39.92	40.36
▪ Auszubildende	7.00	8.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei der PG Sportamt ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 0.44 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.44 Stellen in folgendem Bereich:
+ 0.44 Stellen im Bereich Sportförderung (Reservationsstelle), um gestiegenen Koordinationsaufwand der Belegungen wegen erhöhter Nachfrage und knapper Platzverhältnisse sicherzustellen.

Ab 2020 wird beabsichtigt, neu zwei KV-Lernende der Berufsfachschule für Sporttalente auszubilden (bisher 1 KV-Rotationsausbildungsplatz und 1 Ausbildungsplatz für KV Lernende der Berufsfachschule für Sporttalente).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten: Stellenaufstockung Reservationsstelle um 0.4 Stellen zur Bewältigung der Zunahmen bei der Raum- und Anlagenvermietung an Dritte

Sachkosten: Steigender Unterhalt für die Fussballplätze und das Bad Geiselweid, höherer Sachaufwand Sportförderung

Informatikkosten: stagnierend

Beiträge an Dritte: gleichbleibend

Abschreibungen und Zinsen: Veränderungen im Rahmen der geplanten zu aktivierenden Investitionen und sinkenden Zinsen, hauptsächlich Zunahmen aufgrund Investition in die Fussballplätze

Mietkosten: Mehrkosten aufgrund Garderobenmiete von Win4 als Ersatz für Garderobengebäude Scheideggstrasse

Verkäufe: Verkaufserlöse beim Shop des Schwimmbades Geiselweid gleichbleibend

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Gebühren: Anpassung der Einnahmen Bad Geiselweid (2019 zu hoch budgetiert)

Übrige externe Erlöse: Anpassung der Erlöse an IST 2018 (2019 zu hoch budgetiert)

Interne Erlöse: Es wird mit keinen Veränderungen gerechnet

Begründung IAFP

einmalige Abschreibungen Altlastensanierung BMX-Anlage 2021

Steigerung Unterhalt und Personal Sportpark Deutweg aufgrund der intensiveren Nutzung

Aufstockung Sportförderung zur Bewältigung der zukünftigen Entwicklungen (Senioren-sport, Inklusion, E-Sport), zusätzlichen Anlässe (Judo Europacup, Karate-EM, Unihockey-WM, Rad-WM) und der steigenden Nachfrage der wachsenden Bevölkerung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Sportanlagenkonzept Winti2040
- Planung 2. Hallenbad
- Begleitung WIN4 für nächste Ausbaustufen
- Sportpark Deutweg: Bau neues Garderobengebäude FC Tössfeld, Kampfsporthaus auf Brandbrache, Umsetzung Masterplan
- Eissportanlage Deutweg: Ersatz Steuerung, Ersatz Banden 1. Ausseneisfeld, Ersatz Eismaschine
- Weiterentwicklung Eissportanlage Deutweg: ganzjahres Eis, Überdachung 1. Ausseneisfeld, zusätzliche Garderoben
- Stadion Schützenwiese: Rasensanierung, Umsetzung Challenge League Massnahmen
- Vorbereitung Sanierung Haupttribüne Stadion Schützenwiese
- Schwimmbad Wolfensberg: Inbetriebnahme neues Restaurant
- Schwimmbad Wülflingen: Sanierung Restaurant
- Freibad Geiselweid: Umsetzung Traglufthalle, Ersatz Kleinkinderbereich
- Kunstrassen Sporrer
- BMX-Anlage Dättwil: Altlastensanierung
- Umsetzung Reorganisation Abteilung Sportförderung
- 5-Jahr Jubiläum Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg
- Einführung zweite Pumptrack-Tour auf Schulanlagen
- Vollintegration Sportpass in SwissPass
- Vorbereitung Judo-Europacup ab 2020, Karate-EM 2021, Unihockey-WM 2022, Rad-WM 2024
- Erweiterung sportplanet.ch
- Umsetzung eines Modellvorhabens 20-24 des Bundes im Rahmen des Programms Raum für Bewegung und Sport
- Weiterführung Projekt "Girls only"

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt des Hallen- und Freibades Geiselweid, Shop und Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Wassersport.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	5'842'098	5'928'587	6'005'913
Erlös	2'235'890	2'325'043	2'164'804
Nettokosten	3'606'208	3'603'544	3'841'109
Kostendeckungsgrad in %	38	39	36

Kosten: Zunahme der Kosten für Betrieb und Unterhalt

Erlöse: Abnahmen bei den Mieteinnahmen (Budget 19 war vermutlich zu hoch gegriffen)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid			
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.34	10.30	10.97
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	223	220	220

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	333	338	333
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	348'819	350'000	350'000
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'047	1'035	1'035
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September)	1'193	1'120 (2)	1'150
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr)	809	950 (2)	880

(1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 344'627

(2) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 1'162 Sommer; 879 Wintersaison (ohne 2016; Sanierung HB Geiselweid)

Produkt 2 Quartierbäder

Leistungen

- Beteiligung an vier Freibädern (Wülflingen, Wolfensberg, Oberwinterthur und Töss).
- Fachliche und finanzielle Unterstützung der Genossenschaften.
- Werterhalt der Bausubstanz.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'230'826	2'169'577	2'137'798
Erlös	14'912	4'000	4'000
Nettokosten	2'215'914	2'165'577	2'133'798
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0

Kosten: Wir rechnen mit keinen grossen Veränderungen

Erlöse: Gleichbleibend. Bei den Erlösen 20 handelt es sich um Weiterverrechnungen von Liegenschaftsaufwand an die Genossenschaften

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt			
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	5.43	6.61	6.85
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	16.40	20.26	17.46
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	9.35	9.79	9.63
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	4.64	5.77	5.70
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.74	2.09	2.04

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Erhaltung des Angebotes Anzahl Freibäder	4	4	4
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	263'759	220'000	225'000
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	86'694	75'000	75'000
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	58'933	45'000	50'000
Anzahl Eintritte Töss (4)	48'921	45'000	45'000
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	69'211	55'000	55'000

- (1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 217'163 Eintritte
 (2) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 72'676 Eintritte Wülflingen
 (3) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 47'646 Eintritte Oberwinterthur
 (4) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 41'565 Eintritte Töss
 (5) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 55'276 Eintritte Wolfensberg

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Eishalle Deutweg, Verpachtung des Restaurants.
- Infrastruktur und Dienstleistungen für den Eissport.
- Vermarktung der Eishalle.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'941'611	3'038'403	3'119'986
Erlös	832'415	832'080	821'780
Nettokosten	2'109'196	2'206'323	2'298'206
Kostendeckungsgrad in %	28	27	26

Kosten: steigende Kosten für Betrieb und Unterhalt der Anlage

Erlöse: stagnierend

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg ▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.36	27.58	28.73

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Angebot: Erhaltung des Angebotes Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	247	235	247
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	80'005	80'000	80'000
Anzahl Veranstaltungen	7	5	5
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'209	4'100	4'200
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'555	2'800	2'600

- (1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 80'532 Eintritte

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der Leichtathletikanlage Deutweg und Verpachtung Kiosk.
- Infrastruktur für Leichtathletik und polysportive Nutzung.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	684'231	453'278	504'384
Erlös	180'290	197'000	197'000
Nettokosten	503'941	256'278	307'384
Kostendeckungsgrad in %	26	43	39

Kosten: zusätzliche Kosten aufgrund Garderobenmiete von Win4

Erlöse: keine Veränderungen

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg			
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'408	716	859

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Angebot: Erhaltung des Angebotes			
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg			
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	276	250	250
Anzahl Dauerbelegungen	87	90	90

Produkt 5 Fussballplätze

Leistungen

- Betrieb und Unterhalt der städtischen Fussballanlagen inkl. Fussballstadion Schützenwiese.
- Infrastruktur für den Fussballsport und polysportive Nutzung der Anlagen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'845'528	3'878'294	4'056'831
Erlös	311'032	274'985	271'551
Nettokosten	4'534'496	3'603'309	3'785'280
Kostendeckungsgrad in %	6	7	7

Kosten: Zunahme von Abschreibungen und Zinsen aufgrund Investitionen in die Fussballplätze, zunehmende Unterhaltskosten.

Erlöse: Gleichbleibend

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen			
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	28'164	22'951	23'511

(1) Mannschaften Saison 18/19: 161, davon 4 Damen-, 7 Juniorinnen- und 117 Junioren-Teams

Kosten pro Mannschaft 2017/2018 nicht mit früheren Jahren vergleichbar, da der Kunstrasen Flüeli ausserordentlich abgeschrieben werden musste.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Angebot: Erhaltung des Angebots			
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	140'796	134'396	134'396
Kunstrasenflächen in m2	25'600	32'000	32'000
Fussballstadion	1	1	1

Umbau eines Naturrasens im Sportpark Deutweg in einen Kunstrasen 2019

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Leistungen

- Beteiligung und Unterhalt der Sportinfrastruktur (Finnenbahnen, Vitaparcours, Reitsport, Tennisanlagen).
- Finanzielle und fachliche Unterstützung der Eulachhallen AG.
- Angebote im Trendsportbereich.
- Unterhalt Freizeitanlage Reitplatz.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	496'652	511'580	501'599
Erlös	69'065	57'375	57'675
Nettokosten	427'586	454'205	443'924
Kostendeckungsgrad in %	14	11	11

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	31'270	54'000	53'000

Produkt 7 Sportförderung

Leistungen

- Auslastung, Vermietung und Vermarktung der Sportanlagen.
- Vermietung der Schulräume, Singsäle, Turnhallen, Schulzimmer und Schulschwimmanlagen ausserhalb der Schulzeit. Ertrag budgetiert in den Liegenschaften der Produktgruppe Volksschule.
- Freiwilliger Schulsport.
- Sportförderungsprojekte (Seniorenport, Raum für Bewegung und Sport u.a.m.).
- Information und Beratung (Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung des Sportes).
- Unterstützung Vereinssport.
- Ehrungen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'719'455	1'663'027	1'862'599
Erlös	443'879	408'000	412'000
Nettokosten	1'275'577	1'255'027	1'450'599
Kostendeckungsgrad in %	26	25	22

Kosten: Steigende Personalkosten aufgrund Stellenaufstockung Sportförderung zum Ausbau des Sportangebotes für die wachsende Bevölkerung

Erlöse: stagnierend

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe			
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'689	17'000	18'000
▪ davon Jahrespässe gesamt	9'186	9'000	9'200

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern			
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	245'000	245'000	245'000
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche			
▪ Mädchen	1'969	1'900	2'000
▪ Knaben	3'601	3'400	3'600
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur			
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	47'712	40'000	45'000
Übrige Daten			
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	50
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	98
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	26	20	25

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Auftrag

Die KESB Winterthur-Andelfingen erfüllt seit 1.1.2013 sämtliche Aufgaben des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes für die Bezirke Winterthur und Andelfingen. Gemäss der interkommunalen Vereinbarung ist Winterthur Sitz der Behörde. Die Aufgaben des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden von den 40 Vertragsgemeinden an die Stadt Winterthur übertragen, die Kostenaufteilung zwischen den Trägergemeinden erfolgt nach deren Einwohnerzahl.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB)
 - Art. 264-269c (Adoption)
 - Art. 270-327c (Wirkung des Kindesverhältnisses)
 - Art. 360-456 (Erwachsenenschutz)
 - Art. 553 (Inventar)
- Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO)
 - Art. 52-61 (Verfahrensgrundsätze)
 - Art. 95-123 (Prozesskosten und unentgeltliche Rechtspflege)
 - Art. 124-149 (Prozessleitung, prozessuales Handeln und Fristen)
 - Art. 168-193 (Beweismittel)
 - Art. 194-196 (Rechtshilfe zwischen schweizerischen Gerichten)
- Bundesgesetz über Voraussetzung und Verfahren bei Sterilisation (Sterilisationsgesetz)
 - Art. 6-8 (Voraussetzungen und Verfahren)
- Bundesgesetz über das internationale Privatrecht (IPRG)
 - Art. 85 (Vormundschaft, Erwachsenenschutz und andere Schutzmassnahmen)
- Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
 - Art. 52f (Anrechnung von Erziehungsgutschriften)
- Pflegekinderverordnung (PAVO)
 - Art. 4-11 (Familienpflege)
- Adoptionsverordnung
- Zivilstandsverordnung
 - Art. 50 (Mitteilung an die Kindesschutzbehörde)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV)
- Verordnung über die Versicherungskarte für die obligatorische Krankenversicherung (VVK)
- Einführungsgesetz zum ZGB (EG ZGB)
 - § 56a (allgemeine Zuständigkeit)
 - §§ 125-127 (Massnahmen zur Nachlasssicherung)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)
 - §§ 5-7 (Grundsätze der Leistungserbringung)
 - §§ 14-17 (Leistungen)
 - §§ 35-40 (Finanzierung)
- Gesetz über die Information und den Datenschutz (IDG)
 - §§ 14-19 (Bekanntgabe von Informationen)
 - §§ 20-23 (Informationszugangsrecht und weitere Rechtsansprüche)
 - §§ 23-29 (Verfahren auf Zugang zu Informationen)
- Haftungsgesetz
- Volksschulgesetz (VSG)
- Gewaltschutzgesetz (GSG)
 - § 15 (Informations- und Mitteilungspflichten)
- Gesetz über das Meldewesen und die Einwohnerregister (MERG)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften (ESBV)
- Verordnung des Obergerichts über die Gebühren, Kosten und Entschädigungen gemäss Anwaltsgesetz

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnung DSO
- Personalstatut und Vollzugsverordnung zum Personalstatut
- Verordnung und Vollzugsverordnung über die Organisation der Stadtverwaltung

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen

Stufe Behörde

- Geschäftsordnung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Winterthur-Andelfingen

Verantwortliche Leitung

Dr. Karin Fischer

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)						
▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF	1'072	1'170	1'166	1'166	1'166	1'166
▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	1'019	1'102	1'098	1'098	1'098	1'098
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle KESB-Mitglieder und Fachmitarbeitende	617	550	550	550	550	550
▪ Anzahl pendente Verfahren per Ende Jahr	1'630	1'400	1'500	1'500	1'500	1'500
▪ Anzahl der laufenden Massnahmen per Ende Jahr	2'769	2'810	2'800	2'800	2'800	2'800

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Herleitung Sollwert Anzahl der laufenden Massnahmen per Ende Jahr: Aus Ist-Wert 2018 plus Zunahme aufgrund des Bevölkerungswachstums (0.97%)

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	3'986'462	4'044'418	4'083'622	3'896'022	3'896'022	3'896'022

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	5'945'147	73	5'874'387	71	5'962'808	72	5'962'808	5'962'808	5'962'808
Sachkosten	1'136'523	14	1'052'907	13	903'208	11	948'208	948'208	948'208
Informatikkosten	*		396'277	5	402'503	5	402'503	402'503	402'503
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	397'405	5	421'953	5	397'338	5	17'338	17'338	17'338
Mietkosten	453'110	6	414'000	5	419'004	5	419'004	419'004	419'004
Übrige Kosten	157'413	2	153'591	2	166'432	2	166'432	166'432	166'432
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'089'597</i>	<i>100</i>	<i>8'313'116</i>	<i>100</i>	<i>8'251'293</i>	<i>100</i>	<i>7'916'293</i>	<i>7'916'293</i>	<i>7'916'293</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'089'597	100	8'313'116	100	8'251'293	100	7'916'293	7'916'293	7'916'293
Verkäufe	1'000	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren /	4'090'553	51	4'259'171	51	4'157'643	50	4'010'243	4'010'243	4'010'243
Weiterverrechnungen									
Übrige externe Erlöse	1'062	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	10'520	0	9'527	0	10'028	0	10'028	10'028	10'028
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'103'135</i>	<i>51</i>	<i>4'268'698</i>	<i>51</i>	<i>4'167'671</i>	<i>51</i>	<i>4'020'271</i>	<i>4'020'271</i>	<i>4'020'271</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'103'135	51	4'268'698	51	4'167'671	51	4'020'271	4'020'271	4'020'271
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'986'462	49	4'044'418	49	4'083'622	49	3'896'022	3'896'022	3'896'022
Kostendeckungsgrad in %	51	0	51	0	51	0	51	51	51

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	44.10	42.20	42.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	3.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der KESB ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Jedes Tätigwerden der KESB erfolgt im Rahmen eines Verfahrens. Die KESB zählt rund 90 unterschiedliche Verfahrensarten. Gewisse administrative Verfahrensarten (z.B. Verfahren aufgrund der Meldung der Polizei, eine Person sei in die Klinik zurückgebracht worden) werden neu nicht mehr mitgezählt da sie kaum Aufwand generieren. Diese Bereinigung hat eine tiefere Anzahl abgeschlossener und pender Verfahren zur Folge. Die Verwaltungskosten pro gezählter Verfahren steigen dementsprechend.

Auftragserfüllung

Die Anzahl pender Verfahren per Ende Jahr wird aufgrund des Ist-Wertes per Ende 2018 für 2020 etwas höher budgetiert. Bei der Anzahl laufender Massnahmen per Ende Jahr wird das Bevölkerungswachstum berücksichtigt.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Nettokosten / Globalkredit****Personalaufwand**

Der Lohnaufwand nimmt bei unverändertem Stellenplan aufgrund der Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft sowie den Lohnmassnahmen im Vorjahr leicht zu. Der Hauptgrund für den Anstieg sind zusätzliche Kosten für Überbrückungsrenten gemäss Personalstatut (vorzeitige Pensionierungen).

Sachaufwand

Der Sachaufwand sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 150'000 Franken. Im Budget 2019 sind einmalige Ausgaben von 40'000 Franken für den Ausbau der Archivlösung, welche nun entfallen. Zudem werden die Kosten für die Auszahlung der privaten Mandatsträger der Stadt Winterthur aufwandsmindernd verbucht und nicht mehr über externe Erträge (gleiche Verwaltungseinheit, ergebnisneutrale Anpassung).

Informatikaufwand

Die Wartungskosten für Klib steigen infolge der Datenbanktrennung leicht.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Es resultiert ein Rückgang zum Budget 2019, da das Projekt Luftbefeuchtungsanlage KESB aus technischen Gründen nicht realisiert werden kann (daher auch keine Abschreibungen anfallen).

Gebühren

Diese Position setzt sich aus den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden sowie den Gebühreneinnahmen zusammen. Die Gemeinden und die Stadt Winterthur beteiligen sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl am Netto Verwaltungsaufwand, wobei die Stadt Winterthur 56% trägt. Wie bereits im Sachaufwand erläutert, reduziert sich der Ertrag aufgrund der angepassten Buchungspraxis.

Begründung IAFP

Im 2021 wird mit einem weiteren Anstieg der verfahrensbezogenen Sachkosten gerechnet (v.a. für unentgeltliche Rechtsvertretung), was Netto zu Mehrkosten von rund 25'000 Franken führt. Zusätzlich entfallen die Abschreibungen für den Innenausbau, was (inklusive wegfallender Zinsen) zu einer Aufwandsreduktion von 380'000 Franken führt. Im 2021 ist damit insgesamt - nach Kostenverteilung an die Gemeinden - mit einer Nettoreduktion des Globalkredits von 188'000 Franken zu rechnen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Ausgeglichene Fallbelastung in den Abteilungen der Behördenmitglieder
- Klärung von Grundsatzfragen mit der Kinder- und Jugendhilfe (AJB) auf Leitungsebene (Ziel: reibungslose operative Zusammenarbeit)
- Stärkung der Partizipation der Betroffenen in den Verfahren; strukturiert und gut kommunizierte Verfahren bei streitigen Kinderbelangen (klare Abgrenzung der Mitarbeitenden betreffend Elternkonflikte)
- Intensivere und adressatengerechte Kommunikation und Aufklärung zur grösseren Akzeptanz der KESB in den Bezirken Andelfingen und Winterthur
- Digitale Signatur von durch die Fallführungssoftware KLIB erstellten Dokumenten (Realisierung 2020); Vereinfachung der Scan-Funktion eingehender physischer Dokumente in die Fallführung (Scan Cockpit, Realisierung ab 2021); Optimierung des Output-Managements (automatischer Versand von aus der Fallführung erstellter Dokumente, Realisierung ab 2021)

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Leistungen

Erwachsenenschutz

- Aufgaben im Rahmen des Vorsorgeauftrags
- Aufgaben im Rahmen der Patientenverfügung
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner/innen
- Aufgaben im Rahmen der Vertretung bei medizinischen Massnahmen
- Aufgaben im Rahmen des Aufenthaltes Urteilsunfähiger in Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Erwachsenenschutzmassnahmen
- Aufgaben im Rahmen der Inventaraufnahme
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Mitwirkung bei einer Beistandschaft (Zustimmung zu Handlungen und Rechtsgeschäften)
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen
- Anordnung von fürsorglicher Unterbringung

Kindesschutz

- Anordnung, Änderung und Aufhebung von Kindeschutzmassnahmen
- Aufgaben betr. gemeinsame elterliche Sorge, Obhut, persönlicher Verkehr und Unterhalt (insb. bei nicht verheirateten Eltern)
- Aufgaben im Rahmen von Adoptionsverfahren
- Unterbringung Minderjähriger
- Erteilung der Pflegeplatzbewilligung
- Anordnung von Massnahmen zum Schutz des Kindesvermögens
- Aufsicht über die Mandatsführung
- Beurteilung von Beschwerden gegen Mandatspersonen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'089'597	8'313'116	8'251'293
Erlös	4'103'135	4'268'698	4'167'671
Nettokosten	3'986'462	4'044'418	4'083'622
Kostendeckungsgrad in %	51	51	51

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	36.12	36.51	36.61

Die für die Berechnung verwendeten Einwohnerzahlen stammen aus der Kantonalen Bevölkerungsstatistik per 31.12.2018. Basierend auf dem neuen Verteilerschlüssel gemäss Anschlussvertrag 2018 sind die Kosten pro Einwohner für alle Gemeinden identisch.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Erwachsenenschutz			
Eröffnete Verfahren	3'042	2'900	3'000
Abgeschlossene Verfahren	2'881	2'900	3'000
Laufende Verfahren Ende Jahr	846	690	750
Errichtete Massnahmen	172	167	190
Aufgehobene Massnahmen	112	162	120
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'856	1'820	1'890
Kindesschutz			
Eröffnete Verfahren	3'138	2'900	3'000
Abgeschlossene Verfahren	3'035	2'900	3'000
Laufende Verfahren Ende Jahr	784	710	750
Errichtete Massnahmen	202	207	200
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	21	20	20
Aufgehobene Massnahmen	266	201	200
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	23	20	20
Laufende Massnahmen Ende Jahr	913	990	910

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Auftrag

- Erbringung von Sozialhilfeleistungen für Personen in persönlichen und/oder finanziellen Notlagen im Auftrag der Sozialhilfebehörde und Führung deren Geschäftsstelle. Dies beinhaltet auch finanzielle Leistungen und Unterbringung von der Stadt Winterthur zugewiesenen Asylsuchende und Flüchtlinge.
- Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV / IV, bestehend aus Ergänzungsleistungen des Bundes, kantonalen Beihilfen und Gemeindezuschüssen.
- Leistungsentscheid über Alimentenbevorschussung aufgrund der Anspruchsprüfung durch die zuständige kantonale Stelle sowie Abrechnung mit dieser.
- Führung der AHV-Zweigstelle.
- Erbringung von administrativen Leistungen im Zusammenhang mit den Gemeinden zugeordneten Aufgaben im Krankenkassenwesen (Nachmeldungen IPV, Zwangszuweisungen).

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesverfassung (Art. 115 BV) (SR 101)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) (SR 210)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (SR 831.10)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR)
- Gesetz über Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (LS 831.31)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Dieter P. Wirth

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Sozialberatung						
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:						
▪ Alle Funktionen inkl. Führung		47	45	45	45	45
▪ Fallführende Zentrale Anlaufstelle		65	50	50	50	50
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl		75	75	75	75	75
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung		170	140	140	140	140
2 Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst						
▪ Fallbelastung pro 100% Stelle		40	40	40	40	40
3 Sozialversicherungen						
▪ Fallbelastung Zusatzleistungen pro 100% Stelle		240	240	240	240	240

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	21'956'549	23'060'987	24'118'259	24'648'259	24'618'259	24'838'259

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	17'193'595	65	18'902'038	68	19'406'747	68	20'141'747	20'576'747	20'936'747
Sachkosten	2'823'103	11	1'309'207	5	1'475'497	5	1'475'497	1'475'497	1'475'497
Informatikkosten	*		1'423'604	5	1'371'145	5	1'371'145	1'371'145	1'371'145
Beiträge an Dritte	213'365	1	203'000	1	203'000	1	203'000	203'000	203'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	303'099	1	497'103	2	577'176	2	402'176	72'176	71'176
Mietkosten	2'969'916	11	2'637'900	10	2'688'600	9	2'788'600	2'788'600	2'788'600
Übrige Kosten	2'792'312	11	2'774'836	10	2'852'308	10	2'852'308	2'852'308	2'852'308
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>26'295'390</i>	<i>100</i>	<i>27'747'688</i>	<i>100</i>	<i>28'574'472</i>	<i>100</i>	<i>29'234'472</i>	<i>29'339'472</i>	<i>29'698'472</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	26'295'390	100	27'747'688	100	28'574'472	100	29'234'472	29'339'472	29'698'472
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'388'124	5	1'522'599	6	1'278'636	4	1'278'636	1'278'636	1'278'636
Übrige externe Erlöse	33'174	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	2'862'102	11	3'107'000	11	3'117'000	11	3'247'000	3'382'000	3'521'000
Interne Erlöse	55'441	0	57'102	0	60'577	0	60'577	60'577	60'577
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'338'841</i>	<i>17</i>	<i>4'686'701</i>	<i>17</i>	<i>4'456'213</i>	<i>16</i>	<i>4'586'213</i>	<i>4'721'213</i>	<i>4'860'213</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'338'841	17	4'686'701	17	4'456'213	16	4'586'213	4'721'213	4'860'213
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'956'549	84	23'060'987	83	24'118'259	84	24'648'259	24'618'259	24'838'259
Kostendeckungsgrad in %	17	0	17	0	16	0	16	16	16

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	141.60	144.35	147.25
▪ Auszubildende	9.23	10.80	10.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	5.00	4.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Sozial- und Erwachsenenhilfe ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.9 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.6 Stellen in folgendem Bereich: - 0.6 Stellen Asyl aufgrund Reduktion der Anzahl Anschlussgemeinden
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 3.5 Stellen in folgenden Bereichen: + 1.5 Stellen Sozialberatung aufgrund des prognostizierten Fallwachstums und der Berücksichtigung der parlamentarischen Zielvorgaben zur Falllast + 0.5 Stellen Berufsbeistandschaft- und Betreuungsdienst infolge erhöhter Fallzahlen + 1.5 Stellen Sozialversicherungen infolge erhöhter Fallzahlen sowie Stärkung des Supports zur Bewältigung der steigenden Anzahl von IPV-Anträge

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Sozialberatung

Auf das Budget 2019 wurde eine Falllast-basierte Ressourcensteuerung eingeführt und die parlamentarischen Zielvorgaben sowie die operativen Ziele und Leistungsmengen betreffend die Sozialberatung (Produkt 1) komplett überarbeitet. In der Umsetzung hat sich gezeigt, dass einige Annahmen zu den Sollwerten basierend auf den nun verfügbaren betrieblichen Erfahrungen sowie Auswertungen mit Ist-Werten noch adjustiert werden müssen. Dies betrifft insbesondere die Falllast der Zentralen Anlaufstelle ZAS (tiefere Anzahl Fälle) sowie der kaufmännischen Fallführung (höherer Anteil an komplexen Heimfinanzierungsfällen, dadurch tiefere Falllast).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst (BBD) sowie Sozialversicherungen

Die Belastung der Mitarbeitenden durch die Falllast bleibt in beiden Hauptabteilungen hoch, bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV liegt sie noch immer weit über den kantonalen Benchmarks. Zusätzlich zur Auswirkung des demographischen Wandels bei den Fallzahlen ist ein verstärkter Bedarf von jungen Erwachsenen nach den Leistungen des BBD zu beobachten. Dies führt zu einem weiteren Anstieg der Fallzahlen.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 505'000 Franken zu. Davon entfallen rund 350'000 Franken auf den Stellenaufbau 2020 gem. Personalinformationen, der Rest resultiert aus dem Ganzjahreseffekt des Stellenaufbaus aus dem Vorjahr (unterjähriger Stellenaufbau) sowie aus der saldoneutralen Verschiebung der Kosten für interkulturelle Übersetzungen vom Personal- in den Sachaufwand. Der budgetierte leichte Stellenaufbau in der Sozialberatung wird entsprechend den Falllast-Vorgaben nur umgesetzt, wenn sich die Fallzahlen wie angenommen entwickeln (Planungsannahme 2.2% sowohl für Ressourcen als auch Leistungen, siehe PG Individuelle Unterstützung).

Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt um 166'000 Franken, davon rund 97'000 Franken Kostenverlagerung vom Personalaufwand aufgrund geänderter Verrechnung für interkulturelle Übersetzungen. Im weiteren sind basierend auf laufend steigenden Gebühren Mehrkosten von 30'000 Franken für Porto und Check-Gebühren budgetiert.

Informatikaufwand

Der Informatikaufwand sinkt im Vergleich zum letzten Budget um 53'000 Franken, da weniger einmalige Kosten anfallen. Nebst den Kosten für den Betrieb der persönlichen Informatik fallen rund 400'000 Franken für Lizenzen, Betrieb und Wartung der beiden Fallführungssysteme KLInet (Sozialberatung) und ZLPro (Zusatzleistungen) an.

Beiträge an Dritte

In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Einkommensverwaltung gem. SHG in der Sozialberatung ausgewiesen (ergebnisneutral).

Kalk. Abschreibungen / Zinsen

2017 wurde eine neue Fallführungssoftware Zusatzleistungen (ZLPro) eingeführt. Zur vollständigen Integration in die Winterthurer Systemlandschaft müssen zusätzliche Schnittstellen Einwohnerkontrolle und Steueramt realisiert werden. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus diesen beiden Projekten sowie dem Aufbau eines Führungskennzahlensystems in der Sozialberatung.

Mietkosten

Die Miete für den Superblock steigt aufgrund des zentralen Verteilschlüssels um 40'000 Franken. Zudem steigen die Kosten für Lagerraum des Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienstes.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Fallrevision, die Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde sowie der Kosten für Bereichsleitung, Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Ausserdem werden hier die Kosten der Kinder- und Jugendbeauftragten umgelegt.

Erträge

Ein Gerichtsurteil (Senkung des Vermögenszuschlages von 0.5% auf 0.25%) führt gegenüber Budget 2019 zu sinkenden Gebühren für die Führung von Beistandschaften (Mandatsentschädigungen). Die Beiträge von Dritten stagnieren: Der im letzten Budget angenommene Anstieg der kantonalen Verwaltungskostenbeiträge an die Sozialhilfe wird nach heutigen Berechnungen 2020 aufgrund von weniger stark steigenden Sozialhilfekosten nicht eintreten.

Begründung IAFP

Sozialberatung: Basierend auf den Falllast-Sollwerten führt das prognostizierte Fallwachstum von 2.2% zu jährlich zusätzlichen 1.9 Stellen (285'000 Franken). Der Beitrag des Kantons an die Verwaltungskosten nimmt jährlich - aufgrund des prognostizierten Wachstums der Sozialhilfe - um 130'000 Franken zu, zudem entfallen ab 2021 die Abschreibungen für die Einführung von ERMS D3 in der Höhe von 175'000 Franken.

Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst: Basierend auf einem prognostizierten Fallwachstum von 1.5% sind zusätzlich 0.5 Stellen zum Ausgleich des Fallwachstums geplant. Auf das Budget 2021 soll die Falllast auf die kantonale Empfehlung angepasst werden. Die Festlegung der entsprechenden Zielgrösse wird dem GGR im Rahmen des Budgets 2021 beantragt, wodurch zusätzlich 1.5 Vollzeitstellen notwendig sind. Insgesamt ist mit Mehrkosten von 300'000 zu rechnen.

Begründung IAFP

Sozialversicherungen: Zum Ausgleich des Fallwachstums und zur weiteren Annäherung der Falllast an den kantonalen Richtwert ist 1.0 Stelle geplant (150'000 Franken). Ab 2022 entfallen die Abschreibungen für ZLPro in der Höhe von 330'000 Franken. Die Umsetzung der Revision des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (ELG) wird einen zusätzlichen erhöhten Ressourcenbedarf mit sich bringen, da dessen Ausmass aktuell noch nicht abgeschätzt werden kann, wurde er im IAFP noch nicht berücksichtigt.

Zusätzlich ist über alle drei Hauptabteilungen mit Mehrkosten für Raum von 100'000 Franken zu rechnen. Aufgrund des Organisationswachstums der letzten Jahre bestehen keine weiteren Optimierungsmöglichkeiten innerhalb der bestehenden Mietflächen, d.h. es ist in den Folgejahren mit einem Mietanstieg zu rechnen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Sozialberatung (Sozialhilfe und Asyl): Die Umsetzung von Falllast 75 ermöglicht es, die fachliche Arbeitsweise der Fallführenden zu verstärken. Parallel dazu erfolgt der Aufbau eines Führungskennzahlensystems. Durch die Übergabe der Verwaltung der Wohnliegenschaften an die Wohnberatung und den sich künftig viel geringeren Anteil von Asylsuchenden ohne definitiven Entscheid gleichen sich die Aufgaben und Arbeitsweisen der Abteilung Asyl immer mehr derjenigen der Sozialhilfe an. Dieser Prozess wird durch entsprechende organisatorische Massnahmen unterstützt.
- Im Asylbereich werden die Anstrengungen zur nachhaltigen Integration weitergeführt.
- Die Revision des EG KVG verlangt zwingend elektronische Schnittstellen zwischen den IT-Systemen der SVA und denjenigen der Gemeinden. Das entsprechende Projekt wird von der SVA geführt, in der Umsetzung der neuen Prozesse ist die Stadt Winterthur eng eingebunden.
- Sozialversicherungen: Die Revision des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV tritt per 1. Januar 2021 in Kraft. Sie hat Auswirkungen auf die Prozesse und auf den Ressourcenbedarf und verlangt grössere Anpassungen im Fallführungssystem. Zusätzlich müssen die Schnittstellen dieses Systems zu den Systemen der Einwohnerkontrolle und des Steueramtes erarbeitet werden.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Leistungen

- Klärung des Leistungsanspruchs und Beratung von Klienten in persönlichen und finanziellen Notlagen, Vermittlung von Hilfeleistungen.
- Persönliche und wirtschaftliche Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz und Richtlinien der Sozialhilfebehörde. Dies beinhaltet insbesondere Sicherung der Existenz, Förderung der wirtschaftlichen und persönlichen Selbständigkeit sowie Gewährleistung der sozialen und beruflichen Integration.
- Unterbringung sowie persönliche und wirtschaftliche Hilfe für Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer, die in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Winterthur bzw. einer Vertragsgemeinde fallen.
- Bearbeitung und Bewilligung von Gesuchen für Alimentenbevorschussungen und –inkasso (via kant. Jugendsekretariat).
- Abrechnung mit kostenpflichtigen Gemeinwesen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Bearbeitung von zugewiesenen Aufgaben im Krankenkassenwesen.
- Führung der Geschäftsstelle der Sozialhilfebehörde.

Aufbauorganisation / Fallbearbeitungsprozess

- Neu aufgenommene Sozialhilfefälle werden während höchstens sechs Monaten in der Zentralen Anlaufstelle ZAS geführt. Können sie in dieser Zeit nicht wieder abgelöst werden, werden sie an die Langzeitabteilungen abgegeben: In den Abteilungen SB 1-3 werden Fälle mit sozialarbeiterischem Bedarf geführt, in der kaufmännischen Fallführung (SB 4) ressourcenschonend diejenigen Fälle, bei welchen aktuell keine sozialarbeiterische Begleitung notwendig ist. Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer werden von Anfang an in der Abteilung Asyl geführt.
- Die Fachabteilung Work-In und die Fachstelle junge Erwachsene FJE sind nicht fallführend, sondern unterstützen die Fallführung und die KlientInnen intensiv mit ihrer jeweiligen Fachausrichtung bei der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	15'351'424	16'392'828	17'021'472
Erlös	2'823'731	3'014'149	3'030'850
Nettokosten	12'527'692	13'378'679	13'990'622
Kostendeckungsgrad in %	18	18	18

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung		54/35/11	54/35/11
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	27	25	25
Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene in % aller Fälle	37	55	55
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	55	50	50

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gesamte Hauptabteilung			
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asyl Stichtag		4'140	3'905
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asyl kumuliert		5'460	5'441
Anzahl Teilnehmende Fachstelle Junge Erwachsene kumuliert	147	180	180
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	84	110	110
Median der Falldauer Work-in		5 Monate	5.3 Monate
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Missbrauchsfälle)	284	250	270
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Fallzahl		4.6%	4.9%
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)			
Fälle Durchschnitt Monatsend-Stichtage		320	248
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin		10 Arbeitstage	10 Arbeitstage
Anzahl Zuweisungen an das Programm Passage	345	430	375
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		3'090	2'985
Fallabschlüsse		730	730
Kaufm. Fallführung			
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		720	672
Fallabschlüsse		170	150

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Leistungen

- Konkretisierung und Umsetzung der Mandate der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB).
- Beratung und Begleitung der Klientinnen und Klienten in allen Lebensbereichen, insb. Finanzen, Wohnen, Arbeit/Beschäftigung, soziales Umfeld und Gesundheit.
- Wahrung von Klienten-Interessen aufgrund der Vertretungsaufgaben, insb. Geltendmachen von Ansprüchen und Finanzverwaltung (Stellvertretendes Handeln).
- Durchführung der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz für Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	6'584'001	6'749'155	6'630'434
Erlös	1'115'361	1'294'627	1'045'160
Nettokosten	5'468'640	5'454'529	5'585'275
Kostendeckungsgrad in %	17	19	16

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Durchschnittliche Fallbelastung der Berufsbeistände pro 100%-Stelle	91	85	85

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Fallaufnahmen Erwachsenenschutzmassnahmen	102	130	110
Anzahl Fallabschlüsse Erwachsenenschutzmassnahmen	65	85	85
Anzahl Fallaufnahmen Persönliche Hilfe nach SHG	11	15	15
Anzahl Fallabschlüsse Persönliche Hilfe nach SHG	13	15	15
Anzahl betreute Fälle pro Jahr (Total)	1'251	1'325	1'345
▪ davon Erwachsenenschutzmassnahmen	1'144	1'210	1'230
▪ davon Persönliche Hilfe nach SHG	107	115	115

Produkt 3 Sozialversicherungen

Leistungen

- Durchführung der Zusatzleistungen gemäss Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur AHV/IV und der Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindezuschüssen für die Stadt Winterthur und die Anschlussgemeinden.
- Abrechnung mit kantonalen Stellen sowie Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber Dritten.
- Durchführung von Zwangszuweisungen von Versicherten gemäss KVG.
- Bearbeitung von Nachmeldungen bei individuellen Prämienvorbereitungen.
- AHV-Zweigstelle: Information über alle wichtigen Fragen rund um die Alters-, Hinterlassenen- & Invalidenversicherung und Durchführung der entsprechenden Anmeldeverfahren.
- Sozialversicherungsfachstelle: Unterstützung Sozialberatung und des Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienstes bei der Geltendmachung von Leistungen der Sozialversicherungen.

Die Zusatzleistungen zur AHV/IV werden für die Stadt Winterthur und vier Bezirksgemeinden durchgeführt. Mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'353'329	4'605'705	4'922'566
Erlös	376'849	377'925	380'203
Nettokosten	3'976'480	4'227'780	4'542'362
Kostendeckungsgrad in %	9	8	8

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Fallaufnahmen Zusatzleistungen	847	760	850
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	553	730	565
Anzahl bearbeitete Fälle/Dossiers Zusatzleistungen pro Jahr (Total)			
▪ Stadt Winterthur	4'922	4'930	5'130
▪ Vertragsgemeinden	47	50	50
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	15'502	17'200	16'200

Prävention und Suchthilfe (627)

Auftrag

- Konzeption und Durchführung von Präventionsangeboten zur Stärkung eines angemessenen Umgangs mit abhängig machenden Substanzen und Verhaltensweisen.
- Gewährleistung der fachgerechten Beratung, Unterstützung, Behandlung und Therapie suchtgefährdeter und suchtkranker Personen in Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur.
- Verhinderung von Obdach- bzw. Wohnungslosigkeit durch Bereitstellung von Unterkünften und Führung von niederschwelligen und teilweise begleiteten Angeboten.
- Führung einer Anlaufstelle für suchtmittelabhängige und ausgegrenzte Menschen und Sicherstellung einer Infektionsprophylaxe.
- Führung von spezifischen Angeboten für suchtgefährdete Kinder und Jugendliche.
- Führung der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention.

Alle Aufträge ausser diejenigen zur Verhinderung der Obdachlosigkeit und der Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention werden für Stadt und Bezirk Winterthur angeboten; mit den Bezirksgemeinden besteht eine entsprechende Leistungsvereinbarung.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) und Verordnungen
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe (BetmG) und Verordnung
- Verordnung über Betäubungsmittelsucht und andere psychotrope Störungen (BetmSV)
- Tarmed
- Institutionsbewilligung des Bundesamts für Gesundheit (BAG) (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Arztbewilligung des BAG (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz)
- Kantonales Gesetz über das Gesundheitswesen (Gesundheitsgesetz)
- Kantonale Verordnung über Leistungen und Gebühren der kantonalen Spitäler (Taxordnung)
- Beschluss des Regierungsrats des Kantons Zürich vom 11.11.1971 (Ikarus und Substitution)
- Bewilligung für Betäubungsmittel, Krankenanstalt der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (Diaphin- und Methadonsubstitution)
- Kantonales Psychiatriekonzept
- Kantonales Suchtpräventionskonzept
- Versorgungsmodell Integrierte Psychiatrie Winterthur (ipw)
- Vertrag zwischen Santésuisse Zürich Schaffhausen und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)
- Vertrag zwischen der Einkaufsgemeinschaft HSK und dem Departement Soziales der Stadt Winterthur (Diaphinsubstitution)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Volksabstimmung vom 17. Mai 1992 zum Drogenkonzept (Begleitetes Wohnen)
- Volksabstimmung vom 25.06.1995 Teilnahme am Versuch zur heroingestützten Behandlung (Ikarus)
- Beschluss des GGR vom 20.03.1991 (Drogenanlaufstelle)
- Beschluss des GGR 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)
- Beschluss des GGR 2003/085 (jump und jumpina)
- SRB 1970/1366 (Drogenberatungsstelle)
- SRB vom Januar 1990 (Notwohnungen)
- SRB 1995/01 (Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsvereinbarung zwischen dem Departement Soziales und der Produktgruppe Prävention und Suchthilfe
- Verträge mit ipw
- Leistungsverträge mit den Bezirksgemeinden betreffend Suchtprävention, Suchtberatung/-behandlung, Anlaufstelle

Verantwortliche Leitung

Dieter P. Wirth

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Präventionsangebot Präventionsangebote werden vor Ort in den Institutionen angeboten und entsprechend von diesen nachgefragt. <i>Messung / Bewertung:</i> Einzelanfragen und Projekte <i>Messgrössen:</i> Anzahl Auftraggeber / Kunden pro Gruppe ▪ Primarstufe ▪ Sekundarstufe I / II ▪ ausserschulische Partner Anzahl Projekte pro Gruppe: ▪ Primarstufe ▪ Sekundarstufe I / II ▪ ausserschulische Partner						
	24	25	25	25	25	25
	59	30	50	50	50	50
	38	30	45	45	45	45
	13	30	20	20	20	20
	19	30	20	20	20	20
	14	30	20	20	20	20
2 Verhinderung von Wohnungslosigkeit Es wird verhindert, dass in Winterthur Personen bzw. Familien obdachlos werden. <i>Messgrössen:</i> ▪ Gesuchstellende ohne rechtzeitige Lösung (Unterkunft) ▪ Durchschnittliche Verweildauer in einer Notwohnung ▪ Anteil "gerettete" Wohnverhältnisse im Verhältnis zu den gefährdeten Wohnsituationen (in %)	33	0	0	0	0	0
	5,4 Jahre	3,5 Jahre	3.5 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
	9.70	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
3 Verhinderung offene Alkohol- und Drogenszene Die Drogenanlaufstelle wird von Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen als Aufenthaltsort genutzt. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag (Anzahl Kontakte/Tag) ▪ Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	70	65	65	65	65	65
	55	55	55	55	55	55
4 Wirtschaftlichkeit <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Kostendeckungsgrad der Integrierten Suchthilfe Winterthur	90	89	88	88	88	88
5 Angemessene Wartezeiten Kurze Wartezeiten ermöglichen, dass die Angebote der Suchthilfe sowie die Jugendprogramme Jump/Jumpina wirksam genutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: ▪ in Suchtberatung ▪ ins Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra) ▪ Jump und Jumpina	17	20	20	20	20	20
	101	20	75	45	45	45
	30	20	20	20	20	20

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
6 Kundenorientierung Das Angebot der Integrierten Suchthilfe Winterthur entspricht den Bedürfnissen der Patient/innen <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Patient/innen <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz, der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	92	N/A*	90	N/A*	90	N/A*

* Die Umfrage erfolgt jeweils durch den Bund im 2 Jahres Rhythmus.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	4'291'929	4'559'795	4'703'499	4'698'499	4'696'499	4'694'499

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	5'829'736	48	6'081'267	48	6'161'097	49	6'161'097	6'161'097	6'161'097
Sachkosten	4'813'642	39	4'683'408	37	4'460'936	36	4'460'936	4'460'936	4'460'936
Informatikkosten	*		341'603	3	336'593	3	336'593	336'593	336'593
Beiträge an Dritte	363'983	3	400'000	3	375'000	3	375'000	375'000	375'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	145'366	1	76'100	1	137'508	1	132'508	130'508	128'508
Mietkosten	655'818	5	628'320	5	641'400	5	641'400	641'400	641'400
Übrige Kosten	531'688	4	471'590	4	472'868	4	472'868	472'868	472'868
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'340'232</i>	<i>101</i>	<i>12'682'289</i>	<i>101</i>	<i>12'585'402</i>	<i>101</i>	<i>12'580'402</i>	<i>12'578'402</i>	<i>12'576'402</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	120'000	120'000	120'000
Total effektive Kosten	12'220'232	100	12'562'289	100	12'465'402	100	12'460'402	12'458'402	12'456'402
Verkäufe	16'026	0	15'000	0	16'000	0	16'000	16'000	16'000
Gebühren	6'849'874	56	7'073'000	56	6'798'200	55	6'798'200	6'798'200	6'798'200
Übrige externe Erlöse	79'457	1	5'040	0	62'990	1	62'990	62'990	62'990
Beiträge von Dritten	952'999	8	899'300	7	859'000	7	859'000	859'000	859'000
Interne Erlöse	149'948	1	130'154	1	145'714	1	145'714	145'714	145'714
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'048'304</i>	<i>66</i>	<i>8'122'494</i>	<i>65</i>	<i>7'881'904</i>	<i>63</i>	<i>7'881'904</i>	<i>7'881'904</i>	<i>7'881'904</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	120'000	120'000	120'000
Total effektive Erlöse	7'928'304	65	8'002'494	64	7'761'904	62	7'761'904	7'761'904	7'761'904
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'291'929	35	4'559'795	36	4'703'499	38	4'698'499	4'696'499	4'694'499
Kostendeckungsgrad in %	65	0	64	0	62	0	62	62	62

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	39.90	41.05	41.05
▪ Auszubildende	3.85	4.40	4.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Prävention und Suchthilfe ergibt sich gesamthaft keine Veränderung im Vergleich zum Budget 2019.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Parlamentarische Zielvorgaben**

Die parlamentarischen Zielvorgaben orientieren sich an den Ist-Werten 2018. Die durchschnittliche Wartezeit im Zebra (Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien) lag konstant über dem Soll-Wert von 20 Tagen. Für 2020 ist mit den verfügbaren Ressourcen mit einer Wartezeit von 75 Tagen zu rechnen, für die Folgejahre sind Massnahmen zur Reduktion zu planen.

Nettokosten / Globalkredit**Personalaufwand**

Der Personalaufwand steigt um 80'000 Franken, da die mit dem Budget 2019 gesprochenen Stellen in der Wohnhilfe zur Ablösung aus dem Übergangswohnraum noch nicht voll ausbudgetiert waren.

Sachaufwand

Der Sachaufwand sinkt um 222'000 Franken. Einerseits fallen tiefere Kosten für Anmieten von Übergangswohnraum an (197'000 Franken, ergebnisneutral), andererseits wird mit weniger Debitorenverlusten gerechnet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

2018 wurde das Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden veröffentlicht, welches konkrete Vorgaben zur Rechnungslegung nach HRM2 macht. Dies führt zu 61'000 Franken höheren Abschreibungen, da die Nutzungsdauer für Innenausbauten in Mietliegenschaften angepasst werden musste.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Erlöse**

Die Gebühren sinken aufgrund der tieferen Mieteinnahmen (siehe Sachaufwand). Die Beiträge aus dem Alkoholzehntel fallen um 40'000 Franken tiefer aus.

Begründung IAFP

Keine wesentlichen Veränderungen (einzig tiefere Belastungen für internen Zins).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Die Umsetzung der neuen Wohnstrategie wird bis Ende 2019 umgesetzt, ab 2020 erfolgt Regelbetrieb.
- Der Einsatz von geeigneten elektronischen Kommunikationsmitteln in der Suchtberatung und -therapie ist in Abklärung.
- Umsetzung Suchtpolitik 2017-2021: Der Fokus liegt 2020 auf der Erarbeitung und Durchführung von spezifischen Angeboten für schwer erreichbare Zielgruppen.
- Weiterentwicklung Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention: Es werden drei zusätzliche Präventionsmodule für Schulen entwickelt und angeboten.

Produkt 1 Prävention

Leistungen

Suchtprävention

- Die Suchtpräventionsstelle Winterthur ist Anlauf-, Informations- und Impulsstelle für präventive Anliegen in Stadt und Bezirk Winterthur und arbeitet koordiniert mit den kantonalen Fachstellen. Sie ist zur Hauptsache in den Bereichen Information, Bildung, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit tätig und strebt auf mehreren Einflussebenen sowohl im individuellen als auch strukturellen Bereich präventive Wirkung an. Die Suchtprävention ist ein Teilbereich der Gesundheitsförderung.

Programme JUMP und Jumpina

- Die Programme Jumpina bzw. Jump sprechen potentiell suchtgefährdete weibliche bzw. männliche Jugendliche an der Schnittstelle Oberstufe – Ausbildung – Eintritt ins Erwerbsleben an. Die Programme sollen dazu führen, dass eine bessere berufliche und soziale Integration ermöglicht wird und Sucht verhindert werden kann.

Fachstelle Extremismus- und Gewaltprävention

- Die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention FSEG richtet sich an die Winterthurer Bevölkerung sowie an Fachleute aus Schule, Berufsbildung, Jugend- und Sozialarbeit. Sie bietet Hilfestellungen rund um Gewaltprävention, Extremismus und Radikalisierung. Wichtige Ziele sind die Früherkennung von möglicher Radikalisierung, die Beratung des Umfeldes und gezielte Interventionen bei Extremismus und Gewaltbereitschaft.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'802'378	1'816'583	1'846'301
Erlös	419'404	323'019	403'348
Nettokosten	1'382'974	1'493'564	1'442'952
Kostendeckungsgrad in %	23	18	22

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten pro Teilnehmerplatz in den Projekten Jump / Jumpina	5'886 / 7'287	7'000	7'000

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	71 / 55	55 / 55	55 / 55
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	32 / 27	25 - 30 / 25 - 30	25 - 30 / 25 - 30

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Leistungen

Wohnhilfe

- Beratung von Mieterinnen und Mietern, welchen der Verlust der Wohnung droht bzw. von deren Vermietern. Ziel ist der Erhalt des Mietverhältnisses.
- Vorübergehende Bereitstellung von Wohnraum für Wohnungs- oder obdachlose Familien. Ziel ist die Verhinderung von Obdachlosigkeit.
- Unterstützung und Kontrolle bei der Suche nach eigenständigen Mietverhältnissen für Mieterinnen und Mieter von Übergangswohnraum. Ziel ist die Ablösung aus dem bereitgestellten städtischen Wohnraum.
- Bedarfsgerechte, individuell ausgestaltete Wohnbegleitung für suchtmittelabhängige und verhaltensauffällige Menschen mit dem Ziel, diese zum selbstständigen Wohnen zu befähigen.

Anlaufstelle

- Führen eines betreuten Aufenthaltsortes für suchtmittelabhängige und von Ausgrenzung bedrohte Menschen, Sicherstellung einer Infektionsprophylaxe, Information und Triage, Tagesstruktur, Verhindern einer offenen Alkohol- bzw. Drogenszene.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	6'270'967	6'667'207	6'394'771
Erlös	3'768'675	4'047'954	3'674'700
Nettokosten	2'502'292	2'619'253	2'720'071
Kostendeckungsgrad in %	60	61	57

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Kontakte pro Jahr / 100%-Stelle der DAS "Die Anlaufstelle"	5'364	5'500	5'500
Anzahl begleiteter Personen / 100%-Stelle des Begleiteten Wohnen	15	17 - 19	17 - 19
Kostendeckungsgrad Objekte Notwohnungen	101	100	100

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
DAS "Die Anlaufstelle"			
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	25'522	24'000	25'000
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr *	35'600	25'000	30'000
Begleitetes Wohnen			
▪ Anzahl begleitete Personen	63	60 - 65	60 - 65
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	85 / 34 / 37	80 / 20 / 20	80 / 20 / 20
Notwohnungen			
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	348 / 1 / 4	350 / 0 / 5	348 / 0 / 5
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	546 / 203	470 / 200	470 / 200
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	585/75/70	600 / 80 / 95	600 / 80 / 95

*Aufgrund sich verändernder Konsummuster wird von einem Rückgang bei der Anzahl abgegebener Spritzen ausgegangen. Es ist jedoch weiterhin mit grossen Schwankungen zu rechnen.

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Leistungen

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW

- Beratung und Behandlungen bei unterschiedlichen Suchterkrankungen (illegale Drogen, Alkohol, Medikamente, Spielsucht, etc.). Dies umfasst ambulante psychiatrische Behandlungen, Psycho- und Sozialtherapie, Durchführung strafrechtlicher Massnahmen, Beratung von Angehörigen und Bezugspersonen suchtkranker Menschen.
- Methadon- und heroingestützte Behandlung von Patient/innen mit chronifizierter Suchtentwicklung.
- Behandlung von Kindern suchtkranker Eltern.

Die Angebote werden in enger Zusammenarbeit mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur geführt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'250'706	4'198'499	4'344'330
Erlös	3'844'044	3'751'521	3'803'856
Nettokosten	406'662	446'978	540'475
Kostendeckungsgrad in %	90	89	88

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Integrierte Suchthilfe Winterthur			
Alkoholberatungen / -behandlungen			
▪ Anzahl behandelte Personen	315	350 - 400	300 - 400
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	2'649	2'800 - 3'000	2'600 - 2'800
▪ Anzahl Beratungsgespräche	81	70	70
▪ Anzahl Ein- / Austritte	112 / 135	100 / 100	120 / 120
Zebra / Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien			
▪ Anzahl behandelte Kinder und Jugendliche	40	30 - 40	30 - 40
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	629	500 - 550	500 - 600
▪ Anzahl Beratungsgespräche	16	30	20
▪ Anzahl Ein- / Austritte	13 / 6	15 / 15	15 / 15
Spezialsprechstunden (Cannabis, Kokain, Onlineabhängigkeit, etc.)			
▪ Anzahl behandelte Personen	254	200 - 250	200 - 250
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	1'646	1500 - 1700	1500 - 1700
▪ Anzahl Beratungsgespräche	71	60	60
▪ Anzahl Ein- / Austritte	154 / 142	100 / 100	100 / 100
Methadonbehandlungen			
▪ Anzahl behandelte Personen	220	250 - 280	250 - 280
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	16'692	10'000 - 11'000	11'000 - 13'000
▪ Anzahl Beratungsgespräche	11	20	20
▪ Anzahl Ein- / Austritte	37 / 33	40 / 40	40 / 40
Heroinprogramm			
▪ Anzahl behandelte Patienten	62	60	60
▪ Anzahl Ein- / Austritte	4 / 4	5 / 5	5 / 5

Individuelle Unterstützung (628)

Auftrag

- Finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Familien zur Verhinderung von Bedürftigkeit und finanziellen Notlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.
- Die "Individuelle Unterstützung" wird zwar im Budget und in der Rechnung als Produktgruppe geführt, dahinter steht aber keine Verwaltungseinheit im herkömmlichen Sinn. Die Verwaltungskosten sind in der Produktgruppe 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) abgebildet.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) (SR 851.1)
- Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (SR 831.10)
- Verordnung über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELV) (SR 831.301)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
- Verordnung zum EG KVG (VEG KVG) (LS 832.1)
- Sozialhilfegesetz (SHG) (LS 851.11)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (SHV) (LS 851.11)
- Asylfürsorgeverordnung (AfV) (LS 851.13)
- Gesetz über die Zusatzleistungen zur eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Zusatzleistungsgesetz, ZLG) (LS 831.3)
- Zusatzleistungsverordnung (LS 831.31)
- Gesetz über die Jugendhilfe (Jugendhilfegesetz) (LS 852.1)

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über den Vollzug der Zusatzleistungen zur AHV/IV und die Gewährung von Gemeindegzuschüssen
- Geschäftsordnung der Sozialhilfebehörde
- Richtlinien der Sozialhilfebehörde der Stadt Winterthur
- Interne Unterstützungsrichtlinien der Sozialen Dienste (Mit Zustimmung der Sozialhilfebehörde)

Verantwortliche Leitung

Dieter P. Wirth

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)						
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG		4'780	4'471	4'569	4'670	4'773
▪ davon ohne Weiterverrechnung		2'420	3'130	3'198	3'269	3'341
▪ davon mit Weiterverrechnung		2'360	1'341	1'371	1'401	1'432
Asyl [Antrag auf Mutation ab BU20:] Asylfürsorge		400	400	400	400	400
Zusatzleistungen zur AVH/IV		4'930	5'130	5'222	5'316	5'412
Alimentenbevorschussung		580	580	580	580	580
Krankenkassenwesen (Prämienverbilligungen)						
[Antrag auf Mutation ab BU20:]		330	340	340	340	340
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)						
[Antrag auf Streichung Indikator ab BU20:] 2 Asylfürsorge						
Erfüllungsgrad Asylkontingent (Stichtag)		90.0				

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	125'290'208	131'085'687	134'221'429	133'470'429	137'879'429	142'442'429

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	986'313	0	318'541	0	244'471	0	244'471	244'471	244'471
Sachkosten	1'321'697	1	1'405'382	0	1'678'539	1	1'678'539	1'678'539	1'678'539
Informatikkosten	*		9'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Beiträge an Dritte	249'661'474	98	290'067'599	99	265'118'482	99	273'547'482	282'187'482	291'038'482
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'276'466	1	538'114	0	516'181	0	500'181	492'181	484'181
Mietkosten	1'119'348	0	1'959'000	1	733'300	0	733'300	733'300	733'300
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>254'365'297</i>	<i>100</i>	<i>294'297'635</i>	<i>100</i>	<i>268'300'973</i>	<i>100</i>	<i>276'713'973</i>	<i>285'345'973</i>	<i>294'188'973</i>
Verrechnungen innerhalb PG	143	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	254'365'154	100	294'297'635	100	268'300'973	100	276'713'973	285'345'973	294'188'973
Verkäufe	300	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	73'933'665	29	79'911'182	27	73'527'189	27	75'172'189	76'851'189	78'561'189
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	55'140'981	22	83'300'766	28	60'552'355	23	68'071'355	70'615'355	73'185'355
Interne Erlöse	143	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>129'075'089</i>	<i>51</i>	<i>163'211'948</i>	<i>55</i>	<i>134'079'544</i>	<i>50</i>	<i>143'243'544</i>	<i>147'466'544</i>	<i>151'746'544</i>
Verrechnungen innerhalb PG	143	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	129'074'946	51	163'211'948	55	134'079'544	50	143'243'544	147'466'544	151'746'544
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	125'290'208	49	131'085'687	45	134'221'429	50	133'470'429	137'879'429	142'442'429
Kostendeckungsgrad in %	51	0	55	0	50	0	52	52	52

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Fallzahlen/-prognosen kumuliert

Die Fallprognosen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. Die Anzahl der Fälle ist denn auch der wesentliche Treiber für die Kostenentwicklung.

Asylfürsorge

Die Berechnung des Asylkontingents wurde durch den Kanton angepasst. Neu werden im Kontingent einerseits auch nicht unterstützungsbedürftige Personen gezählt, andererseits werden Personen, die sich bereits mehr als 7 Jahre in der Schweiz aufhalten und für die die Gemeinden auch keine Tagespauschalen ("Globalpauschalen") mehr erhalten, unabhängig vom Aufenthalts- und Unterstützungsstatus nicht mehr mitgezählt. Aufgrund dieser Anpassung macht diese parlamentarische Steuerungsgrösse keinen Sinn mehr, da die direkte Korrelation zu den Finanzen entfällt.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Sozialhilfe gem. SHG

Die Nettokosten in der Sozialhilfe steigen im Vergleich zum Budget 2019 um rund 800'000 Franken. Das Budget basiert auf folgenden Annahmen:

- Allgemeine Entwicklung: Das Wachstum der Fallzahlen fiel in den letzten Monaten tiefer aus als im Trend der letzten Jahre. Basierend auf dieser Entwicklung wird ebenfalls in den grossen Aufwandspositionen Grundsicherung und Wohnkosten ein kleinerer Anstieg budgetiert.
- Finanzierung VAA (Vorläufig aufgenommene Ausländer) über die Asylfürsorge: Seit Mitte 2018 werden die VAA über die Asylfürsorge finanziert (Produkt 2). Dadurch reduzieren sich Aufwand und Ertrag für die VAA mit weniger als 10 Jahre Aufenthalt in der Schweiz in gleicher Höhe, für Personen mit längerem Aufenthalt verlagern sich die Kosten vom P1 ins P2.
- Massnahmen Bericht Bass: Im Vergleich zum Budget 2019 wird eine Einsparung von 800'000 Franken aufgrund der Reduktion der Falllast auf 75 Fälle/Stelle in der Langzeitfallführung erwartet.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Produkt 2 Asylfürsorge**

Durch die Verschiebung der VAA von der Sozialhilfe in die Asylfürsorge fallen im Produkt 2 höhere Aufwände an. Diese können nicht vollständig durch Einnahmen kompensiert werden, da der Kanton den Gemeinden für VAA, die über sieben Jahre in der Schweiz sind, keine Globalpauschale mehr ausrichtet (zuvor vollständige Refinanzierung bis 10 Jahre). Diese vom Gesetzgeber gewollte Kostensteigerung fällt - basierend auf den Erkenntnissen der Rechnung 2018 - grösser als bisher erwartet aus.

Im Vergleich zum Budget 2019 steigt der Nettoaufwand der Asylfürsorge um 1.2 Millionen Franken. Das Budget 2019 musste noch ohne effektiven Auswirkungen der neuen VAA Finanzierung erstellt werden. Der GGR hat aufgrund einer anderen Einschätzung der Prognose dieses um 1 Million Franken gekürzt. Das Budget 2020 beinhaltet somit die volle Auswirkung der angepassten Finanzierung für die VAA basierend auf den aktuellsten Ist-Werten (inkl. Mengengerüst).

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Kosten der Zusatzleistungen lagen im Zeitraum 2014-17 jeweils stabil bei rund 50 Millionen Franken, wobei rückläufige Ausgaben für Zusatzrenten zur IV durch steigende Ausgaben für Ergänzungsleistungen zur AHV kompensiert wurden. Im Jahr 2018 erfolgte ein Kostensprung auf 52.3 Millionen Franken. Das Wachstum findet insbesondere bei den Zusatzleistungen zu AHV statt, sowohl in der Hochrechnung für 2019 als auch im Budget 2020 wird mit einem jährlichen Wachstum von rund 1 Million Franken pro Jahr gerechnet.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

In der langfristigen Sicht sind die Nettokosten verhältnismässig stabil. Sie variieren jedoch analog zur Zahlungsfähigkeit der Schuldner (zumeist Kindsväter) Jahr zu Jahr. Im Budget 2020 wird, gestützt auf die Rechnung 2018 sowie letzte Hochrechnung, mit insgesamt tieferen Kosten als im Budget 2019 gerechnet.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Die Krankenkassenprämien der ZL-Bezügerinnen und Bezüger werden neu grösstenteils durch die SVA an die Krankenkassen überwiesen und laufen nicht mehr über die Durchführungsstelle der Stadt Winterthur. Die Reduktionen bei Aufwand und Ertrag kompensieren sich gegenseitig. Bei den Prämienübernahmen durch die Sozialhilfe wird analog zur Entwicklung der Sozialhilfe mit einem Wachstum von Aufwand und Ertrag in gleicher Höhe gerechnet.

Begründung IAFP

Es wird mit einem anhaltenden Fall- und Kostenwachstum bei der Sozialhilfe, den Zusatzleistungen sowie den Alimentenbevorschussungen gerechnet. Der IAFP basiert für die Sozialhilfe, die Asylfürsorge sowie die Zusatzleistungen auf Modellen, welche aktuelle Trends und bekannte Veränderungen (im Umfeld wie auch innerhalb der Organisation) berücksichtigen. Dieser Ansatz hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Der IAFP der Zusatzleistungen berücksichtigt ab 2021 zudem die Kompensation STAF/SV17. Für die Erhöhung des Kantonsanteils an den Zusatzleistungen (44% auf 50%) gemäss kantonalen Abstimmung zur Steuervorlage 17 vom 1.9.2019 werden 5 Millionen Franken zusätzliche Rückerstattungen erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

vgl. die Ausführungen zur Produktgruppe 621

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe im Auftrag der Fürsorgebehörde.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	122'779'634	132'173'775	125'501'222
Erlös	56'677'673	60'976'308	53'657'647
Nettokosten	66'101'961	71'197'467	71'843'575
Kostendeckungsgrad in %	46	46	43

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Fallaufnahmen		1'220	1'200
Fallabschlüsse		1'130	1'100
Anzahl Personen kumuliert	7'573	8'050	8'100
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)		44 Monate	48 Monate
Bezugsdauer (Median der Fälle)		28 Monate	30 Monate
Gesamtkosten			
▪ Materielle Grundsicherung		49'368'000	45'973'000
▪ Wohnkosten		41'049'000	35'842'000
▪ Fremdplatzierung		14'591'000	18'265'000
▪ Medizinische Grundversorgung		6'467'000	5'964'000
▪ Programmkosten		7'307'000	6'374'000
▪ Übriger Aufwand		9'192'000	9'033'000
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe		127'974'000	121'451'000
▪ Erwerbseinkommen		-12'846'000	-11'935'000
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)		-26'617'000	-23'790'000
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)		-21'513'000	-17'932'000
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG		66'998'000	67'794'000
Fallkosten pro Fallmonat			
▪ Materielle Grundsicherung		1'058	1'144
▪ Wohnkosten		880	892
▪ Fremdplatzierung		313	455
▪ Medizinische Grundversorgung		139	148
▪ Programmkosten		157	159
▪ Übriger Aufwand		197	225
▪ Erwerbseinkommen		-275	-297
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)		-571	-592
Netto Fallkosten Klient		1'897	2'133
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)		-461	-446
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt		1'436	1'687
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat		271	304
Netto Fallkosten Stadt Total		1'707	1'991
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge		900'000	900'000
Heimplatzierungen (DSS, gemischt indexiert)		3'300'000	3'150'000

Die Ermittlung der Soll-Werte 2019 erfolgte vor dem Aufbau der Steuerungsinstrumente und basiert daher auf groben Annahmen, insbesondere fehlendem Zahlenmaterial über die Auswirkung der Verschiebung der VAA von der Sozialhilfe in die Asylfürsorge sowie der Übernahme der Versorgertaxen (Heimplatzierungen). Aus diesem Grund sind Soll 2019 und Soll 2020 nur bedingt vergleichbar.

Produkt 2 Asylfürsorge

Leistungen

- Finanzielle Leistungen an Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene im Rahmen der Asylfürsorgeverordnung.
- Kosten für die Unterbringung von vom Kanton zugewiesenen Asylsuchenden.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	15'183'331	17'340'399	18'464'667
Erlös	11'111'876	13'434'773	13'362'118
Nettokosten	4'071'455	3'905'626	5'102'549
Kostendeckungsgrad in %	73	77	72

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Stadt Winterthur			
▪ Anz. Personen Status N weniger 7 Jahre (Stichtag)		190	126
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre (Stichtag)		380	435
▪ Anz. Personen über 7 Jahre Aufenthalt CH (Stichtag)		130	189
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung			
▪ Status N weniger 7 Jahre		413'000	465'000
▪ Status F weniger 7 Jahre		2'104'000	1'440'000
▪ über 7 Jahre		2'100'000	3'198'000
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt			
▪ Status N weniger 7 Jahre		181	307
▪ Status F weniger 7 Jahre		461	276
▪ über 7 Jahre		1'346	1'410
Vertragsgemeinden			
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden		100	100

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Leistungen

- Ergänzungs- und Zusatzleistungen sowie Gemeindegzuschüsse für AHV- und IV-Rentner.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	93'922'009	93'309'461	97'565'084
Erlös	41'658'736	40'426'867	43'239'779
Nettokosten	52'263'273	52'882'594	54'325'305
Kostendeckungsgrad in %	44	43	44

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Fälle Stadt Winterthur per 31.12.	4'203	4'140	4'355
▪ davon Betagte	2'274	2'220	2'360
▪ davon Invalide	1'843	1'830	1'910
▪ davon Hinterlassene	86	90	85

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Fälle Vertragsgemeinden per 31.12.	47	50	50
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	3'530'226	3'725'010	3'780'872
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse	2'203	2'400	2'300
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF			
▪ Betagte im Heim	43'382	43'000	43'000
▪ Betagte im Privathaushalt	11'547	11'500	11'500
▪ Invalide im Heim	42'024	44'500	43'000
▪ Invalide im Privathaushalt	15'866	17'300	16'000

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Leistungen

- Finanzielle Leistungen zur Bevorschussung von Alimenten.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'298'630	3'819'000	3'770'000
Erlös	666'347	819'000	820'000
Nettokosten	2'632'282	3'000'000	2'950'000
Kostendeckungsgrad in %	20	21	22

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Fallaufnahmen	111	90	90
Anzahl Fallabschlüsse	48	90	90
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	735	750	750

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Leistungen

- Krankenkassenbeiträge, die im Rahmen der Sozialhilfe (und beschränkt der Zusatzleistungen) übernommen werden.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	19'181'694	47'655'000	23'000'000
Erlös	18'952'694	47'555'000	23'000'000
Nettokosten	229'000	100'000	0
Kostendeckungsgrad in %	99	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	835'083	26'119'000	2'000'000
Prämienübernahmen Sozialhilfe	14'994'875	21'536'000	21'000'000
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	1'072'846	1'100'000	1'000'000

Spitex (638)

Auftrag

Die Spitex-Dienste der Stadt Winterthur erbringen ambulante Pflegeleistungen und unterstützen im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich Personen, die wegen körperlicher oder psychischer Krankheit, Mutterschaft, Unfall oder einer Behinderung nicht in der Lage sind, ihren Haushalt selbständig zu führen (nichtpflegerische Spitexleistungen). Im Rahmen ihres Informations- und Koordinationsauftrags sind die städtischen Spitex-Dienste zudem Anlaufstelle für Auskünfte über die Leistungen im ambulanten Pflegebereich und vermitteln bei Bedarf Einsätze privater Leistungserbringer.

Mit den ambulanten Leistungen sollen die Selbständigkeit und Autonomie von unterstützungsbedürftigen Personen erhalten und gefördert und Heimaufenthalte vermieden, hinausgezögert und/oder verkürzt werden.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV vom 29.9.1995
- Kantonaes Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonaes Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Spitexdienste vom 21.1.2008 (GGR 2007/097)

Stufe Verwaltungseinheit

- Interne Leistungsvereinbarung

Verantwortliche Leitung

Markus Wittwer

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messgrösse:</i> ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	105	104	103	103	103	103
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden <i>Messgrösse:</i> ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	56 80	57 81	57 81	57 81	57 81	57 81

Berechnung Effizienz Soll: Inklusive Teamleitungen (ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung).

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	13'435'769	78	13'695'729	80	13'915'082	78	14'440'082	14'965'082	15'490'082
Sachkosten	1'024'306	6	595'715	3	984'291	6	984'291	984'291	984'291
Informatikkosten	*		622'404	4	666'043	4	666'043	666'043	666'043
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	98'198	1	98'911	1	96'041	1	96'041	96'041	96'041
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'463	0	29'426	0	44'194	0	46'194	45'194	45'194
Mietkosten	303'002	2	289'125	2	302'268	2	302'268	302'268	302'268
Übrige Kosten	1'169'361	7	1'150'639	7	1'068'713	6	1'068'713	1'068'713	1'068'713
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'095'116	6	741'665	4	745'516	4	745'516	745'516	745'516
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>17'152'218</i>	<i>100</i>	<i>17'223'614</i>	<i>100</i>	<i>17'822'148</i>	<i>100</i>	<i>18'349'148</i>	<i>18'873'148</i>	<i>19'398'148</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'152'218	100	17'223'614	100	17'822'148	100	18'349'148	18'873'148	19'398'148
Verkäufe	13'206	0	11'774	0	11'774	0	11'774	11'774	11'774
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	7'867'022	46	7'642'669	44	8'318'656	47	8'582'156	8'844'156	9'106'656
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	9'179'221	54	9'468'468	55	9'479'685	53	9'743'185	10'005'185	10'267'685
Pflegefinanzierung									
Interne Erlöse	92'768	1	100'702	1	12'033	0	12'033	12'033	12'033
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>17'152'218</i>	<i>100</i>	<i>17'223'614</i>	<i>100</i>	<i>17'822'148</i>	<i>100</i>	<i>18'349'148</i>	<i>18'873'148</i>	<i>19'398'148</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	17'152'218	100	17'223'614	100	17'822'148	100	18'349'148	18'873'148	19'398'148
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	1'095'116	741'665	745'516
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-1'095'116	-741'665	-745'516

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	121.00	120.83	124.37
▪ Auszubildende	17.80	20.00	22.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Ausbildungsverhältnisse sind inkl. Studierende erfasst. 2019: 9.0 Studierende, 2020: 12.0 Studierende

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Spitex ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 3.54 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 3.54 Stellen in folgendem Bereich: + 3.54 Stellen in der Pflege aufgrund des Marktwachstums (gleichbleibender Anteil der städt. Spitex)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung der Spitex erfolgt gemäss Pflegegesetz über die Finanzierer Krankenkasse, Klient/-in sowie Gemeinde. Die Kostendeckung für die Kostenträger Pflege und Haushilfe werden mittels standardisierten Kostenrechnungen jährlich ermittelt.

Effizienz

Die Effizienz der Organisation wird über die Produktivität gemessen, d.h. dem Anteil der verrechneten Stunden zum Total der Stunden. Die ausgewiesene Produktivität rechnet sich als Durchschnittswert über alle Mitarbeitenden, welche verrechenbare Leistungen erbringen (inklusive Teamleitungen, ohne Mitarbeitende in Ausbildung).

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt um 203'000 Franken. Gemäss Begründungen in den Personalinformationen werden aufgrund des konstanten Marktwachstums zusätzliche Pflegestellen geschaffen. Unter Ausklammerung dieser Mehrkosten können die Personalkosten leicht gesenkt werden.

Sachaufwand

Der Sachaufwand nimmt im Vergleich zum Budget 2019 um 389'000 Franken zu. Darin enthalten ist eine Kostenverlagerung von den übrigen Kosten in den Sachaufwand für die Leistungen der Unternehmensentwicklung. Den Mitarbeitenden der Spitex wurde bisher keine Berufswäsche zur Verfügung gestellt, was jedoch branchenüblich ist. Dies verursacht Mehrkosten von 150'000 Franken.

Informatikaufwand

Der Einsatz von Informatikmitteln ist für die Spitex ein wichtiger Effizienzfaktor. Die Leistungserfassung erfolgt mit mobilen Geräten (Handys/Tablets) direkt bei den Klienten/-innen. Für eine hohe Qualität der Leistungserfassung und der Verrechnung sowie der guten Erreichbarkeit (Massnahme zum Erreichen der geplanten Produktivität) werden alle Mitarbeitenden ein persönliches Gerät erhalten. Zusätzlich wird in eine Call Center Lösung investiert für eine professionellere Abwicklung der Kundenanfragen und Zuweiseranliegen.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten beinhalten die Umlagen für die Bereichsleitung, Personaldienst, Controlling und Fachinformatik. Diese Kosten steigen insgesamt leicht an, da bisher nicht alle Stellen (z.B. Qualitätsverantwortlicher) besetzt waren, insgesamt resultiert jedoch eine Reduktion aufgrund der im Sachaufwand beschriebenen Kostenumlagerung.

Spezialfinanzierungen

Die Einlage in die Betriebsreserve setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Betriebsergebnis: Aus der operativen Tätigkeit wird mit einem Betriebsergebnis von 455'000 Franken gerechnet. Dieser Betriebsergebnis muss eingelegt werden, um eine minimale Schwankungsreserve aufzubauen.
- Finanzergebnis: In den Jahren 2016/17 musste für die PK-Sanierung eine Rückstellung von 1.9 Millionen Franken verbucht werden. Zur Amortisation dieser Rückstellung werden 307'000 Franken dem Betriebsergebnis belastet und fliessen in die Festlegung der Tarife ein.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die budgetierte Steigerung der Anzahl Leistungsstunden sowohl in der Pflege als auch in der Hauswirtschaft führt zu höheren Einnahmen aus KVG und Taxen.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Gemeindebeiträge bleiben im Total unverändert zum Vorjahr, da die budgetierte Steigerung der Anzahl Leistungsstunden sowohl in der Pflege als auch in der Hauswirtschaft über durchschnittlich tiefere Sätze abgegolten werden. Dies ist möglich, da die Vollkosten aufgrund betrieblicher Massnahmen gesenkt werden konnten.

Begründung IAFP

In der Planung für 2021-23 wird weiterhin mit einem Wachstum des ambulanten Pflegemarktes gerechnet, wodurch jährlich 3.5 Pflegestellen aufgebaut werden (Aufbau erfolgt nur, wenn effektiver Bedarf besteht). Diese werden über Taxen und Gemeindebeiträge refinanziert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Strategie**

Im Rahmen der Umsetzung der Angebotsstrategie wird die Zusammenarbeit zwischen der Spitex und den Alterszentren weiter intensiviert und konkretisiert. Dies wird unter anderem dadurch unterstützt, dass für wesentlichen Themen wie die Betreuung von Demenzkranken oder Palliativpatienten gemeinsame Konzepte erarbeitet werden.

Leistungsangebot

Die Beratung von Menschen mit einem Unterstützungsbedarf benötigt oft eine Abklärung vor Ort, damit die Situation (Wohnform, soziales Umfeld, Unterstützungsbedarf, etc.) adäquat eingeschätzt und individuelle, sinnvolle Lösungen gefunden werden können. Dazu wird ein neues Angebot in Form einer «aufsuchenden Beratung» geschaffen.

Das Angebot der Hauswirtschaft leistet einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung des Grundsatzes «ambulant vor stationär». Das Angebot wurde im Rahmen des gesetzlichen Auftrags überprüft und wird nun der sich verändernden Nachfrage angepasst.

Die Nachfrage von ambulanten Pflegeleistungen steigt kontinuierlich, ist aber kurzzeitig starken Schwankungen unterworfen. Diese sollen durch flexiblen Anstellungsformen besser ausgeglichen werden.

Produkt 1 Pflege

Leistungen

Den Leistungen der Spitex Pflege liegt eine ärztliche Verordnung zugrunde. Sie lassen sich in drei Leistungsgruppe mit unterschiedlichen Tarifen unterteilen:

- Abklärung, Beratung und Koordination (KLV A): Abklärung des Pflegebedarfs und des Umfelds der Klientinnen und Klienten, Planung der notwendigen Massnahmen, Beratung von Klientinnen und Klienten sowie gegebenenfalls der pflegenden Angehörigen, Koordination der Massnahmen und Treffen von Vorkehrungen bei komplexen und instabilen Pflegesituationen
- Untersuchung und Behandlung (KLV B): Messung von Vitalzeichen, Entnahme von Untersuchungsmaterial zu Laborzwecken sowie diverse pflegerische Massnahmen
- Grundpflege (KLV C): Hilfestellungen bei der Grundpflege, welche von der betroffenen Person nicht mehr selber ausgeführt werden können. Dazu gehören z.B. Hilfe bei der Mund- und Körperpflege, beim An- und Auskleiden, beim Essen und Trinken sowie Massnahmen zur Verhütung oder Behebung von behandlungsbedingten Schädigungen der Haut

Die Spitex Pflege leistet in Akut- und Krisensituationen schnelle Hilfe. Mit Pikett- und Nachtdienst wird eine 24 Stunden Präsenz an 365 Tagen im Jahr gewährleistet.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	12'750'936	12'917'791	13'547'715
Erlös	13'555'557	13'245'107	13'827'516
Nettokosten	-804'621	-327'316	-279'801
Kostendeckungsgrad in %	106	103	102

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:			
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	159	168	161
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	149	163*	152
▪ KLV C: Grundpflege	137	146*	139

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2019 (inkl. MiGeL): KLV A CHF 160 / KLV B CHF 154 / KLV C CHF 129

* ab 2019: inkl. MiGeL Zuschlag pro Leistungsstunde: KLV B CHF 3.35 / KLV C CHF 0.50

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'553	1'600	1'630
Anzahl Leistungsstunden	85'364	86'863	91'290
Anzahl Einsätze	196'943	205'000	212'000

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Leistungen

Die Unterstützung im Haushalt ist oft unabdingbare Voraussetzung für die Aufrechterhaltung einer möglichst weitgehenden Eigenständigkeit und ein Verbleiben im privaten Umfeld. Im Zentrum stehen das Wohlbefinden, die Lebensqualität und die Selbständigkeit der Klientinnen und Klienten.

Alle Dienstleistungen der Haushilfe werden nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ erbracht. Wichtige Zielsetzungen sind Prävention und Früherkennung von gesundheitlichen Problemen, sozialer Desintegration sowie die Entlastung von Angehörigen und Vermeiden oder Verzögern von Heimeintritten.

Die Dienstleistungen umfassen:

- Einfache Haushaltführung im Anschluss an einen Spitalaufenthalt aufgrund eines Unfalls oder nach einer Geburt
- Haushalthilfe in komplexen, instabilen gesundheitlichen Situationen (z.B. im Rahmen von Palliative Care oder im Rahmen einer onkologischen oder psychiatrischen Behandlung)
- Übernahme der gesamten Haushaltführung in Krisensituationen
- Aktivierung, Anleitung und Unterstützung, um den Verbleib im privaten Wohnumfeld zu ermöglichen, die Selbständigkeit zu erhalten und/oder Angehörige zu entlasten

Die Leistungen der Haushilfe werden den Klientinnen und Klienten gemäss der geltenden Taxordnung in Rechnung gestellt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'610'470	3'861'823	3'835'928
Erlös	3'596'661	3'978'507	3'994'632
Nettokosten	13'808	-116'684	-158'704
Kostendeckungsgrad in %	100	103	104

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Gemeindebeitrag an Hauswirtschaft in %	53	56	57
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	80	79	76

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'254	1'200	1'216
Anzahl Leistungsstunden	45'357	48'657	49'315
Anzahl Einsätze	36'798	33'000	40'000

Alterszentren (640)

Auftrag

Die Alters- und Pflegeheime des Bereichs Alter und Pflege bieten in Alters- und / oder Tageszentren ein Zuhause mit nach Bedarf abgestuften Dienstleistungen in Betreuung, Begleitung und Pflege für Erwachsene, in der Regel betagte Menschen. Daneben werden diverse Dienstleistungen aus Hotellerie und / oder ärztlich / therapeutischen Bereichen für Dritte erbracht.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Krankenversicherungsgesetz KVG vom 18.3.1994
- Verordnung über die Krankenversicherung KVV vom 27.6.1995
- Krankenpflege-Leistungsverordnung vom 29.9.1995
- Kantonales Gesundheitsgesetz vom 2.4.2007
- Kantonales Pflegegesetz vom 27.9.2010
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.10.2010

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Beschlüsse des Grossen Gemeinderates/Volksabstimmungen

Stufe Verwaltungseinheit

- Alterskonzept der Stadt Winterthur
- Alternsplanung 2014 – Die alternsfreundliche Stadt Winterthur

Verantwortliche Leitung

Markus Wittwer

▼ Zum Beschluss / Zur Information ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i>						
▪ Kostendeckungsgrad Pflege KVG in %	102	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Betreuung in %	118	100	100	100	100	100
▪ Kostendeckungsgrad Pension in %	92	100	100	100	100	100
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	632	632	639	639	639	639
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	599	599	600	600	600	600
▪ Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag	540	540	541	541	541	541
▪ Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung)	47	47	47	47	47	47
▪ Für Menschen mit sozialauffälligem Verhalten (z.B. Sucht)	0	0	0	0	0	0
▪ Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	12	12	12	12	12	12
Temporäre Angebote	33	33	39	39	39	39
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett	17/1	17/1	24	24	24	24
▪ Tageszentrum	15	15	15	15	15	15
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	474	470	471	471	471	471
▪ 1-Bettzimmer	358	353	354	354	354	354
▪ 2-Bettzimmer	110	111	111	111	111	111
▪ Andere	6	6	6	6	6	6
▪ [Antrag auf Löschung Indikator ab BU20:] Alterswohnungen	52	52	52	52	52	52
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %						
▪ Langzeitpflege und -betreuung	98.3	97.7	97.5	97.5	97.5	97.5
▪ Akut- und Übergangspflege (AÜP)	107.0	105.0	85.0	85.0	85.0	97.5
▪ Tageszentrum / Ferienbetten	85	96/50	96	96	96	96
▪ [Antrag auf Löschung Indikator ab BU20] Alterswohnungen	96	95	95	95	95	95

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	51'250'807	63	49'702'338	64	52'141'592	64	52'441'592	52'741'592	53'041'592
Sachkosten	13'808'192	17	11'696'305	15	12'300'307	15	12'300'307	12'300'307	12'300'307
Informatikkosten	*		1'939'117	2	2'040'529	3	2'040'529	2'040'529	2'040'529
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	754'755	1	751'430	1	746'095	1	746'095	746'095	746'095
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'104'945	11	7'962'630	10	8'182'419	10	8'052'842	6'168'182	5'802'182
Mietkosten	701'004	1	710'594	1	670'463	1	670'463	670'463	670'463
Übrige Kosten	4'454'143	5	4'391'358	6	4'000'912	5	4'000'912	4'000'912	4'000'912
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'800'705	2	1'739'123	2	1'712'442	2	1'868'060	3'763'220	4'139'720
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>78'892'895</i>	<i>101</i>	<i>81'794'758</i>	<i>101</i>	<i>82'120'799</i>	<i>82'431'299</i>	<i>82'741'799</i>
Verrechnungen innerhalb PG	717'821	1	720'430	1	504'531	1	504'531	504'531	504'531
Total effektive Kosten	81'156'732	100	78'172'465	100	81'290'227	100	81'616'268	81'926'768	82'237'268
Verkäufe	1'841'468	2	1'826'501	2	1'856'103	2	1'856'103	1'856'103	1'856'103
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	60'701'741	75	58'770'952	75	59'935'636	74	60'085'636	60'235'636	60'385'636
Übrige externe Erlöse	2'723'959	3	2'324'084	3	2'646'470	3	2'646'470	2'646'470	2'646'470
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	15'684'044	19	15'027'891	19	16'249'073	20	16'399'073	16'549'073	16'699'073
Pflegefinanzierung									
Interne Erlöse	923'339	1	943'467	1	1'107'476	1	1'133'517	1'144'017	1'154'517
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>78'892'895</i>	<i>101</i>	<i>81'794'758</i>	<i>101</i>	<i>82'120'799</i>	<i>82'431'299</i>	<i>82'741'799</i>
Verrechnungen innerhalb PG	717'821	1	720'430	1	504'531	1	504'531	504'531	504'531
Total effektive Erlöse	81'156'732	100	78'172'465	100	81'290'227	100	81'616'268	81'926'768	82'237'268
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	100	100	100

Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	1'800'705	1'739'123	1'712'442
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	0	0
Ergebnis vor Reserveveränderung	-1'800'705	-1'739'123	-1'712'442

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	510.60	510.42	514.86
▪ Auszubildende	161.30	165.00	174.50
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	4.00	3.00

Auszubildende 2020: 95.0 Lernende nach BBG, 27.2 Studierende und 49.3 Praktikanten geplant (171.5 Total + 3.0 KV Rotation sind 174.5).

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Alterszentren ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 4.44 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 2.39 Stellen in folgendem Bereich: - 2.39 Stellen infolge Einführung Absenzenmanagement im 2019

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 6.83 Stellen in folgendem Bereich: + 6.83 Stellen Pflege aufgrund durchschnittlich höherem Pflegebedarf im Rahmen ‚Ambulant vor Stationär‘ sowie besserer Auslastung

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Finanzierung von Alterszentren erfolgt gemäss Pflegegesetz über die drei Kostenträger Pflege, Betreuung und Hotellerie, wovon jeder 100% Kostendeckung erzielen soll. Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche nach Modell & Standards von Curaviva erstellt wird.

Angebot

Im Vergleich zum Vorjahr wird im AZ Brühlgut nach Umbau Residenz ein zusätzliches Bett angeboten (Total 142 Betten). An den übrigen Standorten bleibt die Anzahl Betten unverändert.

Auslastung und Kapazität

In der Langzeitpflege und -Betreuung wird mit einer Auslastung von 97.5% budgetiert. In der Akut- und Übergangspflege (AÜP) wurden bisher 18 Betten als 100% angenommen, im Alltag aber oft zusätzliche Betten betrieben. Neu werden alle 24 Betten als 100% Kapazität angenommen, dadurch ergibt sich eine Auslastung von 85% (angemessen für ein Angebot mit dem Charakter einer Notfallstation).

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2019 um 2.3 Millionen Franken. Der Anstieg erklärt sich durch den in den Personalinformationen beschriebenen Stellenaufbau und zusätzlichen Ausbildungsstellen. Im Weiteren wird die Abteilung Fachentwicklung neu in den Alterszentren gezeigt (anstelle Vorkostenstelle), wodurch Personal- und Sachkosten steigen, die übrigen Kosten jedoch sinken (mehr Transparenz über Kostenarten, ergebnisneutral).

Sachaufwand

Der Sachaufwand nimmt um rund 617'000 Franken zu. Darin enthalten sind verschiedenen Machbarkeitsstudien, welche die notwendigen Informationen für die bauliche Weiterentwicklung der Immobilien geben. Das AZ Oberi wurde nach dem altersbedingten Ersatz der Gasheizung an den Wärmeverbund Zinzikon (Holzschnitzel) angeschlossen. Dadurch steigen die Kosten für Wärmeenergie um 100'000 Franken.

Informatikaufwand

Im Vergleich zum Budget 2019 steigen die Kosten für Informatik um 88'000 Franken: Zum einen kommen vermehrt mobile Geräte im Arbeitsalltag zum Einsatz (Digitalisierung), zum anderen entstehen aus Gründen der Betriebssicherheit höhere Serverkosten für die Hauptapplikation Lobos.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Im 2018 wurde das Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden veröffentlicht, welches konkrete Vorgaben zur Rechnungslegung nach HRM2 macht. Basierend auf diesen Vorgaben wurden alle Positionen der Anlagebuchhaltung im Rechnungsabschluss 2018 kritisch überprüft und die Nutzungsdauer von diversen Anlagen verkürzt. Dies führt zu höheren Abschreibungen auch im Budget 2020.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten sinken aufgrund der Verschiebung der Unternehmensentwicklung von der Bereichsleitung in die Alterszentren (siehe Personalaufwand). Diese Reduktion wurde teilweise durch höhere Kosten für Fach- und Supportstellen in der Bereichsleitung kompensiert, welche im 2019 noch nicht budgetiert waren. Im Weiteren werden die Mietkosten der Bereichsleitung nicht mehr auf die Alterszentren, sondern auf die Vorkostenstelle verbucht.

Spezialfinanzierung / Betriebsreserve

Die Einlage in die Betriebsreserve setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Betriebsergebnis: Aus der operativen Tätigkeit wird mit einem Betriebsergebnis von 600'000 Franken gerechnet. Dieser Betriebsergebnis muss eingelegt werden um die erwarteten Restwertabschreibungen zu decken, sobald mit der grosszyklischen Immobilienerneuerung gestartet wird.
- Finanzergebnis: In den Jahren 2016/17 musste für die PK-Sanierung eine Rückstellung von 6.5 Millionen Franken verbucht werden. Zur Amortisation dieser Rückstellung werden 1.2 Millionen Franken dem Betriebsergebnis belastet und fliessen in die Festlegung der Tarife ein.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen**

Der durchschnittlich höhere Pflegebedarf der Bewohnenden führt zu Mehreinnahmen in der Pflege- und Betreuungstaxe (KVG) und Betreuungstaxe. Dies deckt - zusammen mit den Gemeindebeiträgen - die Mehrkosten für die zusätzlichen Pflegestellen.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Analog der Begründung bei den Gebühren steigen auch die Gemeindebeiträge aufgrund des höheren Pflegebedarfs der Bewohnenden.

Begründung IAFP

In der Planung für 2021-23 wird weiterhin mit einem steigenden Pflegebedarf gerechnet, wodurch jährlich 2 Pflegestellen aufgebaut werden müssen (Aufbau erfolgt nur, wenn effektiver Bedarf besteht). Diese werden über Taxen und Gemeindebeiträge refinanziert. Im Weiteren ergeben sich Veränderungen in den Abschreibungen und Zinsen, welche gegen die Betriebsreserve verbucht werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre**Strategien**

Mit der Angebots- (Abschluss 2019) und der Immobilienstrategie (Abschluss 2020) wird die gezielte Weiterentwicklung des Leistungsangebots von Alter und Pflege festgelegt. Damit soll rechtzeitig auf die sich verändernde Nachfrage von Pflegeleistungen reagiert werden können. Mit der Umsetzung der Strategien soll insbesondere der Grundsatz «ambulant vor stationär» sowie die Durchlässigkeit und die Vernetzung der verschiedenen Angebote sichergestellt werden.

Leistungsangebot

Immer mehr Bewohnende leben nur temporär in einer Pflegeinstitution und möchten wieder in einer eigenständigeren Wohnform leben. Dazu werden sie von einem interprofessionellen Team gezielt unterstützt und der Austritt kann gemeinsam vom Alterszentrum und der Spitex vorbereitet werden. Dies soll dazu beitragen, dass der Übertritt gelingt und Wiedereintritte möglichst vermieden werden.

Das Leistungsangebot wird 2020/2021 für Menschen mit einer alterspsychiatrischen Diagnose und für Menschen, die Schwierigkeiten haben, sich sozial zu integrieren, erweitert.

Ein Angebotsschwerpunkt von Alter und Pflege sollen zukünftig Wohnen mit Service sein. Als Pilotprojekt werden die frei werdenden Wohnungen im Alterszentrum Neumarkt neu mit einem Dienstleistungsangebot vermietet.

Innovation und Projekte

Die aktuell gültige Taxordnung stammt aus dem Jahr 2008 und bildet die aktuelle Kostenstruktur nicht mehr adäquat ab. Die Taxordnung wird nun umfassend überarbeitet.

Mit der elektronischen Bewohnenden-Dokumentation werden die Voraussetzungen geschaffen, um Prozesse und die Betreuungsqualität weiter zu optimieren, die interprofessionelle Zusammenarbeit zu unterstützen und die Leistungserfassung weitgehend zu automatisieren. Nach Abschluss der Submission (Ende 2019) startet Mitte 2020 das Pilotprojekt und anschliessend die flächendeckende Einführung.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Leistungen

Alterszentren

- Das Leistungsangebot orientiert sich an der Nachfrage, unter Berücksichtigung der körperlichen, psychischen und sozialen Gegebenheiten der Leistungsbezüger. Autonomie und Eigenverantwortung der Bewohner wird in höchst möglichem Masse gewährleistet und respektiert.
- Das Angebot an Betreuung, Pflege, Therapieleistungen und Hotellerieleistungen entspricht den individuellen Bedürfnissen der Bewohner. Die medizinische Versorgung wird durch das Heimarzt- oder im Hausarzt-konzept sichergestellt.
- Insgesamt stellt das Leistungsangebot eine angepasste Versorgung sicher vom Eintritt bis zum Austritt/Tod. Besonderen Wert wird auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben gelegt.
Wir arbeiten mit den Angehörigen zusammen und informieren und beraten sie in ihren Fragen rund um den Heimaufenthalt.
- Die Freiwilligenarbeit ist professionell organisiert und geleitet.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	70'487'882	69'064'627	74'877'514
Erlös	72'290'698	70'303'094	75'767'872
Nettokosten	-1'802'816	-1'238'467	-890'359
Kostendeckungsgrad in %	103	102	101

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.55	1.61*	1.57*
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)			
▪ AZ Adlergarten	6.2	5.8	6.3
▪ AZ Neumarkt	3.6	3.6	3.7
▪ AZ Brühlgut	3.1	3.1	3.3
▪ AZ Oberi	5.7	5.6	5.8
▪ AZ Rosental	3.7	3.8	3.8
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal			
▪ AZ Adlergarten	41/33/26	37/35/28	38/35/27
▪ AZ Neumarkt	36/29/35	37/35/28	37/35/28
▪ AZ Brühlgut	32/33/35	32/32/36	32/32/36
▪ AZ Oberi	36/36/28	39/33/28	38/35/27
▪ AZ Rosental	26/45/29	29/45/25	30/46/25

Kant. Normkosten pro Leistungsminute 2019: CHF 1.484

*inklusive 2.5 Rp MiGeL (sind gem. Urteil Bundesverwaltungsgericht vom Restfinanzierer zu übernehmen).

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Bewohnertage	210'668	208'993	209'374
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	9'189	7'420	7'750
▪ davon BESA 1-12	201'479	201'573	201'624
Durchschnittlicher Anteil Bewohnender je Pflege-Stufe nach KLV (Stufen 1-12) in %	100	100	100
▪ Stufe 1	8.0	8.2	8.0
▪ Stufe 2	13.6	16.5	13.7
▪ Stufe 3	12.0	12.6	11.9
▪ Stufe 4	14.5	12.6	14.5
▪ Stufe 5	13.0	12.2	13.1
▪ Stufe 6	11.4	12.8	11.3
▪ Stufe 7	10.3	12.5	10.3
▪ Stufe 8	8.3	6.7	8.3
▪ Stufe 9	5.8	3.8	5.8

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
▪ Stufe 10	2.2	1.4	2.2
▪ Stufe 11	0.7	0.6	0.7
▪ Stufe 12	0.2	0.1	0.2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen pro Bewohner	513	660	513
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	386	360	386

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Leistungen

- Wir bieten die Möglichkeit einer regelmässigen Betreuung im Tageszentrum für ein bis mehrere Tage oder Halbtage pro Woche mit dem Ziel der Aktivierung, gewährleisten einer Tagesstruktur und der Entlastung von Angehörigen.
- Eine begrenzte Anzahl von Ferienbetten stehen zur Verfügung, ebenso ist es möglich, mit definierten Rahmenbedingungen die Möglichkeit eines Temporäraufenthalts zu nutzen.
- Die Wohngruppe Akut – und Übergangspflege nimmt den Leistungsauftrag gemäss der speziellen Vorgaben des Gesundheitsgesetzes wahr.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'467'169	3'342'652	3'553'353
Erlös	3'242'034	3'007'450	3'448'482
Nettokosten	225'135	335'203	104'872
Kostendeckungsgrad in %	94	90	97

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	6'852	6'899	7'446
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	3'192	3'600	3'600
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	15
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen im Tageszentrum pro Tag	13	14	14

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Leistungen

Wohnen mit Service

- Vermietung von Alterswohnungen mit der Möglichkeit, Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (z.B. in den Bereichen Haushalt, Verpflegung, Betreuung). In der Miete ist ein Grundangebot enthalten, weitergehende Dienstleistungen sind frei wählbar und werden separat abgerechnet.

Vermietung von Liegenschaften/Räumlichkeiten

- Alterswohnungen ohne Dienstleistungen, Sitzungszimmer und Säle.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	7'024'009	5'885'615	2'831'832
Erlös	6'341'823	5'582'351	2'578'404
Nettokosten	682'187	303'264	253'428
Kostendeckungsgrad in %	90	95	91

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %			10
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %			35

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Wohnungen (alle)			82
Leerstandsquote in %			5
Wohnen mit Service			
▪ CHF Serviceleistungen			70'000
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF			866
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur			3
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur			4.0

Im Produkt 3 werden ab Budget 2020 nur noch die Liegenschaften gezeigt. Die Tätigkeitsfelder Therapien und Restaurants werden neu im Produkt 1 gezeigt, da die Leistungserbringung eng mit den Tätigkeiten der Langzeitpflege und Betreuung verbunden ist.

Beiträge an Organisationen (645)

Auftrag

- Gewährleistung von bedarfsgerechten und aufeinander abgestimmten Angeboten im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich sowie transparente und effiziente Ausrichtung von Beiträgen an die leistungserbringenden Organisationen.
- Die Produktgruppe "Beiträge an Organisationen" ist beim Departementssekretariat des Departements Soziales angesiedelt.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Sozialhilfegesetz SHG (LS 851.1)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz SHV (LS 851.11)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, LS 852.1)
- Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV, LS 852.11)
- Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, SR 832.112.31)
- Kantonales Pflegegesetz (LS 855.1)
- Kantonale Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Vorgaben und Weisungen der Gesundheitsdirektion betreffend Normdefizite u.a.

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verschiedene Beschlüsse des GGR
- Verschiedene Beschlüsse des Stadtrates
- Kinder- und jugendpolitische Leitlinien und Rahmenkonzept Offene Jugendarbeit
- Altersplanung 2014

Stufe Verwaltungseinheit

- Leistungsaufträge mit privaten Trägerschaften
- Leistungsaufträge mit städtischen Betrieben Spitex und Alterszentren

Verantwortliche Leitung

Dr. Eva Weishaupt

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Gemeinderat bewilligte Beiträge in der Höhe von mindestens CHF 30'000 erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100	100%	100%	100%	100%	100%
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt	erfolgt

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	51'272'613	51'767'264	56'728'971	59'040'971	61'481'971	64'058'971

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	21'775	0	21'566	0	21'430	0	21'430	21'430	21'430
Sachkosten	12'150	0	37'000	0	37'000	0	37'000	37'000	37'000
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	50'687'979	99	51'174'555	99	56'052'701	99	58'365'701	60'806'701	63'384'701
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	20'710	0	27'562	0	26'562	26'562	25'562
Mietkosten	268'860	1	266'800	1	249'800	0	249'800	249'800	249'800
Übrige Kosten	388'799	1	358'583	1	457'428	1	457'428	457'428	457'428
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>51'379'563</i>	<i>100</i>	<i>51'879'214</i>	<i>100</i>	<i>56'845'921</i>	<i>100</i>	<i>59'157'921</i>	<i>61'598'921</i>	<i>64'175'921</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	51'379'563	100	51'879'214	100	56'845'921	100	59'157'921	61'598'921	64'175'921
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	106'950	0	111'950	0	116'950	0	116'950	116'950	116'950
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>106'950</i>	<i>0</i>	<i>111'950</i>	<i>0</i>	<i>116'950</i>	<i>0</i>	<i>116'950</i>	<i>116'950</i>	<i>116'950</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	106'950	0	111'950	0	116'950	0	116'950	116'950	116'950
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	51'272'613	100	51'767'264	100	56'728'971	100	59'040'971	61'481'971	64'058'971
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalkosten: Es handelt sich um die über die städtische Lohnbuchhaltung laufenden Kosten der Rechtsberatungsstelle.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Ziel ist die 100%ige Erfüllung der Vorgaben. Bei den Pflegeinstitutionen mit Leistungsvereinbarungen finden jährliche Controlling-Gespräche statt, bei denen die Einhaltung der Vereinbarungen überprüft und die Abgeltungsansätze für das kommende Jahre vereinbart werden.

Nettokosten / Globalkredit

Produkt 1 Jugend und Familie

Im Vergleich zum Budget 2019 nehmen die Nettokosten um 121'000 Franken zu, da einerseits mit einer höheren Beteiligung an die kantonale Jugendhilfe gerechnet wird und andererseits Projekte der offenen Jugendarbeit mit einem höheren Beitrag unterstützt werden. Aufgrund der seit 2015 geltenden kantonalen Tarife wird beim Frauenhaus Winterthur nur noch mit einem kleinen Defizit gerechnet, welches über die von der Stadt geäußerte Reserve gedeckt werden kann. Alle übrigen Beiträge im Jugend- und Familienbereich bleiben unverändert.

Produkt 2 Erwachsene

Die Nettokosten steigen um 62'000 Franken. Der Beitrag an den Verein Läbesruum wird aufgrund wachsender Teilnehmerstunden erhöht. Die Beiträge an das Wohnheim der Heilsarmee (tieferer Miete) sowie an den Treffpunkt Vogelsang fallen tiefer aus.

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Das Budget liegt rund 42'000 Franken unter dem Vorjahr. Die Art der Finanzierung der Pro Senectute wurde basierend auf einem neuen Kennzahlensystem geändert. Neu erfolgt sie nicht mehr defizit- sondern leistungsorientiert (Reduktion von rund 152'000 Franken). Der Beitrag an Pro Infirmitas wurde vom GGR auf 50'000 Franken festgelegt. Da in den Vorjahren jedoch mehr Leistungen abgerechnet wurden, werden 60'000 Franken ins Budget 2020 aufgenommen. Die Kosten für die Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz (Wohnberatung) steigen, da mehr Ressourcen für die laufend steigende Anzahl von Beratungsgesprächen (demographische Entwicklung) notwendig sind.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Produkt 4 Pflegefinanzierung**

Im Produkt 4 werden alle Gemeindebeiträge an die Pflegeversorgung zusammengefasst. Im Vergleich zum Budget 2019 wird mit einer Zunahme von CHF 4.8 Millionen Franken gerechnet, wovon rund 4.0 Millionen Franken auf die stationäre Langzeitversorgung entfällt. Im 2018 wurde eine Zunahme der Pflageetage um 5.3% verzeichnet, was 3% über dem langjährigen Schnitt liegt. Dadurch musste die Prognose für das Mengenwachstum 2019 sowie 2020 angehoben werden. Für das Budget 2020 wurde mit einem gleich bleibenden durchschnittlichen Pflegebedarf gerechnet, wodurch die Kosten pro Pflageetag stabil bleiben.

In der ambulanten Langzeitversorgung wird mit einem Kostenwachstum von rund 0.8 Millionen Franken gerechnet. Der Anstieg basiert auf einem Mengenwachstum der Pflegestunden von rund 6% (analog der Vorjahre). Für MiGeL wurde ein Zuschlag auf die KLV B und KLV C Stunden gemäss Vorschlag des Spitex-Verbandes in den Tarifen berücksichtigt.

Die Festlegung der Normdefizite für die ambulante und stationäre Langzeitversorgung durch den Kanton erfolgt im Herbst 2019, wodurch sich noch Veränderungen ergeben könnten.

Begründung IAFP

Für den IAFP werden folgende Annahmen getroffen:

- Beiträge: Jährliche Zunahme der Kostenbeteiligung an die kantonale Jugendhilfe von 150'000 Franken (Fortanschreibung)
- Pflegefinanzierung: Basierend auf den aktuellen Trends wird mit einem Wachstum von rund 4% (2021 +2.2 Millionen Franken, 2022 +2.3 Millionen Franken, 2023 +2.4 Millionen Franken) gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Laufende Überprüfung der Beiträge.
- Bis Ende 2019 erfolgt die Klärung der künftigen Angebote und der Organisationsstrukturen des Vereins Strassensozialarbeit Winterthur (VSSW), bis Ende 2020 sollen die Entscheide umgesetzt werden. Zur Diskussion steht aufgrund der Grösse und Komplexität des Gesamtbetriebs eine Professionalisierung der Führungsstrukturen. In diesem Zusammenhang muss auch die Finanzierung der Angebote geklärt werden.

Produkt 1 Jugend und Familie

Leistungen

- Beiträge der Stadt Winterthur für die Leistungen der kantonalen Jugendhilfestelle (z.B. Elternberatung, diverse Aufträge im Bereich des Kinderschutzes, vgl. §§ 15 bis 17 KJHG). Die Höhe der Beiträge ist gesetzlich festgelegt (gemäss § 35 KJHG 40% der beim Kanton angefallenen Kosten).
- Beiträge an Organisationen, die Leistungen für die Zielgruppe Jugend und Familie erbringen. Im Vordergrund steht die ausser schulische und ausserfamiliäre Unterstützung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Jugendarbeit.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'530'944	4'721'150	4'842'050
Erlös	0	0	0
Nettokosten	4'530'944	4'721'150	4'842'050
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
▪ Kostenbeteiligung Kantonale Jugendhilfe	3'357'144	3'525'000	3'625'000
▪ Jugendhaus	400'000	402'100	400'000
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	325'000	325'000	325'000
▪ Offene Jugendarbeit	337'188	360'050	380'050
▪ Jugendinformation Winterthur	80'000	80'000	80'000
▪ Frauenhaus Winterthur 1)	0	0	0
▪ Weitere Beiträge	31'612	29'000	32'000

1) Defizitgarantie

Produkt 2 Erwachsene

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Sozialbereich Leistungen für die Zielgruppe Erwachsene erbringen. Im Vordergrund stehen hier Angebote zur Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Integration.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'235'701	1'287'866	1'350'230
Erlös	0	0	0
Nettokosten	1'235'701	1'287'866	1'350'230
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verein Läbesruum	675'000	675'000	765'000
Wohnheim der Heilsarmee	216'304	216'300	196'800
Mobile Sozialarbeit (Subita)	135'000	135'000	135'000
Frauenzentrale	80'000	80'000	80'000
Treffpunkt Vogelsang	0	40'000	30'000
Weitere Beiträge	129'397	141'566	143'430

Treffpunkt Vogelsang: GGR-Beschluss für 2019 beträgt 30'000 Franken und erfolgte nach der Budgeteingabe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Leistungen

- Beiträge an Organisationen, die im Gesundheits- und Sozialbereich diverse Leistungen vorwiegend für die Zielgruppe Alter erbringen (z.B. Sozialberatung, Treuhand- und Mahlzeitendienst usw.). Die Kosten für die Pflegeleistungen werden im Produkt 4 abgebildet.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'758'171	1'807'293	1'770'670
Erlös	106'950	111'950	116'950
Nettokosten	1'651'221	1'695'343	1'653'720
Kostendeckungsgrad in %	6	6	7

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Pro Senectute Sozialberatung	1'039'673	1'040'000	887'680
Pro Senectute Mahlzeitendienst	145'280	140'000	140'000
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	281'849	246'633	340'000
Pro Infirmis		60'000	60'000
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	25'000	53'000	53'000
Weitere Beiträge	114'420	110'710	128'040

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Leistungen

Gestützt auf das kantonale Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, die Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen und Beiträge an die Kosten zu leisten sowie auch einen Teil der nichtpflegerischen hauswirtschaftlichen Leistungen zu übernehmen (Pflegefinanzierung).

- Beiträge an die Pflegekosten der privaten bzw. nichtstädtischen Institutionen
- Beiträge an die Pflegekosten der städtischen Institutionen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	43'854'747	44'062'905	48'882'971
Erlös	0	0	0
Nettokosten	43'854'747	44'062'905	48'882'971
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Ambulant			
Anteil Pflegetage städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	42% / 58%	44% / 56%	40% / 60%
Stationär			
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	75% / 25%	78% / 22%	75% / 25%
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	51% / 49%	52% / 48%	48% / 52%

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	4'221'025	4'845'000	5'611'000
▪ Städtische Spitex Pflege	7'237'700	7'169'000	7'212'000
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'908'382	2'280'000	2'268'000
Pflegefinanzierung stationär (CHF)			
▪ Private Leistungserbringer	15'057'152	14'912'000	17'811'000
▪ Städtische Alterszentren	15'430'488	14'857'000	15'982'000
Ambulant: Einsatzstunden			
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	27'227	27'400	33'000
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	88'210	85'100	105'200
▪ Städtische Spitex Pflege	84'930	86'900	91'300
▪ Städtische Spitex Haushilfe	45'343	48'700	49'300
Stationär: Pflegetage			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	51'514	44'300	51'500
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	152'775	153'500	178'000
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	209'822	211'400	211'800
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittlicher Pflegebedarf)			
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,2	5,3	5,2
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,4	5,3	5,4
▪ Städtische Alterszentren	4,8	4,7	4,7

Arbeitsintegration (650)

Auftrag

Die Arbeitsintegration Winterthur erbringt

- im Auftrag der Stadt Winterthur (und in geringem Umfang weiterer Gemeinden): Massnahmen zur beruflichen Integration für Sozialhilfe beziehende Personen.
- im Auftrag des Kantonalen Amtes für Wirtschaft und Arbeit: Massnahmen für Stellensuchende zur Qualifizierung und zur raschen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt;
- im Auftrag der kantonalen Fachstelle für Integration: Berufliche Förderung der vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz (AVIG Art. 1a Abs. 2, Art. 7 Abs. 1a, Art. 59 – Art. 64) und Verordnung (AVIV Art. 1) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und Insolvenzenschädigung.
- Kreisschreiben des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen (AVIG Praxis des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) über die arbeitsmarktlichen Massnahmen).
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebot für Stellensuchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA).
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VInt Art. 2, Art. 17a, Art. 18), gestützt auf das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG Art. 53, Art. 55, Art. 57).
- Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG Art. 1a).
- Kantonales Einführungsgesetz zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (EG AVIG Art. 8).
- Sozialhilfegesetz (SHG Art. 3a) des Kantons Zürich und Asylfürsorgeverordnung (AfV Art. 2c).
- Richtlinien des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SFBI).
- Rechtliche Grundlagen des kantonalen Mittelschul- und Berufsbildungsamtes.
- Leistungsvereinbarungen für Qualifizierungsangebote für Stellen Suchende mit dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Fortsetzung Leistungsbezug PVB, Fortsetzung Leistungsbezug Semo.
- Rahmenverträge für die Integrationsbegleitung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlinge mit der Fachstelle für Integrationsfragen.

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Auftrag der Stimmbürger/innen der Stadt Winterthur zur Durchführung arbeitsmarktlicher Massnahmen für Erwerbslose gemäss Volksabstimmung im Jahre 1989.
- Legislaturziele des Stadtrates (2018 bis 2022).
- Jahresziele Soziale Dienste.
- Leistungsvereinbarungen.

Stufe Bereich

- Leitbild der Sozialen Dienste.

Verantwortliche Leitung

Dieter P. Wirth

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> ▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene ▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende ▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche						
	96		100	100	100	100
	75		72	75	75	75
	103		100	100	100	100
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt ▪ Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene ▪ Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende ▪ Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche						
	16	20	20	20	20	20
	88	80	85	85	85	85
	39	35	40	40	40	40

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	1'729'825	2'110'741	1'925'745	1'866'745	1'816'745	1'815'745

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	10'159'446	75	10'835'162	75	10'863'624	75	10'853'624	10'853'624	10'853'624
Sachkosten	1'458'370	11	979'862	7	911'067	6	861'067	811'067	811'067
Informatikkosten	*		695'311	5	634'873	4	634'873	634'873	634'873
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	245'092	2	250'919	2	269'462	2	269'462	269'462	269'462
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	27'500	0	28'500	28'500	27'500
Mietkosten	1'086'592	8	1'057'300	7	1'063'650	7	1'063'650	1'063'650	1'063'650
Übrige Kosten	582'107	4	632'648	4	636'867	4	636'867	636'867	636'867
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'531'606</i>	<i>100</i>	<i>14'451'203</i>	<i>100</i>	<i>14'407'044</i>	<i>100</i>	<i>14'348'044</i>	<i>14'298'044</i>	<i>14'297'044</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'570	0	32'100	0	7'000	0	7'000	7'000	7'000
Total effektive Kosten	13'519'036	100	14'419'103	100	14'400'044	100	14'341'044	14'291'044	14'290'044
Verkäufe	292'695	2	297'000	2	265'000	2	265'000	265'000	265'000
Gebühren	4'690'803	35	5'175'275	36	4'607'162	32	4'607'162	4'607'162	4'607'162
Übrige externe Erlöse	10'705	0	10'000	0	9'500	0	9'500	9'500	9'500
Beiträge von Dritten	6'000'778	44	6'078'899	42	6'847'714	48	6'847'714	6'847'714	6'847'714
Interne Erlöse	806'800	6	779'287	5	751'923	5	751'923	751'923	751'923
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'801'781</i>	<i>87</i>	<i>12'340'461</i>	<i>86</i>	<i>12'481'299</i>	<i>87</i>	<i>12'481'299</i>	<i>12'481'299</i>	<i>12'481'299</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'570	0	32'100	0	7'000	0	7'000	7'000	7'000
Total effektive Erlöse	11'789'211	87	12'308'361	85	12'474'299	87	12'474'299	12'474'299	12'474'299
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'729'825	13	2'110'741	15	1'925'745	13	1'866'745	1'816'745	1'815'745
Kostendeckungsgrad in %	87	0	85	0	87	0	87	87	87

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	70.60	70.85	70.75
▪ Auszubildende	4.90	5.60	6.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Arbeitsintegration ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.1 Stellen im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von - 0.1 Stellen in folgendem Bereich: - 0.1 Stellen Velostation aufgrund betrieblicher Optimierung

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Angebote im Produkt 1 werden vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) finanziert. Im Produkt 2 beträgt der Kostendeckungsgrad 72%, da die Kosten für die Programme Passage und Velostation zulasten der Stadt gehen. Die Angebote im Produkt 3 werden ebenfalls durch die zuweisenden Stellen finanziert (Trampolin: durch die Hilfsgesellschaft, wenn keine zuweisende Stelle existiert).

Zielgruppenorientierung

Die Zielsetzungen wurden basierend auf den effektiven Werten der vergangenen drei Jahre ermittelt.

Nettokosten / Globalkredit

Personalaufwand

Der Personalaufwand nimmt im Vergleich zum Soll 2019 um 28'000 Franken zu. Einerseits werden zusätzliche 0.6 Ausbildungsstellen geschaffen (50'000 Franken), andererseits wird in der Velostation der Stellenplan um 0.1 Stelle gekürzt und es wird mit tieferen Löhnen für Teilnehmende des Programms "Passage" gerechnet (diese müssen als Personalkosten abgebildet werden).

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Sachaufwand**

Das Budget im Sachaufwand wird um 69'000 Franken reduziert. Dieser Rückgang setzt sich zusammen aus tieferem Einkauf von Handelswaren im UHZ (-20'000 Franken, ebenfalls tieferer Dienstleistungsertrag), tieferen Ausgaben für Dienstkleider (-12'000 Franken), Einsparungen im Betriebs- und Verbrauchsmaterial der Velostation (-17'000 Franken) sowie diversen kleineren Posten.

Informatikkosten

Im Budget 2019 wurde mit zusätzlichen Kosten für die Informatik im UHZ (30'000 Franken) sowie die Anschaffung von Teilnehmer-PC's über die Erfolgsrechnung geplant. Auf die Weiterentwicklung der Informatik im Unterhaltszentrum wird verzichtet. Die Teilnehmenden-PC's werden 2020 in einer Gesamterneuerung angeschafft, aktiviert und anschliessend abgeschrieben.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen fallen für die Ersatzbeschaffung von Desktop und Notebooks für die Teilnehmenden der AIW an.

Erlöse

Die Erlöse nehmen insgesamt zu aufgrund konsequenter Umsetzung der neuen Portfoliostruktur (z.B. Neuausrichtung Integrationsprogramme) und dadurch verbesserten Kostendeckung.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Alle Programme in diesem Produkt sind durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich refinanziert. Die Aufträge des AWA können im gleichen Rahmen wie 2019 weitergeführt werden.

Produkt 2 Berufliche Integration von Sozialhilfe Beziehenden

Diese Programme werden hauptsächlich im Auftrag der städtischen Sozialberatung erbracht. Ein Teil der Kosten ist refinanziert (Aufwand in Produkt 1 in PG 628). Der Globalkredit (Nettoaufwand) umfasst im Wesentlichen das Programm Passage (1'602'000 Franken) und die Velostation (195'000 Franken).

Das Überbrückungsangebot "Passage" hat neben dem Abklärungsauftrag der Sozialhilfe auch einen starken Gatekeeping-Effekt bei der Sozialhilfe. Die Teilnehmerlöhne machen mehr als die Hälfte der Kosten aus und ersetzen Ausgaben in der Sozialhilfe direkt. Im Rahmen des Programms werden wesentliche Leistungen für die Öffentlichkeit erbracht: die Reinigung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen, sowie die der Schützenwiese nach Anlässen, Aufräumarbeiten nach Holzschlag in den städtischen Wäldern, aktive Mitarbeit in der Waldpflege wie auch ein wesentlicher Beitrag zur Beseitigung von Neophyten.

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Der grösste Teil der Angebote in diesem fast vollständig refinanzierten Produkt wird ebenfalls im Auftrag des AWA ausgeführt. Weitere Auftraggeber sind Sozialberatungen.

Begründung IAFP

Durch die Umsetzung des neuen Programmportfolios entfallen einerseits die Projektkosten und verbessert sich die Kostendeckung (2021 -50'000 Franken). Zusätzlich werden die Kosten in der Velostation weiter optimiert (-10'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Weiterentwicklung der Hauptabteilung auf der Basis eines bereinigten und geschärften Programmportfolios.
- Wegfall der Zusammenarbeit mit der Sozialversicherungsanstalt SVA als Zuweiser: Die Programme für die SVA fallen zahlenmässig kaum ins Gewicht, sind jedoch sehr aufwändig und nicht immer kostendeckend.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Leistungen

- Die Teilnehmenden führen an externen Einsatzplätzen oder in begleiteten Gruppen berufsnahe Tätigkeiten aus, welche ihrer Ausbildung und ihren Fähigkeiten entsprechen. Sie erhalten und verbessern damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit.
- Im qualifizierenden, individuellen Coaching sowie im Kleingruppen-Coaching werden Arbeitserfahrungen und Arbeitsverhalten reflektiert sowie die intensive Stellensuche begleitet.
- Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Einsatzes eine Arbeitsbestätigung, die über die geleisteten Tätigkeiten im Sinne eines Arbeitszeugnisses Auskunft gibt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	2'257'911	2'135'600	1'978'316
Erlös	2'169'740	2'141'743	1'980'837
Nettokosten	88'170	-6'143	-2'521
Kostendeckungsgrad in %	96	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag	93.00	90.00	90.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	65	50	50

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produktverkauf)

Vermittlungsquote ab 2017 ohne Praxis Check, da Auftrag Potentialabklärung nicht Vermittlung.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)			
▪ Einzeleinsatzplätze	22	35	40
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	16	17	16
▪ Gruppen- und Einzeleinsatzplätze Fokus junge Erwachsene	3	15	0
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)			
▪ Berufspraktikum learn + earn für Leihabgänger/innen	13	25	20
Total	54	92	76

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Leistungen

- Überbrückungs- und Abklärungsangebote
Das Überbrückungsangebot "Passage" hilft arbeitsfähigen Personen, vor dem Bezug von Sozialhilfeleistungen nochmals sämtliche Ressourcen zu aktivieren, um doch noch eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt zu finden. Vom Abklärungsangebot "Kompass" erhalten die Verantwortlichen der Sozialhilfe eine qualifizierte Einschätzung des beruflichen Integrationspotentials.
- Teillohnstellen (Einzelsatzplätze in der Wirtschaft und in der Stadtverwaltung, Gruppenarbeitsplätze eigenen Betrieben) zielen auf die langfristige unbefristete Arbeitsintegration von arbeitsfähigen Sozialhilfe Beziehenden mit Arbeitsmarkthemmnissen.
- Im Auftrag der Fachstelle für Integrationsfragen fördert die Integrationsbegleitung vorläufig Aufgenommener und anerkannter Flüchtlinge mit arbeitsmarktnaher Beschäftigung (Gruppen- und Einzelsatzplätze), individueller Beratung und Deutschunterricht bei der beruflichen und sozialen Integration.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	6'841'950	7'563'772	6'995'380
Erlös	5'104'226	5'541'642	5'070'778
Nettokosten	1'737'725	2'022'130	1'924'602
Kostendeckungsgrad in %	75	73	72

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	54.00	50.00	50.00
Teilnehmerlohnkosten (Teillöhne und Passage)	2'478'553	2'660'000	2'644'000
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	22	20	20
Gate-keeping Erfolg Passage	54	50	50

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produktverkauf).

Vermittlungsquote ohne Kompass und Passage, da Auftrag Potentialabklärung bzw. Sozialhilfe vermeiden, nicht Vermittlung.

Gate-keeping Erfolg Passage: %-Anteil vom Total an Passage zugewiesene Personen, welche nach 4 Monaten nicht in der Sozialhilfe sind (zum Vergleich: 47% im 2017 / 52% im 2016)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Überbrückung und Abklärung			
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	214	220	230
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass	34	60	80
Teillohnstellen (Anzahl besetzte Plätze)			
▪ Teillohn Wirtschaft	28	38	31
▪ Teillohn Stadtverwaltung	33	21	36
▪ Teillohn Betriebe Arbeitsintegration	35	42	42
▪ Teillohn externe Sozialfirmen und NPO	18	15	12
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)			
▪ Asyl, Flüchtlinge	53	64	58
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	58	57	69
Einsatzstunden Teillohn für die Stadtverwaltung			
▪ Städt. Alterszentren	22'703	17'000	21'000
▪ Stadtgrün	14'122	10'000	15'000
▪ Tiefbauamt	4'578	5'000	6'000
▪ Diverse	11'524	10'000	12'000
Velostation			
▪ Einsatzstunden Teillohn / Teilnehmer	30'482	30'000	30'000
▪ Anzahl verkaufte Abonnementsmonate	15'086	14'000	15'000
▪ Anzahl verkaufte Tageskarten	9'000	10'000	10'000

Die Sollwerte 2020 (Plätze) entsprechen der geplanten Auslastung (Soll 2019 = Kapazität)

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Leistungen

Motivationssemester und Integrationsprogramme

- Die Teilnehmenden werden in einer arbeitsmarktnahen Lern- und Arbeitsumgebung zur passenden Berufsausbildung geführt.
- Ihre arbeitsmarktrelevanten Kompetenzen werden erfasst, erhalten und gefördert, damit der Übertritt in die Berufsausbildung gelingt und Leiharbrüche vermieden werden.
- Erhalt von schulischem Grundwissen, Förderung von persönlichen und sozialen Schlüsselqualifikationen, individuelles, begleitetes Lernen.
- Förderung und Begleitung der psychosozialen Entwicklung; berufsgruppenspezifisches Bewerbungs-Coaching und Lehrstellensuche.
- Im Auftrag der kantonalen Fachstelle für Integrationsfragen fördert die Integrationsbegleitung Berufsbildung (Transfer) die Vorbereitung und den Einstieg in die Berufsbildung von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen.

Unterstützung von gefährdeten Jugendlichen

- Trampolin fördert in praktischen Arbeitsfeldern Schlüsselqualifikationen, welche von der Arbeits- und Ausbildungswelt eingefordert werden.
- Trampolin bietet auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Tagesstrukturen für Jugendliche beiderlei Geschlechts.

Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden

- Transit Express unterstützt Schulabgängerinnen und Schulabgänger sowie Lernende, die ihre Lehrstelle verloren haben bei der Stellensuche und vermittelt sie in Lehrstellen. Zur Verbesserung der Nachhaltigkeit werden die Jugendlichen während ihrer Berufsbildung mindestens ein Jahr lang begleitet und unterstützt.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'394'345	4'751'830	5'433'348
Erlös	4'527'815	4'657'076	5'429'684
Nettokosten	-133'470	94'754	3'664
Kostendeckungsgrad in %	103	98	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	99.00	100.00	100.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	145.00	130.00	130.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	48.00	50.00	50.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	67.00	62.00	62.00

Programmkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmer-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Produkteverkauf)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)			
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	32	60	60
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	15	40	35
▪ Integrationsbegleitung TransFer	43	40	40
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung			
▪ Trampolin	24	26	25
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden			
▪ Transit Express	25	25	30
Total	139	191	190

Stadtwerk Winterthur (710)

Auftrag

Stadtwerk Winterthur ist als stadteigenes Energie- und Infrastrukturdienstleistungsunternehmen den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur verpflichtet. Stadtwerk Winterthur erbringt Service Public-Dienste auf hohem Niveau und nimmt in liberalisierten, teilweise liberalisierten und geschlossenen Märkten seine Aufgabe als Grundversorger mit Energie (Elektrizität, Gas, Fernwärme), Wasser, Telekommunikations- und Energiedienstleistungen, der Abwasserreinigung und der thermischen Abfallverwertung effizient und zuverlässig wahr. Im Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Ökologie positioniert sich Stadtwerk Winterthur als modernes, wandlungsfähiges und wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen.

Stadtwerk Winterthur hat folgende Unternehmensziele zu verfolgen:

- Gewährleistung der Versorgungs- und Entsorgungssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Umweltverträglichkeit
- Gewährleistung einer umweltgerechten Energieversorgung und Entsorgung
- Gewährleistung einer effizienten Energieproduktion und -nutzung
- Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien, Umwelt- und Abwärme soweit wirtschaftlich tragbar und ökologisch sinnvoll
- Nutzung neuer Technologien
- Verursachergerechte Energiepreise durch den Einbezug externer Kosten

Stadtwerk Winterthur

- versorgt Haushalte und die Wirtschaft der Stadt Winterthur mit Wasser, Elektrizität, Gas und Fernwärme.
- baut, betreibt und unterhält ein Glasfaser-Telekommunikationsnetz für die Stadt Winterthur.
- baut, betreibt und unterhält die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Winterthur.
- reinigt das Abwasser der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden.
- entsorgt den Abfall der Stadt Winterthur und weiterer Gemeinden und verwertet die anfallende Energie.
- finanziert, baut und betreibt als Contractor Energieanlagen.
- bietet weitere mit den vorstehenden Aufgaben zusammenhängende und die energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt unterstützende Geschäfte und Dienstleistungen wie Haustechnikinstallationen, den Klimafonds Stadtwerk Winterthur, das Gebäudeprogramm und die Energieberatung an.
- bietet seine Dienstleistungen weiteren Gemeinden und Körperschaften an zwecks Optimierung der Gesamtwirtschaftlichkeit, der Marktstellung oder zur langfristigen Zukunftssicherung.
- erbringt zugewiesene öffentliche Dienstleistungen wie an die Konzession gebundene Lieferung von Trinkwasser an Drittgemeinden, die in einem engen Zusammenhang mit der Grundgeschäftstätigkeit stehen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (USG)
- Luftreinhalteverordnung (LRV)
- Verordnung über umweltgefährdende Stoffe (StoV)
- Bundesgesetz betreffend die elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen (ELG)
- Bundesgesetz über Rohrleitungsanlagen zur Beförderung flüssiger oder gasförmiger Brenn- oder Treibstoffe (RLG)
- Rohrleitungsverordnung (RLV)
- Kantonales Wasserwirtschaftsgesetz
- Verordnung über Sicherheitsvorschriften für Rohrleitungsanlagen
- Bundesgesetz über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEG)
- Verordnung über die Sicherheit von technischen Einrichtungen und Geräten (STEV)
- Energiegesetz (EnG)
- Stromverteilungsgesetz (Strom VG)
- Stromversorgungsgesetz (Strom VV)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (LMG)
- Lebensmittelverordnung (LMV)
- Energienutzungsbeschluss (ENB)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

- Klärschlammverordnung
- Technische Verordnung über Abfälle (TVA)
- Verordnung über Abwassereinleitungen
- Verordnung über den Verkehr von Sonderabfällen
- Verordnung über elektrische Schwachstromanlagen
- Verordnung über elektrische Starkstromanlagen
- Verordnung über elektrische Leitungen (LeV)
- Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)
- Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserverordnung in Notlagen (VTN)
- Abfallgesetz Kanton Zürich
- Bewilligung zur Annahme von Sonderabfällen
- Betriebsbewilligungen KVA und SVA
- EKAS Richtlinien
- Finanzhaushaltsgesetz
- Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden
- Submissionsverordnung

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur
- Verordnung über die Abgabe von Elektrizität (VAE)
- Verordnung über die Abgabe von Wasser (VAW)
- Verordnung über die Abgabe von Gas
- Verordnung über die Fernwärmeversorgung
- Verordnung über die Abfallentsorgung
- Verordnung über die Siedlungsentwässerung
- Verordnung über das Energie-Contracting

Stufe Verwaltungseinheit

- Eignerstrategie
- Vision, Mission und Leitbild
- Zielvorgaben
- Kompetenzregelungen

Verantwortliche Leitung

Marco Gabathuler, Direktor

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung						
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise						
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	99	91	91	91	91	91
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise						
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	102	102	102	102	102	102
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise						
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städte	96	100	100	100	100	100
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise						
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	65	75	70	70	70	70
1.5 Betriebsreserve Stromhandel [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.5 Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel						
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Stromhandel [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ in TCHF	-9'534	1'086	-892	-1'015	-1'003	-1'128
1.6 Betriebsreserve Gashandel [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.6 Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel						
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Gashandel [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel						
<i>Messgrösse:</i>						
▪ in TCHF	420	3'211	1'036	890	885	904
1.7 Betriebsreserve Haustechnik [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.7 Betriebsreserve/-vorschuss Haustechnik						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Haustechnik [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss Haustechnik <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF 1.8 Betriebsreserve Verteilung Elektrizität [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.8 Betriebsreserve/- vorschuss Verteilung Elektrizität <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Elektrizität [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss Verteilung Elektrizität <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF 1.9 Betriebsreserve Telekom [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.9 Betriebsreserve/-vorschuss Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Telekom [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss Telekom <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF 1.10 Betriebsreserve Verteilung Gas [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.10 Betriebsreserve/- vorschuss Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Verteilung Gas [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF 1.11 Betriebsreserve Wasserversorgung [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.11 Betriebsreserve/- vorschuss Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Wasserversorgung [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF 1.12 Betriebsreserve KVA [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.12 Betriebsreserve/-vorschuss KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve KVA [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/- vorschuss KVA <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF	-9	16	20	15	6	8
	4'349	4'124	4'193	3'095	3'039	2'989
	-1'964	-2'186	-1'737	-973	-473	-187
	3'114	2'805	2'239	2'048	1'957	1'855
	6'872	4'506	4'961	4'841	4'543	4'224
	4'211	2'612	4'613	4'909	4'734	4'384

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1.13 Betriebsreserve Kläranlage* [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.13 Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage * <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Kläranlage [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF	5'331	4'346	4'208	3'417	2'798	1'811
1.14 Betriebsreserve Fernwärme [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.14 Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Fernwärme [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF	622	-342	486	672	753	860
1.15 Betriebsreserve Energie-Contracting [Antrag auf Mutation ab BU20:] 1.15 Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve Energie-Contracting [Antrag auf Mutation ab BU20:] Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> ■ in TCHF	-886	-1'046	-249	295	1'207	1'692
2 Versorgungssicherheit 2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> ■ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	26.4 Jahre / 1.8	25.9 Jahre / 2.0	25.9 Jahre / 2.0	25.9 Jahre / 2.0	25.9 Jahre / 2.0	25.9 Jahre / 2.0
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> ■ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	30 Jahre / 1.6	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.7
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%.						

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Messgrösse: ■ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge. 2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes Messung / Bewertung: Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. Messgrösse: ■ Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	31 Jahre / 2.2	32 Jahre / 1.0	32 Jahre / 1.0	32 Jahre / 1.0	32 Jahre / 1.0	32 Jahre / 1.0
3 Qualität 3.1 Wasserqualität Messgrösse / Bewertung: Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. Messung: ■ Anzahl gesetzekonforme Proben in % 3.2 Reinigungsleistung ARA Messgrösse / Bewertung: Einhaltung der massgeblichen Vorschriften Messung: ■ Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden 3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität Messung / Bewertung: Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab Messgrösse: ■ Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	100	100	100	100	100	100
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung Messgrösse / Bewertung: Anzahl Lehrlinge im Betrieb Messung: ■ Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen Messgrösse / Bewertung: Anzahl der (berechtigten) Reklamationen Messung: ■ Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen. 5.2 Öffentlichkeitsarbeit Messung / Bewertung: Medienkontakte und Medienberichte Messgrösse: ■ Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	10	10	9	9	9	9
54 882 K / 360 B	80	50	50	50	50	50
700 K / 600 B	700 K / 500 B	700 K / 500 B	700 K / 500 B	700 K / 500 B	700 K / 500 B	700 K / 500 B

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
6 Nachhaltigkeit						
6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i>						
▪ Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung <i>Messgrösse:</i>						
▪ Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i>						
▪ In GWh	26	30	30	30	30	30
6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms in Winterthur zur entsprechenden Kennzahl über den gesamtschweizerischen Verbrauch. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (label naturemade star VUE)	367	410	410	410	410	410
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i>						
▪ Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	5'150	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500
6.6 Strom aus erneuerbaren Energien <i>Messung / Bewertung:</i> Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch <i>Messgrösse:</i>						
▪ Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund in %	75	72	72	72	72	72
6.7 Energiemix der EC-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Bei Neuanlagen, welche zu Lasten des 40 Mio. Credits erstellt werden, sind in der Regel mind. 70% der produzierten Wärme und Kälte CO ₂ -frei oder CO ₂ -neutral erzeugt (also ohne Erdgas, Erdöl und Kohle). Jährliche Steigerungsrate 1%. <i>Messgrösse:</i>						
▪ Verhältnis der CO ₂ -frei oder CO ₂ -neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte (MWh) zur Gesamtenergiemenge (MWh) in %.	73	76	77	78	79	80

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %
Personalkosten	45'444'438	13	45'858'672	18	46'608'757	18
Sachkosten	204'254'152	57	107'241'882	42	110'290'477	43
Informatikkosten	*		4'583'814	2	5'324'316	2
Beiträge an Dritte	11'587'792	3	0	0	0	0
Residualkosten	2'803'278	1	2'973'171	1	3'067'095	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	53'398'587	15	58'633'394	23	54'746'645	22
Mietkosten	983'376	0	269'339	0	233'400	0
Übrige Kosten	11'805'705	3	11'515'600	5	11'572'800	5
Spezialfinanzierungen (Einlage)	27'895'659	8	23'455'870	9	21'756'343	9
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>358'172'991</i>	<i>100</i>	<i>254'531'742</i>	<i>100</i>	<i>253'599'833</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	358'172'991	100	254'531'742	100	253'599'833	100
Verkäufe	250'095'037	70	161'901'308	64	163'328'313	64
Gebühren / Entgelte	49'346'444	14	43'896'206	17	44'200'513	17
Übrige externe Erlöse	10'779'408	3	11'060'892	4	10'564'321	4
Beiträge von Dritten	267'360	0	260'000	0	475'638	0
Interne Erlöse	32'314'854	9	33'089'753	13	32'152'776	13
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	15'369'884	4	4'323'583	2	2'878'272	1
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>358'172'991</i>	<i>100</i>	<i>254'531'742</i>	<i>100</i>	<i>253'599'833</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	358'172'991	100	254'531'742	100	253'599'833	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	27'895'659	23'455'870	21'756'343
./. Entnahme aus Betriebsreserve	15'369'884	4'323'583	2'878'272
Ergebnis vor Reserveveränderung	-12'525'775	-19'132'287	-18'878'071

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	352.50	370.98	370.80
▪ Auszubildende	14.00	14.00	12.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	3.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Stadtwerk Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 0.18 Stellen.

Stellenreduktion:

Es erfolgt ein Abbau von – 10.60 Stellen in folgenden Bereichen:

- 0.30 Reinigungsdienst (Optimierung)
- 0.50 Kaufm. Sachbearbeiter/in FR (Verschiebung für Schaffung Gruppenleitungsfunktion Debitoren/Inkasso)
- 1.00 Zählerableser/in (sinkende Zähleranzahl durch Einführung Smart Meter)
- 1.00 Elektro-Heizungs-Sanitär-Planer/in (vakante Stelle wird nicht besetzt)
- 1.00 Installateur/in Sanitär (vakante Stelle wird nicht besetzt)
- 2.00 Installateur/in Sanitär mbA (vakante Stelle wird nicht besetzt)
- 3.00 Zeichner/in/Konstrukteur/in EPL (Umwandlung in Projektleiter/in EPL)
- 0.80 Netzelektriker/in (Optimierung Abläufe Netzbetrieb/Leitungsbau)
- 1.00 Bauleiter/in Glasfasernetz (Abschluss Rollout FTTH)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 10.42 Stellen in folgendem Bereich: + 1.00 Fachspezialist/in Datenschutz (Erhöhter Bedarf aufgrund gesetzlicher Vorgaben) + 0.40 Personalverantwortliche/r (zusätzliche Koordinationsaufgaben innerhalb Departement sowie Abdecken zusätzl. Ferienwoche) + 1.00 Leiter/in Debitoren/Inkasso (Reorganisation/Optimierung Abläufe in der Fakturierung) + 1.00 Fachspezialist/in Informationssicherheit (Bedarf infolge hohes Datenwachstum durch Digitalisierung) + 1.00 Fachspezialist/in Backoffice (Bedarf an fachl. Applikationsverantwortung für neues Kundenportal) + 3.00 Projektleiter/in EPL (Umwandlung Zeichnerstellen, da Mehrbedarf an qualifiziertem Projektierungspersonal aufgrund höherem Bauvolumen) + 1.00 Fachspezialist/in ETB (Unterhalt Glasfasernetz) + 1.00 Installationskontrolleur/in (gesetzl. Vorgaben: zusätzliche Druckproben beim Gas) + 1.00 Werkdienst-MA KVA (Aufbau infolge zusätzl. Ferienwoche) + 0.02 Pensumsanpassung kfm. SB Empfang (Berücksichtigung zusätzl. Ferienwoche)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Parlamentarische Zielvorgaben

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser

Generell wird bei diesem Wert keine Punktlandung angestrebt, sondern ein Wert, welcher nicht überschritten werden soll. Stadtwerk Winterthur hat bereits sehr tiefe Preise im Vergleich zu anderen Städten und möchte dies beibehalten.

1.5 bis 1.15 Betriebsreserven / -vorschuss

Die Einlagen/Entnahmen in/aus den Betriebsreserven bzw. dem -vorschuss stellen das Nettoergebnis des jeweiligen Geschäftsfeldes dar. Kommentare siehe Nettokosten.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes

Das Gasleitungsnetz ist im Durchschnitt noch sehr jung; es wird bewusst altern gelassen. Dies spiegelt sich im steigenden Durchschnittsalter wider. Gasleitungen werden fast ausschliesslich «mitgebaut»: Wenn eine Wasserleitung ersetzt wird und der Ersatz der Gasleitung sinnvoll ist, wird gebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und Kosten zu sparen. Die daraus resultierende Menge der ersetzten Gasleitungen kann deshalb von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken – sie wird nicht direkt gesteuert.

2.4 Qualität des Fernwärmenetzes

Das Fernwärmenetz ist im Durchschnitt noch sehr jung. Es sind keine Erneuerungen geplant.

4.1 Lehrlingsausbildung

Wenig Lehrstellen in der Haustechnik.

5.1 Reklamationen

Im Vergleich zu 2019 wird mit einer Abnahme gerechnet. Im zweiten Halbjahr 2019 werden die Abwassergebühren erhöht, was vermutlich zu einer Erhöhung der Reklamationen im 2019 führt. Stadtwerk Winterthur verrechnet im Auftrag des Departements Bau die Abwassergebühren.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Anzahl Medienkontakte und -berichte wird, verglichen mit dem Budget 2019, etwa gleich bleiben. Schwerpunkte werden vermutlich die Energiestrategie 2050 sowie eine Volksabstimmung zum Ersatz der Verbrennungslinie 2 der KVA sein.

6.7 Energiemix der EC-Anlagen

Das Verhältnis der CO₂-frei oder CO₂-neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte lag 2018 mit 73% leicht unterhalb des Sollwerts von 75%. Für 2020 wird die vorgegebene Steigerungsrate von 1 Prozentpunkt ggü. dem Vorjahr angestrebt.

Nettokosten

Allgemein

Stadtwerk Winterthur hat sich vor dem Hintergrund steigender Ankaufspreise im Strom- und Gasmarkt sowie langfristig steigender Kosten in Zusammenhang mit der Siedlungsentwässerung und Kläranlage wieder ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt.

Die Vergütung an die Stadt Winterthur soll unverändert bei 10,9 Millionen Franken bleiben.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Wichtig ist die differenzierte finanzielle Betrachtung der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe von Stadtwerk Winterthur. Jeder Eigenwirtschaftsbetrieb muss einen eigenen Rechnungskreis führen und Quersubventionen zwischen den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben sind rechtlich untersagt.

Stromhandel

Die regulatorischen gesetzlichen Änderungen seitens der ElCom führen dazu, dass der Umsatz stark sinkt und das Ergebnis in Kombination mit den gestiegenen Energiepreisen im Ankauf negativ wird. Es ist keine finanzielle Vergütung mehr möglich.

Gashandel

Steigende Beschaffungspreise führen zu einem deutlich schlechteren Ergebnis. Für den 2019 noch gewährten Bonus an die Kundschaft besteht vor diesem Hintergrund kein Spielraum mehr im 2020.

Haustechnik

Die Kostenoptimierungen in der Haustechnik können im Umfeld schwacher Margen das Ergebnis bei einer schwarzen Null halten.

Verteilung Elektrizität

Bei stabilen Erträgen und Aufwänden wäre auch im 2020 mit einem gegenüber 2019 praktisch unverändertem Ergebnis zu rechnen. Im 2020 ist jedoch ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von 1,4 Millionen Franken infolge der Restzahlung für einen Baumassentransfer eingeplant. Dies führt zu einem besseren Ergebnis und der Möglichkeit, 2020 aus diesem Eigenwirtschaftsbetrieb eine leicht höhere Vergütung an die Stadt Winterthur abzuliefern.

Telekom

Der Kundenzuwachs führt zu einem stetigen Umsatzwachstum bei gleichzeitig weniger schnell steigenden Kosten. Dadurch soll in der Zukunft der Verlust kontinuierlich reduziert werden. Die Organisation hat sich zu einer optimierten Betriebsorganisation gewandelt.

Gasversorgung

Ein höherer Betriebsaufwand u.a. aufgrund gestiegener Abschreibungen bei gleichbleibendem Umsatz schlägt sich 1:1 im Ergebnis nieder.

Wasserversorgung

Im 2020 wird eine leicht höhere Wasserabsatzmenge erwartet als im 2019, was zu einem leicht höheren Ergebnis führen wird. In den Folgejahren wird der zunehmende Wasserverkauf an Partnergemeinden zu einem positiven Ertragseffekt führen, welcher allerdings durch noch stärker steigende Abschreibungen überkompensiert wird. Folglich sinkt das Ergebnis bis 2023 leicht.

Kehrichtverwertungsanlage (KVA)

Bei gleichbleibendem Ertrag wird mit merklich geringeren Kosten (v.a. für Material und Fremdleistungen sowie Energieaufwand) gerechnet. In der Folge verbessert sich das Ergebnis deutlich.

Kläranlage/Siedlungsentwässerung

Die Kostensteigerung beim Ergebnisbeitrag zur Siedlungsentwässerung (infolge steigenden Investitionsvolumens im Kanalnetz) führt zu einem leicht negativeren Gesamtergebnis als im 2019. Bis 2023 steigt dieser Ergebnisbeitrag stetig und stark an und ist zusammen mit steigenden Abschreibungen bei der Kläranlage (ebenfalls infolge eines hohen Investitionsvolumens) verantwortlich für ein stark sinkendes Ergebnis.

Fernwärme

Der Betriebsertrag steigt aufgrund von Neuanschlüssen sowie einer Tarifierhöhung. Dies schlägt sich in einem wiederum positiven Ergebnis nieder. Im Budget 2020 kann bereits ein Vergütungsbeitrag im Umfang von 0,5 Millionen Franken an die Stadtkasse vorgesehen werden. Bis zum Ende des Planungshorizonts wird aufgrund eines stetig steigenden Ertrags mit konstant steigenden Vergütungsbeiträgen sowie steigenden Einlagen in die Betriebsreserve gerechnet.

Energie-Contracting

Die Ausweitung und Verdichtung des Versorgungsgebietes soll zu einem deutlichen Ertragszuwachs führen. Da die Kosten in niedrigerem Ausmass mitwachsen, wird mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung gerechnet. Das Betriebsergebnis soll im 2021 leicht positiv werden und sich bis 2023 weiterhin stetig verbessern.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Personalkosten**

Bei den Personalkosten wird - bei konstanten Stelleneinheiten - insgesamt von einem um 1.6% höheren Aufwand als im Budget 2019 ausgegangen. Die Personalkosten basieren auf den Ist-Gehältern 2019 und berechneten Veränderungen in der Stellenstruktur.

Sachkosten

Die Sachkosten werden hauptsächlich durch den Ankauf von Energien bestimmt. Die Kostensteigerung wird v.a. durch einen höheren Stromeinkaufspreis, aber auch durch einen höheren Gaseinkaufspreis verursacht.

Informatikkosten

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung wird eine deutliche Steigerung der Informatikkosten erwartet.

Residualkosten

Im Vergleich zum Budget 2019 wird mit einer Steigerung von 3.2% gerechnet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen/Finanzaufwand

Stadtwerk Winterthur investiert jährlich knapp 60 Millionen Franken in den Erhalt und Ausbau seiner Anlagen. Dies führt zu jährlich steigenden Abschreibungen. Die Zinsen bleiben aufgrund des gesunkenen Kapital-Zinssatzes jedoch auf einem ähnlichen Niveau wie 2019.

Mietzinsen

Bei den Mietzinsen (v.a. bei der Kostenstelle Energie-Contracting) wird mit einer leicht geringeren Belastung als 2019 gerechnet.

Übrige Kosten

Der Hauptbestandteil der übrigen Kosten ist die finanzielle Vergütung von Stadtwerk Winterthur an die Stadt Winterthur. Diese ist, so wie bereits im Budget 2019, mit 10,9 Millionen Franken eingeplant.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Dies stellt die Summe der positiven Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur dar, welche im Detail auch in den WOV-Kriterien unter Punkt 1.5 bis 1.15 zu finden sind.

Verkäufe

Gegenüber Budget 2019 kann beim Gasverkauf aufgrund steigender Beschaffungskosten der Kundschaft kein Bonus gewährt werden. Die Verkäufe steigen dadurch um 4%. Im Stromverkauf steigen im freien Markt sowohl Mengen als auch Preise, was ebenfalls zu höheren Verkäufen führt.

Gebühren / Entgelte

Eine im 2020 fällige Restzahlung für einen Baumassentransfer in der Höhe von 1,4 Millionen Franken ist verantwortlich für die Steigerung gegenüber dem vorjährigen Budget.

Übrige externe Erlöse

Es wird mit weniger aktivierten Eigenleistungen (insbes. Stundenaufwand von Mitarbeitenden) gerechnet.

Beiträge von Dritten

Die Steigerung resultiert aus einem veränderten Ausweis der Einnahmen des Förderprogramms Energie Winterthur. Zuvor wurde diese unter den Verkäufen ausgewiesen.

Interne Erlöse

Der Hauptgrund für die Rückbildung der internen Erlöse gegenüber dem Budget 2019 liegt darin, dass der Zinssatz, mit dem die Betriebsreserven verzinst werden, um 0,25% gesunken ist.

Spezialfinanzierungen (Entnahme)

Dies stellt die Summe der negativen Nettoergebnisse der verschiedenen Geschäftsbereiche von Stadtwerk Winterthur dar, welche im Detail auch in den WOV-Kriterien unter Punkt 1.5 bis 1.15 zu finden sind.

Begründung IAFP**Künftige Entwicklung**

In den Folgejahren werden aufgrund der getätigten Investitionen die Abschreibungen weiter ansteigen. Dies ist für einen sehr anlagelastigen Bereich wie Stadtwerk Winterthur normal. Zusätzlich kommen immer mehr auch Investitionen in Software hinzu, welche die Entwicklung in Richtung Smart City und Digitalisierung unterstützen.

Haupttreiber einer leichten aber stetigen Ertragssteigerung bis 2023 ist das Energie-Contracting. Auch die Eigenwirtschaftsbetriebe Telekom sowie Fernwärme werden merklichen Anteil an dieser Ertragssteigerung haben.

Diese oben angeführten Effekte in Kombination mit einer konstanten finanziellen Abgabe an die Stadt führen zu einem leicht sinkenden Nettoergebnis von Stadtwerk Winterthur über die nächsten Jahre: Es wird mit einer Abnahme um 1,5 Millionen Franken zwischen 2020 und 2023 gerechnet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Bis zum Jahr 2027 müssen 80% der Messeinrichtungen für Strom mit intelligenten Messsystemen (Smart Meter) ausgestattet sein. Diese Vorgabe basiert auf der Energiestrategie 2050 des Bundes und wird bei Stadtwerk Winterthur einige Ressourcen erfordern.

Weitere grosse Projekte der verschiedenen Eigenwirtschaftsbetriebe sind aus den entsprechenden Verpflichtungskrediten in der Investitionsplanung ersichtlich.

Stadtbus Winterthur (731)

Auftrag

Stadtbus erbringt die vom ZVV bestellten Angebots- und Marktleistungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Marktgebiet Winterthur.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

Bundesamt für Verkehr (BAV)

- Diverse Konzessionen für regelmässige gewerbsmässige Personenbeförderung
- Eisenbahngesetz vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Personenbeförderung und die Zulassung als Strassentransportunternehmen vom 18.6.1993
- Bundesgesetz über die Trolleybusunternehmen vom 1.1.1996
- Bundesgesetz über die Arbeit in Unternehmen des öffentlichen Verkehrs (Arbeitszeitgesetz) vom 19.3.1993
- Verordnung über das Rechnungswesen der konzessionierten Transportunternehmen vom 18.01.2011

Kanton / Zürcher Verkehrsverbund

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Zusammenarbeitsvertrag mit ZVV vom Juni 2018
- Transportvertrag 2018/2019
- Finanzierung gemäss § 25 PVG (SRB-Nr. 2005-2693)
- Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr vom 14.12.1988
- Verordnung über das Fahrplanverfahren im Verkehrsverbund vom 15.10.1997
- ZVV-Strategie 2020 - 2023
- Grundsätze über die Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr

Stufe Stadt (GGR / SR)

Stufe Verwaltungseinheit

- Leitbild
- Strategie
- Jahresziele

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung						
Fahrleistungserbringung in %						
Messgrösse:						
▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien						
Messgrösse:						
▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer	8.11	7.66	7.52	7.52	7.52	7.52
Verlustzeiten Stadtnetz						
Messgrössen:						
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden	316'002	295'000	304'000	313'000	322'000	332'000
▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF	7'900'054	7'375'000	7'600'000	7'825'000	8'050'000	8'300'000
Produktivität Fahrdienst						
Messgrösse:						
▪ Krankheitsstunden pro MA	112	85	85	85	85	85
▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA	1'742	1'750	1'750	1'750	1'750	1'750
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region						
Messgrösse:						
▪ Linienerfolgsrechnung ZVV / KDG in %	64	63	63	63	63	63
2 Marktleistung						
Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste						
Messgrösse:						
▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer	64'700'000	66'500'000	68'900'000	69'800'000	70'700'000	71'400'000
▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste	27'900'000	28'700'000	29'700'000	30'100'000	30'500'000	30'800'000
Pünktlichkeitsgrad						
Messgrösse:						
▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien	93	94	94	95	94	95
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung						
Messgrösse:						
▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	112'000	115'000	116'000	117'000	119'000	121'000
3 Kundenorientierung						
Kundengesamtzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	77	78	80	80	80	80
4 Öffentlichkeitsarbeit						
Kommunikation						
Messgrösse:						
▪ Anzahl Medienmitteilungen	15	12	12	10	12	12
▪ Anzahl Medienanlässe	2	3	3	2	2	2
Image						
Messgrösse:						
▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	4 : 1	3 : 1	4 : 1	4 : 1	4 : 1	4 : 1

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
5 Mitarbeitende						
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit						
Messgrösse:						
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	79	78	80	80	80	80
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	56	keine Angabe	75	keine Angaben	75	keine Angaben
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung						
Messgrösse:						
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	81	80	80	80	80	80
Lehrlingsausbildung						
Messgrösse						
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	5	5	5	5	5

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Nettokosten / Globalkredit	0	0	0

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Soll 2020	in %
Personalkosten	31'258'623	60	33'163'482	59	33'675'637	59
Sachkosten	10'962'835	21	12'907'131	23	12'107'247	21
Informatikkosten	*		459'908	1	476'688	1
Beiträge an Dritte	2'205'456	4	2'430'606	4	2'414'298	4
Residualkosten	301'000	1	300'999	1	301'000	1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'142'716	14	7'320'768	13	7'726'912	14
Mietkosten	4'848	0	21'970	0	16'970	0
Übrige Kosten	25'500	0	25'500	0	25'500	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	606'531	1	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>56'630'364</i>	<i>100</i>	<i>56'744'252</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	52'507'512	100	56'630'364	100	56'744'252	100
Verkäufe	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	50'740'432	97	54'646'588	96	54'670'654	96
Übrige externe Erlöse	280'080	1	345'564	1	436'256	1
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'486'999	3	1'605'212	3	1'604'342	3
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	33'000	0	33'000	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>56'630'364</i>	<i>100</i>	<i>56'744'252</i>	<i>100</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	52'507'512	100	56'630'364	100	56'744'252	100
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Ergebnisermittlung Betriebe	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Total Ergebnis / (Globalkredit)	0	0	0
+ Einlage in Betriebsreserve	606'531	0	0
./. Entnahme aus Betriebsreserve	0	33'000	33'000
Ergebnis vor Reserveveränderung	-606'531	33'000	33'000

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	277.50	291.37	298.73
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Bei Stadtbus Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von +7.36 Stellen.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von -1.17 Stellen in folgenden Bereichen: -0.50 Stellen im Bereich Leitung Betrieb, Neubesetzung -0.67 Stellen im Bereich Finanzen und Dienste, Neubesetzung
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von 8.53 Stellen in folgenden Bereichen. +7.03 Pensen im Fahrdienst, Anpassungen gemäss Angebotsplanung und Ausbau des Busangebotes +1.50 Pensen im Bereich Betrieb, Organisationsanpassung
Die Kosten für die Stellen sind zu 100% im Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes enthalten.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Keine Abweichungen zum Budget 2019 (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Begründung IAFP

Keine Abweichungen (Aufwandfinanzierung durch den Zürcher Verkehrsverbund)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Projektierung und Umsetzung Querung Grüze; Vorbereitung öffentlicher Auflage
- Vermietung der vom Zivilschutz nicht mehr benötigten Mietflächen abschliessen
- Umsetzung Angebotsstrategie 2020/2030 weiterführen; Etappen 20/21 planen und umsetzen
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf 2021 verschieben
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung und Umsetzung; Zielgrösse 2021
- Projektierung und Umsetzung Querung Grüze; Ziel Dezember 2023
- Ausschreibung Doppelgelenktrolleybusse 2019/2020
- Konzept Trolley/Batteriebus für Linien 5/7/14 und Finanzierung beantragen
- Sparmassnahmen gemäss Vorgaben ZVV; Verzicht auf neue Zielvereinbarungen bis 2022
- Teil-Elektrifizierung Linien 7/14; Studie und Vorprojekt Fahrleitungen
- 4. Teilergänzung: Nachkorrektur auf einzelnen Linien planen und per Dezember 2019, allenfalls später umsetzen
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüfen und konkrete Erweiterungsplanungen angehen
- Jubiläum 125 Jahre öffentlicher Verkehr in Winterthur mit Bevölkerung feiern
- Doppelgelenkbusse, in Motion Charging (IMC) bestellen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung zusammen mit Bau anvisieren
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Stadtgebiet gemäss Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	35'705'108	37'942'344	38'586'091
Erlös	35'705'108	37'942'344	38'586'091
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	11'040	7'800	8'000
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	99	100
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	78	82	80
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	82	82	82

MSQ: Messung Service Qualität des ZVV

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'218'000	4'470'000	4'657'300
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	279'400	293'600	304'400

DIVA: Fahrplanerstellungsoftware

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Leistungen

- Erbringung sämtlicher Fahrplanleistungen im Regional- und Nachtnetz gem. Transportvertrag mit ZVV.
(Linienführung und Kursangebot gemäss Beschluss Verkehrsrat).
- Das Leistungsangebot ist mit der vom ZVV bewilligten Anzahl Fahrzeuge (Betriebsmittelliste) zu erbringen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	6'038'364	6'229'340	6'241'868
Erlös	6'038'364	6'229'340	6'241'868
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	930'000	1'296'000	1'299'300
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	39'500	56'400	57'600

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Leistungen

- Planen von Angebotserweiterungen und -veränderungen (Angebotsplanung).
- Bewerben des Linienangebotes im Marktgebiet (Produktemarketing).
- Durchführen von Marktbearbeitung und Promotion (Produktemarketing).
- Sicherstellen von aktuellen und vollständigen Fahrgastinformationen (Produktemarketing).
- Veranlassen einer aktiven Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (PR-Massnahmen).

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	5'250'751	5'663'036	5'106'983
Erlös	5'250'751	5'663'036	5'106'983
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	Ab August	März / Sept	Ab Sept.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Auflage Taschenfahrpläne pro Jahr	50'000	50'000	0
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	500	500	500

Produkt 4 Nebenleistungen

Leistungen

Erzielen von Zusatzeinnahmen aus Geschäften die sich als "Nebenprodukt" der Hauptaufgabe von Stadtbus (Fahrleistungserbringung) ergeben. Hauptsächlich:

- Werbeeinnahmen Fahrzeuge
- Vermietung von Gebäuden
- Reparatureinnahmen aus Werkstattarbeiten
- Extrafahrten und Bahnersatz

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'050'150	1'132'607	1'134'885
Erlös	1'050'150	1'132'607	1'134'885
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	85	80	95
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	912'109	1'000'000	1'030'000

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	99	70	80
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	140	100	120
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	101	80	90
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	96	160	90
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	5	4

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Leistungen

- Betrieb und Instandhaltung der Infrastrukturanlagen an der Fahrstrecke, insbesondere Fahrleitungen und Haltestellen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	787'613	1'698'911	1'702'328
Erlös	787'613	1'698'911	1'702'328
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	11	15	11
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	1	2	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	23.5
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	286	286	286
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	45	49	45

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Leistungen

Aufgaben, die Stadtbus gemäss separatem Auftrag für den Zürcher Verkehrsverbund ausführt. Hauptsächlich:

- Verkauf von Fahrausweisen (Verkaufsstellen, Fahrzeuge, Billettautomaten und Dritte)
- Instandhaltung, Unterhalt und Leerung der Billettautomaten
- Geldabrechnung und Statistikwesen der Fahrausweisverkäufe (Inkasso, Ablieferung und Statistikdaten)
- Umsetzung der Leistungsaufträge als Leadhouse im ZVV Gebiet

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	3'675'526	3'964'125	3'972'098
Erlös	3'675'526	3'964'125	3'972'098
Nettokosten	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)			
▪ Billettautomaten	204	203	205
▪ Entwerter (stationär)	42	42	42
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	19	20	20

FinöV Stadt (732)

Auftrag

Finanzierung der Abgeltungen der Stadt Winterthur im Bereich des öffentlichen Verkehrs gemäss gesetzlicher Grundlage, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüssen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) vom 6.3.1988
- Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Verkehrsverbund vom 14.12.1988

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Stadtratsbeschlüsse 2000-315 und 2001-243 zu den Leistungen an Stadtbus

Verantwortliche Leitung

Thomas Nideröst

▼ **Z u m B e s c h l u s s** / **Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB) <i>Messgrössen:</i>						
▪ Kosten insgesamt	750'000	750'000	750'000	750'000	750'000	750'000
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	286	286	286	294	300	304
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit <i>Messgrösse:</i> Haltestelleninfrastruktur <i>Messgrössen:</i>						
▪ Anzahl neue Buswartehallen	1	3	3	8	3	5
▪ [Antrag auf Löschung ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen	69	67				
▪ [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt			72	73	74	74
▪ [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region			72	73	74	75
▪ [Antrag auf Löschung ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank)	67	68				
▪ [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank) Stadt			66	67	68	69
▪ [Antrag auf neuen Indikator ab BU20:] Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank) Region			58	60	62	64

Wirtschaftlichkeit, Anzahl Haltestellen-Kanten ab 2018, vorher Anzahl Haltestellen

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	13'885'670	18'638'426	19'190'935	18'826'435	19'324'935	19'665'435

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'878'763	12	2'051'977	11	2'091'977	11	2'091'977	2'091'977	2'091'977
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	12'487'159	81	16'122'000	84	16'586'000	84	16'235'000	16'605'000	16'955'000
Residualkosten	689'741	4	715'897	4	804'075	4	804'075	804'075	804'075
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	65'302	0	76'552	0	71'383	0	67'383	205'383	205'383
Mietkosten	750	0	29'000	0	29'000	0	29'000	29'000	29'000
Übrige Kosten	255'600	2	186'000	1	218'000	1	218'000	218'000	218'000
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>15'377'315</i>	<i>100</i>	<i>19'181'426</i>	<i>100</i>	<i>19'800'435</i>	<i>100</i>	<i>19'445'435</i>	<i>19'953'435</i>	<i>20'303'435</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	15'377'315	100	19'181'426	100	19'800'435	100	19'445'435	19'953'435	20'303'435
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	969'931	6	513'000	3	579'500	3	589'000	598'500	608'000
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	493'932	3	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	27'782	0	30'000	0	30'000	0	30'000	30'000	30'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'491'645</i>	<i>10</i>	<i>543'000</i>	<i>3</i>	<i>609'500</i>	<i>3</i>	<i>619'000</i>	<i>628'500</i>	<i>638'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'491'645	10	543'000	3	609'500	3	619'000	628'500	638'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'885'670	90	18'638'426	97	19'190'935	97	18'826'435	19'324'935	19'665'435
Kostendeckungsgrad in %	10	0	3	0	3	0	3	3	3

Begründung Abweichung Budget 2019/2020**Mehraufwand:**

Reinigungsaufwand Wartehallen durch Dritte Fr. 40 000.-
 Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 364 000.-
 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 100 000.-
 Residualkosten Fr. 88 178.-
 Beiträge an das Departementssekretariat Fr. 32 000.-

Minderaufwand:

Zinsaufwand Wartehallen Fr. 5 170.-

Mehrertrag:

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 66 500.-

Begründung IAFP**Mehrkosten 2021, 2022, 2023 zu 2020**

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 0.-, Fr. 0.-, Fr. 69 000.-
 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds Fr. 100 000.-, Fr. 200 000.-, Fr. 300 000.-
 Zinsaufwand Wartehallen Fr. 0.-, Fr. 9 000.-, Fr. 9 000.-
 Abschreibungen Wartehallen Fr. 0.-, Fr. 125 000.-, Fr. 125 000.-

Minderaufwand 2021, 2022, 2023 zu 2020

Beitrag an Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund Fr. 451 000.-, Fr. 181 000.-, Fr. 0.-
 Zinsaufwand Wartehallen Fr. 4 000.-, Fr. 0.-, Fr. 0.-

Mehrertrag 2021, 2022, 2023 zu 2020

Einnahmen aus Werbung an Buswartehallen Fr. 10 000.-, Fr. 19 000.-, Fr. 29 000.-

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen maximieren
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Sanierung Buswartehallen abschliessen
- Leistungsüberprüfung ZVV 732
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren [4. TE, Verdichtungen, Gefässgrössen]
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren [Elektrifizierung, Netzerweiterung]

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Leistungen

- Finanzielle Leistung gemäss Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und der Verordnung über die Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	12'487'159	12'922'000	13'286'000
Erlös	830'652	0	0
Nettokosten	11'656'507	12'922'000	13'286'000
Kostendeckungsgrad in %	7	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	20'754'560	20'723'000	20'755'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.34	7.67	7.34

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Leistungen

- Gemeindeeigene Finanzierung diverser zusätzlicher Leistungen (Angebotserweiterungen, Studien, Buswartehallen etc.) welche nicht durch den ZVV finanziert werden.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'073'015	1'285'729	1'320'560
Erlös	633'211	513'000	579'500
Nettokosten	439'804	772'729	741'060
Kostendeckungsgrad in %	59	40	44

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	633'212	550'000	600'000
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Leistungen

- Interne Vergütungen der Stadt für Leistungen oder Aufwendungen von Stadtbus, die nicht durch das Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbundes finanziert sind.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'817'141	1'773'697	1'893'875
Erlös	27'782	30'000	30'000
Nettokosten	1'789'359	1'743'697	1'863'875
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.			
Veränderung zu Vorjahr	-88'152	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	3	3	3
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:			
- Datenaufsichtsstelle	5'000	5'000	5'000
- Ombudsstelle	18'000	18'000	19'000
- Stadtkanzlei	225'000	251'000	281'000
- Personalamt	219'000	221'000	258'000
- Finanzkontrolle	64'000	70'000	76'000
- Finanzamt	159'000	152'000	164'000
- Departementssekretariat	255'600	186'000	218'000

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Leistungen

§ Gemeindebeitrag an die Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes gemäss § 31 a. des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr vom 6. März 1988.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	0	3'200'000	3'300'000
Erlös	0	0	0
Nettokosten	0	3'200'000	3'300'000
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %		7.38	7.38

Stadtgrün Winterthur (770)

Auftrag

Stadtgrün Winterthur ist verantwortlich für die Entwicklung der Gartenstadt Winterthur. Dies beinhaltet die nachhaltige Entwicklung und Nutzung der städtischen Grün- und Freiräume im Siedlungsgebiet, des umgebenden Grüngürtels und des Walds. Stadtgrün Winterthur erbringt insbesondere folgende Leistungen:

- Freiraum-Entwicklungskonzepte und -projekte
- Bearbeitung von Baugesuchen bezüglich Umgebungsgestaltung, kommunale Gartendenkmalpflege, Beratungen
- Schutz und Entwicklung der Biodiversität, Fachstelle Ökologie (Naturschutz, Biodiversität, Biosicherheit)
- Waldbewirtschaftung und -pflege, Energieholzversorgung, hoheitliche Aufgaben des kommunalen Forstdienstes, delegierte Aufgaben des kantonalen Forstdienstes (technische Forstverwaltung), Spezialholzerei in Garten- und Parkanlagen und an Verkehrswegen (auch an Dritte gegen Verrechnung), Schutz vor Naturgefahren
- Kommunale Aufgaben im Bereich Jagd und Fischerei
- Planung, Entwicklung und Pflege der städtischen Grün- und Freiräume, insbesondere der Parkanlagen, der Umgebung der städtischen Liegenschaften und des Verkehrsgrüns
- Pietätvolle Kremation und Bestattungen, Grab- und Friedhofpflege
- Betrieb des Wildparks Bruderhaus als Naherholungsziel, Vorbildbetrieb für Tierschutz und Umweltlehrort
- Umwelt- und Naturbildung mit eigenen Angeboten sowie Koordination der Angebote Dritter

Die Bevölkerung kennt und schätzt Stadtgrün Winterthur als ihren Partner für Lebensqualität in der Gartenstadt und zuverlässigen Anbieter hochwertiger Dienstleistungen und lokaler Produkte.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund

- ZGB und OR, insbesondere Werkeigentümerhaftung
- Bundesgesetz über den Umweltschutz
- Eidg. Stoffverordnung
- Bundesgesetz über den Wald (WaG) und Verordnung über den Wald
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel mit Verordnung
- VUV Verordnung über die Unfallverhütung (Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten)

Stufe Kanton

- Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich
- Strassengesetz des Kantons Zürich
- Gesundheitsgesetz des Kantons Zürich
- Kantonale Bestattungsverordnung
- Kantonales Waldgesetz und Kantonale Waldverordnung
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz

Stufe Stadt

- Verordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen
- Grabmalverordnung
- Gebührentarif für die Friedhöfe
- Geschäftsreglement der Naturschutz- und Freiraumkommission
- Naturschutzkonzept
- Alleenkonzept

Verantwortliche Leitung

Beat Kunz

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Wirtschaftlichkeit						
Kostendeckungsgrad						
▪ Holz ab Wald in %	98	>100	>100	>100	>100	>100
▪ Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %	152	>100	>100	>100	>100	>100
Nettoergebnis, Nettokosten						
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	618.00	400.00	450.00	450.00	450.00	450.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	1.48	1.47	1.48	1.48	1.48	1.48
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	7.87	6.00	7.41	7.41	7.41	7.41
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.23	3.00	3.91	3.91	3.91	3.91
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	2.09	2.70	2.00	2.00	2.00	2.00
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	5.65	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	6.49	7.60	7.22	7.22	7.22	7.22
2 Kundenorientierung						
Städtische Umfrage in % "gut"	keine Umfrage	75	keine Umfrage geplant <5	keine Umfrage geplant <5	keine Umfrage geplant <5	keine Umfrage geplant <5
Anzahl Reklamationen	-	<5	<5	<5	<5	<5
3 Sicherheit						
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'365	<900	<900	<900	<900	<900
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	keine	keine	keine	keine
4 Nachhaltigkeit						
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit in 2018	Audit bestanden in 2018	kein Audit	kein Audit	kein Audit	kein Audit
FSC Zertifizierung	kein Audit in 2018	Audit bestanden	Audit aufgrund Stichprobe	Audit aufgrund Stichprobe	Audit aufgrund Stichprobe	Audit aufgrund Stichprobe
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	5	5	10	10	10	10
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche						
▪ Siedlungsgrün in %	39	39	39	39	39	39
▪ Friedhöfe in %	49	48	48	48	48	48
▪ Wald in %	12	12	12	12	12	12
Einsatz chemischer Hilfsstoffe						
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in g / Jahr	35'257	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	ca. 44	ca. 35	ca. 35	ca. 35	ca. 35	ca. 35
Anzahl Ausbildungsplätze						
▪ Forstwart/in EFZ	4	4	3	3	3	3
▪ Gärtner/in EFZ	1	3	2	2	2	2
▪ Gärtner/in EBA	6	6	6	6	6	6
▪ Baumpfleger/in	0	0	1	1	1	1
▪ KV Rotationsplätze	2	1	2	2	2	2
▪ Praktika	0	1	0	0	0	0

- Schulanlagen Fr./m2: Kosten steigen aufgrund höherem Nutzungsdruck und höherem Erneuerungsbedarf (kleiner baulicher Unterhalt).

- Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Einrichtung Fachbereich Umweltbildung ermöglicht mehr Aktionen.

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	11'318'129	13'657'362	12'333'667	12'376'667	12'611'667	13'210'667

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	12'485'704	55	12'800'580	52	12'909'087	54	12'909'087	12'909'087	12'909'087
Sachkosten	7'215'526	32	7'092'389	29	6'955'435	29	6'985'435	6'925'435	6'925'435
Informatikkosten	*		419'646	2	471'968	2	471'968	471'968	471'968
Beiträge an Dritte	35'462	0	31'500	0	35'500	0	35'500	35'500	35'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'401'914	11	3'879'506	16	2'905'341	12	2'918'341	3'213'341	3'812'341
Mietkosten	334'484	1	320'050	1	323'450	1	323'450	323'450	323'450
Übrige Kosten	148'197	1	100'057	0	106'874	0	106'874	106'874	106'874
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'621'286</i>	<i>100</i>	<i>24'643'728</i>	<i>100</i>	<i>23'707'655</i>	<i>100</i>	<i>23'750'655</i>	<i>23'985'655</i>	<i>24'584'655</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'621'286	100	24'643'728	100	23'707'655	100	23'750'655	23'985'655	24'584'655
Verkäufe	1'135'870	5	1'105'900	4	852'528	4	852'528	852'528	852'528
Gebühren / Entgelte	4'654'465	21	4'386'300	18	4'451'080	19	4'451'080	4'451'080	4'451'080
Übrige externe Erlöse	294'848	1	312'400	1	435'500	2	435'500	435'500	435'500
Beiträge von Dritten	357'995	2	152'100	1	198'000	1	198'000	198'000	198'000
Interne Erlöse	4'859'979	21	5'029'666	20	5'436'880	23	5'436'880	5'436'880	5'436'880
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'303'157</i>	<i>50</i>	<i>10'986'366</i>	<i>45</i>	<i>11'373'988</i>	<i>48</i>	<i>11'373'988</i>	<i>11'373'988</i>	<i>11'373'988</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'303'157	50	10'986'366	45	11'373'988	48	11'373'988	11'373'988	11'373'988
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'318'129	50	13'657'362	55	12'333'667	52	12'376'667	12'611'667	13'210'667
Kostendeckungsgrad in %	50	0	45	0	48	0	48	47	46

Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	105.90	110.60	112.95
▪ Auszubildende	13.00	14.00	13.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe Stadtgrün Winterthur ergibt sich gesamthaft eine Differenz von + 2.35 Stellen.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von – 3.98 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.20 Projektleiter/in / Landschaftsarchitekt/in (Verschiebung zu Gunsten Naturschutz und Planung) - 0.80 Bauleiter/in (Optimierung Arbeitsabläufe) - 0.90 Gärtner/in (Umwandlung in Gruppenleitungsfunktion) - 0.90 Baumpfleger/in (Umwandlung in Gruppenleitungsfunktion) - 1.00 Obergärtner/in Stv. (Umwandlung zu Sicherheitsbeauftragter Spielplätze) - 0.38 Wildparkpflege (Minderbedarf) Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 6.33 Stellen in folgendem Bereich: + 0.60 Fachspezialist/in Naturschutz und Planung (Erhöhter Bedarf infolge notwendiger Verstärkung der Fachstelle Naturschutz für Massnahmen zur Verhinderung des Artenschwundes, für Anpassung an den Klimawandel und zur koordinierten Bekämpfung invasiver Neobiota) + 0.90 Leiter/in Projektierung Bau (Gruppenleitungsfunktion zur Optimierung der Arbeitsabläufe) + 0.80 Leiter/in Arbeitsintegrationsplätze (Gruppenleitungsfunktion zur Optimierung der Arbeitsabläufe) + 1.00 Leiter/in Bau und Spielplätze (Gruppenleitungsfunktion zur Optimierung der Arbeitsabläufe) + 0.90 Leiter/in Baumpflege (Gruppenleitungsfunktion zur Optimierung der Arbeitsabläufe) + 0.90 Leiter/in Rasenpflege (Gruppenleitungsfunktion zur Optimierung der Arbeitsabläufe) + 1.00 Sicherheitsbeauftragte/r Spielplätze (Bedarf an Spezialfunktion) + 0.43 Diverse kleinere Pensumsanpassungen aufgrund eff. Einsätze (u.a. Berücksichtigung zusätzl. Ferienwoche)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Personalkosten: Gesamthaft steigen die Personalkosten um 109 000 Franken an. Grund für den Anstieg ist der Umstand, dass die zu bewirtschaftende Fläche Siedlungsgrün ansteigt (u.a. Eulachpark, Parkband Neuhegi, Rückhaltebecken Hegmatten, Naherholungsraum Töss) und die Fachstelle Naturschutz verstärkt wird. Teilweise kann dies durch die Stilllegung der Pflanzenproduktion kompensiert werden.

Sachkosten: Geringerer Aufwand Dienstleistungen Dritter für Projekt im Zusammenhang mit Ökologie und Freiraumplanung.

Informatikkosten: Höherer Aufwand bei Siedlungsgrün für Lizenzen (Applikation Green-go, Materialbewirtschaftungssoftware, Sorba (Kalkulationssoftware)).

Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Im Budget 2019 ist die einmalige Abschreibung des Kulturgutes Ruine Alt-Wülflingen enthalten.

Verkäufe: Stilllegung der Pflanzenproduktion führt zu rückläufigen Erlösen.

Gebühren und Entgelte: Mehreinnahmen Siedlungsgrün aufgrund steigender Anzahl an zu unterhaltenden Schulanlagen, Mindereinnahmen Forst für Leistungen an Dritte.

Übrige externe Erlöse: Mehreinnahmen Siedlungsgrün aufgrund mehrerer Projekte mit aktivierbaren Eigenleistungen.

Beiträge von Dritten: Wildpark Bruderhaus Mehreinnahmen durch Beiträge priv. Organisationen ohne Erwerbszweck.

Interne Erlöse: Mehreinnahmen beim Holz- und Schnitzelverkauf, Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem Unterhalt der Schulanlagen und weiterer stadteigenen Immobilien.

Begründung IAFP

Die Entwicklung im IAFP ist im Wesentlichen beeinflusst von den geplanten Investitionen bzw. deren Folgekosten aus Abschreibungen und Zinsen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Ofensanierung Krematorium
- Aufbau Fachbereich Umweltbildung
- Freiraumentwicklungskonzept
- Neubau Allmend Lühental mit Verbindungsweg Steig-Dätttau
- Neubau Betriebsstützpunkt Forst
- Sanierung Stadtgarten
- Applikation Green-go für partizipative Aneignung neuer Grünanlagen (Parkband Neuhegi)
- Winti blüht (Aktionsplan für eine blumige Stadt)
- Mobiles Grün (Neuentwicklung mobiler Pflanzgefässe für den öffentlichen Raum)
- Fertigstellung Parkband Neuhegi
- Sanierung Jonas Furrer Denkmal
- Sanierung Rychenbergpark (Spielplatz)
- Sanierung Tössfeldanlage
- Schadstoffsanierung Kutscherhaus und Orangerie Lindengut
- Ausbau Angebot Arbeitsintegrationsarbeitsplätze

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Leistungen

- Objektplanung Investitionsrechnung
- Baubewilligungen (Umgebungsgestaltung)
- Naturschutzplanung und -controlling
- Grünraum-Entwicklungskonzepte
- Biosicherheit
- GIS Pflege und Bewirtschaftung
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	734'684	1'165'027	1'076'723
Erlös	0	0	10'000
Nettokosten	734'684	1'165'027	1'066'723
Kostendeckungsgrad in %	0	0	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	166'155	220'000	170'000
Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF	153'915	270'000	270'000
Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF	218'908	200'000	200'000
Nettoaufwand Biosicherheit in CHF	18'434	80'000	10'000

Nettoaufwand Baubewilligungen: Der Bereich unterliegt nicht beeinflussbaren Schwankungen, je nach Eingang und Umfang der Baugesuche.

Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte: Freiraumentwicklungsstrategie

Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling: Intensivierung der Artenschutzmassnahmen. Weniger Planungsaufträge für Dritte (Vernetzungsprojekte)

Nettoaufwand Biosicherheit: Nur Aufwand für Planung / Controlling ohne Ausführung.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte	2	2	2
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	560'100
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2			870'000

Produkt 2 Wald und Landschaft

Leistungen

- Biologische Produktion
- Holz ab Wald
- Brennholz ab Lager
- Schnitzel ab Lager
- Holzhandel / Holzvermittlung
- Holzartikel
- Dienstleistungen für Dritte
- Strassen- und Wegunterhalt
- Erholungsanlagen, Hütten und Kulturgüter
- Schutz vor Naturgefahren
- Ökologie, Naturschutzpflege
- Hoheitliche Aufgaben Forstpolizei, Bewilligungen
- Jagd und Fischerei

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'510'677	6'199'487	4'799'895
Erlös	3'203'310	3'233'000	3'264'400
Nettokosten	1'307'367	2'966'487	1'535'495
Kostendeckungsgrad in %	71	52	68

Kosten: 2019 Peak aufgrund Einmalabschreibung Ruine Alt-Wülflingen

Erlös: Gleichbleibend aufgrund gestiegenem Holzschnitzelerlös (Kompensation des Rückganges Erlöse aus Stammholz)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	645'572	700'000	600'000
Umsatz Brennholz in CHF	162'326	160'000	156'500
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'098'881	1'337'000	1'555'500
Umsatz Dienstleistungen in CHF	535'344	578'500	535'000
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	761'187	457'500	417'400

Umsatz Stammholz und Industrieholz: Das Preisniveau auf dem Holzmarkt ist nach wie vor tief bei weniger Nutzung.

Umsatz Brennholz: gleichbleibender Umsatz

Umsatz Holzschnitzel: Stadtinterne Mehrerträge aus dem Verkauf von Holzschnitzeln an die Heizzentralen des Energie-Contracting von Stadtwerk budgetiert.

Umsatz Dienstleistungen: Leicht unter Vorjahreswert. Auftragslage nur schwer vorhersehbar.

Diverse Erlöse: Leicht rückläufig aufgrund geringerer Kantonsbeiträge

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	6'641	6'000	5'500
Produktion Brennholz in Ster	1'244	1'300	1'200
Produktion Holzschnitzel in Sm3	16'116	21'000	17'000
Jungwaldpflege in ha	49	65	65
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	4'900	4'500	5'000

Produktion Stamm- und Industrieholz: Abnahme aufgrund der Marktlage sowie des höheren Bedarfs an Holzschnitzeln.

Produktion Brennholz: Verminderung korrespondierend zum verminderten Umsatz Brennholz

Produktion Holzschnitzel: Abbau der Lagerbestände ist vorgesehen.

Jungwaldpflege: Gleichbleibend

Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Die Zunahme der Flächen wird zu einem Anstieg führen (Hegmatten, Lichte Wälder etc.).

Produkt 3 Siedlungsgrün

Leistungen

- Objektplanung Erfolgsrechnung
- Unterhalt öffentliche Grünanlagen
- Unterhalt Schulanlagen
- Unterhalt Immobilien Stadtverwaltung
- Unterhalt Verkehrsgrün überkommunal
- Unterhalt Verkehrsgrün kommunal
- Dienstleistungen für Dritte

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'742'358	8'953'757	10'070'031
Erlös	4'050'956	3'941'650	4'395'680
Nettokosten	4'691'402	5'012'107	5'674'351
Kostendeckungsgrad in %	46	44	44

Kosten: Zunahme aufgrund mehr zu bewirtschaftenden Flächen

Erlös: Zunahme aufgrund mehr zu bewirtschaftenden Flächen

stabiler Verlauf des Kostendeckungsgrades

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	96	80	100
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	200'056	200'055	200'056
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	608'033	599'287	613'238
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	571'700	623'747	578'959
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	221'774	221'589	221'774
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	14'195	13'920	14'225

Grundsätzlich: Flächenveränderungen aufgrund laufender Aktualisierungen des GIS (Geografisches Informationssystem) und Ausführungen von neuen Projekten. Übernahme von neuen Unterhaltsflächen in den Zuständigkeitsbereich von SG.

Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen: Bibliothek Veltheim, 54m2; Villa Flora 2500m2, Fantasia Hort 2458m2; Sunnehus 2247m2, = TOTAL + 7'259m2

Pflegeflächen Schulanlagen: Betreuung Sennhof ab April 2019, 215m2; Profil Grüze Kauf Rudolf Dieselstrasse ab Jan. 2019, 2529m2; PS Hömlistrasse ab Jan. 2019, 2461m2, = TOTAL + 5'205m2

Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum: Neben den erwähnten GIS-Aktualisierungen und Neupflanzungen im Zusammenhang mit Projekten wird das Alleenkonzept umgesetzt. Annahme zusätzliche 30 Stk Neupflanzungen

Produkt 4 Bestattungen und Betriebe

Leistungen

- Bestattungen
- Kremationen
- Grabpflege Friedhöfe
- Anlagepflege Friedhöfe
- Dienstleistungen für Dritte
- Wildpark Bruderhaus
- Umwelt-/Naturbildung (neu, organisatorisch in eigener Einheit)
- Umweltbeauftragter für den Bereich Stadtgrün (neu, organisatorisch in eigener Einheit)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	8'575'367	8'325'456	7'761'006
Erlös	4'018'238	3'811'716	3'703'908
Nettokosten	4'557'128	4'513'740	4'057'098
Kostendeckungsgrad in %	47	46	48

Kosten: Pflanzenproduktion wird eingestellt

Erlöse: Leicht rückläufig aufgrund mehr Grabaufhebungen als Neugräber .> Abnahme der Einnahmen aus der Grabpflege

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'009	2'400	2'050
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	399	390	416

Erhöhung Kosten Kremation 2020 aufgrund geplanter Sanierung einer Ofenlinie (Planung von Auswärtsvergabe von Kremationen in Spitzenzeiten)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Bestattungen	899	720	750
Anzahl Kremationen ortsansässige	726	730	730
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	1'977	1'960	1'990
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	4'014	3'738	3'580
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	2'081	1'830	1'950
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	68	45	57

Anzahl der Bestattungen: Bestattung auf Winterthurer Friedhöfen (ohne Bestattungen von Ortsansässigen die sich auswärts bestatten lassen)

Anzahl Kremationen Ortsansässige: Annahme Niveau RE 2018 (trotz Ofensanierung)

Anzahl Kremationen auswärts Wohnende: Für 2020 sind gegenüber Budget 2019 einige zusätzliche Kremationen eingeplant worden (trotz Ofensanierung).

Anzahl gepflegte Erdgräber FH Rosenberg sowie Anzahl gepflegte Erdgräber Quartierfriedhöfe. Mehr Grabaufhebungen als neue Gräber im Friedhof Rosenberg infolge Aufhebung von zwei Grabfeldern

Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Annahme Niveau RE 2018

Stadtkanzlei (810)

Auftrag

Die Produktgruppe Stadtkanzlei stellt die administrativen Kernfunktionen der exekutiven Tätigkeiten innerhalb der Stadt Winterthur sicher. Neben dem Stadtrat und dessen Führungsunterstützung sind auch die gesamtsädtischen Kommunikation und Einbürgerungen sowie das Stadtarchiv und Wahlen/Abstimmungen in dieser Produktgruppe enthalten.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über die Politischen Rechte
- eidgenössische und kantonale Gesetzgebung über Erwerb und Verlust des Bürgerrechtes
- Gemeindegesetz
- Kantonales Archivgesetz und Vollzugsverordnung
- Gesetz über die Information und den Datenschutz IDG

Stufe Stadt (GGR / SR)

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnungen Stadtrat und Grosser Gemeinderat
- Verordnung über das Bürgerrecht der Stadt Winterthur
- Verordnung betreffend die Organisation des Wahlbüros
- Städtisches Archivreglement
- Beschluss betreffend Kommunikation des Stadtrates

Stufe Verwaltungseinheit

- Ablieferungsvereinbarungen mit städtischen Amtsstellen
- Depositatverträge mit Kirchgemeinden, Firmen, Privaten
- Beschluss des Stadtrates vom 19. Dezember 2001 ("Richtlinien für den Versand von Parteienwerbung vor Proporzahlen")

Verantwortliche Leitung

Ansgar Simon

▼ Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (GGR und SR) wird verzichtet. [Antrag auf Mutation ab BU20:] Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.						
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und der Informationsdienst stehen für Anfragen von Dritten zur Verfügung. [Antrag auf Mutation ab BU20:] Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	8'105'828	9'673'272	9'273'525	8'678'666	9'164'500	9'263'871

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	5'980'477	58	6'012'269	50	5'341'478	46	5'341'478	5'441'478	5'491'478
Sachkosten	2'113'663	20	2'354'654	20	2'890'863	25	2'320'863	2'390'863	2'370'863
Informatikkosten	*		1'043'244	9	1'051'233	9	1'051'233	1'051'233	1'051'233
Beiträge an Dritte	1'053'000	10	1'133'000	9	874'000	7	874'000	953'000	1'032'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	291'169	3	542'340	5	889'218	8	858'218	1'094'218	1'083'218
Mietkosten	872'770	8	870'450	7	597'900	5	597'900	597'900	597'900
Übrige Kosten	96'961	1	95'800	1	101'975	1	102'275	103'109	110'321
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'408'040</i>	<i>100</i>	<i>12'051'757</i>	<i>100</i>	<i>11'746'668</i>	<i>100</i>	<i>11'145'967</i>	<i>11'631'801</i>	<i>11'737'014</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Kosten	10'398'040	100	12'041'757	100	11'736'668	100	11'135'967	11'621'801	11'727'014
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	488'892	5	410'000	3	435'000	4	435'000	435'000	435'000
Übrige externe Erlöse	54'639	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'758'680	17	1'968'485	16	2'038'143	17	2'032'301	2'032'301	2'038'143
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'302'212</i>	<i>22</i>	<i>2'378'485</i>	<i>20</i>	<i>2'473'143</i>	<i>21</i>	<i>2'467'301</i>	<i>2'467'301</i>	<i>2'473'143</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	10'000	10'000	10'000
Total effektive Erlöse	2'292'212	22	2'368'485	20	2'463'143	21	2'457'301	2'457'301	2'463'143
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'105'828	78	9'673'272	80	9'273'525	79	8'678'666	9'164'500	9'263'871
Kostendeckungsgrad in %	22	0	20	0	21	0	22	21	21

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	15.00	18.10	16.85
▪ Auszubildende	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00

Aufgrund von personellen Veränderungen kann 2019/2020 kein KV-Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt werden.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
In der Produktgruppe 810 ergibt sich gesamthaft eine Differenz von - 1.25 im Vergleich zum Budget 2019.
Stellenreduktion: Es erfolgt ein Abbau von 2.05 Stellen in folgenden Bereichen: - 0.9 Stellen Abteilungsleiter/in Parlament + Einbürgerungen (Verschiebung zu Parlamentsdienst) - 1.0 Stellen Sekretärin GGR (Verschiebung zu Parlamentsdienst) - 0.15 Stellen Juristische/r Mitarbeiter/in (Bereinigung: Stelle wurde nur mit 80% besetzt)
Stellenaufbau: Es erfolgt ein Aufbau von + 0.8 Stellen in folgendem Bereich: + 0.8 Stellen Social Media/Digitalisierung (Stellenschaffung gemäss Legislaturprogramm, Massnahme SZ.16.45)

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Nach der per 1. Januar 2019 erfolgten organisatorischen Ausgliederung des Parlamentsdienstes aus der Stadtkanzlei wird dies per 1. Januar 2020 auch im Rechnungswesen nachvollzogen. Das Budget von 1,2 Millionen Franken inkl. 1.9 Stellen werden zur Produktgruppe Grosser Gemeinderat überwiesen.
- Gemäss Legislaturprogramm soll in der Kommunikation der Bereich Social Media gestärkt werden. Die Erhöhung von 0.8 Stelleneinheiten führt zu Kosten von rund 130'000 Fr.
- Nachdem 2018 eine und 2019 zwei Proporzahlen durchgeführt wurden, stehen für 2020 und 2021 keine solchen Wahlen an. Damit sinkt das Budget 2020 um ca. 350'000 Fr.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

- Mit Inbetriebnahme des Intranets 2019 fallen Zinsen und Abschreibungen für die gesamte Ablösung von Typo 3 in der Stadtverwaltung (Internet und Intranet) an.
- Neues Stadtarchiv: Da das Stadthaus einer neuen Nutzung zugeführt werden soll, ist ein Umzug des Stadtarchivs an einen neuen Standort geplant. Machbarkeitsstudie wird durchgeführt (Kosten: 100'000 Fr.).

Begründung IAFP

- 2020 und 2021 finden keine Proporzahlen statt. 2022 fällt mit den Wahlen zum Grossen Gemeinderat eine Proporzwahl an, 2023 mit Kantonsrats- und Nationalratswahlen zwei. Für 2022 wird das Budget in verschiedenen Positionen um Total rund 230'000 Fr. erhöht, für 2023 um 360'000 Fr.
- Zusätzliche Abweichungen auf Grund Zinsen / Abschreibungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

- Revision Gemeindeordnung: Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes des Kantons Zürich muss die Gemeindeordnung grundlegend überarbeitet werden.
- Pensionskasse: Die Stadtkanzlei leitet die Arbeiten im Zusammenhang mit der Ausfinanzierung der Pensionskasse bzw. dem möglichen Anschluss an eine andere Trägerschaft.
- Stadtweite Ausbreitung des Electronic Records Management ERMS d.3: Damit wird die durchgehende elektronische Geschäftsverwaltung unterstützt, was im Legislaturprogramm des Stadtrates der Massnahme DL.22.69 entspricht.
- Neue elektronische Geschäftsverwaltungssoftware für Stadtratsgeschäfte (Nachfolge iGeko): Die Ablösung muss aufgrund des End-of-Life des Produkts im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.
- Neuer Internet-Auftritt Wahlen und Abstimmungen: Nach einem Unterbruch von www.wahlen.winterthur.ch wegen eines technischen End-of-Life wird der Auftritt neu in stadt.winterthur.ch integriert.
- Neues Stadtarchiv: Da das Stadthaus einer neuen Nutzung zugeführt werden soll, ist ein Umzug des Stadtarchivs an einen neuen Standort geplant.
- Kommunikation: Die Social-Media-Aktivitäten sollen ausgebaut werden.

Produkt 1 Behörden

Leistungen

Stadtrat

- Erfüllung der Exekutivaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch sieben vollamtliche Stadträte und Stadträtinnen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'925'643	6'174'726	4'904'609
Erlös	103'363	100'000	100'000
Nettokosten	4'822'280	6'074'726	4'804'609
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2

Zentrale Differenz zwischen Ist 2018 zu Soll 2019 ist jeweils der SR-Kredit für neue einmalige Ausgaben, der im Budget geführt wird und mit der Verwendung sinkt. Die Differenz zwischen Soll 2019 und Soll 2020 besteht in der Abspaltung des Parlamentsdienstes.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	27	25	*
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	150	130	*
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	40	40	40
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'560	1'500	1'500

* Die Leistungsmengen des Grossen Gemeinderats werden in einer eigenen Produktgruppe geführt.

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Leistungen

- Die Stadtkanzlei ist Stabsstelle für den Stadtrat (SR).
- Beinhaltet den Rechtskonsulenten des Stadtrates, die Kommunikation- und die Führungsunterstützung des SR.
- Organisation einer Vielzahl von Veranstaltungen des SR.
- Zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	4'315'691	4'404'625	5'005'662
Erlös	2'123'067	2'258'334	2'352'890
Nettokosten	2'192'624	2'146'291	2'652'772
Kostendeckungsgrad in %	49	51	47

Differenzen: Residualkosten (Erlös); Zinsen und Abschreibungen.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Wahlen und Abstimmungen			
Anzahl Urnengänge pro Jahr	6	5	4
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	19	20	20
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	ja	nein

2020 wird voraussichtlich ein Jahr ohne Wahlen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Einbürgerungen			
▪ Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	*	330	330
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	*	480	480
▪ Anzahl Rückstellungen	*	36	36
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte schweizerische Personen	*	27	27

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Stadtkanzlei			
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	85	90	90
Informationsdienst			
▪ Anzahl Medienmitteilungen		350	350
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe		70	70

* Ab 2018 werden die Einbürgerungen vom Stadtrat durchgeführt (Volksabstimmung). Es sind die Leistungsmengen in diesem Bereich zu überprüfen, insbesondere die Leistungsmengen «Anzahl durch GGR eingebürgerte ausländische Personen» und «Anzahl Stadtratsbriefe» lassen sich nur mit grossem Aufwand erheben, während der Zusatznutzen zur unter Produkt 1 erfassten Leistungsmenge «Anzahl Stadtratsgeschäfte» kaum ersichtlich ist. Daher wird auf die Erhebung dieser beiden Kennzahlen verzichtet.

Produkt 3 Stadtarchiv

Leistungen

Das dauernd bedeutsame Schriftgut (alle Arten von Daten und Dokumenten) der Stadt(verwaltung) erfassen, sichten, sichern und für den administrativen Gebrauch und die historische Forschung erschliessen und vermitteln:

- Vorarchiv-Bereich: Registraturplanung, Beratung, Akzession, Bewertung
- Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung, Digitalisierung
- Ordnung, Erschliessung
- Benutzung und Vermittlung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'112'067	1'472'406	1'836'396
Erlös	21'143	20'151	20'253
Nettokosten	1'090'924	1'452'256	1'816'143
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1

Die Schwankungen der Kosten sind in erster Linie auf den für das Jahr 2020 geplanten Wettbewerb für das neue Stadtarchiv (450'000 Fr.) und weiter auf höher veranschlagte Zinsen / Abschreibungen zurückzuführen.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	2'150	3'700*	3'700
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'600	2'800	2'800
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'750	1'600	1'600

* Die neue Stelle im Bereich ERMS d3 wird v.a. zusätzliche Stunden im Bereich Registraturplan und Beratung bringen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	33 / 38	30 / 80	30 / 60
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 564	0 / 1000	0 / 800
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	122 / 499	150 / 450	130 / 450
Anzahl benutzter Archivalien	3'462	3'500	3'500
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	78 / 364	50 / 350	50 / 350
Führungen / Ausstellungen	4 / 1	10 / 1	8 / 1

Grosser Gemeinderat (820)

Auftrag

Die Produktgruppe Grosser Gemeinderat beinhaltet neben dem Parlament auch den Parlamentsdienst. Letzterer trägt die Verantwortung für die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten des Grossen Gemeinderates, der Ratsleitung, der parlamentarischen Kommissionen sowie der Interfraktionellen Konferenz.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz

Stufe Stadt

- Gemeindeordnung
- Geschäftsordnung Grosser Gemeinderat

Verantwortliche Leitung

Marc Bernhard

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Auf parlamentarische Zielvorgaben für den Grossen Gemeinderat wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.						
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche			37.5	37.5	37.5	37.5
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. <i>Messgrösse:</i> ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme			< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Grossen Gemeinderates <i>Messgrösse:</i> Veröffentlichung der Beschlüsse des Grossen Gemeinderates auf der Webseite des Parlaments innert			< 2 Tagen	< 2 Tagen	< 2 Tagen	< 2 Tagen

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit			1'331'154	1'259'154	1'259'154	1'259'154

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten					774'412	58	774'412	774'412	774'412
Sachkosten					132'331	10	132'331	132'331	132'331
Informatikkosten					73'704	6	73'704	73'704	73'704
Beiträge an Dritte					0	0	0	0	0
Residualkosten					0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand					72'457	5	457	457	457
Mietkosten					278'250	21	278'250	278'250	278'250
Übrige Kosten					0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>					1'331'154	100	1'259'154	1'259'154	1'259'154
Verrechnungen innerhalb PG					0	0	0	0	0
Total effektive Kosten					1'331'154	100	1'259'154	1'259'154	1'259'154
Verkäufe					0	0	0	0	0
Gebühren					0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse					0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten					0	0	0	0	0
Interne Erlöse					0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>					0	0	0	0	0
Verrechnungen innerhalb PG					0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse					0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)					1'331'154	100	1'259'154	1'259'154	1'259'154
Kostendeckungsgrad in %					0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten			1.90
▪ Auszubildende			0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze			0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Neue Produktgruppe ab 2020.

Begründung IAFP

Die Kapitalfolgekosten für das Projekt GGR Extranet fallen ab 2021 weg, da vollständig abgeschrieben.

Produkt 1 Grosser Gemeinderat

Leistungen

Grosser Gemeinderat und Parlamentsdienst

- Erfüllung der Legislativaufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch 60 nebenamtliche Mitglieder des Grossen Gemeinderates.
- Der Parlamentsdienst ist die Stabsstelle des Grossen Gemeinderates und ist verantwortlich für die Rechtsberatung sowie die Sekretariats- und Kanzleiarbeiten.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten			1'331'154
Erlös			0
Nettokosten			1'331'154
Kostendeckungsgrad in %			0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Beim Grossen Gemeinderat wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach den Artikeln 4 ff. der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates.			

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates			26
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates			130

Finanzkontrolle (830)

Auftrag

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht der Stadt Winterthur. Sie unterstützt den Grossen Gemeinderat bei der Aufsicht über die Verwaltung und den Stadtrat bei seiner Dienstaufsicht. Sie ist fachlich unabhängig und selbständig. Ihre Prüfung umfasst die Ordnungsmässigkeit, die Rechtmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit, die Zweckmässigkeit, die Sparsamkeit und die Wirksamkeit der Haushaltführung.

Zu den Kernaufgaben der Finanzkontrolle gehören:

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltführung der Organisationseinheiten (Produktgrupperevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons

Die Sonderaufgaben der Finanzkontrolle umfassen:

- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Departemente
- Wahrnehmung der gesetzlichen Stiftungsaufsicht (Art. 84 ZGB)

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Prüfungsgrundlagen

- Schweizerische Prüfungsstandards (PS)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren)
- Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden (Gemeindeamt des Kantons Zürich)
- Internationale Normen für Oberste Rechnungskontrollbehörden ISSAI (Internationale Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden INTOSAI)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Bund / Kanton

- Gemeindegesetz (GG) und Verordnung über den Gemeindehaushalt (VGH)
- Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und Revisionsaufsichtsverordnung (RAV)
- Obligationenrecht (OR) (externe Revisionsmandate)
- Zivilgesetzbuch (ZGB) (Stiftungsaufsicht)

Rechtsgrundlagen auf Stufe Stadt

- Verordnung über die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur vom 15.04.2013 (Stand 01.01.2019)
- Verordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur (Finanzhaushaltsverordnung) vom 31.10.2005
- Vollzugsverordnung über den Finanzhaushalt der Stadt Winterthur vom 25.02.2009
- Gemeindeordnung vom 26.11.1989

Verantwortliche Leitung

Sandra Berberat

Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit						
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	100	100	100
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	6	6	6
Kostendeckungsgrad:						
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	100	100	100
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	100	100	100	100	100

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	822'562	966'905	1'014'476	1'014'476	1'014'476	1'014'476

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	1'125'033	83	1'353'963	89	1'401'784	88	1'401'784	1'401'784	1'401'784
Sachkosten	126'953	9	64'062	4	64'762	4	64'762	64'762	64'762
Informatikkosten	*		48'227	3	57'621	4	57'621	57'621	57'621
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	60'776	5	63'200	4	60'500	4	60'500	60'500	60'500
Übrige Kosten	36'042	3	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'348'804</i>	<i>100</i>	<i>1'529'452</i>	<i>100</i>	<i>1'584'667</i>	<i>100</i>	<i>1'584'667</i>	<i>1'584'667</i>	<i>1'584'667</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'348'804	100	1'529'452	100	1'584'667	100	1'584'667	1'584'667	1'584'667
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	23'300	2	19'500	1	19'300	1	19'300	19'300	19'300
Übrige externe Erlöse	6'352	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	496'591	37	543'047	36	550'891	35	550'891	550'891	550'891
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>526'243</i>	<i>39</i>	<i>562'547</i>	<i>37</i>	<i>570'191</i>	<i>36</i>	<i>570'191</i>	<i>570'191</i>	<i>570'191</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	526'243	39	562'547	37	570'191	36	570'191	570'191	570'191
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	822'562	61	966'905	63	1'014'476	64	1'014'476	1'014'476	1'014'476
Kostendeckungsgrad in %	39	0	37	0	36	0	36	36	36

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	6.25	7.00	7.00
▪ Auszubildende	0.60	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkung.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Höhere Verrechnung interner IT-Kosten: CHF 9'000
 Automatische Anpassung der Sozialkosten: CHF 10'000
 Mehreinnahmen durch höhere Residualkosten: CHF -8'000
 Div. kleinere Veränderungen im Lohnaufwand: CHF 36'000
 (Pensumsanpassung, Lohnerhöhungen 2019, Beförderungen)

Begründung IAFP

Keine wesentlichen Änderungen erwartet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Keine wesentlichen Massnahmen und Projekte zum heutigen Zeitpunkt bekannt.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Leistungen

- Prüfung der städtischen Rechnung (Jahresrechnung)
- Prüfung der Globalrechnungen
- Prüfung der Haushaltsführung der Organisationseinheiten (Dienststellenrevision)
- Prüfung der Abrechnungen von Investitionskrediten
- Prüfungen im Auftrag des Kantons
- Prüfung von Verwendung von städtischen Beiträgen (Subventionsprüfung)
- Prüfungen als Revisionsstelle bei Organisationen, soweit ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht
- Besondere Prüfungsaufträge der parlamentarischen Untersuchungskommissionen, der Aufsichtskommission und der Sachkommissionen des Grossen Gemeinderates, des Stadtrates und der Departemente
- Wahrnehmung der gesetzlichen Stiftungsaufsicht (Art. 84 ZGB)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	1'306'410	1'529'452	1'584'667
Erlös	519'891	562'547	570'191
Nettokosten	786'519	966'905	1'014'476
Kostendeckungsgrad in %	40	37	36

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100
Dienststellenrevision: maximales Prüfindervall in Jahren	6	6	6

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF			
▪ Erfolgsrechnung	1.676 Mia.		
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	180 Mio.		
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	30 Mio.		
▪ Bilanzsumme	3.034 Mia.		

Ombuds- und Datenschutsstelle (860)

Auftrag

Die Ombudsstelle als verwaltungsunabhängige Stelle prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen worden sind und die überwiegend von der Stadt finanziert werden, nach Recht und Billigkeit verfahren (Grundsätze der Gesetzmässigkeit, der Verhältnismässigkeit, der Fairness und des Handelns nach Treu und Glauben usw.).

Die Datenschutsstelle als verwaltungsunabhängige Aufsichtsstelle

- prüft aufgrund einer Beschwerde, auf Anregung oder von sich aus, ob städtische Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind, das Datenschutsrecht einhalten.
- berät Behörden und Private in Fragen des Datenschutzes.
- informiert und sensibilisiert die Öffentlichkeit über Belange des Datenschutzes.
- überwacht die städtischen Behörden und Verwaltungsstellen sowie alle Institutionen und Organisationen des privaten Rechts, denen öffentliche Aufgaben übertragen sind in Bezug auf die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz.
- bietet Aus- und Weiterbildungen in Fragen des Datenschutzes an.
- beurteilt Erlasse und Projekte in Bezug auf Datenschutsfragen.

Rechtsgrundlagen und verwaltungsinterne Grundlagen

Stufe Kanton

Datenschutsstelle

- Informations- und Datenschutsgesetz IDG vom 12. Februar 2007
- Verordnung über die Information und den Datenschutz (IDV) vom 28.05.2008
- RRB-Nr. 3304 vom 27. November 1996

Stufe Stadt (GGR / SR)

Ombudsstelle

- § 70 der Gemeindeordnung
- Verordnung über die Ombudsstelle vom 23. Juni 2008
- Beschluss des GGR über die Besoldung der Ombudsperson vom 27.10.08

Datenschutsstelle

- Verordnung über die/den Datenschutsbeauftragten der Stadt
- Stadtratsbeschluss "Richtlinie Sofortmassnahmen zur Umsetzung des Öffentlichkeitsprinzips" vom 1. Oktober 2008

Verantwortliche Leitung

Ombudsstelle:

Viviane Sobotich

Datenschutsstelle:

Philip Glass

▼ **Z u m B e s c h l u s s / Z u r I n f o r m a t i o n** ▼

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrössen:</i> - Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche - Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32.0 / 6.0	32 / 6	32 / 6	32 / 6	32 / 6	32 / 6
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrössen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle: - Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF - Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle - Erledigte Geschäfte - Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenaufsichtsstelle - Erledigte Geschäfte - Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	196'658	238'476	235'455	235'455	235'455	235'455
	43'036	49'836	66'969	66'969	66'969	66'969
	162	150	150	150	150	150
	8	30	30	30	30	30
	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage
	73	50	50	50	50	50
	66 (10)	50	50	50	50	50
	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrössen:</i> - Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) - Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt:	* 24.6.19 / ** Juni 2019 * 17.4.19 / ** Juni 2019	Juni 2020 Mai / Juni 2020	Juni 2021 Mai / Juni 2021	Juni 2022 Mai / Juni 2022	Juni 2023 Mai / Juni 2023	Juni 2024 Mai / Juni 2024

*OMS=Ombudsstelle / ** Datenaufsicht

Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Nettokosten / Globalkredit	245'593	306'712	302'424	302'424	302'424	302'424

▼ I n f o r m a t i o n s t e i l ▼

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in%	Soll 2019	in%	Soll 2020	in%	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Personalkosten	348'107	81	365'567	76	368'333	77	368'333	368'333	368'333
Sachkosten	36'120	8	44'466	9	42'266	9	42'266	42'266	42'266
Informatikkosten	*		21'739	5	16'923	4	16'923	16'923	16'923
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'233	9	50'900	11	51'000	11	51'000	51'000	51'000
Übrige Kosten	5'899	1	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>427'359</i>	<i>100</i>	<i>482'672</i>	<i>100</i>	<i>478'522</i>	<i>100</i>	<i>478'522</i>	<i>478'522</i>	<i>478'522</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	427'359	100	482'672	100	478'522	100	478'522	478'522	478'522
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	5'865	1	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	175'900	41	175'960	36	176'098	37	176'098	176'098	176'098
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>181'765</i>	<i>43</i>	<i>175'960</i>	<i>36</i>	<i>176'098</i>	<i>37</i>	<i>176'098</i>	<i>176'098</i>	<i>176'098</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	181'765	43	175'960	36	176'098	37	176'098	176'098	176'098
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	245'593	57	306'712	64	302'424	63	302'424	302'424	302'424
Kostendeckungsgrad in %	43	0	36	0	37	0	37	37	37

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Personal:			
▪ Stelleneinheiten	1.92	1.98	1.98
▪ Auszubildende	0.10	0.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkungen.

Begründung Abweichung Budget 2019/2020

Informatikkosten:

Tiefere Telefongebühren (Anpassung an Erfahrungswerte), 1'300 Franken

Tiefere Informatikkosten (IDW und Unterhalt Hardware), 3'500 Franken

Begründung IAFP

Keine Veränderungen gegenüber dem Budget 2020.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2020 und Folgejahre

Ombudsstelle: keine

Datenaufsicht: Abbau von Pendenzen, Durchführung von Audits und Aufbau eines Schulungsangebots.

Produkt 1 Ombudsstelle

Leistungen

Gemäss der Verordnung über die städtische Ombudsstelle vom 23. Juni 2008.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	334'367	376'192	372'704
Erlös	137'709	137'716	137'249
Nettokosten	196'658	238'476	235'455
Kostendeckungsgrad in %	41	37	37

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	159	155	155

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Leistungen

Gemäss § 33 ff IDG.

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Kosten	81'227	106'480	105'818
Erlös	38'191	38'244	38'849
Nettokosten	43'036	68'236	66'969
Kostendeckungsgrad in %	47	36	37

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	zu erfüllen

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
Beschäftigungsgrad (in %)	30	30	30

Anhang

Kennzahlen

Kennzahlen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023
Bevölkerung	114'184	115'449	117'934	119'684	121'434	122'934

Kontrolltabelle

Produktgruppen	Ist 2018	Soll 2019	Soll 2020
▪ Personalamt	2'899'372	3'386'549	3'376'637
▪ Stadtentwicklung	3'613'599	3'966'121	4'490'738
▪ Theater Winterthur	4'480'344	3'196'515	0
▪ Bibliotheken	7'780'980	7'981'252	8'230'428
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	13'033'508	15'801'116	19'757'738
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	7'510'137	8'750'736	8'292'848
▪ Rechtspflege	-481	287'255	474'198
▪ Finanzamt	1'974'045	2'067'891	2'200'807
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'987'580	-321'661	-120'655
▪ Steuerbezug	3'002'951	3'466'127	3'152'127
▪ Immobilien	-9'378'491	-6'731'060	-29'631'821
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-38'721'584	-37'234'782	-43'316'709
▪ Steuern und Finanzausgleich	-606'169'606	-573'486'164	-616'274'455
▪ Tiefbau	19'672'447	19'473'437	21'459'059
▪ Entsorgung	0	0	0
▪ Vermessung	601'607	855'178	971'978
▪ Baupolizei	1'703'542	1'150'882	1'341'252
▪ Städtebau	6'375'280	7'186'505	8'070'524
▪ Stadtrichteramt	-358'918	-1'139'595	-684'800
▪ Stadtpolizei	26'660'753	28'451'878	27'221'261
▪ Betrieb Parkhäuser und Parkplätze	0	0	0
▪ Lebensmittelinspektorat	296'394	248'114	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'239'314	2'119'891	2'147'912
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'710'436	10'990'528	11'435'249
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	1'339'355	1'829'035	1'787'896
▪ Volksschule	189'215'243	199'372'070	209'449'406
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-281'740	-1'005	-111
▪ Sonderschulung	29'795'526	33'720'108	35'078'424
▪ Familie und Jugend	20'639'193	19'957'023	26'374'724
▪ Berufsbildung	8'749'511	8'351'755	7'525'507
▪ Sportamt	14'672'918	13'544'264	14'260'299
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	3'986'462	4'044'418	4'083'622
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	21'956'549	23'060'987	24'118'259
▪ Prävention und Suchthilfe	4'291'929	4'559'795	4'703'499
▪ Individuelle Unterstützung	125'290'208	131'085'687	134'221'429
▪ Spitex	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	51'272'613	51'767'264	56'728'971
▪ Arbeitsintegration	1'729'825	2'110'741	1'925'745
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0
▪ Stadtbuss Winterthur	0	0	0
▪ FinöV Stadt	13'885'670	18'638'426	19'190'935
▪ Stadtgrün	11'318'129	13'657'362	12'333'667
▪ Stadtkanzlei	8'105'828	9'673'272	9'273'525
▪ Grosser Gemeinderat	*	*	1'331'154
▪ Finanzkontrolle	822'562	966'905	1'014'476
▪ Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	245'593	306'712	302'424
Total Stadt	-37'026'577	37'111'532	-3'701'833

* Produktgruppe neu ab Budget 2020